9293

axyxy
8470K

Hierinn ist befindlich:

Sinceri Nachricht von alten g. Büchern
1. bis 6. tes Stück. m. K. 1731. – 1732.

G. L. 38.

Car. Fried. Dingelstedt.
Constantia Fidesq; Decet.
Halb. 1738.

THEOPHILI SINCERI

Nachrichten

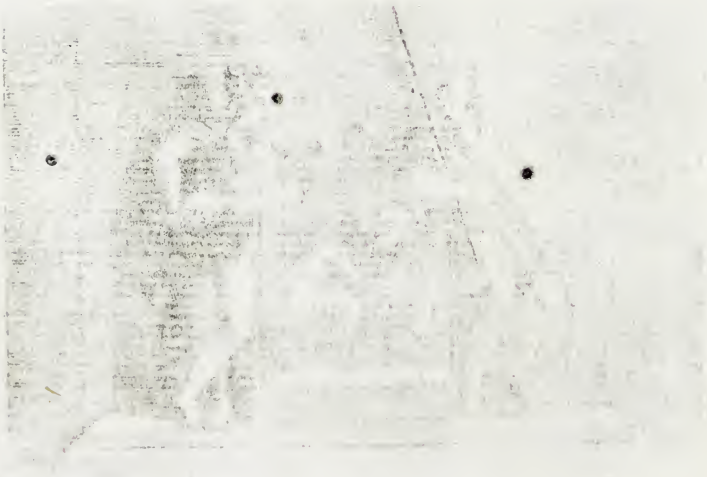
Von

lauter alten und raren

Büchern.

I. Stück.

Franckfurt und Leipzig. 1731.



PERINLUSTRI,

GENEROSISSIMO AC PRUDENTISSIMO DOMINO,

DOMINO JERONYMO GUILLELMO EBNERO,

AB ESCHENBACH, GUTTENBURG, ERLENSTEGEN, ET RELIQUA,

PERINCLYTAE

REIP. NURINBERGENSIS

SEPTEMVIRO

GRAVISSIMO, CELSAMQUE EPHORATUS IAM EXORNANTI DIGNITATEM,

VIRO

MERITIS IN PATRIAM IMMORTALI, ET ORBIS
ERUDITI ORNAMENTO PRORSUS SINGULARI,
NOSTRIQUE AEUI PEIRESCIO,

DOMINO ET MAECENATI SUO PERGRATIOSO,

PRIMAM
HANC OPELLAE SUAE ANTIQUARIAE
PARTEM,
QUIN SE IPSUM, DEMISSE OPFERT, DICAT,
CONSECRAT,
UTQUE EX LOCUPLETE ET INCOMPARABILI, QUAE PENES
IPSUM EST,
UETERUM PENU ILLAM INPOSTERUM BENIUOLE ORNARE
AUGEREQUE UELIT,

Publico nomine rogat

THEOPHILUS SINCERUS,
CONLECTOR.

Vorrede.

Erwundere dich nicht / Geneigter Leſer! daß du ſchon wider ein nagelneues Journal, wiewoln nicht von neuen, ſondern von lauter alten und raren Büchern erblickeſt. Du weiſt gar wol / daß viele gelehrte Männer öffters gewünſcht haben / daß nicht allein publique Bibliothecarii, ſondern auch priuat-Beſitzer rarer Pieçen dergleichen Nachrichten publiciren möchten; damit die Hiſtoria litteraria nach und nach zu deſto gröſſerm Wachsthum gelangen / und die arcana Bibliothecarum ans Licht tretten könnten! (a)

(a) C. Juncker in der Hiſtor. Nachricht von der öffentlichen Biblioth. des Fürſtl. Gymn. zu Eiſenach, p. 3.

Vorrede.

Der gelehrte Verfasser der N. Bibliothec (b) wünschet ausdrüklich / "daß "einige sich doch die Mühe geben möchten / "der alten und raren Bücher Inhalt "der gelehrten Welt mit zutheilen! inmas- "sen er versichert sei / daß sie / wo nicht "grössern / doch eben den Dank damit ver- "dienen würden / als wann sie mit Neuen "ihre Zeit zubringen. Und der Autor des ausführlichen Berichts schreibet: (c) Je "höher die raren Bücher gehalten werden / "und je seltener man dieselben zu sehen be- "komme / je mehr sei es zu wünschen / daß "man eine zulängliche Nachricht von den- "selben / oder zum wenigsten einen "Catalogum Alphabeticum aller raren "Bücher haben möge! Zwar hat der Autor der Esfais de Literature, so zu Paris Anno 1702. angefangen / und Joa. Cinelli zu Florenz / auf Magliabechii kluges Einrathen / in Bibliotheca uolante, wie auch Struvius, Hardtius, Groschufius, und dessen unglükseliger Continuator G. Tilgnerus, Reimmannus, u. a. m. mit

(b) Im XXXIX. Stück / pag. 729.
(c) Im 7. Theil p. 710.

mit recenſirung alter und rarer Bücher bereits einen guten Anfang gemacht; allein es bleibet doch noch immer dabei / was der vortrefflich- und vorbelobte Bücher-Kenner Reimmannus geſchrieben: (d) Adeo & illi ipſi perrari ſunt, qui de libris rarioribꝰ ex inſtituto tractauerunt, & niſi me fallunt omnia, uix unquam fuit adhuc aliquis, qui hanc illuſtrem materiam ſibi ſumſerit peculiari diſſertatione elaborandum. Caeterum non defuerunt tamen, qui data occaſione tetigerunt hunc circulum, & tamquam canes è Nilo ſolent, quaedam ex hoc fonte labris fugientibus deguſtarunt.

Um nun das ſo ſehnliche Verlangen ſo vieler Gelehrten nur einiger maſſen zu ſtillen; vor allem aber dem hohen Befehl eines groſſen Maecenaten nachzuleben: Als habe nicht nur über deſſen raren Bücher-Schatz / und über meine eigene wenige alten und raren Bücher / I.) Einen Catalogum, bei müßigen Stunden / verfertigen; II.) Kurze Extracte /

(d) Tom. X. *Obſ. Hallens.* p. 205. coll. *Schelhorn. Amoen. Liter. II.* p. 324.

und zwar meiſtens mit der Autorum ſelbſt eigenen Worten / (e) daraus machen / und III.) Einige Nachrichten davon ertheilen ; ſondern auch dem Geneigten Leſer ſolche hiermit nach und nach Stückweis, ohne einige Mißgunſt / communiciren wollen. Denn rare Bücher / und einige dienliche Nachrichten davon haben / aber aus Neid vergraben / oder ſolche niemand ſehen laſſen / und zu perluſtriren gönnen / iſt wider alle humanität und Billichkeit.

Ita libri, ita Bibliothecae ſunt habendae, ne ſepulchrorum ritu perpetuo claudantur. Und können dergleichen Bibliotaphi, wie auch gelehrte Polypi, ihre lection in M. Lilienthals Select. Hiſt. & Litter. (f) beim G. Saldeno, (g) und andern leſen. Wie dann der gelehrte Maittaire

(e) Ingedenk der Worte *Boni Accurſii* Piſani, deren er ſich gegen Cicchum Simonetam, in der Lebens-Beſchreibung *Ouidii* bedient: Qua quidem in re nihil equidem noui ex me ipſo afferam. Jd quod facere nonnulli conſueuerunt, oſtentationis magis cupidi, quam ueritatis. At ego ita de hoc poëta uerba factur9 ſum, ut quicquid dixero: id ex eiusdem operibus a me collectum liquido adpareat.

(f) P. i. obſ. VII.

(g) De uſu & abuſu libb. L. 2. 4.

taire (h) dißfals eine gerechte Klage führet / wann er alſo ſchreibt: non poſſum hic non uehementer conqueri de iactura, quam Litterae patiuntur, dum tot Bibliothecarum theſauri aeterna nocte damnantur. Libros, ſi celentur, rariſſimos ibi concludi, quid aliud eſt, quam perire? Nunquidnam damni ulla faciet Bibliotheca, ſi theſaurorum, quos continet, notitiam Reſp. Litteraria habuerit? Nunquid de eorum, ubi innotuerint, pretio imminuetur? - - - Proh! quam ineffabili frueremur beneficio; quam latus nobis fieret in quamlibet eruditionis partem aditus, ſi celebrium omnium in Europa Bibliothecarum (*librorumque rariorum*) Catalogi ubique extarent! Dergleichen Neid-Hämmel nun / die offt noch darzu ihre alten Bücher / und deren Inhalt nicht einmal wiſſen und verſtehen / ſind / nach Ludouici XI. Königs in Franckreich / klugen Ausſpruch / dem Buckel eines gebrechlichen Menſchen gleich / welchen er zwar in ziemlicher Größe ſtets mit ſich herum trägt / aber niemahls zu ſehen bekommt. (i)

(*h*) Annal. Typogr. Tom. I. p. 38.
(*i*) uid. S. S. Verzeichn. rarer Bücher I. Stück. p. 18.

Im übrigen verſtehe durch alte und rare Bücher / nicht eben ſolche / welche von gleicher rarität und Güte ſind: denn manches Buch wohl rar / aber deswegen nicht ſogleich gut iſt; (k) oder etwa nur groſſe und koſtbare uolumina, ſondern auch uolante und kleine pieçen, und mithin ſolche / welche / um vieler Urſachen willen / ſelten zu finden und anzutreffen ſind. (l) Von dem odieuſen- und faſt durchgehends partheilichen iudiciren aber enthalte mich hier mit allem fleiß / und agire nur einen bloßen recenſenten nnd hiſtoricum. Daher mir niemand / er ſei dieſer oder jener religion zugethan / wann von libris pro-

(k) uid. D. *Buddei Iſagog. Hiſt. Theol.* p. 93.

(l) Conf. h. l. de *notis & criteriis libb. rariorum Joach. Ern. Bergeri* Diatrib. de Libb. rariorib9, horumq; notis Diagnoſticis, Berolini, 1729. in 4. *ed. auct.* S. S. Verzeichn. rarer Bücher / in der Vorrede. *Reimmanni* Obſ. *Tom. X. Obſ. Hallenſ. Heumanni Conſpect. reip. literar.* p. 172 ſq ed. *2dae*; *Theod. Crusii Diſſert.* in der Vergnüg müßiger Stunden p. XV. p. 185. ſeqq. M. *Jo. Chph. Wendleri* Diſſ. de Uariis raritatis libb. impreſſorum cauſſis, Jenae 1711. uentil. H. A. *Groſchuffii* praef. in *Conlect. libb.* rar. *Schelh. in* amoenit. Literar. II. p. 321. ſeqq. Maittaire; Anton. Orlandus. (de hoc uid. A. E. Lipſ. Anno 1724. p. 102. ſeq.) u. a. m.

prohibitis, damnatis, combuſtis, ſatiricis, und andern einige Nachrichten ertheile / und deren Inhalt kürtzlich erzehle / etwas mit Grund wird imputiren und einige Schuld beimeſſen können. Ich lebe vielmehr der guten Hoffnung / es werde dem Geneigten Leſer / und ſonderlich denen / die offt rare Bücher beſitzen / aber ſelber nicht wiſſen / was ſie daraus machen / und wie hoch ſie ſolche aeſtimiren ſollen / mein Unternehmen nicht gantz und gar ohnnützlich und mißfällig ſeyn.

Naſutulis, und groſſen Bücher-Kennern ſchreibe ich nicht. Wer kan es allen recht machen? zumal da kein Buch in der Welt zu finden iſt / das allen wohlgefällt. Ich erinnere mich daher öffters dieſer Worte des berühmten Joh. Locke, in ſeinem vortrefflichen Buch / De Intellectu humano, in Epiſt. praeliminari: Homines ſententiis & guſtu tantum a ſe inuicem diſcrepant, ut difficile ſit, librum inuenire, qui placiturus & diſpliciturus ſit omnibus. Schlüßlichen lebe der cordate Leſer wol / und bleibe dem Autori und deſſen inſtituto gewogen.

Not. Die Exemplarien ſind zu finden:

In Berlin bei Herrn Jo. Andr. Rüdiger;

In Breßlau bei Herrn Mich. Rohrlach;

In Dresden bei Hrn Raphael Chriſt. Sauereßig;

In Franckfurth am Mayn bei Herrn Frid. Wilh. Förſter;

Im Hälliſchen Waiſen-Hauß;

In Hamburg bei Herrn Jo. Wolffg. Fickweiler;

In Hannover bei Herrn Nic. Förſter;

In Leipzig bei Herrn Moritz Ge. Weidemann;

In Magdeburg bei Hrn Ge. Ernſt Scheithauer;

In Nürnberg bei Herrn Chriſtoph Riegel;

In Tübingen bei denen Herren Cottis; und

In Wittenberg bei Herrn Heinrich Bruhni.

SIGNA

I.

SIGNA QUINDECIM HORRIBILIA DE FINE MŪDI ET EXTREMO JUDICIO.

Paulus hieronymus ita dicunt gregoriusq;
Non mihi ſcribenti tu lector crede ſed illis.

De *vita ſacerdotali & virginali.* in 12.

Es ſtehet weder añus noch locus impreſſionis dabei ; allein *ſub finem* meines *exemplars* finde folgende Worte geſchrieben: *Impreſſ. Colonie per martinum de werdena circa A. C. 1506.* Libri plerique oes, ſchreibet *Mich. Maittaire Tom. I. Añal. Typographi.* ab antiquis artis magiſtris editi, initialem Titulorum pompam, neglecto ſaepe autoris noie, auerſabantur ; & Typographi, Loci Temporisque diſignacem in finem reiiciebant. *Sunt, in quib9 mulla aut Typographi, aut loci, aut temporis, aut horum trium, ſit mentio.*

Vor den XV. Signis, ſtehen *ſeptem abſcondita Dei*, que nullus hominū ſub celo inueſtigare poterit. q̄ ſignata ſunt ſeptē ſigillis. Quibus liber erat ſignatus in Apocalypſi. *Primū* eſt quid ſit trinitas vel quo ſit dispoſita

ſita. *Secundū* eſt. Judiciū eius: quare ſcz' vnus ſit diues ꝛ alter pauper. *Tertium* eſt ſtatus hominis qualis ille debet eſſe in futuro. *Quartū* eſt tempus mortis. *Quintum* eſt. quis ſaluetur vel q̄s damnetur. *Sextum* eſt. Tempus iudicij extremi. *Septimum* eſt gaudium celeſte. &c.

Darauf folgen die *XV. Signa*, deren erſters und letzters alſo lauten:

Signum Primum.

Prima dies ire qua dicunt ſigna venire
Sanguineā pluuiā dabit omnib9 excipiendā
Totus erit mundus mirādo ſanguine tinct9
Om̃es infantes in matris ventre iacentes
Vocib9 horrendis clamabūt tā lachrymoſis
O pie ſaluator nobis miſerere creator
Non volumus naſci trepido cum tempe tali
Eſſe nihil cupimus: vtinā nos annihilemur.

Signum Decimū quintum.

Ultima nigra dies erit ꝛ triſtiſſima valde
Ardebit terra pontus celumque lacusq;
Igneq; terribili tormento cuncta peribūt
Equora ſiccabunt fluuij fontesq; calore
Ignis vt in primo mundi cunctaq; redibunt
Ad nihilum dñs iterum terraz renouabit
Aera ſic recreans elementa bina iacebunt.

In uita ſcerdotali werden die Prieſter unter andern mit dieſen merkwürdigen Worten angeredet:

Gratis euchariſtiam plebi miniſtrate
Gratis confitemini. *Gratis* baptizate

Secun-

Secundum apostolum *cunctis gratis date!*

Zuletzt folgen *autoritates notabiles de castitate & moribus.*

gregori9	ambrosi9
Hic pius	hic iustus
augustin9	hieronym9
hic mistic9	hicq; seuerus.

Es sind aber die Loca nicht alle aus dem Gregorio, Ambros. August. und Hieron. sondern auch aus Chrysostomo, Bernardo, Beda, Seneca, und andern gesammlet und genommen. Manche darunter sind sehr merkwürdig / und sonderlich dieser:

Tot mortib9 digni sunt sacerdotes pastores negligẽtes q̃t negligũnt aĩas gregis!

II.

HJerinne stönd ettlich tewtsch ymni oder lobgesange mit versen. stücken vñ gesatzen von ettlichen Dingen die do zu bereitung vnd betrachtung der beicht ainem yeden. not synd darnach ettliche kurtz vnd vast nütze vermanugen. in 4. *in calce* stehet:

Getruckt von Heinryco. Knoblözer zu Haidelberg Anno. xciiij. (1494.)

Der erst *ymnus* in der melody vnd wysz zesingen. als der ymnus. den man singet zu der vesper. an vnsers heren fronlychnams tag. der do also anfahet.

Pange lingua gloriosi corporis misterium.

Der erſt Verß.

GOt im Weſen er iſt eynig. vnd in Perſon Driſeltig. Vatter ſon gott heilger geiſte hat menſchlich ſeel gebildet im glych vñ eynig im Weſen mit iren dryen Krefftē.

Der ander *ymnus*. in der wyß zeſingen. als der ymnus der Pfingſtē. nemlich

Veni creator Spūs.

Fünff Ding gehören zu der Bycht. Glaub. das dir die ſünd Got verzyh. wann du dich ſchickſt recht. ꝛc.

Es ſind *XIII. hymni*; worauff etl. andere nütze ſtück folgen. *p. XI.* heiſt es:

Vnſer feyern iſt gemeiniglich leyder yetz anders nichts. Dann ſich ziren vff hoffart. - -

Itez auch mit euſſerlichen Dingen vermeynen wir Got me zu eeren dann mit demütigen reynen hertzen / ꝛc.

Sub fin. werden dieſe Worte geleſen:

Es iſt vßgeſchollen vnd nit vnglawplich das vnſer heiligſter Vatter. bapſt ſixtus der vierd. hab gegebē alf tawſent jar abblaß allen menſchen. Die do mit berewtem hertzen gebycht - - - " Ein vaſt gemeiner groſſer Miß-
" brawch widder verbot der Geiſtlichen vnd auch
" weltlichen recht. Das man leyen jn die Kir-
" chen begrebt ſo man doch niemand darine be-
" graben ſoll. dann biſchoff. ept. Prieſter vnd
" gros lands-heren.

Ein vaſt notdurfftige materi, einem yeden Menſchen / der ſich gern durch ein ware grüntlich

Bycht.

Bycht. flyſſiglich zu dem hochwirdigen Sacrament deß fronlychnams vnſers herren / ze ſchicken begert. Diß materi iſt auch. den ſchlechten Pfarrern nit gar on not / die es auch alle jare / **jren vnderthonen verkünden ſolten.** *ſub finem* **ſtehet:**

Getrückt zu Heidelbergk von Heinrico Knoblochtzern. Anno &c. M. CCCC. xciiij. (1494.) in 4.

In der Vorrede werden unter andern folgende Worte geleſen:

Wölcher gern etwz wyter wölt leſen notdürftige materi -- d' leſe die zwey kleinen Büchlin vom rewen des hertzen / gemacht von ſant auguſtin vñ criſoſtomo, genant ze latyn *Chriſoſtomus de cordis Conpunctione.* vnd. *auguſtinus de cordis contritione*, die auch getrückt ſynd. vnnd das **gülden Büchlin / von der nachuolgung Criſti / vnnd verſchmehung der welt.** das do hat gemacht *Gerſon* Cantzler zu paryß geweſen ꝛc. Das ſelb Büchlin im vierden teil / gar köſtlich vñ jnneclich materi inne hellt / von dem heiligſtñ ſacramēt deß Gebenedyten fronlychnams vnſers herren ob die drew Büchlin / noch nit zu tewtſch bracht weren / o wie wol thet dann yemands / der die von latine in tewtſch transferiren und trüchen ließ.

Es wird dariñen erkl. das *pater noſter*; das *aue maria*; die **artickeln des glaubens:** im 3. **artic. heißts unter andern:** Syn lyp ward begraben verint mitt der Gotheit. Sin ſeel (auch vereint mit der Gotheyt) ſteig ab zu der vorhell. dar vß die altuetter herlöſt; der X. Gebot. &c. **Endl.** ſtehet *pag. ult.*

In dem Büchlin. werden angezogen/dieße Göttlichen Lerer.

Sant peter, Sant paulus, Sant jacob Gregorius Auguſtinus Ambroſius Antho ius Thomas Scotus Gerſon Anthoninus Itē **Geiſtlich und Keiſerlich recht.**

III.

REnversement de la morale Chretienne par les deſordres du Monachisme. Enrichi de *Figures*. premiere Partie. On les vend en Hollande, chez les Marchands Libraires & Imagers. Avec Privilege d' Innocent XI. Omſtootinge der Chriſtelyke Zeden. Door de *wan*-ſchik en ongeregeltheden der Moniken. Verciert *met Figuren*. t' Eerſte Deel. Men vindſe nergens; doch men verkooptſe alomme in Holland, by Boek en Print Verkoopers. Met Privilegie van Innocentius de XI. in 4t.

Es iſt dieſe bittere und ſehr ärgerliche Satyra oder Pasquill auf die Römiſche Geiſtlichkeit/ ein ungemein rares Werk/ welches unter hundert-ja tauſend Gelehrten kaum einer geſehen; und erinnere mich noch gar wohl/ daß ein groſſer Bücher-Kenner 50. Thl. dafür gegeben hat. Vor dem Titul erblickt man ein Kupfer/ welches den Heiland in der Mitte ſtehend; zur rechten aber Pfaffen ꝛc. Zur linken Jüden ꝛc. præſentiret; über welchen dieſe Worte: *L' Abregé du Clergé Romain*, in der Mitte aber: *La Banque du St Eſprit*; und unter dem Kupfer folgende Franzöſiſche Verſe ſtehen:

Si

Si le Conſeil des Juifs m' enuoia au Suplice,
Ce fut pour le Salut de tout les genre humain.
Ma mort n' a plus de fruict, car le Clerge Romain,
Ne s' en ſert aujourdhuy que pour ſon avarice.

Courage mes amis je paye les despences,
L' argent tombe des mains de Chriſt crucifié.
Le nom de Dieu en ſoit toûjours Glorifié.
Puis quil nous en reuient des richeſſes immences.

Nous autres mandians ne viuons pas ſans peine,
Nous courons ça & la pour gagne nôtre pain.
Mais tout cela pourtant ne peut ſervir de rien.
Si nous ne mettons pas Jeſus Chriſt a la gesne.

Nous autres pauures gens quand quelque barbe griſe,
Nous dit Miracle enfans nous repondons ie crois.
Le boiteux marche droit l' aveugle dit je vois :
Mais le plus grand profit eſt toujours pour l' Egliſe.

Nach dem Titul-Blat / ſtehet : *Inhoud der voor-plaat* , oder **Erklärung des obigen Kupfer-blats ;** dann eine **Franzöſ.** und **Holländiſche Vorrede ;** worauff *XXV.* **in Kupfer geſtochene** - ingenieuſe aber *ſatiriſche Figuren* / deren jede **unten** einen **Franzöſ. Vers** / nebſt einer Franzöſ. und Holländiſchen **weitern Erklärung** / hat / und endlich eine **Holländiſche Schluß-Rede** folget.

Die 1.) Figur præſentirt : *Le Roy du Carnaval;* die 2.) *Le Pere Jacques Roy de l' anneé paſſée ;* die 3.) *Le Pere Prieur qui iouë le rolle de Fou ;* die 4.) *Le Pere Dominique ;* die 5.) *Le Pere François ;* die 6.) *Le Pere victoire ;* die 7.) *Le Pere Ignace ;* die 8.)

Le Pere Thomas; die 9.) *Le Pere Antoine*; die 10.) *Le Frere Robinet*; die 11.) *Le Pere Xavier*; die 12.) *La Luxure*; die 13.) *La Geule*; die 14.) *La Cholere*; die 15.) *l' Orgeuil*; die 16.) *l' Avarice*; die 17.) *la Pareſſe*; die 18.) *l' Envie*; die 19.) *l' Inquiſiteur*; die 20.) *l' Eſpion de l' Inquiſition*; die 21.) *la Mediſance*; die 22.) *Le Procureur de l' Inquiſition*; die 23.) *Le Threſorier de l' Inquiſition*; die 24.) *la Poenitence*; und die 25.) *Le Moine defroqué*.

Damit aber der curieuſe Leſer einen beſſern und lebendigern Begriff von dieſen Figuren bekommen möge / ſo habe die 4.te choiſiren / und nebſt der Erklärung hieher ſetzen wollen:

Le Pere Dominique.

Ie bois avec plaiſir a la ſanté du Roy.
a fin de bien gagner l'Indulgence pleniere.
Si quelqu'un entre prend de combattre avec moi:
Quil s'arme d'un bon verre, et entre en la Corriere.

Le

Pere Dominique.

4. VOicy le pere Dominique qui va commencer la danse, & qui ne manquera pas d' etre bien accompagné. En verité c' eſt un grand plaiſir d' être Moine, ils perſuadent à tout le monde qu' ils ſont dans de continuelles mortifications, & cependant il n' y a pas de gens qui ſe divertiſſent plus agreablement. Mais pourquoi ſe ſcandalizer de ce qu' ils ſe rejouiſſent auſſi dans le Carnaval? y auroit t' il de la juſtice, que tout le Monde dans ce temps la fuſt dans la joye, pendant qu' ils ſeroient à ſe mortifier. Les bons peres en font bien d' autres. Ils ne ſe contentent pas de ſe rejouir dans le Carnaval, ils le font auſſi dans le Carême, car pendant que les ſeculiers ne mangent que des herbes, des pois, & des racines. Ils mangent de bonnes viandes: mais cela ſe fait en ſecret afin de ne ſcandalizer perſonne, & cela ſuffit aux bons peres. On croira peut être que c' eſt une choſe que j' avance ſans preuve, cependant on a veu des Exemples de ce que je dis; Car le Docteur Patin écrivant à un de ſes amis, l' avertit d' une aſſez plaiſante avanture qui étoit arrivée aux Carmes. Vous ſaurez pour nouvelles, lui dit il: que depuis peu les exemps s' etans transportez au Convent des Carmes à deux heures apres minuit à la requiſition du Superieur, ils en enleverent douze, qu' ils emmeinerent au fort

d' E-

d'Evéque. C'etoit des Compagnons, qui ſe mocquoient de leurs regles & de leur Superieur, qui faisoient grand chere la dedans en depit du Carême. On a trouvé en une de leurs chambres 22. bonnes perdrix, des patez, des Jambons, & force bouteilles du vin. Voila comme ces Maitres Moines jeunent le Carême, tandis que les gens de bien mangent du ris & des pruneaux; je penſe que de tout temps on a trompé le Monde ſous pretexte de Religion. C' eſt un grand Manteau qui affuble bien de ſots animaux. Il y en a un entr'eux qui regrette plus ſon Or & ſon Argent que la priſon.

A la verité il y avoit quelque choſe a redire dans ces Carmes, puisque ce qu' ils faiſoient, êtoit contre l'ordre de leur Superieur, qui avoit peut être quelque matiere de Chagrin contr' eux; on eut donc raiſon de les traitter de cette maniere & de les mettre en priſon, puis qu' ils agisſoient contre l' ordre, en reſiſtant à la Volonté de leur Superieur. Mais ici il n' eſt pas de mesme, car le pere Dominique ſuit bien les ordres de ſon Superieur, & s' il n' eſt pas auſſi fou que lui, il eſt pour le moins auſſi yvrogne. D' ailleurs c' eſt un acte de pitié qu' il fait en cela; puis qu' il gagne l' Indulgence pleniere. Qu' el plaiſir en effect de bien boire & en beuvant ſon ſoul, obtenir encore la remiſſion de ſes pechez. Il eſt vrai que ce n' eſt pas à ces ſortes d' actions la, que l' Evangile promet le ſalut: mais ce n' eſt pas à l' Evangile qu' on ſe regle, c' eſt un livre trop ſevere pour les bons peres. l' Evangile parle du ſalut comme d' un chemin etroit, mais eux le veulent fai-

re bien large. Les abſtinences & les mortifications ne ſont bonnes que pour les ſots: mais eux, qui ſont des gens fins & ruſez, ſcavent s' en abſtenir & ſe donnent du bon temps. Qu' ils facent la debauche dant qu' ils voudront, cela n' eſt rien, pourveu qu' il implorent le ſecours de quelque Sainct, & lui diſent comme le pere Dominique *Ora pro nobis:* cela les conduira en paradis. Les autres Religieux ſont trop habiles gens pour ne pas repondre au deffi que le pere Dominique leur fait, & c' eſt ce que nous allons voir.

De *Vader Dominicus.*

Als ieder ſich tot vreughd bereid, na oud gewoont,
Waarom dan niet gedaan, als ſelfs de wyſte deden?
Wat elk doet, moet te minſt beſtaan op ſchyn van reden.
't Is Vaſten-avond, hier dient geen genucht verſchoont.

DAt doet niet tot de ſaak, dat deſe Vader van d' ordre des Predikheeren is. 't Is hier geen tyd van Predikatie, als van deeſe, die aanſtiert tot vrolykheid; Wel! Patres Conſcripti, eerwaarde Broeders in den Heere, de Vaſtenavond is voor de Honden niet ingeſtelt. Luſtigh! deeſe Feeſt lyd niet als vreughde; elk doe hier, om prys, ſyne uyterſte beſte. 't Is uwe Reverentien ſeeckerlyk te wel bekent; dat de Philoſoof

soof Diogenes, (hoe Honds en vervreemd van alle vrolykeid U E. hem ook achten mochten) by d' algemeene Vreugd van Athenen, de syne niet ontsien heeft te voegen: syn Ton, (om niet leedigh te wesen, terwyl elck van vreughde juigde) door de stad rollende. Wy dan (de gemeene Vastenavonds genuchten, noodigen een ieder tot syne plicht.) Sullen wy ons altans van de vrolykheid meer vervreemt toonen willen, als dien koppigen Waan-Wysen, die, om syne buiyten spoorige vreemdheid van leven, den naam van Hondschen verdient heeft? dat hoede God. Op dese wyse heeft *Vader Dominicus*, syne maats ontwyffelyk tot vasten avend-vreughden aangepredikt; en, dat het hooft dee saak is, verwillight; dat even behoorde, ja dat meer als hoog-nodig was. Want hoor eens, dese wonderbare mannen, welke heele jaren lang arbeiden voor de Zaligheid en welstand der Christenheid, en sich door hare geduurige studien als uitmergelen, om de Schapen Christi met Voed-en heilsame Zielen-Spyse te vetten: mogen dese niet een reisie op't Jaar een geringh vermaak hebben? de antwoorde is: Ja! ô Ja! Pater Domice, men gund uwe Eerwaardigheden dese, met vyf-en twintig andere uit een goed hert: Dan luyster: Zyn uwe Reverentien niet de broeders Christi, De luyster der Kerke gods, het uit verkoorenste en volmaaktste deel des Werelds, de mede-Erf genamen van hem, die alle volkeren heeft voor Erfdeel? Zyt gy-lieden, niet Godes vrienden? Immers wie mag daar aan twyffelen? uwe Eerwaarden seggen 't self, ende een eerelyk Man hoort

op ſyn woord gelooft te worden: By gevolg dan; fulke uytverkooren, volmaakte Volk, ſoo heilige mede Erfgenamen, en Vrienden des Sone Gods, betaamt alle heiligheid en Zeedbaarheid, welke of men in uw Vaſten-avonds Leven, maniere van handelenden, en dagelykſchen ommegang ſal ſpeuren konnen, mogen U E. ſelver oordeelen. Wy ſeggen alleen:

De ſchyn kan s' menſchen oog bedriegen;
Doch voor God, geld betrogh noch liegen.

IV.

S. AMBROSIJ EPISC. MEDIOLANENSIS OPERA.

3 Tomi in Fol.

In calce Tomi III ſtehen dieſe Worte:

Baſilileę p magiſtrū Johannem de Amerbach: Anno Salutiferi virginalis partus nonageſimo ſecundo ſupra milleſimum quaterque centeſimum. (1492.)

Auff dem Titul-Blat des erſten *Tomi* iſt Ambroſii Bildnis zu ſehen/ Mit dieſen darunter geſetzten Lat. uerſen:

Quid tibi ſancta fides pater o memorāde rependet
Quā tua colluſtrāt, ſcripta decora, nimis?
Per te cæſaribus uiuendi norma beate
Præſcripta eſt: multis Chriſticolisq; bonis.

Plurima

Plurima certe tuis debet ueneranda libellis
Relligio : infractã q; facis eſſe fidem.
Hæretici exhorrent merito uenerabile nomẽ
Ambroſij : quoꝝ malleus ipſe fuit.
Nec potuere quidẽ uerbũ mutare maligni:
Illius ex ſcriptis dogmatibusq; uiri.

Es iſt dieſes **Bild** des-in ſeiner Stube ſitzenden Ambroſii, auch denen **Unſchuldigen Nachrichten** de A. 1722. nachgeſtochen vorgedruckt / woſelbſt p. 9. unterſuchet wird: **warum hinter ihm eine Knot-Peitſche hänget;** Da doch ſonſt bei dem Ambroſio ein **Bienen-Korb** aus bekannten Urſachen gefunden werde? vielleicht weiln er pro flagello & malleo haereticorum iſt gehalten worden. Conf. h. l. *Tentzelii Mon.* **Unterredd.** *ad Añ. 1691. p. 795. & 1043.*

Dieſem erſten *Tomo* iſt eine *Epiſtola ad impreſſorem* mit folgenden Worten praefigirt:

PRæſtanti uiro Dño *Joãni de Amerbach* in artib9 liberalib9 Pariſienſi magiſtro: Frater *Joãnes de lapide:* monach9 ordinis Carthuſienſis: Sacrarũ litterarũ humilis & indignus ejusdẽ ſtudij Profeſſor: plurimam in Chriſto Jeſu optat Salutem. In welcher er unter andern ſchreibet: Optimis armis eccleſiã dei muniuiſti p iteratam canonicoꝝ ueteris ac noui teſtaměti libroꝝ impſſionẽ: Supeſt ut & eã ſplendidioribꝰ ornes inſtrumẽtis: id eſt Sanctoꝝ catholicorũq; uiroꝝ opuſculis. Inter quos præcipue hi q̃ttuor egregij doctores: Auguſtinꝰ: Ambroſiꝰ: Hieronymꝰ & Gregoriꝰ: ueluti clariſſima ſidera micãt. - - -

Poſtu-

Poſtulas a me (quia ꝑ tua cõſuetudine ac decẽtia nihil pateris e manib9 tuis aufugere: qd' nõ ſit accurato ſtudio emendatum: ordinatũ: elaboratu atq; ꝑfectũ) poſtulas inquã ut eadẽ exemplaria (qm̃ ſingula pene cõtinuatim & absq; diſtinctiõe interpoſita cõſcripta ſint) ego ꝑ caplâ diſtinguere & quibuſuis libris ac caplis argumẽta qbus ſentẽtia & effectus eor̃ explanet: anteponere curẽ: quo ſic min9 tædioſa & magis intelligibilia lectorib9 reddãt. &c.

Tomo I. continentur.

j. De officiis. *libri III. anno 376. ſcripti.*

ij. De Vocatione omniũ gentium.

iij. Hexaemeron. *mxam longe partem ex BASILII ope eiusd. argumenti deſcriptũ. Caue Hiſt. Litt. T. I. p. m. 149.*

iiij. De Dignitate humanæ conditionis.

v. De Paradiſo.

vj. De Cain & Abel.

vij. De Noe & arca. *Ex quo libro locum quendam profert Auguſtin9 contra duas Pelag. epiſt. l. 4. c. II. qui in iſto non repitur. CAVE l. c.*

viij. De Abraam.

ix. De Iſaac & anima.

x. De Bono mortis.

xj. De Fuga ſæculi.

xij. De Jacob & uita beata.

xiij. De Joſeph patriarcha.

xiiij. De Benedictionibus patriarcharum.

xv. De Nabuthe Jeçraelita.

xvj. De Helia & ieiunio.

xvij. De Tobia.

xviij. De Interpellationibus.

xix. De Apologia Dauid.

xx. De Salomone.

xxj. De Myſterijs initiandis. *uid. num. XXIII. ſeq.*

xxij. De Sacramentis. Libri VI. *qui uero Ambroſio* abiudicantur. *uid. laud. CAVE l. c. p. 190.*

xxiij. De Dignitate Sacerdotali. Liber de *initiandis*, ut alter de *Dignit. ſacerdotali*, an Ambroſii ſint, *merito dubitari poteſt, utpote in quibus nil ſucci & ſpiritûs Ambroſii ineſſe uidetur. Certè de poſteriori, ait Theoph. Raynaudus, Erot. X. de bon. & mal. libb. p. 124. eum Anſelmũ potius redolere quam Ambroſium Caue l. c.*

xxiiij. Orationes præparatiuæ ad miſſæ celebrationē. *uid. Coci Cenſur. pag. 272.*

Tomo. II.

j. Expoſitio in Pſalmū cēteſimū ꝛ octauū decimū: videlicet: Beati iñaculati.

ij. Expoſitio in Euāgelium ſcdm̄ Lucam. *Anno 376. ſcripta. CAVE l. c.*

iij Expoſitio in Epiſtolas Pauli Apoſtoli. *Opus ſpurium, HILARII Diaconi potius* eſt. *CAVE l. c. COCUS l. c. p. 275. RIVETI Crit. S. p. 337.*

Tomo. III.

j. Libri Epiſtolarum.

ij. De Fide ad Gratianū Auguſtū.

iij. De Spirituſancto ad Gratianū, *Imp. Lib. III. quos Ambroſium ex Graecis Didymi bonis Latinos feciſſe ñ bonos ſcribit Hieronymꝰ. Cave. l. c.* & p. 150. *Riuet. l. c. p. 343.*

iiij. De Fide contra arrianos.

v. De Incarnationis Dñicę Sacramēto.

vj. De Myſterio paſchę.

vij. De Exceſſu fratris. viij.

viij. De Fide reſurrectionis.

ix. De Penitentia. *Victoris ſcriptoris Africani eſt. CAVE. COCI Cenſur.* p. 259. *RIVET. p. 344.*

x. Adhortatio ad penitantiam.

xj. De Uirginibus, *Libri III Sorori Marcellinae inſcripti, Ambroſianarum lucubrationum primitiae, Anno 376 ſcripti. CAVE.*

xij. De Uiduis. *Liber dubius, Cave.*

xiij. Adhortatio ad virgines.

xiiij. De Uirginis inſtitutione.

xv. Ad Uirginem deuotam.

xvj. Ad Uirginem corruptam. *uid. COCI Cenſur. p. 257. RIVETI Critici S. ſpecim. p. 328.*

xvij. Ad corruptorē ỿginis obiurgatio.

xviij. Ad Uirginē corruptā exhortatio.

xix. Opus Sermonum.

Von dieſer alten edition uid. *MAITTAIRE Añal. Typogr.* Tom. I. p. 312. it. *Hiſt. Biblioth. FABRIC.* P. I. pag. 184. woſelbſt folgg. Worte zu merken ſind:

Cauendum ab AMERBACHIANA Anno 1492. ex uitioſis Codd. depromta; item a

Roma-

Romana Anno 1585. quippe in qua non nullae librorum partes ordine ſuo avulſae, & in alienum locum reiectae, item tractatus quidam dubii legitimis admixti, cuiusq; correctoris ipſo in textu mutaões pro lubitu tentarunt; & denique a *Lugdunenſi* Año 1559. corrupta a Franciscanis, ſicut Franc. *Junius* teſtatur ap. *Riuetum* Crit. S. l. 3. c. 16. *Hottingerũ* Bibliothecar. p. 72. & *Scherzerum* in Hülſem. Breuiar. aucto p. 1306. quae tamen, quia diligenter quæſitam ſe nullibi reperire potuiſſe aiunt *Patres Benedictini Pariſienſes*, poſtea *ſuppreſſa* fuerit. uid. qq. A. E. *Lipſ.* Anno 1688. p. 64. woſelbſt von den älteſten *editionen S. Ambroſii*, auch folg. gute Nachricht ertheilet wird:

Ex his antiquiſſimã eſſe, ſcribunt PP. Bened. quam *Maffellus venia*, Monachus Auguſtinꝰ, eiusd. Ord. Generali *Ambroſio Corano* nulla loci aut temporis nota adiecta nuncupauit, proximam autem huic eidemque quoad characteres ſimillimam, quae A. C. 1490. *Cribellii* Presbyteri ſtudio Mediolani ap. M. *Leonardum Pachel* prodiit. Verum cum utraque paucos admodum tractatus comprehendat, *JOANNIS AMERBACHII* ciuis Baſileenſis induſtriam coñendant, qui bieñio poſt longe plura Ambroſii opera tribꝰ tomis in lucem produxit, & *Johañis de Lapide* Carthuſiani Pariſienſis ope procurauit, ut ſingulis libris in certa capita diuiſis, ſuum cuique capiti argumentũ adderetur. Quam editionem A. C. 1506. *Johannes Petri de Langendorf*, regiſtro, ut appellat, florigero

ſeu

ſeu copioſo indice adiecto, prælo iterum ſubiecit. &c.

Wer weiter etwas von dem fürtrefflichen *Ambroſio*, qui re & noĩe ἀμβροσιος, i. e. imortalis, und deſſen heroiſchen *excomunication Theodoſii* Imp. (von welcher *Scaliger* in Scaligerian. p. 17. alſo iudicirt: *il y avoit bien de l' ignorance en ſon fait, mais il avoit un bon ſens*) der leſe laud. *FABRICII Hiſt.* Bibl. l. c. *Caue* Hiſt Litt. l. c. *J. G. OLEARII* Bibl. Scriptor. eccleſiaſtic. Tom. I. pag. 41. *A. E. Lipſ. Supplem. Tom. 2.* p. 209. u. a. m.

De *Joa. Amerbachio*, uid. *Maittaire*, & b. *Jo. Conr. Zeltneri Theatr. viror.* erudit. qui ſpeciatim Typographiis laudab. opam præſtiterunt, p. m. 61.

V.

OPERA & TRACTATUS BEATI *ANSELMI* ARCHIEPISCOPI *CANTUARIEN.* ORDINIS SANCTI BENEDICTI.

in klein Fol.

Sub finem ſtehen dieſe Worte:

Opera ſancti Anſelmi que is ſcpſit hoc libro q̃; ſalutari ſidore clauduntur.

Anno xpi. M. CCCC. LXXXXI. (1491.)

Die vero viceſima ſeptima martij Nurenberge.

per Caſpar hochfeder : * opificem mira arte ac diligentia impreſſa.

* ö : *Hochfelder.* uid. J. H. G. *Erneſti* **wol-eingerichtete Buchdruckerey;** in E. Reuſchens Nachricht von den Buchdruckern in Nürnberg.

Dieſer *Anſelmus*, per anagrama : *En! ſum ſal*, aus Matth. V, 13. iſt von vielen andern gleiches Namens wol zu unterſcheiden. Er war ein ſehr gelehrter Mañ / und praecipuum fere ſaeculi XI. lumen. Er redete die Wahrheit frei und ohnerſchrocken : dahero er 2mal ins Elend gehen mußte. Als ihn *Guilielmus Rufus*, K. in Engeland / von ſeinem Biſchofſtumweg iagte / und die Kyrchen-Güter an ſich zog / ſagte er im Scherz:

Panem chriſti dulces Regibus delicias praebere *Eadmerus*, Anſelmi diſcipel, hat deſſen Leben beſchrieben. *uid. J. G. OLEARII Bibl. Scriptor. Eccleſiaſt. T. I. p. 59. & CAVE Hiſt. Litt. I.* p. m. 438. Was die *Opera b. Anſelmi*, deren beſte Aufflag *Gabriel Gerberon* Anno 1675. zu Paris, und 1721. eben daſelbſt wider hat drucken laſſen / anbelanget / ſo ſtehet in meiner alten edition folg. *Tabula*, gleich nach dem Titul-Blat :

VIta *Anſelmi* que communiter legitur. Duo libri cur Deus homo contra gentiles. Liber vnus de Incarnatione verbi contra hebreos. De conceptu virginali & peccato originali. Declaratio cuiusdam de eodem. Proſologion

gion. Monologion. Liber vnus de proceſſione ſpirituſ ſancti contra grecos. Dyalogus de caſu Dyaboli. Pro inſipiente. Contra inſipientem. De diuerſitate ſacramentorum. De fermento & azimo. Expoſitiones membrorum ꝛ actuum Dei & veſtimentorum. De voluntate. De concordia preſcientie ꝛ predeſtinationis ꝛ gratie Dei cum libero arbitrio. De libero arbitrio. De veritate. De ſimilitudinibus. Demenſuratione crucis. Meditationes magne Anſelmi. Meditatio cuiusdam de redemptione generis humani. De paſſione Domini. Speculum euangelici ſermonis. Omelia Intrauit ieſus in quoddam caſtellum. Epiſtole Sancti Anſelmi. De imagine mundi.

Darauff folget Petri Dannhauſers * *Dedica-*

*) Von dieſem *Danhauſer* iſt mir der Zeit weiter nichts bekannt, als was von deſſen *Operibus* in einem uhralten *MS. Sebaldi Clamoſi* oder Schreyers/ norici montis ciuis & decoris ingentis, geleſen; welches hiermit dem G. L. fidel mittheilen will. *Fol.* 50. ſtehet Sebolten ſchreyer iſt durch Meiſter Petern Danhauſer ein püchlein ſo er colligiert vnnd gedruckt hatt zugeſchrieben worden genant *AUTORITATES ARESTOTILIS ET ALIORUM PHORUM*, lautt einer epiſtell an Jn geſchrieben hinden daran getruckt des datum ſteet auf den xxvj Julij Anno &c. xiiij LXXXX. (1490.) lautende wie hernach: *Petrus Tanhauſer* artium magiſter Nurmbergn. humaniſſimo & integerrimo ciui *Sebaldo* ſchreyer Nurmbergenſi, eccleſiaſtici exercitus edis ſancti Sebaldi (Kirchenmeiſters) in vrbe Nurmberga prothoqueſtori edilicio, vitã pbeatam cum nois

tion-Schreiben an Herrn *Jo.* Löffelholz. ** und Herrn Löffelholzens Antwort: welche um ihrer rarität

---

eternitate cupit. Ego dum apud te diuturna imagine ciuis vnicũ amicicie ſpecimẽ opera ⁊ imperio tuo ſubminiſtrabã ſepennero abſte efflagitat9 ſum libros ciceros excerptos de phie morali 9pendio in lucẽ reuocare, *&c. datirt d. 26. Julii Anno* 1499. *fol.* 51. *b.* Item der vorgemelt Peter Danhewſer Arcm liberaliũ mgr hat auf anregen Herrn Gorgen Pirckhamers Vaters der Carthuß zu Nürenberg trucken laſſen *Opera fratris thome de Kompis*, vnd dafür geſetzt zwo Epiſtel eine von dem gemelten Vater an meiſt' Peter / vnd die ander von meiſter Petter obgemelt an den beſtympte Vater außgangen, In welchen peden epiſteln meldung beſchicht von einẽ puch genãt *Archetipus trĩphantis rome* den der oftgemelt meiſter Peter Donhewſer Sebolten. Schreyer gemacht vnd zugeſchrieben hat, Laut derſelben peder epiſtel Anno &c. iiijc lxxxxiiij den xiiij Febriary außgangen. Wie h'nach: *Georgius Pirckamer* presbiter Carthuſie domus Nurmbe'ge humilis prior magiſtro *Petro Danhauſſer* oraciones ſuas q; deuotiſſimas offert &c. Multas ⁊ varias artes que ad vitam bene beateq; agendã faciant, &c. in welcher leſenswürdigen epiſtel er unter andern auch alſo ſchreibet: Sed cũ ego animadue'to te *Petre* ſtudijs poetarũ ⁊ gentiliũ deditum quibus multis armis tue iuuentutis p'micias acomodaſti: haut poſſum amplius ferre quin te ab hijs abſterreã. Indoleo em̃ vehemẽt' tuaȝ indolem his ſtudijs acquieſcere: p̃ſertim cũ xpiana virũ te p̃fitearis: cui hec gẽtilitia min9 honori q; comodo ſñt: ⁊ vnicuiq; religioſo viro

rarität und gewiſſer Abſichten willen / zumaln da ſie auch von *Anſelmo* einige Nachricht ertheilen / beede

---

dedecori - - - ſi *ergo* iuſſibus meis haud difficilem te ꝑbeas nulla prorſus ſalubrior tibi eſt medela que te in diuinā mentē ſancte trinitatis reuocare poterit q; ſi libros vite *Thome de Kempis* legeris : leges aūt eosdem cū voluptate : ſi cu'aueris vt tua autoritate eneo opificio impmentr : inualuit ſuperioribus diebus apud me ederes *archetipos triūmphantis rome* ꝑ nomis et'nitate clariſſimi ciuis : *Sebaldi Schreiers :* res magna dē dignaq; tanto viro tā magnifico ac fortiſſimo in oīi genere virtutis. Sed nichil ſanctius nichil honeſtius nichil deniq; religioſius ꝑ republica xp̄iana cōdere poteris q; curare ut illa opa libri vite *Thome de Kempis* viri ſanctimonia ac caſtitate ꝑcipui in vulgus exeant que multū ſalis xp̄iane religioni accommodare poterunt hactenus derelicta velut ignis abſconditus in venis ſilicū : fuit reuera : *Thomas de Kempis* ꝑfeſſus. Monachus fratrū ordinis canonicorū regulariū vir ſanctitate ꝛ doctrina eximius : parentibus mediocris fortune, matre hm̄li genere patre vero opifice : qui hiſce libellis plutonē furiasq; infernales ſepenumero fugauit. Neq; temere facias ſi ea a tenebrarū ſordibus in ſplendidam lectionū lucem reuocas, &c. *datirt* Nurenberge 16. kalendas martais Anno 1494.

Danhauſers epiſtel aber fängt ſich alſo an:

REuerendo ac clementiſſimo in criſto p̄ri dn̄o *Georgio Pirckaimero* presbitero priori. viſitatori ordinis carthuſienſiū

hier gantz und unverändert zu inſeriren kein bedencken trage.

Cla-

Germanie. *Petrus Danhewſer* obſeqa ſua ſuma veneracione & pietate recomendat. Multa quidē in vita vtilia eſſe dulciſſime ac pyſſime pater ꝛ humano gn̄eri accomoda littere veſtre multo lepore condite - - - poetarū vero ſtudia que aut qualia ſint ꝛ an criſtianū virū deceat legere poetas ſatis a me diſputatū eſt in Apologetico q̄dam qd' ſacraui clariſſimo ciui *Sebaldo Schreyer* in eo libro quē *archetipū* appellaui - - veniunt ergo ad veſtrā paternitatez *accuratiſſime impreſſa opa ſanctiſſimi viri* in ſingulis oracionibus q̄; *emendatiſſima* ꝛ p̄ me ſum̄o ſtudio cura diligenciaq; caſtigata atq; reuiſa, &c.

Fol. 54.

Item Meiſter Peter Donheuſer vorgemelt hat trucken laſſen *ſpecula omnis ſtatus humane vita venerabilis patris Dioniſy prioris* domus Carthuſie in ruremund, vnd die **zugeſchriben** dem wirdigen Herrn **Georgen Pirckhamer** Vatter der Carthuß zu Nürenberg / laut einer **epiſtel** / ſo er dem gemelten puch fürgeſezt hat/darinnē er meldung thut von dem puch genant *archetipꝰ triūphanteis rome* ſo er **Sebolten Schreyer** gemacht zugeſchrieben hat / welche **epiſtel** Anno xiiijc lxxxxv die xv. Januarij. außgangē laut wie hernach:

Clariſſimo viro *Johanni loffelholtz* Nurenbergẽsi iuris imperialis cultori ⁊ ſtudiorum humanitatis

Ruerendo ac pijſſimo patri Dn̄o *Georgio Pirckamer.* Congregacionis carthuſienſis. Nürenberge priori. *Petrus thanhauſer* ſe oracionibus ſuis recommendat. Cum nuper in ſacrum veſtrū domiciliū dulciſſime p̄r ſanctiſſime congregacionis veſtre ſolacij ⁊ doctrine gracia venerabilis pater *Franciſc9 volkart* curator veſter me vocaſſet. Illū 9uiuā ſocratici ſimpoſij me 9cederem feliciſſimā veſtram rempublicam modeſtiſſimos apparatus prudentiſſimū patrum ordinem ſacras edes. ceteraq; monaſterij veſtri ac cerimoniarū ornamenta diligentiſſima contemplacione intuerer. Parui mox. vt par erat votis reuerendi patris ꝑcuratoris & hoſpitalitati tamq̄; chariſtia dea benigno an̄io intereſſe curaui ſed cū animi relaxandi p̄textu varia d' p̄ ſentis vite calamitate inter epulandū diſputata eſſent : ⁊ imprimis de apparatu gallie regis lodouiciq; Sforcie. qn̄e te'ra mariq; ad inuadendū neapolitanū regnū paraſſent : ⁊ iam ꝑpe hora de ytalie r'b9 geſtis 9ſumpta eſſet *Acceſſit tabule diuus pater Thomas de Kempis,* ſanctitatis vir p̄cipuus quē ſup̄iore mēſe imp̄ſſum paternitate veſtre ſacraui. quētantarū laudum p̄conijs p̄dicaſtis. vt chriſtiane reipublice nō min9 ſalutē q̄; felici-

nitatis excellentiſſimo. *Petrus Danhuſer.* artiū magiſter felicitatē.

Beatus

---

tatz ſit allaturus vra oppinione. cui facile cedo. dū ita de multis p̄ſentis vite piculis vltro citroq; cōmentaui. obtulit tñ paternitas veſtra michi voto ꝓcuratoris. edicionē quandam pulchram ꝛ *libellū quinq; ſpeculorū.* venerabilis patris *Dioniſy* religionis vre ꝓfeſſi prioris in ruremund Qui ꝯdiciones & oīes ſtatus humane vite flexibilisq; nature. miro ingenio ꝛ arte ſtuduit msil ꝯportare, &c. datirt Nurenberge Anno incarnacioīs 1495. decimanona Januarij.

Fol. 55. b.

Item Meiſter Peter Danhawſer hat trucken laſſen etliche *Opera Gwilhermj* diui Pariſienſis epi. Nemlich de fide, Legibus, virtutibus, moribus, uitijs, peccatis, temptacionibus, reſiſtentijs, meritis, retribucionibus, & immortalitate anime, cū repertorio.

It. de Sacramentis. Cur deus homo. & de penitentia cū regiſtro,

It. de vniuerſo. Vnnd er hat im anfang ſolchs puchs ein epiſtel an Doctor *Theodericum Vſenium* medicum vnd poetam geſchrieben geſetzt / Darinnen er meldung thut / von dem Buch genant *Archetipus triumphantis rome*, ſo er Sebolten Schreyer

Beatus *Anſelmus* ordinis benedicti profeſſus ornatiſſime vir theologꝯ perq̄; fuit ameni ingenij

C 5 doctrina

gemacht zugeſchrieben hat / welche epiſtel mit ſamt der Antwort darauff hernach folgt:

Nominatiſſimo archyatro, vtriusq; medicine dottori domino *Theoderico viſenio* phriſio vati Appolloneo moderatiſſimo Noricio phyſico *petrus Danhawſer* arciū magiſter Noricius ciuis ſalutem dicit ſi fieri poſſe cenſerem, *Vlſeni* p̄ſidiū ꝛ dulce decus meum, vt lamentacionibꝯ ac lachrimis ſeuo ac peracerbo nature vulneri mederer, omnē etatem quoad reuiuiſco in aſſiduis fletibus degere, & eiulatibus ſtuderem. heu heu me infelicem atq; infortunatum. qui tanta. tam miti. tam benigna. tam pia. tam deuota. tam omi genere p̄bitate *dulciſſima matre orbatus ſum*, &c. *Theodoricus Vlſenius* noricus archyatrus *Petro Danhuſio* arciū magiſtro noricio ciui ſalutem dicit. Habes nunc mi *petre* qd' tantopere optaſti. Theologum illū ſcilicet glorioſū ac ſummū. qui pietatē. ſolamen. fidem ꝛ omne uiuendi normā abunde ac pie explicet. Eſt enim quantum intelligo doctus & ſuauis & elegans & ſcolaſtico illo Sermone copioſus, &c.

Fol. 57.

Item Sebolt Schreyer hat ſich vertragen vnnd vereynt mit Meyſter Sebolten

doctrina q; iſta vtiliore ac delectabili. Ueterumq; ſacrarum dogmatum memoria multum fuit: is ſcripta

---

Gallenßdorffer formſchneyder Jme etlich form des buchs *Archetipus* genañt/ ſo petrus Danhawſer Jm zumachen furgenommen hat/ zu ſchneyden vnnd zu fertigen/ alles nach laivt zweyer außgeſchnyttener gleychlautender Zettel/ deren yeder teyl eine ſeiner hanndſchrifft dem anderen geben hat/ ꝛc:

Fol. 74. *ſeq.*

ſtehen etliche lateiniſche *Carmina*, welche *Petrus* Dannhawſer/Sebolten Schreyer zu einer erezlichkeit in ſeinen widerwärtigkeiten zu geſchrieben hat.

Endlich ſind auch *Fol. 78. b.* etliche lateiniſche Briefe / welche Dañhawſer auß wien an Sebolten Schreyer / und einen an Jorgen Birckhamer Vater der Carthuß in Nürnberg geſchriebnn hat / zu leſen; welche aber zur andern Zeit d. u. dem Geneigten Leſer communiciren will.

** Die Herren Löffelholz / welche eine uhralte und weltberühmte Famille zu Nürnberg / kommen nach berühmten Herrn D. Chriſt. Scheurls Zeugniß/ urſprünglich aus Sachſen her / und dieneten weil. am Kaiſer Ottonis III. Hof; Sie begaben ſich aber/ wegen der damaligen Kriegs-

ſcripta omnia antiquiora : tam curioſe ſpectat. religionem chriſtianam cernentia aut dogmata ponderat : aut precepta rimatur. vt videre mihi videor eum diuo Hieronimo qui tamē multarū rerum peritia & eloquentia ſumma calluit : mirabili quadam ingenij acrimonia : piene parem atq; comparanduz. Sed cum Hieronimi quidem monumenta rerum ac diſciplinarum : que per litteras cōdidit in propatulo : frequentiq; vſu feruntur. Anſelmi autem opera viri ſanctimonia ac caſtitate precipui non perinde in vulgus exeunt & doctrina ſubtilitasq; eorum tanq; parū utilis eſt derelicta velut ignis abſtruſus in venis ſilicū. Que tamen multū ſalis z vbertatis chriſtiane religioni accomodant. Ego etſi non ſummo ingenio

troublen A. C. 990. in Francken. Vms Jahr 1008. wohneten Sie zu Holfeldt im Biſtumb **Bamberg** / woſelbſt ſie / wie auch zu **Nürnberg** viel anſehnl. Stifftungen gethan. Was unſern **Johannem** anbetrifft / ſo zog Er mit Kaiſer Friederich gen Rom / und wurde Biſchoffs zu Bamberg Rath ; dañ / des Erzbiſchoffs zu Mainz wegen / Adſeſſor am Kaiſerl. Cañer-Gericht ; auch Heerzogs Ludwigs und Jergen in Bayern Rath. Er hatte eine **Thumbherrn-Pfründt zu Paſſau** ; reſignirte aber ſelbe ſeinem **Bruder Jergen** / und verheirathete ſich Anno 1488. mit **Catharina Dintnerin.** Er ſtarb zu Nürnberg Anno 1509. und liegt daſelbſt zu S. Lorenzen begraben.

nio inſtitutus tamen obliuionis iniuriam docti viri ſimul & ſancti egerrime ferens : cordi iam habeo illa qua potis ſum cumq; autoritate *eneo opificio meis impenſis imprimere :* nominiq; tuo grauiſſimo dedicare vt a magnitudine tua ſperem me ſi non magnam laudem bonam tamen iudicij mei veniam conſecuturum. Sperans rem deo gratam, religioni chriſtiane accommodam : tibi iocundam fore. Nam teſtor deum : non temere factū. Ea opera a tenebrarum ſordibus in ſplendidam lectionum lucem reuocatum iri : que aut ingenia prompta expeditaq; ad ſalutis eterne cupidinem : utiliumq; artium contemplatōnem celeri faciliq; compendio ducerent : aut homines deuotos religioſosq; a turpi certe agreſtiq; rerū imperitia vindicarēt. Non enim fecit beatus anſelmꝰ altos nimis ꝛ obſcuros queſtionum ſinus. Sed primitias quasdā & quaſi libamēta ingenuarum artium theologie ſacre dedit : ea opera *precelſe vir* tibi dedico : quem cum amiciſſimum mihi : tum eximio literarum amore flagrantem : digniſſimum hoc mutuo inter nos caritatis pignore iudicaui vt quemadmodum tue nuncupationi oēs celeberrimi achademiarum ſectatores linguis animisq; benigne fauēt : ſic tuis auſpicijs primitie meorum ſtudiorum immortalitatem aſſequent. *magna eſt in re militari virtus tua : maior in admiſtrādo concilio iuſticia : maxima in omni diſciplinarum genere prudentia tua :* ad te igitur *magnanime* venientem ſuſcipe libellum : & inter reliquos codices tuos quos & plurimos & doctiſſimos *in celeberrimam bibliothecam tuam* undiq; collegiſti. Hunc quoq; anſelmum fidei chriſtiane

am-

amplificatorem tanq̄; illorum concomitem collocato. Non enim indignū erit inter tot ſapientiſſimos viros quorum monumenta ſplendidiſſimo pluteo tuo ſeruantur illum etiam doctorem accedere. Quamobrē deum optimū maximum omnium bonorum operum autorem ſuppliciter precor: vt his meis ceptis ita aſpiret: dexterq; ac volens adſit: vt cum eius ope & numine opera ſancti anſelmi iudicium commune meruerint reliqua alcriori animo perſequi poſſim. id autem contigiſſe intelligam cum ceteros animadvertero huiusmodi operibus delectari. Vale ex urbe Nurenbergenſi. &c.

Johannes loffelholtz legum licentiatus bonrum artium & ſtudiorum humanitatis ornatiſſimo magiſtro *Petro Danhuſer*: Nurenbergeñ. S. p. d.

Beati anſelmi: cuius te ingenio ac eloquentia adductum opera queq; ſcripſerit te in vnum colligere ais humaniſſime petre. Īpoq; adeo delectaris: vt vel beati Hyeronimi ſanctiſſimi: ac elegātiſſimi doctoris eloquio parē exiſtimare auſis. Et quid de illo ſentiam exquiris. Ego etſi Sancti illius viri ſimulq; deuotiſſimi Anſelmi ſcripturarūq; ſuarū p̄ter nomē: noticiam nullā habuerim: q̄;obrem delirare videar: ſi q̄d de illo iudicij vel ſentētiam de re nō viſa ꝛ incognita plane incaſſum attulerim. Qūm etiā difficile ſit de alijs ſūmisq; illis oīnis doctrine genere excellentiſſimis viris: me qui omnium ſum ignarus. Judicare nemo eſt qui ignoret. Uerū quia viri quotquot fuere clariſſimi ſine reprenſione virū nō potuere volitare p̄ ora. Ineam tibi qualiscūq; vel ineptiſſima fuerit aperiam ſententiam.

Incidi

Incidi his dieb9 : vincentij illius ordinis p̄dicatorum qui de ſingulis q̄ ſibi memoratu digna viſa ſunt referre laborat : ſpeculum : q̄ de illo meminit. Eumq; ſumma inp̄mis deuotione captu3: Becceñ: monaſterio quod in Northmania ſitum eſt: dedicatum. In eoq; vsq; adeo ſancte vixiſſe tradit. vt abbatie p̄poſitus fuerit. Refertq; nonnulla opera ad fidei ſacra ſpectantia egregie ab eo edita. Inde eum Cantuarieñ. eccleſie Epiſcopum fuiſſe reperio. quē quis dubitauerit adhos dignitatum apices ꝓuectū : totq; claruiſſe miraculis niſi doctrina virtute : ac ſanctimonia ceteris mortalibus preſtitiſſet : diuinoq; ſpiritu afflatus fuiſſet. Que vt ſunt humano ingenio altiora: in medium relinquimus : & deipſo quod de alijs ſanctis ſperandum duco : optimos quidem eſſe apud deum pro abolendis malis noſtris interceſſores. Ipſum tamen in laude beatisſime virginis marie multum elaboraſſe accepi. qd' etſi facile videatur cum ſit hic locus amplisſimus : campusq; patentisſimns. Ipſa enim omnium laudū fomes & fons inexhauſtus : ſtimulos habet in vtrāuis partem : accommodatisſimos aculeosq; acerrimos : vt quocūq; intenderit humanos illuc ſenſus affectiones vel torrentis rapiat : vel turbinis modo proſternat. vel roris vice refrigeret : blādiq; malagmatis ad ōem ml'titudinem reſtinguat exemplo. At ſunt viri clari ꝛ ſancti qui hec cum laude venuſteq; dixere : non equidem inficias eo. Uerum ea nō sūt talia vt cum virtute ipſius vsq̄; conferantur. Quis enim tam eleganti ſe fretum , putarit ingenio : quis ea doctrine copia : quis tanta eloquentia vel ar-

te

te politus; vel natura preditus vel imitatione formatus: vel ſtudio ꝑparatus: vu genitricis dei regineq; amplitudinis celeſtis imperij: non ieiune: non minus ſanctitatis ſue meritis ꝑconē ſe audeat ꝑfiteri. Multi tamē illud attrectare auſi ſūt vel amore eius, vel admiratone adducti. q̄ vel tenui opa ſua parū videnī effeciſſe. Neq; enim ſat fingi neq; dici poteſt de illa p̄ magnitate quippe que in terris occeano: famam aſtris terminat: celosq; tranſcēdit. Que omnium rerum creatorem vtero geſtauit: & in mundum protulit verbuꝫ incarnatum teſtante Johanne dignisſimo tam admirande huius rei vate. virgo añ: virgo poſt partum. Cui itaq; aſcenſus in celum patet q̄;uis maxima: debito tamen minora ſunt que in terris tribuuntur. Nihilominus Anſelmus ille noſter hoc in genere plurimam inter theologos aſſecutus eſt laudem: doctrina ceterisq; virtutibꝰ ſummis clarisſimisq; reliquis theologie ſcriptoribus comparatur preceptis que ad bene beateq; vivendum requirūtur: vbiq; precipue refertus tum in conſilijs & diſceptationibꝰ ſapientiſſimus. Tum vero in epiſtolis: conſtitutionibus: ſanctionibusq; apoſtolicis equalis. In his q; ante oīa verborum parcus: ſententiarum tā diues vt aliq̄;to auguſtiꝰ differens ſermone humano ad oraculorum pene reſponſa videatur accedere. Ceterum in ſcriptis ſuis ſeverus ꝛ tetricꝰ & qd' religioſorum eſt deuotꝰ. Hec ſp eligendorum ꝛ collocādorum verborum rōnē (Id quod in ſcribendo primū eſſe debet. Et diuus Hieronimꝰ q̄;optime calluit) habuiſſe videtur. Et ut breviter dicam: Anſelmus nihil ſcire potuit quod Hieronimus ignoraſſet.

ſet. Grece inſuper litterature ſimulq; hebree Hieronimus doctisſimus: & diuinarū ſcripturarum clarisſimus interpres inter thologos habetur: nec illi q̄sq̄; p̄ſtitit latine dicēdi elegātia. Ideo de vite horriditate ceteri iudicent: ac ī ſcribēdo nedū Anſelmū Hieronimo imparē. Sed neutiq̄; (ut mea fert opinio) cōparandū exiſtimo: quippe qui nec grecas nec hebreas litteras nouiſſe vitraditur: 2 a latini eloquij ornatu neſcio quid videatur diſſonare. Non tamen idcirco ipſuz legendū abnuerim. Sz te imprimis laudo: tuamq; induſtriam ac ſtudium in conquirendis operibus ſuis magnopere probo. Cū ſe Cicero romane eloquentie parēs. ab illis quoq; vetuſtisſimis auctoribus ingenioſis quidem ſed arte carentibus plurimum fateatur adiutū. Uale. Et ſi quid nouiſti rectius iſtis imperti. Si non his vtere mecum.

Tu nihil inuidiam veritus nihil inde labores.
Nil hos que naſum rhinocerontis habent.
Grande opus aggrederis: deles mendoſa recludis.
Abditate ꝑpter queq; repoſta patent.
Petre diu felix merito tibi parta perhennis.
Gloria. & eternum nomen ad aſtra. vale.

VI.

VI.

INDICIS LIBRORUM EXPURGANDORUM in ſtudioſorum gratiam confecti *Tomus Primus.* In quo quinquaginta Auctorum Libri * præ cæteris deſiderati emendantur, per F. Jo. Mariam Braſichell. Sacri Palatii Apoſt. Magiſtrum in vnum corpus redactus, & pub. commoditati æditus. *Romæ primò, deinde Bergomi, Typis* Comini Venturæ, 1608. in 8.

* *Authorum, quorum Libri hoc priori Tomo expurgantur, CATALOGUS.*

A.

Albertus Argentinen. Albertus Krãzius. Amatus Luſitanus. Analyſis ſeu reſolutio dialectica. Andreas Maſius. Antonius de Rampilogis. Arnaldus de Villanoua.

B.

Beatus Rhenanus. Bened. Ariamontanus. Biblia Rob. Stephani. Bibliotheca Sanctorum PP.

C.

Candelabrum Aureum. Caroli Molinaei Añotationes.

D.

Didacus Stella.

E.

Emanuel Sà. Epigrammatum Flores.

F.

Franciſcus Duarenus. Franciſci Georgii Problemata. Eiuſd. Harmonia Mundi. Franc. Hottomani de verbis iuris. Eiuſd. Inſtit.

G.

Geraldus Mercator. Guglielmus Grattarola.

H.

Hieron. Cardanus de ſubtilitate. Idem de varietate.

I.

Janus Cornarius. Jannotius de Manettis. Jo. Bodinus. Joannes Carion. Joannes Forſterus. Joañ. Gulielmus Stuckius. Joa. Neuizanus. Joa. Oldemdorpius. Joa. Petrus de Ferarijs. Jonas Simlerus. Eiuſd. Valleſiae deſcriptio.

L.

Laur. Schradaei Monumenta. Leopoldus Dichus. Leonardus Fuchſius. Leuinius Lemnius. Ludou. Caſteluetrius. Ludouicus Viues.

M.

Martinus Martinez. Matthaeus Vveſembecius. Melch. Clingius.

P.

Petrus Crinitus. Plato cũ Serrano. Polidor9 Virgili9.

S.

Sebaſt. Mumſter9.

T.

Theatrum vitae Humanae. Theophraſt9. Theſaur9 linguae ſanctae (S. *Pagnini.*)

V.

Valeſius.

X.

Xenophon.

Es iſt dieſer Braſichelenſis Index ungemein rar, ſo / daß viel 100 Gelehrte ihn noch nie geſehen haben. DANIEL FANCUS, in ſeiner vortrefflichen Disquis. *de Indd. Libb. prohib. & expurg.* ſchreibet: Nullibi *Expurgatorij Index Romanꝰ I. M. Braſichellani*, anxie licet requiſitus, comparuit, quem ſi orthodoxus quidam eruditꝰ poſſidet, vel inueſtigare poteſt, eum publice hic iterum iterumque *per Deum obteſtor*, ut nouam ipſius editionem procuret. In *Obſeruat. Hallenſib. Tom. III. p. 134.* heiſts: Quotiescunque uel inſtructiorem aliquâ in Germania Bibliothecam acceſſi, vel cum viris eruditis ſermones de eiusm. indicibus ore ſcriptoue miſcui, ſemper de *Braſichellano* cogitaui, mentionemque iniieci, *ſed ubique fruſtra; nemo enim librum vel uiderat, vel legerat unqm.* Vnd b. *Ittigio* geſtehet: Hunc indicem oculis uſurpare mihi nondum licuit; *rariſſima enim ſunt indicis illiꝰ exemplaria* - - Sunt autem iſtae *Braſichellenſis* cenſurae non penitus aſpernandae, cum ſubinde de Scriptoribus Eccleſiis rectius iudicium ferat, quam Bignæꝰ tulerat, &c. uid. Vergnügmüßiger Stunden *P. XV.* TENTZELII Monatl. Vnterr. A. 1694. p. 340. & praecet. b. SERPILII *Perſonal. Eſrae p. 318.* ſqq. *nec non S. S.* Verzeichnis rarer Bücher 1. Stück *p. 52. ſeqq.*

VII.

MARIALE EXIMII VIRI BERNARDINI DE BUSTI ORDINIS SERAPHICI FRANCISCI: DE SINGULIS FESTIUITATIBUS BEATE VIRGINIS PER MODŨ SERMONŨ TRACTANS. OMNI THEOLOGIA COPIOSUM. DENIQUE VTRIUSQUE IURIS AUCTORITATIBUS APPLICATIS: ET ARTE HUMANITATIS REFERTŨ. IN OMNIBUS ALLEGATIONIBUS PROMPTISSIMUS. in fol.

in *calce* ſtehet:

Mariale de excellentijs Regine celi. Impſſuꝫ Argẽtine ꝑ Martinuũ Flach inibi conciuem. Anno a natiuitate Dñi Milleſimo q̃ dringenteſimo nonageſimo ſexto. (1496.) Mẽſis ♆o Julij die viceſimo ſexto Finit feliciter.

Der *Autor* hat dieſe raren Sermones, *Alexandro VI.* Sedis Aplice Pontifici maximo, dedicirt; nach welcher ein Index folgt / der ſich alſo anfängt:

IN nomine Domini noſtri Jeſu Xpi incipit *regiſtrũ* ſermonarij de excellẽtijs glorioſe virginis Marie quod Mariale appellatur: atque editũ fuit ꝑ Patrem Bernardinũ de Buſti ordinis minorum obſeruantie predicatorẽ. Quod quidẽ deuotiſſimũ opus quaſi ponẽs ĩ capite ipſius bñdicte virgis coronam ſtellarum duodecim. De quo habet̃ Apocalip. xij. *in duodecim diuiditur partes* principales. quarum ſingule particulari nomine appellãtur.

Nach dieſer *Tabula alphabetica* ſtehen dieſe Worte:

Quia ꝑm conſtitutioẽs ordinis minorũ fratrũ (ꝛ maxime obſeruãtiũ) nõ debet aliquod

quod opus nouū impmiꝛ publicari niſi priꝰ p aliquē doctū ꝛ pbatum fratrē a generali eiuſdē ordinis plato ad hoc ſpāliter deputatū fuerit diligēter examīatū ꝛ approbatū. Jō reuerendiſſimꝰ pr frater *angelꝰ de clauaſio* eiuſdē ordis q ad frēs ciſmōtanos vicariꝰ general': p lrās ſuas deputauit venerādū patrē fratrē *Dnicū de Pōzono* eiuſdē ordinis pdicatorē aplicū: ad videndū ꝛ diligēter examinādū infra ſcriptū opus. Qui eo ſtudioſe perlecto: nō mō īpm approbauit. Sed etiā cōpoſitorē eius vt illud imprimi faceret hortatus ē: infra ſcripta carmina illi ſcribens.

Bernardine ideo buſtina a gente vetuſta
Te tulit oīpotēs venerāda ad ſepta mīorum
Hoc opus vt ſtrueres. nec te p munere tāto
Gloria parua monet. toto celebrabit orbe
Iſte liber. clarūque tibi ſup ethera nomē.
Per genitorē oro ꝛ genitū ꝛ genitricis honorē
Acceleret op9. mora nulla incepta retardet.
Expetit hoc auide clāgētū turba minorum
Nec dubita. ſ3 pādeſin9. paſſimque legēdū.
Deprome pectoribus te te ſitientib9 vltro.
Sed qui nigrāti cōceptā crimine matrē
Confingūt. labijs digitos imponere certēt.
Te venerāde manēt ſublimia tecta polorum.
Et tūc ſudoris tanti meminiſſe iuuabit.
At cū ſculptus erit ad me trāſmitte libellū.

UALE VIRGINIS SACRISTA EGREGIE.

Idem quoque pater frater *Dominicus Pōzonus* theologus eximius ac poeta preclarꝰ

quemlibet chriſticolam ad deuote legendum infra ſcriptū opus hortatur dicens.

Diuine pietatis opus ꝑ tempora ſummū
Arte reuelatū a prima: ⁊ miro ordine ductū
Lector habes. dñaꝫ merito q̄ honore potētē
Extollit. geniti ⁊ genitoris ymagine puram
Aſpice: nigāti validis ſine labe columbā
Conceptā: ſanis oculis: rationibꝰ vnam.
Celicus iubaris productā cōſpicis inſtar.
Peruia nulli hoim trino eſt cōcluſa ſigillo.
Excubat ī tēplo ſanctaſque ad ſydera voces.
prꝰ generis pietate refert. mox angelꝰ almā
Alloquit. tumuere ſinus. regēque receptū
Regia ī thalāo ad mōtana cacumia portat.
Sed cū plena dies. pepit quē fudit ab alta
Mēnte pr̄. ſi cūcta legas. padiſus vbique
Quisq̄s es hic ſtudes: ⁊ ſit tibi lectō ꝓnox.

Pars 1. dieſes *Sermonarii* handelt De imaculata marie conceptōe; 2) de natiuitate; 3) de nominaōe; 4) de donis; 5) de annūciaōe; 6) de viſitaōe; 7) de parturitōe; 8) de Purificatōe; 9) de creatoē; 10) de cōpaſſione; 11) de aſſumptione; u. der 12) de coronatione Marie, in welchem die heil. *Maria* pag. ult. unter andern eine *auxiliatrix in oīi calamitate - - redēptrix vniuſi - - mediatrix dei ⁊ hominum - - fundamētū nrē fidei - - Scala ꝑ quā in celum aſcenditur - - uiuificatrix ab eterna morte*, &c. geneñet wird!

Von

Von dem *Autore*, ertheilet HENR. WHARTON, in *Append. ad Caue Hiſt. Liter.* p. 107. dieſe Nachricht:

Bernardin9 de Buſtis, gente italus, oppido cognomine in Ducatu Mediolanenſi oriund9, Familiae Franciſcanae Sodalis; rei Theol. phlcãe ac Jurisprudentiae Scientia, pro raõne aeui, haud vulgariter inſtructus - - qualicunque uero dicendi genere enituit; certè iudicio parum ualuit, *ad inanes ſupſtitiones & nugas pronus.* Ut *effraenem* enim *eius B. Mariae ſine fronte ſine corde aſſentandi libidinem* taceam; ut *inſanas laudes*, ne *dicam blaſphemias*, quib9 Lectori nauſeam, Beatiſſimae Virgini iniuriam facit, mittam: tantâ in nudum Jeſu nomen, quod nouo Bernardini Senenſis comento diuino honore nup in Italia coli coepat, deuotione ferebatur; ut id die añiuerſario rituque ſolenni per uniuerſam Eccleſiam celebrari ardentiſſimis precib9 ab Innocentio VIII. poſtularet. Obiit poſt annum 1500. Woſelbſt auch geſagt wird / daß dieſes *Mariale* zu Mayland A. 1494. in 4. herausgekommen ſei.

VIII.

JOHANNES CHRYSOSTOMUS SUPER MATTHEŪ. in fol.

ad calcem ſtehen dieſe Worte:

Impreſſum p me Johannē Koelhoff de lubeck ciuē colonie. Anno gratie M. cccc. lxxxvij. (1487) Finit feliciter.

Commẽtarium Sancti Johannis epiſcopi Conſtãtinopolitãi cognomẽto Criſoſtomi in epiſtolam ſancti pauli apoſtoli ad hebreos. Ex nothis editum poſt eius obitum a Cõnſtantino presbitero Anthiocheno Et translatum de greco ī latinum a Muciano Scholastico. iohãnis epī de 9punctione cordis. De reparatione lapſi. Sermones XXV. Criſoſtomi. nouiter de greco in latinum traducti. Sermones notabiles De patientia in Job De penitẽtia in Dauid & de virginitate ; *cum Prologo Lilii Tyfernatis,* ad *Nicolaum V.* P. M. u. dieſem *final:* Sermoẽs iohãnis chryſtõi ī Job de pacīa &c. p me iohãnẽ koelhoeff de lubeck ciuẽ Coloñ impreſſi finiũt Anno gratie. M. cccc. lxxxvij. in die Sc̄i Seruacij.

Dieſe Cöllniſche Lateiniſche Aufflage einiger Operum Joa. Chryſoſtomi iſt/ wo nicht die erſte / doch ſehr rar.

Der *Coment. Lat. in Matthaeũ*, iſt nicht Chryſoſtomi, ſed potius Latini cuiusd. ſcriptoris, eiusq; Arianizantis, & impfectum op9, *diſtinguendũ ab Homiliis Chryſoſtomi XCI. in idem Euangeliũ ;* lectu tn. dignũ atq; eruditum. uid. *CAVE Hiſt. Literar.* T. 1. p. m. 183. & 186. *RIVETI Crit. Sacri* Specim. p. 399. & D. *FABRICII Biblioth. Graec.* Vol. VII. p. 646. *Dionyſio Carthuſiano* hat dieſes Opus ſo hoch gehalten/ daß er geſagt: *mallẽ opus habere imperfectum Jo. Chryſoſtomi ſup Mattheum perfectum, quam ee Domino Ciuitatis Pariſienſis. uid. laud FABRIC.*

Was anlanget den *Comment. in epiſtolam ad Ebraeos,*

Ebraeos, deſſen *paginae* nicht / wie ſonſt gewöhnlich oben / ſondern unten ſtehen * / ſo iſt er auſpiciis & rogatu *Caſſiodori* Senatoris von *Muciano Scholaſtico* überſezet worden. *Huetiꝰ de Claris interpret.* ſpricht: p. m. 250. In *Mutio* (lege: *Mutiano*) Scholaſtico, qui Chryſoſtomi Homilias in Epiſtolam ad Ebraeos Latine interpretatꝰ eſt, ſubditicia quaedam reprehendo; absq; illis ſi eet, inter eximios interpretes iure poneretur. Und D. *FABRICIUS* ſchreibet *Biblioth. Graec. Vol. VII.* p. 650. von dem interprete alſo:

Hic *Mucianus*, cꝰ magna eſt auctoritas ap. *auctorem diſſ. de iudiciis Criticorum* & nupi *interpretis Gallici* ſup loco *Chryſoſtomi* Homil. 3. in Epiſt. ad Hebræos Pariſ. 1691. 4. medio ſeculo ſexto vixit, & Gaudentium etiam Muſicum olim verterat, ut teſtatur *Caſſiodorꝰ* de Muſica. Neſcio autem unde hauſerit *Sirmondus ad Facundum*, eumq; ſecutꝰ *Colomeſiꝰ Obſeruatt. ſacr.* p. 227. quod ſcribit vertiſſe etiam Chryſoſtomum in Epiſtolam ad Philemonem? Facundi liber contra hunc Mutianum, ſive ut ſubinde appellat, *Mocianum* Scholaſticum cauſae Occidentalium Epiſcoporum cum impugnatoribꝰ Concilii Chalcedonenſis cōmunicare nolentium aduerſum exſtat Tom. 2. Operum Sirmondi P. 825.

Von *Chryſoſtomi Homilien*, uid. M. C. G. *VOLLANDI Diſſ. de Scriptis Chryſoſt.* p. 16. ſqq.

* uid. Maittaire Anal. Tom. I. p. 266.

Wben da dieſes Erſte Stück ſchlieſſen wollte / ſo erſuchten mich verſchiedene Philobibli, daß ich nach der nüzlichen Methode und gutem Exempel des berühmten *Maittaire*, *Heumanni*, * *Coleri*, ** u. a. aus meinen gedrukten Bücher-*Catalogis*, deren eine Menge beſize / nur die bezeichneten raren Bücher excerpiren / und ſolche *ad calcem* eines jeden Stückes dieſer Nachrichten / mit anhängen ſollte; Um nun denenſelben auch hierinnen zu gratificiren: als habe ſo wol in gratiam ihrer / als des G. L. die *Libros rariores*, jedoch nicht in der Serie, wie ſie in denen Catalogis untereinander und offt confus vorkommen / ſondern / damit ſie um ſo vil eher können gefunden werden / nach *alphabetiſcher* Ordnung / nebſt angezeigten *paginis*, hier anſezen / und mithin auch auf ſolche Art einen Weg zu einer *Bibliotheca Librorum rariorum* bahnen wollen.

SYLLABUS
LIBRORUM RARIORUM,
IN FOL.
É PARTE PRIMA
BIBLIOTHECAE
ANONYMIANAE,
QUAE PRODIIT HAGAE-COMITUM,
1728. in 8.

---

* uid. eius *Conſpect. Reip. Literar. p. m.* 177.
** uid. eiusd. *Antholog. Tom. I. Faſc. II. p.* 107. *ſeqq.*

RECueil de pluſieurs traitez de Mathematique, par Meſſieurs de *l' Academie des Sciences. &c.* à Paris de l' imprimerie roiale 1676. *Cet ouvrage eſt complet & tres-rare.* p. 73.

Divers ouvrages de Mathematique & de Phyſique par Meſſieurs de *l' Academie* Royale *des ſciences.* à Paris de l' imprimerie 1693. *rare.* eod. pag.

Donati *Acioli* Florentini Expoſitio ſuper libros Ethicorum *Ariſtotelis* in nouam traductionem *Argyropili Byzantii.* Florentiæ 1478. *editio prima.* pag. 64.

Mariangeli *Accurſii* Diatribæ, in *Auſonium*, J. *Solini* Polyhiſtora & in *Ovidii* metamorphos. Romæ 1524. *rariſſimus.* 180.

Accurſii Lexicon Græce-Latinum. Mutinæ per Berthochum. 1499. *lib. rarus à Maittairio præteritus* 240

Acta Sanctorum omnium quotquot per totum annum in Eccleſiâ coluntur, collectoribus *Bollando*, *Papenbrochio*, & *Henſchenio.* &c. Antuerp. 1643. & ſeq. *25. vol. complet. opus rariſſimum.* 19.

Agenda Moguntinenſis Eccleſiæ, per Dom. *Sebaſtianum*, Archiepiſcopum Moguntinum, neceſſariis quibusdam additionib9 *auct.* Mogunt. 1551. *rarus.* 25

Albertus M. de quatuor coëquevis & de homine. Venet. 1498. pag. 69.

Leonis Baptiſtæ *Alberti* de Re ædificatoria opus elegantiſſimum & quam maxime utile. Florentiæ per magiſtrum Nicolaũ Laurentium Alamannum 1485. *Editio prima.* 72.

P. Ludouici ab *Alcaſar* è Soc. Jeſu Veſtigatio arcani ſenſus in Apocalypſin, cum ornatiſſ. æneis figg.

figg. & opuſculo de ſacris ponderibus & menſuris. Antuerp. 1514. *rariſſ.* pag. 5.

Nic. *Alemanni* Diſſertatio de Lateranenſibus parietinis à Card. Barberino reſtitutis. Romæ 1625. *rarus.* 120.

Amadis. Hiſpanicè. p. 217. 218.

Les plus excellens bâtimens de France, par Jaques *Androuet.* 1576. 2. Tom. *rare.* 79.

Baſilicæ S. Mariæ maioris de urbe Liberio Papa primo ad Paulum P. M. deſcriptio & delineatio; auctore Paulo *de angelis.* Romæ 1621. cum figg. *rariſſimus* 76.

Barthol. *Anglici* Opus de rerum Proprietatibus, *&c.* Nuremb. apud Koberger. 1519. *rarus.* 232. Man hatt auch einer Kobergerische Edition von 1483.

Anonymi.

Autorum variorum, qui ante noſtram ætatem vixerunt *Tractatus*, *de Impiali Jurisdictione*, autoritate & praeeminentia ac poteſtate Eccleſiaſtica: deque iuribus Rgni & Imperii. Argent. 1609. *lib. rarus.* 125.

Ceremoniale Epiſcoporum iuſſu Clementis VIII. P. M. Romæ 1600. *exemplar pelegans. liber rarus.* 26.

Les *Chevaliers de l'ordre du St. Eſprit*, leurs noms, qualitez. &c. à Paris, 1634. *rare.* 238.

Lib. *Chronicarum* per viam Epithomatis & Brevarii compilatus, continens geſta digniora ab initio mundi. Nurenb. 1493. inuenitur in hoc libro hiſtoria papiſſæ Joannæ. 105. & 207.

Chronica Chronicarum. 1493. p. 105.

Libri *Chronicarum* ab initio mundi. cum fig. Norimb. 1493. *ead. p.*

La

La *Cronique Martiniane*, avec les additions de plusieurs Croniqueurs. &c. à Paris. *Cet ouvrage est tres rare.* 131.

Concordiæ inter Alexandrum III. P. M. & Fredericum I. Imperat. Venetiis confirmatæ narratio. Paris. 1632. *lib. rarus.* 126.

Lib. *Conformitatum* S. Francisci. Mediolani. 1513. *lib. rariss. & editio incastrata.* 21.

Corpus Historiæ Francicæ veteris & sinceræ &c. Hanouiæ typ. Wechel. 1613. *lib. rar9.* 129. 130.

Opus insigne, cui titulum fecit autor *Defensorem Pacis*, de potestate Papa & Imperatoris; scriptum quidem ante años ducentos ad Ludouicum Cæsarem ex Bauar. Ducum familia, at nunc in lucem primùm editum 1522. *lib. rarissimus.* 125.

Epigrammata & inscriptiones antiquæ vrbis. Romæ apud Mazochium. 1521. *rarus.* 99.

Espeio de Cavallerias, & los amores de D. Roldan, y Angelica la bella. 1586. *rare.* 219.

Estampes pour servir à l'histoire des arts & metiers. *&c.* à Paris de l'imprimerie Roiale 1701. *Cet ouvrage est de la derniere rareté, n' aiant jamais été publié, a cause que les planches ne sont jamais sorties du Cabinet du Roi.* 75.

Etymologicum magnum Græcum. Venetiis 1499. *fol. maximo.* 185.

Fasciculus temporum. per Conradum de Hoemborch. 1476. *fol. magno.* 106.

Les fleurs & manieres des temps passez & des faits merveilleux de Dieu tant en l'Ancien Testament comme au Nouveau; & des premiers Seigneurs, Princes, & Gouverneurs temporels en celui du monde, de leurs gestes, & definement, depuis le commencement du monde jusques à présent. à Paris 1508. *rare.* 30.

Historia de antiquitate Britannicæ Ecclesiæ, & nominatim de priuilegiis Ecclesiæ Cantuariensis atque de archiepiscopis eiusdem LXX. Hanouiæ 1605. *rarus.* 146. & 205.

Histo-

Hiſtoria Byzantina, ſeu Imperii Orientalis. Pariſiis ex typogr. Regia. XXX. Voll. pag. jij.

Hiſtoria de los invitos y magnanimos Cavalleros Don Criſtalian de Eſpana Principe de Trapiſonda. *&c.* Valladolid. 1545. *lib. rariſſim9.* 163.

Hiſtoria del Emperador Carlo Magno. *&c.* Seuilla 1548. *lib. rariſſim9.* 163.

Icones S. expreſſæ delineationes quarund. mapparum, locorum maritimorum, urbium & populorum. *&c.* Francof. 1601. cum figg. *lib. rariſſim9.* 80.

Inſtruction du Roi de France dans l'exercice des troupes de Cavallerie & d'Infanterie, repreſenteé en 148. planches parfaitement bien gravées.

Cet ouvrage eſt de la derniere rareté, aïant été fait aux dépens du Roi, qui en a les planches dans ſon Cabinet, dont les Eſtampes n'ont jamais été rendues publiques. 85.

Livro da oracao comun e adminiſtracao dos Sacramentos e outros Ritos e Ceremonias da Jgreja conforme o uſo da Igreja de Inglaterra. Oxfordia Eſtampa do Teatro anno de Chriſto 1695. *Ce livre a été fait pour être diſtribué aux Indes, & il eſt fort rare.* 36.

Manipulus Curatorum. * *Editio vetuſtiſſima.* 49.

Mauſoleum Regum & Ducum Hungariæ. cum effig. ære ad viuum inciſis. Norimb. 1664 *liber rar9.* 126.

Le Livre intitulé *Miroir de la vie humaine.* à Strasbourg par Nic. Philippi & Marc. Reinhardi 1482. avec des figures en bois fort ſingulieres. 212. *uid infra Rodriguez.*

Deſcriptio illius. *Nauigationis* quam V. naues Anno 1598. Amſtelredamo ſoluentes, fretum Magellanicum in Moluccanas inſulas transmittendi inſtituto ſuſceperunt. Francof 1602. *cum fig. nitidiſſ. Lib. rariſſ.* 92.

Le Livre nomé l'*Ordinaire des Chrétiens* nouvellement hiſtorié. à Paris par Ant. Verard vers l'an 1490. *rare.* 30.

Opus

* uid. *Maittaire Anal. Typgr.* I. p. 102.

Opus Regale, in quo Epiſtola conſolatoria ad repellendum omnes cauſas triſtitiæ ; De officio pietatis in defunctos. *&c. &c.* Papiæ. 1507. *liber rarus.* 203.

De *Poëſi. &c. &c.* Venetiis per Nicol. Jenson Gallicum, absq; anno. *Ed. omnium prima, liber rariſſimus.* 190.

Antiquæ vrbis *Romæ* cum regionib9 Simulacrum. Romæ, 1532. *cum fig. ſol magno lib. rariſſim9* 100.

Romant fait & compoſé à la perpetuation de memoire des vertueux faits & geſtes de pluſieurs nobles & excellens Chevaliers, qui furent au tems du tres noble & puiſſant Roy artus Compaignons de la table ronde ; ſpecialement à la loüange du trés vaillant Chevalier Lancelot de Lac, fils du Roi Ban de Benoit és parties de Gaules. à Paris par Jean du Pré 1488. 4. *vol. livre tres rare.* 210.

Le *Roſier* ou Epitome hiſtorial de France, diviſé en trois parties. &c. à Paris, 1528. *très rare.* 131.

Speculum exemplorum omnibus Chriſticolis ſalubriter inſpiciendum, ut exemplis diſcant diſciplinam Argent. 1490. 13.

tatues & *Buſtes* antiques des Maiſons Roiales, à Paris de l' imprimerie Roiale 1679. avec la deſcription des XVIII. premieres ; ce qui eſt tout ce qui iamais en a été imprimé : *rare.* 77.

Lib. qui dicitur *Supplementum.* Venetiis per Fr. de Hailbrun & Nicol. de Frankfordia 1476. *Editio omnium prima, incaſtrata, & rariſſa.*

Tractatus Tractatuum, S. Oceanus uniuerſi iuris. *&c.* Venetiis 1584. 29. Tom. 27. voll. *Cet ouvrage eſt trés rare & difficile à trouver.* 45.

Le Nouveau *Triſtan*, Prince de Lioñois. *&c.* à Paris. 1567. *trés rare.* 211.

La *vie de Saints en François*, avec fig. *vieil exemplaire ſans année ni lieu, rare.* 31.

La *vie des Saints Peres de Egypte*, de Meſopotamie, *&c.* à Lyon 1486. *avec des fig. tres rare.* ead. p.

La *Vie des Peres.* à Paris, l'an 1494. *rare.* ead. p.

De

De vita & moribus philoſophorum. &c. Nurinb. 1477. *lib. rariſſim9., à Maittairo praeterit9.* pag. 66. & 240.

Finis anonymorum.

Tract. de inſtructione ſeu directione ſimplicium Confeſſorum, editus ab *Anionio* Archiep. Florentino. *Editio antiqua.* 26.

Dominici Antunez Tract. de donationibus iurium & Bonorum regiæ Coronæ. Vliſſip. 1673. & 1675. 2 Tom. *rarus* 137.

Inſcriptiones SS. vetuſtitatis, totius fere orbis, Aut. P. *Apiano.* Ingolſt. 1534. *lib. rarus.* 99

Appianus e Gr. in Lat. Linguam translat9 a P. Candido. Venetiis 1477. per Bernardum Pictorem & Erhardum Ratdolt de Auguſta, vnà cum Petro Loslein de Langencen correctore ac ſocio. *Ed. omnium prima.* 113. 240.

L. *Apulei* Plat. Philoſophi Opera. &c. Romæ 1469. in domo Petri de Maximis. *Ed. omnium prima.* 219.

S. Thomæ *de Aquino* Queſtiones de anima. 1472. *Editio prima. Non reperitur in Maittaire.* 13.

Arati Solenſis phænomena, cum Coment. Gr. *editio antiqua, prima & rariſſima.* 200.

Archimedis Opera noñulla, a Frederico Coñandino in Lat. conuerſa. Venet. apud Paul. Manutium. 1558. 70.

Leonardi *Aretini* de Bello Italico adverſ9 Gothos libri IV. Venet. ap. Nicol. Jenſon Gallicum 1471. *Lib. rar9. & prima editio* 120.

Eiusa Epiſtolarum Familiarum libri VIII. per Antonium Moretum Brixienſem 1472. *ed. prima & rariſſima* 202.

Hiſtoria de las Grandezas de la ciuidad de Auila; por Fray. Luis *Ariz* Monge Benito. Alcala de Henares. 1607. *rare.* 145.

Ariſtophanis Comediæ IX. Græcè & cum ſcholiis græcis. Venet. apud. Aldum 1498. *Ed. omnium prima.* 175.

Ariſtotelis Opera omnia. Venetiis apud Aldum 1495. 97. & 98. Graecè, litteris maiuſculis. *Edit. omnium prima VI Voll.* 64. *Eadem* ibid. ap. hæredes Luc. Ant. Juntæ 1552 XII. Tomi. ead. p

Auguſtin9 de Ciuitate Dei. Venet. per Vindelinum ſpiram 1470. *fol. magno.* 7.

Idem. Venet. ap. Taruis. ead. pag.

Idem. Rome per Vdalricum Gallum Alamanum & Simonem Nicolai de Luca. 1474 ead. p.

S. *Auguſtin9.* Suña de poteſtate Eccleſiaſtica. *ſine año & loco editionis aſt Dedicatio data eſt A* 1479 *Editio omniũ prima.* 221.

M. *Aurelio* con el Reloz de Principes. Sevilla 1537. *rare.* 216.

)o(

THEOPHILI SINCERI

Nachrichten

Von

lauter alten und raren

Büchern.

II. Stück.

Franckfurt und Leipzig. 1731.

VIRO
INLUSTRI ET GENEROSISSIMO
PRUDENTISSIMOQUE DOMINO,
DOMINO

JOANNI SIGISMUNDO HOLZSCHUHERO,

AB ASPAC IN HARRLACH ET THALHEIM,
S. R. I. LIBERAE PERINLUSTRIS
REIP. NURINBERGENSIS
VII. VIRO,
RERUMQUE PROVINCIALIUM
PRAEFECTO SUPREMO,
ET RELIQUA,
DE PATRIA IMMORTALITER MERITO,
REIQUE LITTERARIAE AC LITTERATORVM
MAECENATI
INCOMPARABILI PRAESIDIOVE DULCI,
DOMINO SUO PERQVAM
GRATIOSO,

SECUNDAM
HUIUS OPELLAE ANTIQUARIAE
PARTEM,

CEU PUBLICUM DEUOTISSIMI CULTUS
MONIMENTUM,

EA, QUIA PAR EST,
ANIMI SUBMISSIONE DICAT,
ATQUE AD EAM
EX DIUITE, QUA POLLET, OMNIGENAE
ERUDITIONIS THESAURO LIBERALI MANU
INSTRUENDAM ORNANDAMQUE

Publico nomine enixe
orat

THEOPHILUS SINCERUS.

I.

HISTORIE DE LA VIE DE *MESSIRE* PHILIPPES DE MORNAY SEIGNEUR DU PLESSIS MARLY,* &c.

CONTENANT OUTRE LA *RELATION* DE PLUSIEURS EVENEMENS NOTABLES EN L'*ESTAT*, EN L'*EGLISE*, ES *COURS*, ET ES *ARMEES*, DIVERS *ADVIS POLITIQS, ECCLESIASTIQS* & *MILITAIRES* SUR BEAUCOUP DE MOUVEMENS IMPORTANS DE L'EUROPE; SOUBS *HENRY* III. *HENRY* IV. & *LOUIS* XIII. à *LEYDE*, CHEZ *BONAVENTURE* & *ABRAHAM ELSEVIR*.

1647. in med. 4.

* *Baron de la Foreſt ſur Sevre, Conſeiller du Roy en ſes conſeils d'Eſtat & privé, Capitain de cinquante* hommes *d'armes de ſes ordonnances, Gouverneur & Lieutenant General pour ſa Majeſté, des Ville & Seneſchauſſée de Saumur.*

In der *Dedication* der *Elſeuiriorum*, heißt es von dieſem in IV. Büchern getheilten *Vita Mornaei*:

C'eſt la vie d'un homme remarquable pour ſa probité, pour ſa ſageſſe, & pour ſes emplois; Dont la naiſſance eſtoit illuſtre, l'esprit ſublime, & l'éloquence admirable; qui a eu long temps la ſur-intendance des affaires du plus grand Roy du Monde; qui eſtoit vn des ſes principaux Miniſtres, & vn de ſes plus chers confidens; & ſans l'advis duquel il n'entreprenoit rien de conſiderable - - - on apprend par ſes doctes *Eſcrits*, qu'il eſtoit conſommé en toute ſorte de ſciences, & que celle du Ciel ne luy eſtoit pas moins familiére, que celles de la Terre. Il a ſi ſolidement eſtably *la verité de la Religion Chreſtienne*, contre les Infideles, qu'ils ne luy peuvent plus rien oppoſer que leur endurciſſement, &c. *Mich. le Vaſſor*, ein ſonſt eifriger Papiſt, nennet doch unſern *Mornaeum*, *prudentiſſimum*, *doctiſſimum*, *religioſiſſimumque*, *qui unquam exſtiterit*, *equitem*; und *Bulengerus*, *totius Galliae Scriptorem*, *ſcitiſſimũ rariſſimũ & excellentiſſimum ingenium magnaeque litteraturae.*

Was dieſes ungemein rare Werck concernirt/ ſo ſchreibt *Magnus Cruſius* in *Singular. Pleſſiac. Hamb.* 1724. in 8. ed. p. 5. ſq. von ſelbem alſo:

Egregium Opus, minimeque fugitivo ſaltem oculo perluſtrandum, dicitur *Ancillonio in Melange Critique* Tom. II. p. 241. ſq. & celeberr. *Jo. Burch. Menckenius* (cui vel hoc nomine maxime devinctum me publice profiteor, quod facili benignitate copiam *rariſſimi huius Opis* mecum comunicandi fecerit) *in Schediasmate de Comentt. Hiſtoricis quos Galli* Memoires *vocant*, p. 21. ſeq. iure ſuo

librum

librum hunc compendium Commentariorum Mornaeanorum vocat.

De Scriptoribus excellentis huius libri à nonullis Jo. *Dallæo*, qui Mornæo à concionib9 privatis eiusque Nepotum præceptor ac deinde Paſtor Eccleſiæ Sebrianæ fuit, perperam attributi, rectius autem *Domino de Liques*, (*Davidi Licquaeo*) Nobili è Picardia oriundo, vindicati, uideatur *Ancillonio in Melange Critique Tom.* II. p. 241. ſq. qui ex ipſius Dallaei ore refert, *Dauidem Lixe* Semiſſem libri unam (*ſiquidem A. 1616. inopina morte Licquæi hunc laborem interruptum fuiſſe legim9 in Vita Mornaei Lib. III. p. 448.*) alteram duos Mornæi Secretarios (ſine dubio *René Chalopin* & *Jules de Meslay*, quorum ipſe Mornæ9 meminit in Teſtamento ſuo ſubiuncto Vitæ ipſius p. 727.) compoſuiſſe. *Dedicationē* vero ab illuſtri *Conrarto* fuiſſe præmiſſam. -- Ex quibus ſatis ſuperque elucere exiſtimo, *Auctorem iſtius Vitæ Mornæanæ* haud fuiſſe ipſum *Mornæum*, prouti aſſeruit *Ant. Teiſſier9* in Catalgo Auctorum &Bibliothecarum Tom.I.p.276.ubi nimirum citat hunc librū ſub iſto titulo: *Hiſtoire de la Vie de Mornay, faite par luy-meme & continuée jusq' à ſa mort. Lugd. Bat. 1647. 8.* Quamvis *Dn. de Liques* utique intima famliaritate Mornæi uſus atque in quamplurimis eiusd. negotiis adhibit9 fuit, quod ex Epiſtolis Mornaeanis varie colligitur; nullumque adeo eſt dubium, quin plurima, ſaltem non omnia, ex ore ipſius Mornæi percepe-

rit conſcribenda. Confer etiam, ſi placet, *Vinc. Placcium in Theatro Anonym.* p. 598. ubi perperam aſſeritur, hanc Vitam Mornæi additam eſſe tertio Tomo Memoriarum illius; & *Paulum Colomeſium* in Gallia Orientali p. 248. edit. J. A. *Fabricii. uid.* Teutſche *Act. Erudit. 98.* Theil / *pag. 122. & JO. PHILIPPI SCHMIDII Sched. de Pietate & Scriptis Theol. ICtorum, p. 130. ſq.*

II.

S. ANASTASII SINAITÆ ANAGOGICARUM CONTEMPLATIONUM IN HEXAEMERON *LIBER XII.* HACTENUS DESIDERATUS.

CUi præmiſſa eſt *Expoſtulatio de S. Johannis Chryſoſtomi Epiſtola ad Cæſarium* Monachum, aduerſus *Apollinarii Hæreſin:* à Pariſienſibus aliquot Theologis non ita pridem ſuppreſſa. *Londini:* Typis M. *Clark*, Impenſis verò *Roberti Littlebury.* 1682. in 4.

Der *editor Anonymus* (welcher *Petrus Allixius* iſt) ſchreibet in der kurzen Vorrede alſo:

Obſtitit anno ſuperiori Pariſienſium aliquot Theologorum fraudulentum ingenium, ne uideret lucem *Joannis Chryſoſtomi Epiſtola* ad *Cæſarium*, quippe quam dogma de Tranſubſtantiatione peſſundare animaduerteret. Nefandum illud facinus, ne in obſcuro maneat, curavit apprime Expoſtula-

tionis

tionis ad CL. (Jo.) *Hampdenium* Autor. Ea igitur donec Pontificios, quam Epistola hac Chrysostomi per iniuriam suppressa, admiserunt pudeat fraudis, tum publica ac iusta accusatio apud æquos rerum æstimatores futura est, tum ipsius Chrysostomi Epistolæ ad Cæsarium vices supplebit. Haud magis improbabilis est coniectura similem admodum cuiuspiam sedulitatem in eod. Pontificiorum dogmate tutando, in causa fuisse ut hactenus sui parte eximia caruerit opus *Anastasii Antiocheni in Hexaemeron.* Scilicet cum ea ibi habeat *Anastasius*, quæ *Transubstantiationi* tam adversantur, quam quæ maxime, non alia commodiori ratione, suæ causæ consultum arbitratus est editor, quam si hanc partem integram supprimeret suæque causæ ferale telum nullo pene negotio averteret. Cum igitur illius *exemplar Manuscriptum*, quod e Bibliotheca R. V. *Joannis Dallæi*, in Bibliothecam summi viri, *Joannis Baptistæ Colberti* Ministri Regii, nuper translatum est, nactus fuissem, operæ pretium existimavi, partem illius extremam in lucem emittere, malo ni fallor hactenus dolo, idque ex causæ Pontificiæ studio suppressam. - - - Vnum addo, tum manum de tabula, scilicet CL. *Andreæ Dacerii*, cuius studiis quantum bonæ literæ debeant ex *Festi editione* probe intelliges; tum *interpretationem Latinam*, tum ipsius *coniecturas adiicere* curavi, quod palam confiteor, ne quem sua gloria in aliquo videar defraudasse.

Magnus Cruſius verſpricht in ſeiner gelehrten *Diſſert. Epiſtolica ad C. Wormium*, p. 19. dieſes *Anaſtaſii Contemplationes in Hexaëm.* Griechiſch heraus zu geben / und ertheilet uns l. c. davon zugleich folg. Bericht: *Latinè* tantum hactenꝰ editi fuere S. Anaſtaſii Presbyteri & Monachi S. Montis Sinai & Archi-Epiſcopi Antiocheni *Anagogicarum Contemplationum in Hexaemeron Libri XI.* prout habentur in Bibliotheca Magna Veterum Patrum Tomo VI. pag. 628. ſſ. edit. Colon. Agripp. 1613. fol. Librum vero XIImum, huius ipſius Operis hucusque deſideratum *Græce* & *Latine* primus in lucem protraxit *Petrus Allixius*, *tecto nomine*, cum præmiſſa *Expoſtulatione* --- Interpretatio Lat. & Notae Libro XII. Anaſtaſii Sionitae in editione Allixii *admodum rara* ſubiunctae, ſunt doctiſſimi *Andreae Dacerii*, &c. conf. de *Anaſtaſio Sinaita*, *Cauii Hiſt. Liter.* p. 296. ſq. & Tom. II. p. iii. *Caſim. Oudini Coment. de Scriptorib. Eccleſiaſt.* I. p. 1663.

De *Epiſtola Chryſtomi uero ad Caeſarium Monachum*, uid. M. *Jo. Erhardi Kappii Diſſ. Lipſ. 1723. in 4. ed.* coll. *A. E. L.* 1724. p. 424. *A. Liψ. Acad.* T. I. p. 203. *Bibl. Lubec. Vol. I.* p. 58. *Lat. Gel.* Zeitungen 1722. p. 6. ſq. u. a. m.

III.

III.

LA BIBLIOTHECA APROSIANA
PASSA TEMPO AUTUNNALE DI *CORNELIO*
ASPASIO ANTIVIGILMI

Trà Vagabondi di Tabbia detto l'Aggirato.
All' Illuſtriſſ. e Generoſiſſimo Sig *GIO. NICCOLO CAVANA* Patritio Genoveſe.

In Bologna, per li Monoleſſi. 1673. in 12.
Con licenza de' Superiori.

Dieſe *Bibliotheca Angelici Aproſii* iſt dermaſſen *rar*, daß man ehedeſſen gezweiffelt/ ob ſie jemal in rerum natura geweſen? Denn ſo ſchreibt *B. G. Struu in Introd. ad Notit. rei litter.* p. m. 38.

DE *Angelici Aproſii Bibliotheca*, *multa olim diſceptatio*, *an edita*, cum *Morhoſius Polyhiſtore* lib. I. c. 5. 7. & 14. ad eand. ſaepe prouocet, neque tamen editam dicat. *Placcio autem in ſua Inuitatione amica*, *Gregorio Leti in Italia Regnante* P. IV. p. 378. atque ex iis *Baelius* demonſtrarunt, *partem Bibliothecae prioris Bononiae* impreſſam eſſe 1673. 12. Neque tamen deſiderium, quod *Morhofio* mouerat, adimpleuit, cum in hoc libro comprehendantur ſaltim Scriptores, quorum nomina a litteris A B C exordiuntur, atque cum elogiis nominantur, q Opera ſua Aproſianae Biblioth. inſeri voluerunt, ita, ut ad ſcriptorum notitiam potiꝯ faciat, qm. librorum ordinem.

Was *Morhofium* anbelangt/ ſo meldet derſelbe in ſeinem

ſeinem *Polybiſt.* L. I. c. 14. p. 154. von dem Autore folgendes:

Eiusdem Academiae (np. Incognitorum, quã inſtituiſſe dicitur Jo. Franc. Loredanus, Senator Venetꝙ, variis ſcriptis celebratiſſimꝙ) Collega fuit *Angelicꝙ Aproſiꝙ* Vintimilienſis Auguſtinianꝙ, cuius multi ſunt elegantiſſimi, plerique tamen ἀνέκδοτοι, libri, quorum Catalogum recenſet *Gregor. Leti Ital. regnant. part. IV.* l. 3. à *p. 358. ad p. 410.* ubi & multa in illum cumulat elogia. Eius viri Athenas Italicas, *Biblioth. Aproſianam*, ita exſpectant viri docti, ut deſiderium amplius non ferant. *uid. Struuiꝙ l. c. p. 333. Coll. Tenzelii* Monatliche Unterredd. *A. 1689. p. 631. & 632.*

Es hat der Autor auch / unter dem Namen *Gi. Pietro Giac. Villani la Viſiera alzata*, i. e. Laruam detractam, ſeu Centuriam Anon. & Pseudon. zu Parma 1689. in 12. welches Buch in Biblioth. Menken. p. m. 122. gleichfals unter die raren gezehlet wird / herausgegeben. *conf. A. E. Lips. A. 1690. p. 363.*

IV.

BIBLIA LATINA.

in Fol.

Ad calcem ſtehen die Worte:

EXplicit | biblia īpreſſa *Uenetijs* p *Frãciſcũ de hailbrun* ⁊ *Nicolaum d' frankfordia* ſocios M. CCCC. LXXVI.. Worauf interptationes hebraicorũ nominũ ſcd'm ordinem alphabeti folgen.

Die

Die Ordnung der Bibliſchen Bücher *V. Teſt.* folgen in unſerm uhralten Codice alſo auffeinander: Geneſis, Exod9, Leuitic9, Numeri, Deuteronomiũ, Joſue, Judicum, Ruth, Regũ I. & II. III. & IIII. Paralipomenon I. & II. Esdre I. Neemie Esdre II. & III. Tobias. Judith. Heſter. Job. Pſalterium. Prouerbia. Eccleſiaſtes. Cantica. Sapientia. Eccleſiaſtic9. Yſaias. Hieremias cum Threnis. Baruch. Ezechiel. Daniel. Oſee. Johel. Amos. Abdia. Jonas. Micheas. Naum. Abachuc. Sophonias. Aggeus. Zacharias. Malachias. Machaborum I. & II.

N. Teſtam.

Matheus. Marcus. Lucas. Johannes. ad Romanos. ad Corinthios I. & II. ad Galathas. ad Epheſios. ad Philippenſes. ad Colloſſenſes. ad Theſſalonicenſes I. & II. ad Timotheum I. & II. ad Philemonem. ad Hebreos. *Actus Apoſtolorum.* Epiſtola Jacobi. Petri I. & II. Johãnis I. II. & III. Jude. Apocalypſis.

Jac. le Long gedencket in ſ. *Biblioth. Sacra* p. 578. edit. Börner. noch anderer in eben dieſem 1476. Jahr gedruckten Lateiniſchen Bibeln.

Und weilen in *M. Ge. Gottfr. Richters*, Paſt. in der Neuſtadt bey Schneeberg / *Catalogo Teſtium Veritatis*, Leipz. 1727. in 4. gedr. pag. 20. eben dieſe Worte leſe und vor mir habe: Und möchte „ ich wiſſen / ob die Worte 1. Joh. V, 7. nicht in den „ alten und erſten Niederländiſchen Bibeln ſtünden / „ *uid. Gel.* Leipz. Zeitung A. 1724. p. 206. Man „ wird auch erfahren / in wie vielen von „ den

denen älteſten Lateiniſchen *editionen* ſie vor-
zulegen ſeyn / welche P. *Sabbathier*, ein Benedi-
ctiner / zuſammen herauszugeben verſprochen hat;
und ſonderlich in den jenigen / we che von Fauſto
und Schoeffero zu Maynz 1462. in fol. ediret
worden / wañ ſie ihm anders zu Handen kommen /
als die ſehr rar iſt / u. unlängſt zu Franckfurth um
100. Duplonen verkaufft worden; oder aber in ei-
nen und andern von den XIX. alten u. mehrerntheils
vor der Reformation gedruckten Bibel-Editionen /
die in der Preußiſchen Schlos-Bibliothec zu Kö-
nigsberg ruckſtändig ſind / der Spruch nicht gefun-
den werde. *etc.* Als berichte / daß in unſ. edition
dieſe Worte: Tres ſunt qui &c. befindlich ſeyn.
Genes. III. 15. heißt es aber nicht ipſe, ſondern *ipſa*
conteret caput tuum. Ich habe eine edition von
der lat. Bibel / Noremb. ap. Joan. Petrejum An-
no Salutis 1529. in 8. gedr. dariñ gar ſtehet: *ipſum*
cõteret caput tuum. *conf. C. KORTHOLTI*
de Variis Scripturae. edit. Tract. p. 161. *ſq. & Jac. Frid.*
Reimañi Catalog. Biblioth. Theol. Syſtematico- Critic.
p. 193.

V.

BIBLIA LATINA.

in groß fol. litter. Gothicis.

ad calcem ſtehen dieſe Worte:

ANno incarnationis Dn̄ice. Milleſimo quadrin-
genteſimo octuageſimo. (1480.) Mai vero
Kl'. octauo decimo. Q̄ inſigne veteris
nouique teſtamenti opus. cum canonib9 euan-
geli-

geliſtarumque concordantiis. In laudem ꝛ gloriam Sancte ac indiuidue trinitatis. Intemerate virginisque Marie impreſſum. In oppido *Nurnbergñ.* per *antoniuꝫ Coburger* p̄fati oppidi incolam induſtria cuius q̄. diligẽtiſſime fabrefactum, finit feliciter. Worauf ein *Compendium librorum Biblicorum*, mit dieſen Anfangs-Worten/ folgt:

Uenerabili viro domino *Jacobo de Yſenaco. Menardꝰ* ſolo nomine monachus vtinaꝫ x̄pi ſeruus. Rogatus nuper a vobis in loco ſolitudinis mee quatenus aliquã generalẽ ꝛ compendioſã librorũ biblie conſcriberꝫ noticiã. Idcirco amore veſtri cũ adiutorio Dei facilius. breuius. ꝛ melius (put potui) cõſcripſi que amicabiliter poſtulaſtis. Non oñia tangendo generaliter. Sꝫ aliqua cõſcribẽdo particulariter que tamẽ ex corde ꝛ ſtudioſe (ſi ī ſpexeris) magnũ fructũ ſine dubio ex hinc trahere poteris. *etc.*

Zu erſt ſtehet *epla' Sancti Hieronimi ad Paulinũ presbiterum* de ō.bꝰ diuine hiſtorie libris. Dann folget

Liber Geneſis Exodus Leuiticus Numeri Deuteronomius Joſue Judicum Ruth I. II. III. & IV. liber Regum I. & II. liber Paralippo. liber primus Eſdre Neemie eſdre ſecundus tercius liber Eſdre quartus liber Eſdre liber Tobie Judith Heſter Job liber Ymnorum uel Soliloquiorum (*i. e. Pſalmorum.*) Prouerbia Salo. liber Eccleſiaſtes. Cantica Canticorum liber Sapientie liber Eccleſiaſticus Iſaias Hieremias liber Trenorum *Baruch* Ezechiel Propha' Daniel Propha' Ozeas Johel Amos Jonas Micheas Naum Abacuc Sophonias Aggeus Zacha-

Zacharias Malachias I. & II. liber Machabeorum *Prologus ſ. epla' Bti Hieronimi p̄sbiteri* ad Damaſū papā ī qtuor euāgl'iſtas. Matheus Marcus Lucas Johannes Epiſtola ad Romanos 1. & 2. ad Corinth' ad Galath'. ad Epheſi. ad Philip. ad Coloſēſes. 1. & 2. ad Theſſa. 1. & 2. ad Timoth'. ad Philemo. ad hebreos. *Actus Apoſtolorum.* epiſtola beati Jacobi 1. & 2. beati Petri. 1. 2. & 3. epiſtola beati Joh'is. epiſtola beati Jude Apocalipſis beati Joh'is.

Dieſe Bibel iſt mit unter die raritäten einer Biliotheque zu ſetzen. Die Schrifft iſt/ nach damaligen Gebrauch/ ſehr abbreuirt; Die Bücher ſelbſt ſind nicht in uerſicul, wie jetzo gebräuchlich/ wol aber in capitel abgetheilt. Die *Pſalmen* nennet der Editor obgedachter maſſen *Soliloquia.* Der locus *1. Joh. V, 7.* iſt darinnen befindlich. b. Chriſtian. Juncker gedencket eben dieſer Nürnbergiſchen Lat. Bibel, in ſ. *Hiſtor.* Nachricht von der öffentlichen *Biblioth.* des Fürſtlichen *Gymn.* zu Eiſenach / *p. 48.* allein einer noch 2. Jahr ältern edition, de A *1478.* u. in *Biblioth. Vffenbach Tom. 1. p. 2.* wird einer von A. 1475 gedacht / welche daſelbſt p 60. Thaler aeſtimiret wird.

Die *LAT. CONCORDANZ* zu dieſer raren Koburgeriſchen Lat. Bibel iſt gleichfals in groß folio heraus kommen/ in welcher ad calcem dieſe Worte ſtehen: *Opus hoc Cōcordantiarum* maiorum quod vtiq; ſumma cū cura & opa p oīa allegationū loca caſtigauim9. Quib9 ipſa verba paucis emuero effectum cōperim9, locis: Cōplurimis etiā bi-

blijs

blijs diuerſitate capitulorum (De frontib9 eorum loquimur) aliter ꝛ alit̄ diſtinctis. Altera Neemi. alteraue hũc Eſdre ſecundum appellat. geminis allegatiõib9 pauliſp̄ locis ſatisfecimus. Nec lr̄arum ordinẽ (quẽ pene oēs li. cõcordantiarum ſecuti ſunt) vt puta noia ipſa. Philateriũ philiſteus & illis ſimilia. ſub ipſius lrẽ. f. pmiſimus ordine. ac emẽdare minime p̄ſumpſimus. Jdidẽ op9 arte imp̄ſſoria ꝛ impẽnſis *Antonij koburger Nurnbergk* Opido impiali eiusdẽq; cõciuis & incole effectũ ꝛ cõpletũ eſt Anno legis grẽ M. ccccIxxxv. kl's. v. Julij. Ob hoc nõ imerito laudes dicamus ſummõ deo.

Gleich anfangs ſtehet nachfolg. Bericht:

Cuilibet volenti requirere cõcordãtias in h' libro. vnum eſt p̄mitus attẽdenduz. videlicz ꝫ cũ in p̄mis concordãtijs q̄ dicunt 9cordantie ſancti Jacobi quod libz capituluz in vi pticulas diſtinguatur ßm ſeptem primas litteras alphabeti videlicz. a. b. c. d. e. f. g. In iſto ope p eũdem modũ & in totidẽ pticulas diſtinguũtur capla' longiora in. vij. ptes eq̄les. Capitula vero breuiora tm̃ in ptes q̄tuor diſtiguunt̄. videlicet in. a. b. c. d. vt breuiori capitulo in q̄tuor ptes eq̄uales diuiſo. A primã contineat ptez. B. vero ſecũdaz q̄ a principio recedat ꝛ vsq; ad medium ptendatur. C ꝟo recedat a medio & ptem terciã cõtineat capituli breuioris. D ꝟo poſt terciaz ptem vſq; in finem capitli' ptendat̄. Sed qa in locis quibusdaz biblie inter capituloruz

capita extat pauliſp diuerſitas ab impſſoribꝰ atq; ſcriptoribꝰ alit ꝛ al'r diſtincta vt ergo vtriſq; ſatisfiat : allegatiões harum diuerſitatū ſuis in locis geminãt.

VI.

BIBLIA.

VTRIUSQUE TESTAMENTI.

DE

QUORUM NOUA INTERPRETATIONE ET COPIOSISSIMIS IN EAM ANNOTATIONIBUS LEGE QUAM IN LIMINE OPERIS HABES EPISTOLAM.

* OLIUA *ROB. STEPHANI.* M. D. LVII.

in fol. *2. Tomi.*

* in welcher *ROB. STEPHANUS* unter andern folg. meldet :

VEteris interpretis tralationem in interiori paginæ parte minutioribus literis excuſam damus, ad vetuſtiſſima exemplaria (quorū nomina Bibliis Anno 1540. & 46. maiore volumine a nobis impreſſis indicata ſunt) accuratiſſime emendatam, verſibusque, vt in Hebraicis codicibus, diſtinctam. &c. *Sed uid. plur. in Hiſt. Biblioth. Fabric. P. I. p. 14. ſq.*

woſelbſt *JO. FABRICIUS.* von dieſer raren edition alſo ſchreibt :

Quae Biblia magno in pretio hodieque apud Gallos habentur, mihique, cum A. 1681. ſpectarem Bibliothecam Collegii, Doctorem eius inſignem interroganti, quem pro *rariori* ac praeſtantiori Bibliothecae libro haberent,

rent, ille exerto digito opus hoc Biblicum, tanquam singularem thesaurum, indicavit atque ostendit. Et sane meretur commendari, quoniam *correctissime* editum est, *typisque argenteis*, teste *Hülsemanno* Praelect. in Form. Concord. p. 237. sane elegantissimis. &c.

Der Herr von Offenbach / *Tom. I. Biblioth.* p. 7. schätzet diese edition auff 24. Thaler.

VII.

Diser Kalēder

Zeyat dir clarlichen die eygenschafft vnd natur der syben Planeten. Zwölff zaichē vnd monatē. Auch die vier complexion eines jeden menschen. wie sich derselb halten vnd regieren sol durch das ganz Jahr: Mit essen trincken / Arzney nāmē lassen / schräpffen vnd baden.

(*Basel*) in 4.

Dieser alte Calender ist *ex Biblioth. M. Veit Dietrichs* A. 1538. In welchen sehr vieles hineingeschrieben ist.

Zum Monat Januario ist folg. añotirt worden:

ad d. 2. obiit *Lienhart Krugl* A. 1542.
ad d. 6. obiit D. *Joes Weyß* 1538.
ad d. 7. obiit *hector Bemer* prepositus laurentianus 1541.
ad. d. 14. obiit *b. naß* 1543.
ad d. 22. Montag die veneris 22. januarij 1526. nupsit *Soror mea Margareta* viro *christoffero Beyrlin*

letterer. die Jouis 22. Jan. 1540. in cancro, nata eſt mihi Filia chariſſima Elisbeth, circiter primã horam poſt meridiem.

ad Februarium.

ad d. 1. illo die obiit *Frater meus* dilectus *Vdalricus* A. 1521. cuiꝰ aĩa in pace q̃eſcat.

ad d. 7. *Ferdinandus*, vt rex venit Nurmbergã Sbto añ carnis briuiũ 1540.

ad d. 9. obiit maledictus *Eck* 1543.

ad d. 18. A. 1546. obiit diuinꝰ Doctor *Martinus Lutherus.*

ad Martium.

ad d. 1. obiit *Erhardus Berr.* 1543.

ad d. 13. Erichtag poſt Letare 13. Marcij 1534. obijt *p̄r meus* dilectus Etatis ſuę quaſi 80. annorum cuiꝰ aĩa deo uiuat.

ad d. 14. Sbto añ iudica 14. Martij 1540. circiter mediũ noctis, obiit dilecta mea *Elſa*, cuius anima Deo uiuat, Amen.

ad d. 25. obiit M. *Vitus dyetrich* 1549.

ad menſem Aprillis.

ad d. 13. *celebraui primicias* D̄nca iubilate 1516.

ad d. 14. obiit *ſoror mea* Eliſabet A. 1514.

ad. d. 24. Die S. Georgij poſt mediũ noctis circiter primam fui *natus* tandem die Marci Euangeliſte baptiſatus a. 1542. tandem *ſacris jniciatus* Anno m̃. 16. etatis mee Anno 23; Hec manu mea.

ad m. MAium.

ad d. 7. *duxi meam Catharinã* Veneris poſt aſcenſionis, ſeptimo Maij 1540.

ad

ad d. 31. obiit *Seufridus Koler* 1531. mercurij.

ad m. Junium.

ad d. 19. *Nürmberg* memor eſto Marchgraff de brandenburg gewan dir an dein Wagenpurg 1502.

ad m. Julium.

ad d. 4. D. *Vdalrici Epiſcopi.* celebratur ex uſu, ſꝫ non precipitur.
ad d 8. obijt *chriſtoff ploderlein* Montag 1538.
ad d. 17. *Achacius*, predicator Egidij obijt 1572.
ad d. 25. obijt. D. *Jōes Mangolt* Egidianus 1539.
ad d. 30. obijt *conradus Thurner* 1534. d. Jouis.

ad m. Auguſtum.

Erasmus Roterod. obijt 1536. m. Auguſti Baſilee.
ad d. 22. Die Timothei 22. Aug. obijt prepoſitus Sebaldinus *Georgius Peßler* Anno 1536. Die Martis, *Vxor obijt* Sbtō A. Julij 1534.
ad d. 27. obijt *pr carthuſian9* 1534.
ad d. 28. obijt *vxor mea Anna*, die mercurij 1538. vor ain gen nacht.

ad m. Sept.

ad d. *Egidij* Abbatis. *celebratur* ex uſu.
ad d. 7. obijt *lazarus* ſpengler Anno 1534.
ad d. 15. obijt Johann Hoffman 1544.
ad d. 19. *duxi Elſam in vxorē* 1538. Pfinztag.
ad d. 31. *celebraui nuptias* cū mea Elſa, lune 1538.

ad m. Novembrem.

ad d. 4. *celebraui nupcias* cū mea *Anna* A. 1534. Mercurij.
ad d. 6. 1504. wardt *Hanns Seuholtz* der Stadel verprent. jm Bayriſchen Krieg :. ſchadet jm über 200. gulden.

ad m. Decembris.

Menſe Decembri 1535. obijt Melchior Pfintzing prepoſit9 Sebaldi.

ad d. 22. illo die 22. decēb. a. 1532. *obijt mr mea* dilecta Walp. cuius anima in pace quieſcat.

ad d. 27. obijt *Georgius Marchio.* 1543.

VIII.

LE CABINET DU ROY DE FRANCE,

DANS LE QUEL IL Y A *TROIS PERLES* * PRETIEUSES D' INESTIMABLE VALEUR : PAR LE MOYEN DESQUELLES SA MAIESTÉ S'EN VA LE PREMIER MONARQUE DU MONDE, ET SES SUIETS DU TOUT SOULAGEZ.

1581. in 8.

Die *Dedication* iſt an *Henricū III.* Gall. & Polon. R. gerichtet.

* la *premier perle*, c' eſt la parole de Dieu, la *deuxiesme perle*, c' eſt la Nobleſſe, & la *troiziesme* c' eſt le tier eſtat. p. 4. ſtehet eine *Preuue*, *que le Reuenu de l' Egliſe Gallicane eſt de plus de cent millions d' eſcuz de reuenu par an, ſans les reſerves.*

In dem 2. Buch wird gewiſen / was und wie viel die nombreuſe Frantzöſ. *Nobleſſe*, und im 3. Buch / was der *Staat* eigentl. eintragen.

LIber publica autoritate ſuppreſſus & proſcript9 olim in Gallia, quia plurima

rima Regis & Regni secreta in eo propalata sunt. *uid. SCHELHORNII Amoenit. Litterar. Tom.* II. *p.* 342.

IX.

CLAUICULAE SALOMONIS ET THEOSOPHIA PNEUMATICA,

Das ist/

Die wahrhafftige Erkänntniß GOttes/

und seiner sichtigen und unsichtigen Geschöpffen/

Die Heil. Geist = Kunst

(en! titulum blasphenum!) genannt/

Darinnen der gründliche einfältige Weg angezeiget wird / wie man zu der rechten wahren Erkänntniß Gottes / auch aller sichtigen und unsichtigen Geschöpffen/ aller Künsten/ Wissenschafften und Handwercken kommen soll.

Wesel / Duißburg und Franckfurth / druckts und verlegts *Andreas Luppius*, Privil. Buchhändler daselbst, 1686. in 4.

A. *Luppius* hat dieses neuausgefertigte rare Kunst = Wunder = Buch (nach dem es lange Zeit im verborgen geheim gehalten worden) allen Liebhabern Göttlicher und natürlicher Weißheit *dedicirt.*

Die **Vorrede** handelt von der Frage: Was die Geist = Kunst sey; Ob es eine Teuffels = Kunst/ ob auch sie jemahlen gewesen / oder noch in der Welt sey?

Es iſt dieſem raren Buch auch *Valent. Weigelii Geomantia Noua* inſerirt.

In paucorum manibo eſſe hoſce libellos, ſuppreſſis ſcilicet ab ipſo *editore* exemplaribus, cum periculum capiti iminere reſciſceret, monetur in *nova Librorum rariorum Conlectione p. 747 - 781.* ubi etiam prolixius de Clauiculis Salomonis differitur. *uid. Schelhornii Amoenit. Literar. Tom. III. p. 170.*

Delrio fället dieſes iudicium davon:

PRaetexunt etiam Salomonis auctoritatem, cuiꝰ quandam CLAUICULAM (quam egregie refutat Bapt Segnius lib. de vero ſtudio Chriſtiano c. 7.) & aliud ingens volumen in ſeptem diſtinctum obtrudunt, plenum ſacrificiis & incantationibus daemonum. Hunc librum Judaei & Arabes in Hiſpania ſuis poſteris haereditario iure relinquebant, & per eum mira quad. atque incredibilia operantur. Sed quotquot inueniri poterunt exemplaria, iuſtiſſime flammis inq̃ſitores fidei concremarunt; & vtinam ultimum exemplar nacti fuiſſent! uid. L' Hiſtoire des imaginat. extravagantes de Mr. Ouſle, causées par la lecture des Livres, qui traitent de la Magie &c. & A. E. Lipſ. A. 1710. p. 260.

*** *** ***

Ich habe eine *Clauiculam in MS.* mit blauen / rothen und andern Buchſtaben nett geſchrieben / bei einem ſehr werthen Gönner geſehen / welche dieſen Titel führet:

Cla-

CLAVICULA SALOMONIS HEBRÆORUM TRANSLATA IN LATINUM IDIOMA EX HEBRÆO EX MANDATO SERENISSIMÆ SUÆ CELSITUDINIS MANTUÆ DUCIS;

und folgende Eintheilung hat.

Tabula primi libri.

DE amore Diuino, qui ad addiſcendam ſcientiam præcedere debet. *cap. 1.* de diebus, horis, plantarumque uirtutibus. *cap. 2.* de artibus. *cap. 3.* Forma Circuli. Confeſſio ab Exorcitatore faciénda. *cap. 4.* Oratio & coniurationes. *cap. 5.* Coniuratio fortior. *cap. 6.* Coniuratio validiſſima. *cap. 7.* de canderiis ſ. Pentaculis faciendis. *cap. 8.* Expimentum Furti, & quomodo in hoc operandum. *cap. 9.* de experimento inuiſibilitatis. *cap. 10.* de experimento amoris. *cap. 11.* de experimento pomi. *cap. 12.* de experimento amoris in ſomno. *cap. 13.* de experimentis, quæ ad odium, fiunt & inimicorum deſtructionem. *cap. 14.* quomodo præparentur Ludorum irriſionum expimenta. Quomodo quis diſparere ualeat aliosq; decipere. *cap. 15.* quomodo extraordinaria expimenta præparentur. *cap. 16.* de pentaculis ſacris & eorum materia. *cap. 17.* Sacra Pentacula expreſſa cum propriis figuris, coloribꝰ, characteribus & literis Hebraicis uel Chaldaicis.

Tabula ſecundi Libri.

PRooemium Quâ horâ præparatis prius omnibus præparandis artis iſtius exercitii perfectio dari

debeat. *cap. 1.* Quomodo ſe gerere debeat Exorcizator. *cap. 2.* quomodo ſe gerere & gubernare debeant ſocii & diſcipuli. *cap. 3.* de ieiunio, obſeruatione & cuſtodia. *cap. 4.* de balneis quomodo fieri debeant. *cap. 5.* de ueſtibus, Tibialib9 & calceis. *cap. 6.* de Locis, in quib9 artes fieri poſſunt. *cap. 7.* de cultro, enſe, arctauo, pugione, ferreo, lanceola, virga, baculo & aliis inſtrumentis. *cap. 8.* inſtrumentorum forma de ſuffitu thuris, ſuffumigatione & moderationib9 earum rerum, quæ ad operaoem & praxin in artib9 magicis faciunt. *cap. 9.* de aqua & hyſſopo. *cap. 10.* de lumine & igne. *cap. 11.* de calamo, atramento, aliisue coloribꝰ. *cap. 12.* de peña hyrundinis & Corui. *cap. 13.* de ſanguine ueſpertilionis uel columbae uel aliorum animalium. *cap. 14.* de charta uirginea, quomodo in ea opandum ſit. *cap. 15.* de cera uel terra uirginea. *cap. 16.* de acu & aliis inſtrumentis. *cap. 17.* de paño ſericeo. *cap. 18.* de characteribus. *cap. 19.* de ſacrificiis, quæ offeruntur ſpiritibus, quomodo fieri debeant.

*** *** ***

In mein exemplar hat ein ehemaliger berühmter Nürnbergiſcher Aſtrologus folgenden Bericht an Herrn M. V. P. N. hinein geſchrieben:

Ein nothwendiger Unterricht von verbottenen Egyptiſchen Tägen / ſo bei denen Naturkündigern / oder gelehrten alten Medicis, Egyptiſchen

Prie-

Prieſtern und Aſtrologis und Philoſophis, nichts daran vorzunehmen / vorbotten geweſt; darauff die chriſten auch der Zeit wol achtung geben mögen.

Es fangen ſich aber dieſe Täge im Martio an.

Martio.

Diß Monat hat 4. verbottene Täg / als den 15. 16. 17. 18. Mart. daran ſolt man mit den Weibern nicht zu ſchaffen haben. Dann da Sie einen Sohn darinnen gebären / ſo wurd er von der fallenden Sucht ſterben; auch iſt nicht mit Künſten zu tractiren.

Aprilis.

Hat 3. verbottene Täg / als den 6. 7. und 14. da hüte ſich der Menſch vor Zorn / damit Er nicht in Kranckheit falle / weil der Zorn ſeines beſten Freundes Tod iſt.

MAIUS

Hat auch 3. verbottene Täg / als den 5. 14. und 16. an dieſen Tägen ſoll man nicht Kauffen oder Tauſchen / denn weder du / noch deine Erben werden es genieſſen / du ſolt auch keinen groſſen Handel führen / denn es nimt kein gut Ende. Handle auch mit keiner Kunſt / ſie gehet dir nicht fort.

Junius.

Hat nur einen verbottenen Tag / das iſt der 6ſte Junii; daran ſoltu gar nichts anheben oder für-

fürnehmen / allein die H. Schrifft lesen und studiren.

Julius.

Hat 2. verbottene Täg / als den 15. und 17. Daran hüte sich der Mensch wol / daß Er von seinen Freunden nit beleidigt / oder gefangen werde / sonst wurd Er nit leichtlich auskommen. Ist nicht in Künsten zu operiren.

Augustus.

Hat 2. verbottene Täg / das ist der 19. und 20. soll der Mensch kein Fürnehmen haben im Wasser zu fahren / dann er würde ertrincken / weilen zu dieser Zeit die bösen Wasser Geister ihr Spiel haben und spectra oder visiones geben.

September.

Hat auch 2. verbottene Täg / als den 15. und 18. daran sich der Mensch hüten soll vor der Zauberer Impression und Eingriff / darinnen sie mit den Menschen spielen ins Unglück und Untergang.

October.

Hat nur 1. verbottenen Tag / das ist der 16. daran ist kein Bot aus zusenden / daran etwas gelegen ist / und nichts zu vertrauen dem Boten.

Nouember.

Hat 2. verbottene Täg / als den 15. und 18. daran wirstu von niemand nichts erlangen / was

du

du bittest / darum halt dich allein zu GOtt mit dem Gebet.

December.

Hat 3. verbottene Täg / das ist der 6. 7. und 13. Ergieb dich in keinen Krieg / denn du kommst nit mit Glück herwider / der Feind lachet deiner.

Januarius.

Hat 5. verbottene Täg / als den 1. 2. 7. 8. und 14. daran der Mensch seinen Stand nit soll verkehren / noch heyrathen / dann Er würde das Jahr / einer dardurch beweglichen Kranckheit halben sterben. Ist auch mit keiner Kunst zu handeln.

Februarius.

Hat 3. verbottene Täg / als den 16. 17. und 21. daran soll man nicht in Krieg ziehen / oder mit den Feinden zancken: dann es würd dir nit wohl ergehen. Auch soltu nicht mit Künsten handeln.

Diese alle beschriebene Täg / soll ein jeder vernünfftiger Mensch (Er sey Christ / Jud oder Türck) betrachten / daran bey Verlust seines zeitlichen Lebens und Gesundheit kein Blut aus seinem Leib lassen / wer es verachtet / der nehm es mit der That gewahr / es mag sich ein jeder in seiner Handtirung darnach richten.

Exempl.

Man sagt oft: Hilff Ewiger GOtt! Wie

kommts /

kommts / daß mir die Kranckheit / oder Unglück / ſo gehe zuſtehet / hab ich doch keinen Exceſs begangen / in Eſſen und Trincken / Weibern ꝛc. So ſollen wir wol und gäntzlich wiſſen / daß ſolches alles unſer Sünden halben und auch der Unachtſamkeit und Ignoranz halben leiden müſſen / daß wir die Schuld tragen / derwegen daß wir die Zeiten nicht / oder wenig / betrachten / ſondern wie das unvernünftige Vieh dahin leben in Wolluſt ꝛc. Als ſich denn oft mancherley Unglück erzeigen / derwegen daß Er über das Geſtirn nit herrſchen kan / das ſeind unſere böſe Affecten oder Begierden. Daher ſollen wir wiſſen / daß auch GOTT der HErr ſelbſt in Erſchaffung der Welt / ſeine ſondere unterſchiedliche Tag gehabt / da es nun alles durch und nach der Zeit vollendet war / ſagt GOtt ſelbſten / da Er alles beſahe: Siehe / und es war alles gut. Wie denn die Erſchaffung der Welt / die Creutzigung Chriſti / der Fall Adä und andere viel miracul im Merzen und deſſen 25. Tag geſchehen. Wir aber machen die guten Täg böß / ob wir ſchon meinen / wir begehen keinen Exceſſum &c.

X.

EEN BLOEMHOF

VAN

ALLERLEY LIEFLYKHEYD SONDER VERDRIET GEPLANT

DOOR

VREEDERYK WAARMOND,

Onder-

Onderſoeker der Waarheyd, tôt nut en dienſt van al die geen die der nuten dienſt uyt trekken uil. Of Een vertaaling en uytlegging van al de Hebreuſche, Griekſche, Latynſe, Franſe, en andere vreemde baſtaartwoorden en wyſen van ſpreeken, die ('t welk te beklagen is) ſoo inde Godsgeleertheyd, regtsgeleertheyd, geneeskonſt, als in andere konſten en weetenſchappen, en ook in het dagelyks gebruyk van ſpreeken, inde Nederduytſe taal gebruykt worden, gedaen door Mr. *ADR. KOERBAGH*, regtsgel. en geneesmr.

t' Amſterdam, gedrukt voor den Schryver. In 't jaar 1668. in 8.

Es iſt dieſes *Algemeen Woordenboek der baſtaard-woorden Adriani Coerbachs*, liber rariſſimus, ſed peſſimus & blasphem. Socinian. plenus, pp quem Autor perpetuo carceri incluſus. *uid. Biblioth. Lampii p. 66. ſub. fin.*

Zwar wenn man den Titel glaubte / ſo ſollte man meinen / der Verfaſſer habe / aus Lieb zu ſeiner Mutter-Sprach / und billigem Eifer wider die Vermiſchung der Sprachen mit allerhand Wörtern / ſich vorgenommen zu zeigen / wie man dergleichen nicht nöthig habe / und ſonſten alles in der Mutter-Sprach wol geben könne; allein der Verfaſſer ſuchet vielmehr / unter dieſem Schein / nicht nur die ganze Chriſtliche / ſondern auch überhaupt alle Religionen über einen Hauffen zu werffen / und auff das ſpöttlichſte an-

zu-

zutaſten. Der Autor / *Adrian Coerbach*, oder wie es nach der deutſchen Ausſprach geſchrieben werden mögte / Adrian Kurbach / war ein Aduocat, der / wie vorgedacht / wegen dieſes ſchändlichen und ärgerlichen Buches in Verhafft genommen / und ſein Leben in dem ſogenannten Zucht- und Raſpel-Haus zubringen müſſen. Er ſcheinet / wo nicht ein ruchloſer Atheiſt, jedoch ein grober Naturaliſt geweſen zu ſeyn.

In den Unſchuld. Nachrichten *de A* 1714. *p.* 231-353. wird diß gottloſe Buch / welches der Herr von Uffenbach communicirte / und *Tom. I. Biblioth. Uffenbach* pag 769. auff 5. Thalet ſchätzet / weitlaufftig recenſirt.

XI.

EGIDIUS
DE
REGIMINE PRINCIPUM.

Sub fin. ſtehet:

Impreſſum *Venetiis* per magiſtrum *Simonem Beuilaquam* Papiēſem Anno Domini milleſimo. CCCC L XXXXVIII. (1498.) Die nona Menſis Julii. in fol.

Der berühmte Autor / *Aegidius de Columna ſ Columnio*, von Geburt nicht ein Franzos / wie *Gordonus* meinet / ſondern ein Römer / daher er *Romanꝰ* genennet wird / war Ord. Eremit. S. Auguſtini, Prior Generalis, Archi-

Archiep. Bituricenſis & Aquitaniae Primas, in numerũ Cardinaliũ a Bonifacio VIII. adſcripto. *Gualtherus* machet / nebſt andern / aus dem Aegidio Romano, und Egidio Columnio nicht nur irrig zwei Aegidios, ſondern er vermeinet auch unrecht / Egidio habe dieſe 3. Bücher de Regimine Regũ & principũ A. 1293. geſchrieben. Im übrigen wird der Autor *Theologorum princeps*, auch *Doctor FUNDATISSIMO*, und zwar daher genennet / weilen es ihm niemaln am Gedächtnis ſolle gefehlt haben.

Miraculi loco habendũ eſt, ſchreibt *Corn. Curtius* in ſeinem raren Buch: *Virorum illuſtrium ex ordine Eremitarum D. Auguſtini Elogia* betitelt / p. 63. quod *Aegidio*, qui voluminib9 tam multis magnisq; conſcribendis tot años impendit, nq. memoriâ lapſo ſit; ut in ſententiarum ambiguitate, ubi ſentire aliter & aliter ubiuis cuiuis licet, ille ſemp idem ſentire potuerit, nq. à ſe diuerſo; nihil ediderit transuerſo calamo aut cenſoriâ virgulâ dignum: ut hinc Sorboniſtae eum Doctoris *Fundatiſſimi* titulo inſigniuerint. Fundamenta enim doctrinæ ſuae iaciebat ubique irrefragabilia, &c. *Abrah. Bzouio* ad A. 1316. num. XI. lobet unſern *Egidium* auch allzuſehr.

Er hat überaus vieles / aber mit keinem guten und reinem ſtilo geſchrieben: quin, ſagt *Sabellico* Tom. 2. Eneadis 7. lib. 9. *Aegidio* poſt Aurelium Auguſtinũ neq; plura quisquã in diuinis ſcripſit, neq; adcuratiùs. uid. *Joſephi Pamphili Chronic. Ordin. Eremit. S. Auguſt.* p.

42. Wiewoln *Caue* Hiſt. Litter. T. I. p. m. 522. ſchreibt:

Deniq; monem9 Lectorem, ñ deeſſe, qui oia Aegidii Romani Opera *Aegidio Corbolienſi* Medico Gallo aſcribunt; qua de re utpote ueri perquã abſimili, & futili prorſ9 opinione, conqueritur *Theoph. Raynaud9 de bonis & malis Libris*, Part. 1. Erotem. 10. p. 122.

Was unſere alte *edition* betrifft / ſo hat *Oliuerius Seruius* Tolentinas dieſes Buch *Georgio* miſeratioẽ diuina archiepiſcopo Vlixponeñ. Sacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ Tituli Sanctorum Petri & Marcellini Presbitero Cardinali reuereniſſimo (wie das gedruckte lautet) dedicirt. Von dem Werck aber ſelbſt/ ertheilet obbelobter *Curtius*, in ſeinen *Elogiis* l. c. folgende kurtze Nachricht:

GAlliarum Rex Philippus III. cognomento Audax, tanti aeſtimauit *Aegidium*; ut eum Philippi Pulchri, filii ſui ſtudiis moribusque Præfectũ daret: quem ille bonis artib9, ſed magis Principe dignis virtutib9 imbuere conat9 eſt; & præcepta non modo aurib9 eius inſtillare, q̃ in ventos abirent, ſed ſcribere etiam poſteris Regibus documenta nq. intermoritura. Didacticon ergo opus illi dedicauit, *de regiminе Principum. &c.*

FAS-

XII.

FASCICULUS TEMPORŪ.

in Fol.

CUM FIGURIS ET SUPPLEMENTO.

in *calce* ſtehet:

Impreſſum autem *Uenetijs* per *Bernardum Rizum* de Nouaria anno à Natiuitate domini M. cccc. Lxxxx. (1490.) die decimo quinto *Madij* regnante inclito duce *Auguſtino Barbadico.*

Dem *Faſciculo temporum*, ōes antiquorum Chronicas ſtrictim complectenti, iſt eine *Dedication Erhardi ratdolt*, ad *Nicolaum Mocenicum* Magnifici D. Franciſci Patricium Venetū, praemittirt, in welcher er unter andern dieſes meldet:

Statui impſentia cū tēporū faſciculū quē ꝗter ſolus ego his ī partibus italię impoſitis ordine ſuo figuris ꝛ ſignis antehac impreſſi cura ꝛ opa diligentiori imprimendū ſumpſerim: opus ipſum laboresq; meos tibi dicare. &c.

Dem Supplement ſind folgende Wörtę ſub fin. angehängt:

AC ſic demum deo auxiliante ꝛ fauēte *Supplementi chronicarū* tertio terminum ponam: quā me ſemel ꝛ bis: ac ter promiſi cum omni diligentia ꝛ veritate facturum: quo in loco ꝛ nūc ꝛ ſemper nixus ſui ſine errore cōſcribere ſucceſſiones regum ac principuꝫ ōium ꝛ actus eorum;

rum : ac virorum in disciplinis excellentium : ꝛ religionum origines : nec non ꝛ pontificum omniũ procursus : sicut ex lib°. histo. descriptio continetur. Hoc quippe in exordio operis me facere compromisi. Perfectum actum est ꝛ denuo castigatum atq; auctũ per me * opus fuit Idibus octobris : anno a Natali christiano. M. cccclxxxvi. in ciuitate nostra Bergomi : mihi vero a natiuitate quinquagesimo secundo.

* Fr. *Jacobum philippum* Bergomensem, religionis heremitarũ diui Augustini decoris.

Das Werck / welches nach den VI. aetatibus mundi eingetheilet ist / fängt sich von Adam an / und schliesset mit dem 1481. Jahr; u. folgenden Worten:

SSed etꝫ quasi o̅s p̅ncipes totius Italie auxiliares fuere *amplioris historie stilo reseruamus* : cũ adhuc exitus eius belli ꝑniciosissimi italie prorsus sit incertus.

Worauf das *supplementum* folgt.

Wer aber eigentlich der *Autor* dieses *Fasciculi Temp.* sei / ist noch strittig. Viele geben vor / Guernerus oder *WERNERUS ROLLFINCK s. Roleuinc Laerius cognomento Westphalus*, Ord. Carthusian9. uid. *SERPILII Personal. Nehem. p. 172. seq. HENR. WHARTON* in *Append. ad Hist. Liter. Caue p. 113.* collat. autem *Oudini Com̃ent. III. p. 2739. Hamb. Bibl. Hist. Centur. VIII.* p. 220. sq Struuii Biblioth, Historic *à Seelen. Select. Litterar.* p. 560. Worbei aber zu merken,

ken / daß 3. gelehrte Manner unmittelbar auff einander gefolget / welche allesamt *Werneri Rolfinckii* geheissen *uid. Reim̃añi Critique* über *Bayle Diction. p. 42.* Etliche halten dieses Opus pro neutiqm. contemnendo; andere aber / daß es ex multis fabulosis, fictis & falsis narraõib9 colligirt sei: allein ob gleich dem also ist / so enthalt es doch vieles notables. Es zeuget öffters de meretrice Babylonica; it. von denen grossen Sceleribꝰ & impietatibꝰ spiritualium, und andern mehr. e. g. circa a. 900. Fol. 49. a. stehet:

NOta q̃ in vna chronica repperi: q̃ pꝰ benedictũ tertiũ fuit quidã dictus *ioãnes papa*; ꝛ fuit *femia* ꝛ *meretrix* occulta: ꝛ fuit de anglia natione. Illusit aũt eccl'iaꝫ existẽs ĩ habitu virili: profũdus tñ in scĩa: ꝛ legit p̃mũ athenis: deinde rome: 2 demuꝫ assumptus ad pontificatũ. Tadẽ: stupro cũ amasio suo cõmisso quẽ prius habebat: *peperit* inter sc̃i clementis ecclesiã ꝛ colliseũ: ibidemq; sepelit̃. *Uñ ex tũc: papa semꝑ deuiat ab illo loco:* propter verecundiam siue detestationem peccati. ib. b.

Charitas refriguit valde: circa ista tpa in ꝯi statu; ꝛ iniquitas plꝰ solito cepit abundare - - *Heu heu heu dñe deus:* qñ obscuratũ est aurũ: mutatꝰ ẽ color optimꝰ. qualia cõtigisse circa hec tpa etiã in *sãctã sede aplica* quã vsq; huc tãto celo custodisti legimꝰ scandala? quales contẽtiões? sed emulatiões: secte: inuidie: ambitiões: intrusiones: psecutiões? o tẽpus pessimũ: in quo defecit scũs. &c.

Von dem *Continuatore*, usq; ad A. 1490. *JAC. PHILIPPO FORESTO*, nāoe Italo, ab opido suo natali *Bergomas* uulgo dicto, *uid CAVE Hist. Litter. P. altera p. m. 318.*

Es ist dieser *Fasciculus Temporum* mit allerhand *Figuren* und Circkeln / in subsidium memoriae, geziert / welche / wie *Vossio* berichtet / *Jo. Veldner* dazu gemacht haben soll.

Im übrigen kan nicht umhin / dem G. L. aus dem MS. eines grundgel. Mannes eine sehr merkwürdige Nachricht zu ertheilen / welche von Wort zu Wort also lautet:

DE

CHRONOLOGIA BIBLICA MS.

CUM

GENEALOGIA CHRISTI,

quae repitur *in Biblioth. Nurinbergensi* publica.

SPecioſus hic titulus nihil aliud eſt, quam *WERNERI ROLFINCKII Faſciculo Temporum*, ut ex collāoe inſtituta & praefāoe ipſa patet; quod confectores Catalogorum B. N. non obſeruauere, generali aliquo chronologiae Bibl. cum Genealogia Chriſti contenti titulo. Sunt autem multa in ea notatu digna. Et *primo* quidem tota *hiſtoria de Johanna Papiſſa* hiè clariſſimis deſcripta eſt uerbis:

"*Johannes Anglicus* natione Moguntinus circa hæc tempora *dicitur* fuiſſe, & femina erat, habitu veſtita virili. ſic in divina ſcriptura profecit, ut par ei non inueniretur, & in papam eligitur. Sed poſt impraegnata, cum publice

in

" in proceſſione pergeret, peperit & moritur.
" Et hic ſextus videtur fuiſſe Papa, qui nomen
" ſanctitatis ſine re habuit usq; huc. Et ſimiliter
" ſicut alii plagati fuerunt, ita & ipſa. Nec po-
" nitur in Catalogo Pontificum. Dieſe nachfol-
" gende Worte aber: *Nugantur aliqui de cauſa nul-*
" *lum Almañum in Papam eligi, quod falſum eſſe con-*
" *ſtat;* und welche in den gedrukten Exemplarien insgemein geleſen werden / ſind gantz und gar ausgelaſſen.

Es gehen im übrigen **gewaltige** *mutationes* in dieſem *Codice* vor / die wol zu merken ſind. Dann bei dem Pabſt *Stephano* ſind dieſe / ſo in den gedruckten Exemplarien vorhanden: *& forte hoc actum*
" *fuit* pp *ſcandaloſas contentiones & intruſiones, quæ*
" *in vtroq; ſtatu fiebat &c.* widerum ausgelaſſen.

Bei dem *Victore* ſind / nach dieſen Worten:
" *Depoſuit in Concilio Florentino, & etiam fornicarios,* abermals folgende ſehr bedenkliche Worte mit allem Fleiß in dieſem MS. gantz und gar hinweg / welche doch in den gedrukten exemplarien vorhanden ſind. Sie lauten aber alſo: " De pluralitate benefi-
" ciorum, quæ circa hæc tempora nimis inua-
" luiſſe uidentur & deinceps continuata, mul-
" tumque dolenda ambitione prelatorum, &
" Symoniça labe quam plurima ſcripta ſanctorum
" Patrum habentur, deteſtantia abuſiones iſtas.
" Et nota quod facile inuenti ſunt paupes clerici
" & doctores, qui pluritatem beneficiorum &
" pompã Eccleſiaſticorum reprehenderunt, do-
" nec offerret ſe occaõ participandi, qua accep-
" ta cõmunis auaritia excoecauit eos. Fertur de

" quodam Magiſtro magnæ literaturæ, qui val-
" de ſubliminiter diſputauit contra diuitias Prela-
" torum & faſtum eorum, quaſi omnino ſic ui-
" uere non liceret &c Hæc cum nunciata Dn.
" Papæ fuiſſent, plauſibiliter reſpondit: Demus
" ei bonam præpoſituram, & hæc & illa bene-
" ficia, & bene placat9 erit; factū eſt ita, & ec-
" ce protin9 ſententiam mutauit dicens: Nunqm.
" intellexi materiam hanc, præter modo. Quip-
" pe qui de inope diues, de contemtibili repen-
" te glorioſ9 apparuerat. Hos B. *Hieronymus* ve-
" lut peſtes quasd. contagioſas, vitandos pro-
" nunciat. Dixit qdem notabile verbū, Qui ha-
" bet unum beneficium competens & eo legiti-
" mo utitur, recto colle ad patriam tendit; qui
" unum ſupaddit, uno oculo conſcientiæ priua-
" tur; qui aliquid adhuc plus acceptat, altero
" lumine priuatus totaliter excœcatur, & dein-
" ceps quæcunq; poterit coaceruat. Hanc male-
" dictionem inſatiabilis auaritiæ olim præſigna-
" uit Jerobeam, rex Jsrael, qui licet diuinitus
" ad regnū peruenerat, ſtatim tn. a cultu Dei
" receſſit. Fecitq; duos uitulos aureos, ne
" popul9 Israel ad Templum Domini a-
" ſcenderet. Factum autem eſt hoc uerbum in
" peccatum, ita ut oēs ſequentes reges hunc cul-
" tum ſacrilegum obſeruarent, in deſtructione
" regni. Ita de Eccleſiaſtico ſtatu timendū eſſe
" ſancti uiri cōmuniter aſſeuerant, & iam in plu-
" rib9 mundi partib9 completum cernim9. Cle-
" rici, qui nihil poſſidere deberent, præter ra-
" tionabilem competentiam, neq; ſe tempora-

lib9

" lib9 intromittere, ôia possidere, omnia volunt
" gubernare. Idcirco b. *Bernard9* dicit: ubi
" sempitern9 horror inhabitat. Olim Pharisæi
" contra auaritiam disputantem Dominũ deride-
" bant, & insanũ iudicabant, sed un9 Domin9
" subsañat eos. Caueas *lector*, qui multa occu-
" pas beneficia, ne idem facias, neque idem
" patiaris. Deus non irridetur, sed q̃ semina-
" uerit homo, hæc & metet. Noli sequi con-
" suetudinem piculosam. nolite p̃ Papæ dispen-
" saõem excusare. Ad oculum uides, quod ui-
" tuli aurei adorantur, sed ceteri mactantur.
" Sed quæ necessitas, quæ reuerentia est in hoc
" Deo exhibita, cum de numero ministrorum
" ei9 propemodũ medietas est resecata. Si enim
" cuilibet beneficio p̃mitteretur dari suus posses-
" sor numer9 seruorum Dei esset duplex, q̃m o-
" d o est simplex. Sequere consiliũ eorum, qui
" Deo iam in coelestib9 coniuncti sunt, nec cum
" uitulis aureis æterno igni conflerís. Quid pro-
" dest ultra p̃hibitos beneficiorum titulos coadu-
" nare, cum m. simplices cõmuniter uidem9 in
" frugali honestate ampli9 abundare.

Dieser gantze weitläufftige passus ist von Wort zu Wort in diesem MS. ausgelassen!

Man hat aber noch einen schlimmern Streich in diesem MS. begangen / sonderlich bei *Henrico* dem *VIII.* in welchen etliche Zeilen / so denen pontificiis nicht anständig gewesen / völlig ausgekratzet worden seind. Ich will den ganzen passum, wie er im MS. vorhanden / hieher zu besserer Nachricht schreiben.

Es lauten aber die Worte also:

" Iste *Henricus* fuit Comes Lützenburgensis " in militaribus actib9 strenuissime pacem p ter- " ram & aquã tenere concupiuit, uictor glorio- " sus & bellator inuict9 extitit, coronatus fuit " a Clemente V.

NB. Diese nachfolgende Worte hat jemand angefangen auszukratzen / doch so / daß sie dennoch gar wol und deutlich können gelesen werden:

" *Tandem intoxicat9 fuit* p *quendam Ordinis* " *Prædicatorum*

Hierauff sind 3. ganze Zeilen miteinander völlig und dergestalt ausgekrazet/ daß man keinen Buchstaben mehr davon lesen kan; was es aber eigentlich gewesen / ist nicht gewiß zu sagen. Es scheinet aber / es sei der Name dieses Mörders darinn ausgedruckt gestanden / der / wie er in denen gedruckten editionen zu lesen / Fr. *Bernardinus de monte Politiano* gewesen seyn soll.

Nach denen obigen ausgelassenen Zeilen aber/ werden nachfolgende Worte in dem MS. weiters gelesen:

" Unde dicit Hermañ9 in sua Chronica, " quod iste frater falsè de hoc crimine sit infa- " mat9, nam postmodũ reptum fuit, euiden- " tissime eum nãali morte defunctũ & nullaten9 " ueneno intoxicatum.

Es gehet dieses MS. biß auff Paulum III. und lauffet also biß auff das Jahr *1464. G. I. Vossii* MS, aber gehet biß auff das Jahr *1470. uid de Histor.*

Hiſtor. Lat. p. 570. Unſer MS. war ehedeſſen denen Dominicanern in dem Cloſter zu Nürnberg zuſtändig &c.

Aus welchem allen nun erhellet / daß man die Manuſcripta, und ſonderlich in den Biblioth. der Pontificiorum, mit groſſer Behutſamkeit zu gebrauchen / und ihnen nicht ſo ſchlechter dings zu trauen habe / wann es gleich heißt / als ob es in denen alten MSS. nicht geſtanden &c.

In der **Nürnbergiſchen** *Bibiioth.* iſt auch eine **rare** edit. de A. 1474. mit dieſen merckwürdigen / mit **rothen Buchſtaben** / gedruckten *Final*-**Worten:**

Impreſſa eſt hæc Cronica, que dicitur *Faſciculus Temporũ* Colonie Agrippine ſicut ab Autore ſuo quodam deuoto carthuſienſe colonie edita eſt ac ſecundũ primum exemplar quod ipſe uenerabilis autor proprijs conſcripſit manib9 ad finẽ usq; deducta per me *Johannem Arnoldum* ther huernẽ. Sub annis Dni M cccc Lxxiiii. De quo ſit Deus benedictus in ſecula Amen.

XIII.

FINI HADRIANI
FINI FERRARIENSIS
IN
IUDAEOS FLAGELLUM
EX SACRIS SCRIPTURIS EXCERPTUM.

Unter

Unter dem Bildnis des *Autoris* ſtehet dieſer Vers:

Bis Finis: bis uiuo: bis eſt mea imago ſuperſtes:
Libro animi impreſſa eſt: corporis hac tabula.

VEnetorum decreto, ne quis aliquo in loco Venetę ditionis hunc libru imprimat, impreſſumue alibi vendat, cautum eſt. in 4.

in *calce:*

Venetiis Per *Petrum de Nicolinis de Sabio:* Sumptibus vero Nobilis viri Domini *Federici Turreſani* ab Aſula. Anno Domini. MDXXXVIII. (1538.) menſis Januarii.

Von dem *Autore* giebt uns *ANT. POSSEVINUS*, in *Apparatu Sacro* p. 484. und aus dieſem b. *SERPILIUS* in *Perſonal. Esrae* p. 221. und 222. folgende Nachricht:

Finus Hadr. Finy, Ferrarienſis, ſcripturarum (ut vocant) Ducalis fiſci magiſter (und zwar über 60. Jahr / wie ſein Sohn *Daniel Finus* in der Dedicat. ad Principem Herculem Secundum Ducem Ferrariae, a. 1537. ſchreibet;) allwo er zugleich meldet / daß ſein Bruder *Hieronymus* ſchon 43. Jahr gleiche charge bediene; *Daniel* ſelbſt aber hat bei Publicirung dieſes Wercks 54. Jahr über in allerlei Aembtern und lezlich als Cammer-Praeſident ſeine Zeit zugebracht. Das mögen mir alte Diener in einer Famille zu gleicher Zeit an einem Hof unter einer Herrſchafft geweſen ſeyn!

IX. libros conſcripſit, quos *Flagellum in Judae-*

Judaeos è Sacris excerptum literis praenotauit. Opus laude dignum & vere perutile, quo & concionatores uti commodissime possunt ad Judaicã pfidiam refellendam & ad christianam fidem statuendam atq; extollendam.

Es erhellet aber aus der *Dedication* und andern dabei gefügten *Censuren* und *Approbationibus*, als *Coelii Calcagnini*, *Antimachi*, *Alberti Sauonarolae*, *Jabobi Aemyliani* Ferrariensis, *Guaspari de Sardis*, *Gillini* J. U. D. episcopi Comacl'. Fratris *Latr. Bergomensis*, Predicatoris Apostolici, ordinis S. Prædicatorum, Fr. *Dominici Castaneduli*, Predicatoris ord Prædicatoris, *Francisci Bouii* Ferrarienſis, daß dieſes Buch erſt nach *Adriani Fini* Tod ſein obbesagter Sohn Daniel / mit vielen beigefügten elogiis, herausgegeben.

Es wird dieſes rare Buch auch in *Naudaeanis* p. 60. gerühmt / woſelbſt aber ſolches per errorem ſeinem Sohn *Danieli* zugeſchrieben wird. uid. omnino *JO. CHPH. WOLFII Biblioth. Hebr.* Part. II. p. 1028. ſq. Wie ſich dann der Autor mit dieſem Buch / als worinnen er die Ankunfft des Meſſiae mit ſehr nachdrücklichen Gründen behauptet / den gröſten Ruhm erworben hat. Die Jüden ſuchten es boßhafftiger Weiſe zu unterdrucken; allein ſein offtbelobter Sohn *Daniel Fini*, Scriptur. Reip. Ferrar. Magiſter, lies ſolches zum 2. mal drucken / und den Namen ſeines Herrn Vaters / welcher bei der erſten edition ſich aus Beſchei-

den-

denheit nicht genennet / beifügen. D. *ISELIN* im Allgem. hist. *Lexic. II. fol.* 307.

XIV.

FORTALICIUM FIDEI
CONTRA
JUDEOS SARACENOS
ALIOSQUE CHRISTIANAE FIDEI INIMICOS,
in groß 4.

in calce stehen diese Worte:

ANno incarnate deitatis milleſimo quadringenteſimo nonageſimo quarto (1494.) viceſimaquinta die menſis Februarij. hic liber (quẽ fidei fortalitiũ editor intitulauit) impſſoria arte *Nurnberge* impenſis *Antonij Koberger* inibi ciuem eſt conſummatus. Laus Deo.

Einige ſchreiben dieſes Werck / mit *Wolfio* irrig *Thomae Patriarchae Barbarienſi*; andere *Guil. Totano.* zu. *pag. I.* ſtehet nur:

Cõſcriptum p quendã doctorẽ eximiũ ordis mĩorum. Anno dñi. M.cccc Lix. (a. 1461. uid. opis pag. 163.) in ptibus occidentis.

Die meiſten aber halten mit Bzouio pro genuino autore *ALPHONSũ DE SPINA*, gente Hiſpanũ, religione iudaeũ, ad Chriſti Sacra deinde conuerſũ, & Monachũ Ordinis Franciſcani, tandemq; Epiſcopũ Orinopolitanũ *Pet. Baelius* in *Diction. Hiſtorico Critico* p. 2629. edit. recentiſſ. will unſere Nürnbergiſche edition für die allererſte halten; *Sed uid.*

Reim.

Reimañi Catalog. Biblioth. pag. 347. Es beſtehet dieſes rare Werck Alphonſi Spinae aus 5. Büchern. Und ſind die *Conſiderationes* darinnen öffters ſehr conſiderabel. *HENRICUS WHARTON* ſpricht:

Eiuſm. ſane Opꝰ eſt, & cõmuni Eruditorum notitia dignũ --- integram enim religionis, qualis tunc temporis in Eccla Rom. obtinuit, Hiſtoriam ſubminiſtrat; quibꝰ arg̃tis Ecclae dogmata, ſeu Romanae adſcititia; ſeu Chriſtianae genuina, haeretici ac Judaei impugnarint, Inqſitores aſſeruerint, docet, &c. in *Append. ad Hiſt. Litterar. Guil. Caue*, p. 97. quem uide, & prae ceteris *JO. CHPH. WOLFII Biblioth. Hebr.* P. I. p. 193. & P. II. pag. 1115 - 1123.

XV.

TRACTATUS SUPER
SALUE REGINA.
MATERIA
PRO AMBONE VALDE VTILIS.

Per modum Sermonũ collecta a venerabili patre Domino *JOHĀNE HENLIN.* Sacre theologie lectore. Ordinis Predicatorũ Noriburgo cõcionatorẽ. in 4.

Sub. fin. ſtehet:

FInit Tractatus ſuper Salue regina compẽdioſus elegansq; Emendatus q̃; accuratiſſime. impreſſus *Noriburgo.* A. B. Anno ſalutis noſtre milleſimo quingenteſimo ſecũdo. (1502.) xvj. Februarij.

Nor-

Worauff dieſer *hymnus* folgt:

Hymnus ad virginē deiparam:
Erumnarū huius tēporis deprecatiuus
Ioannis laterani Norici. Sub melodia
Vt queant laxis. vel. Iſte cōfeſſor.

Da tuas laudes memorer beata
Virgo. que celi genuiſti regem.
Et pio mundum miſerum donaſti
Judice: Chriſto.

Caſta mens: cor: vita celebs: pudorq;.
Pie tibi cunctis placuere rebus.
Te deo totam dederas a primis
Otius annis.

Tu tua Sancta reparaſti vita
Que parens primus fecerat piacla
Lege transgreſſa: miſeramq; prolem
Nos male damnans.

Ipſe ſub divo meruit locari.
Et nives: hymbres: rigidumq; frigus:
Aeſtus conſummēs: elementa cuncta
Nos ubi torquēt.

Aſtra de celis inimica nobis
Poſtulas: peſtesq;: cruenta belli:
Nunc famem: febres minitant. ab ejus
Tempore caſus.

Magnus ꝛ quicquid patitur: tremitve
Orbis: eſt primi meritum parentis.
Hinc malis ſemper dediti. labor nos
Semper oberrat.

Et

Et (niſi tu caſta fores) peremptos
Morte: iam cunctos tenebris malignus
Clauderet. nullum ſineret beatam
Prendere vitam.

Nunc ſumus ſed ſpe meliore functi.
Quom viam vite genuiſti amandam:
Filium dulcem: hominem deumq;.
Nomine ieſum.

Ergo te ſupplex veneror. adhortor
Des tuo iutu: placida tibiq;
Et tuo nato: meliore vita
Fungier omnes.

Tu dones pacem. profligesq; peſtem.
Et famem diram. poteritq; quicquid
A dei cultu trahere. aut morari
Corpora noſtra.

Diva ſic purges repareſq; ſenſus:
Dirigas actus; cogitationes
Cordis: ut ſanctã detur (& per euum)
Ducere vitam.

In dem Prohemio dieſes ſehr raren Opuſculi ſchreibet der *Autor* unter andern alſo:

NUlli dubiũ, quin totũ ad gloriã laudis xp̄i ptinet quicq'd digne genitrici ſue impẽſum fuerit. hoc attento: vt ego vna vobiſcũ devotius ſeruire cuȝ fiducia genitrici dei poſſimus: intendo explanare breuiter hãc deuotã Antiphonã *Salue regina.* factã ab Epiſcopo *Petro de 9po-*

ſtella. quã fratres ordinis p̃dicatorum oñi die poſt cõpletoriũ decantãt. &c.

Das Salue regina, oder dieſe Antiphonam:

Salue regina miſericordie. Vita dulcedo ꝛ ſpes noſtra Salue. Ad te clamamus exules filij eue. Ad te ſuſpiramus gemẽtes ꝛ flẽtes in hac lachrimarum valle. *Eya ergo aduocata* noſtra: illos tuos miſericordes oculos ad nos cõuerte. Et ieſum benedictũ fructũ vẽtris tui: nobis poſt hoc exiliũ oſtende.

O clemẽs. O pia. O dulcis maria!

theilet er in 3. Haupttheile ein:

1.) in reuerentiã ꝛ ſalutatiuam prefationem: *Salue regina;* 2.) in cordialẽ ꝛ Supplicatiuã exhortationem: *Eya erga aduocata;* 3.) in ſalutarẽ ꝛ admiratiuã exclamationẽ: *O clemens! o pia.*

Die Maria erhebt er ungemein/ und lit. c. erkläret er/ bei Abhandlung dieſer Worte: Eia ergo *aduocata noſtra*, die Worte/ Es iſt nicht gut/ daß der Menſch alleine ſei/ alſo:

Nõ eſt bonũ hoñinẽ eſſe ſolũ. faciamus ei adiutoriũ. i. nõ ſufficit vnus aduocatꝰ vel mediator humano generi in celo. cũ tot ꝛ tam piculoſas cauſas habeat coraꝫ deo vero ꝛ iuſto. faciã ei adiutoriũ. i. virginẽ beatã. que alleget pro genere humano coram filio ſicut filius allegat pro hõe in Sancte trinitatis triclinio tãq; teſtis in celo fidelis. &c.

Endlich ſchließt ſich dieſer Tractat mit folgenden Worten:

Vnde

Vnde quicũq; ſentit ſe ipſum errare in via morum aut nocte ignorantie circũfuſum : ſeu tribulatiõũ ꝛ tẽptatiõũ nebula circũdatum: iſtud nomẽ Marie inuocet. ꝛ lucẽ inueniet. &c.

XVI.

LACTANTIUS.

Die Schluß-Worte lauten alſo:

LActantii Firmiani de diuinis inſtitutionibus aduerſus gentes libri ſeptem. Nec nõ eiusdẽꝫ ad Donatũ de ira dei liber unus. unacũ libro de opificio hois ad Demetrianum finiunt. Sub ãno dñi. M. cccc. LXV. (1465.) Pontificatus Paulí papę. ii. anno eius ſecũdo. Indictiõe. xiii. die uero añpenultiã menſis octobris. In uenerabili monaſterio Sublacenſi. Deo gratias. in Fol.

Dieſes iſt eine ganz ungemein rare/ und dabei ſchöne edition, welche für 50. und mehr Thaler iſt bezahlt worden. uid. *A. E. Lips. A. 85. p. 266.* Sie wird von vielen primũ artis typographicae Opus genennet/ *A. E. Lipſ. Supplem. Tom. V.* p. 119. *Miſcell. Lipſienſ. Tom. III.* p. 125. *Genebrardus Volaterrano* Philologiae libro 3. ſchreibet davon alſo:

Jam diuina prouidentia ingeniorum imortalitati conſultum; quandò nouo portento reperit hoc Saeculum non deſcribere libros, ſed fingere: ex aeneis characteribus atramento

ſcriptorio perfuſis pagina torcularib. expreſſa: auctores duo e Germania Fratres Romae coeperunt A. 1465. *PRIMIQUE OMNIUM AUGUSTINO de Ciuitate Dei. & LACTANTIUS prodiere.* Und *Lud. Viues lib. 2.* de Anima p. 88. Ex nomine Ciceronis uenit in recordationem *Lactantius*, qui fuit eius imitator: ex hoc de chalcographia. *Nam is liber dicitur formulis aeneis excuſus uel primus uel cum primis.* uid. D. *FABRICII Bibl. Lat. vol. III. p. 395.*

Montfaucon meynet zwar in *Diar. Italic. p. 256.* wie auch *Joa. Fabricio in Hiſt. Bibl.* P. I. p. 176. quem uide, als wann der Lactantio bereits A. 1461. wäre gedruckt worden; allein es iſt ein Irrthum. uid. *Maittaire* Tom. I. Annal. Typogr. p. 60. welcher p. 42. praeced. von unſer raren edition auch folgendes berichtet:

Poſt Moguntinam, nullus mihi occurrit, qui Typographiâ diſertè deſignetur inclaruiſſe, locus ante *Sublacenſe Monaſterii* (de quo conſule *Diar. Ital. Montfauc.* p. 338.) in quo *Lactantii Firmiani* Inſtitutiones anno 1465. antepenult. Octobr. in fol. cuſae fuerunt, optimo certe & *Romano* charactere. Opus profecto eâ artis pompâ ad amuſſim exactam, ut nemo, qui uiderit, nomen Typographi abeſſe non indignetur. Illud etiam non reticendum cenſeo, quòd loca quædam a *Lactantio* ex aliis ſcriptoribus allata *Græcis* typis exarentur nitidiſſimis, quiq; eos, quos poſtea *Sweyn-*

heim

heim & Pannartz Romæ uſurpabant, proxime referunt.

In unſerer edition, welche keinen Titul hat/ weilen es damal ſo grand mode war / ſtehen zu erſt die rubrice über Lactantij Bücher; darauff folgen *Lactantij errata* * qbus ipe de-

H 3 cep-

* Grauiſſos quosd. errores in Lactantio poſt *Hieronymũ*, notant *Centuriatores Magdeburgenſes*, Cent. III. p. 1079. *Joa. Dallaeus*, de Vſu PP. lib. 2. c. 4. p. 266. aliiq;.

*Ge. Bull*9 urtheilet von Lact. welcher insgemein Cicero chriſtian9 genennet wird/ alſo:

Erat ſcriptor ille pene rudis diſciplinae chriſtianae, & in rhetorica meli9, qm. in Theologia verſat9. Vnde ipſum *Damaſ*9 Papa, ſcholaſticũ magis quam eccleſiaſticũ cenſuit; & *Hieronym*9 ob ſermonis poti9 elegantiam, quã accuratã euangelicae Doctrinae ſcienam cõmendauit. Certe nq. inter eccleſiae Doctores numerat9 fuit, in *Defenſ. fidei Nicaen.* Sect. 2. c. 14. §. IV. uid. b. *Buddei Iſagog.* p. 350. *Caue* Hiſt. Liter. I. p. m. 81. J. Ge. *Olearii Bibl. Scriptor.* eccleſ. I. pag. 429. *Jo. Ge. Walchii* Diatr. de Lact. eiusdemq; Stylo, editioni Lipſienſi 1715. praemiſſ. cap. VII. M. *Jo. Auguſti Krebs* Diſſ. de Stilo Lact. Firmiani; und ſonderlich M. *Jo. Ge. Geret* Exercit. Hiſtorico-Literar. qua variorum de Lactantio eiusq; Theologia iudica exhibet.

ceptus eſt. Per fratrem *Antonium Randenſem* ** theologum collecta & exarata, e. g. primus error quando dicit & quidem uniuerſaliter fieri non poſſe quin omne quod ſit aliquando eſſe coeperit. Secūdus error qñ ex p̄cedēti errore credidit deū ſe ip̄m ge-

---

** Von welchem *Jac. Philippus Bergomas* in Supplem. Chronic. f. m 280. und aus dieſem Herr *Schelhorn. Amoenit. Liter.* Tom. I. p. 316. folgende Nachricht ertheilet:

Ant. Raudenſis, natione Mediolanenſis, ordinis Minorum profeſſus, clariſſimus Theologus, & omnib9 diſciplinis mediocriter erudit9, in Ciſalpina Gallia floruit: qui ut in omnibus ſe doctum oſtenderet, ſingulorum quorumcumq; tam oratorum paganorum, quam theologorum opera explanare praeſumſit, & quam maxime *Lactantium* Firmianum virū doctiſſimum emendare tentauit, quod meli9 & dignitati & religioni ſuæ fuiſſet, ab illiusmodi ſcribendi genere ſe continuiſſet, quam contra tantū virum, doctiſſimū & præ omnib9 diſertiſſimum inuehere. Eam ob rem & quasd. inuectiuas in ſe prouocauit, &c. Epiſtolam *Franc. Philelphi*, qua Raudenſem ob Cenſurā in Lactantium latam caſtigauit, *Fabricio*, *Bibl. Lat. vol. 3.* p. 395. exhibet. *uid. ſ. G. Olearii Biblioth.* ſcript. eccleſiaſt. P. I. pag. 69.

genuiſſe & feciſſe. Tertius error quando dícit angelos non ſtatim a mundi príncípio ad hominum tutelam eſſe decretos - - - ultimus error quãdo dícit duo iudícia uníuerſalía, duasq; reſurrectíones uníuerſales eſſe futuras. tempus autem íntermediũ eſſe míle annorum plenũ omní íuſtítía & pace omníbusq; delícíis quo tempore fínito ſcílícet ín fíne ſeptimí mílleſímí ſoluetur díabulus & pſequetur fídeles ut príus.

Vnd weilen eben *Chph. Cellarii* ſchöne edition bei Thom. Fritſchen zu Leipzig 1698. in 8. gedrukt / vor mir habe / ſo will ich unſern uhralten druk gegen ſolche halten / und einige uariantes Lectiones, ſpecimiuis loco, anzeigen.

Utriusq; Collatio.

Edit. Cellar. pag. 1.	*Ed. noſtr.* fol. 1.
& priuatis & publicis.	publícís & príuatís.
ſtudium contulerunt.	ſtudium ſe contulerũt.
Erant illi quidem.	Erãt quídeȝ íllí.
p. 2.	
tantumq; apud.	tantũ apud.
ut in ipſa eſſe	ut ín ea omne
Sum̃i boni praemium.	Summí boní premíum.
ratio diuina innotesceret	ídeo díuína noſcere.
uiam conſequendae.	uíam colloquendę.
quam nãa hominũ	qua naía homínum. &c.

Was die leztern Worte ad calcem: *Deo gratias* anbetrifft / ſo ſchreibet *Maittaire* Tom. I. Añal. Typ. p. 183. davon alſo:

Typographis tunc mos erat, pius quidem, breues doxologias (*Laus Deo* aut *Deo gratias*, ut in pluribꝰ à *Nicolao Jenſon* excuſis Libris) adiicere; quaſi artis Typographicae inuentionem eſſe Diuinũ quoddam munꝰ.

Im übrigen iſt von dergleichen alten raren und accuraten editionibꝰ PP. bekannt / daß ſie von Gelehrten ſehr theuer und werth gehalten werden. Dahero *CAVE in Hiſt. Lit. ſcript. eccleſiaſt.* Prolegom. ſect. V. §. 1. p. IX. davon alſo ſchreibet:

"*Editiones SS. Patrum quo ſunt uetuſtiores*, "*eo ſunt ut plurimum fideliores*; quod duplici de cãa pfectũ eſt: 1.) quod editiones, quæ in primis rei typographicæ incunabulis prodierunt, ex optimis quibusuis MSS. expreſſæ ſint (de *omnibꝰ* PP. editionibꝰ illo tempore impreſſis hoc dici nequit; de *multis* tamen omnino poteſt intelligi) adeo ut deſideratis iam plerisq; Codicibꝰ MSS. editiones iſtæ non imerito MSStorum uicem ſupplere poſſint; 2.) quia nondũ natis de Ecclâ reformandâ controuerſiis, nondum exorto Romanos inr & Reformatos de fidei articulis, & Ecclæ Rom. corruptelis diſſidio, nulla ſatis idonea cãa ſubẽe poterat, cur in excudendis Patrũ opibꝰ fraude uterentur. Nullꝰ adhuc Hañibal ante portas - - - His addi pt̃, quod primi rei typographicæ curatores ſua quam emendate

in

in lucem emiſerunt; ñ ignaris, ineptis & è triuio petitis, quos uocant, *correctoribus* emendandi curã relinquentes, *quocirca editiones ab inuenta typographia*, i. e. ab A. circiter 1442. uel potiꝰ 1450. forſan 1460. quando ad paulo pfectiorem formam pduci coepit, usq; ad religionis reformationem a Luthero incoeptam A. 1517. *in publicum emiſſæ, auro contra ñ charæ æſtimari debent*: quibus proximè accedunt quæ ab eo tempore usq; ad Conciliũ Tridentinũ pdierunt - - utinam eſſet, qui hunc laborẽ in ſe ſuſcipet, ut pquiſitis undiq; editionibꝰ, & excuſſis diligenter bibliothecarum forulis, accuratũ earum Catalogũ nobis conficeret, & ubinam deliteſcant, indicaret. Præſtitit aliquid hac in parte - - *Phil. Labbeꝰ Biblioth. Nou. MS. ſupplem.* IX. p. 337. - - & *Corn. à Beughem Incunab. Typogr. &c.*

Cauii Sententiã impugnat perſonatꝰ *Sainjorius*, *ſ. Rich. Simoniꝰ*, *in Biblioth. Critica*, aſſeuerans: editiones PP. quo recentiores, eo accuratiores & meliores eſſe, &c. uid. CL. *CHRIST. GUIL. VOLLANDI* Diſſ. de *optimis Operum Chryſoſt. editt.* p. 7. ſq. & CL. *IO. ÇHPH. WENDLERI Diſſ. de uariis rarit. Libb. impreſſor. cauſis*, §. *IV.*

§) o (§

ELENCHUS
LIBRORUM RARIORUM,
E PARTE PRIMA
BIBLIOTHECAE
ANONYMIANAE,
QUAE
CONTINET LIBROS IN FOLIO,
EXCERPTORUM.

LIT. B.

JO. Bonif. Bagattae Admiranda orbis christiani ex hist. Sacrae selectioribus monumentis, fastorum ecclesiasticorum tabulis, religiosarum familiarum Chronicis. &c. Venet. 1680. 2. Voll. *rarus.* pag. 108.

B. *Balbini* Regni Bohemiae Opera historica & totius Germaniae. Pragae 1679. 7. Voll. *Cet ouvrage est de la derniere rarete'e.* 126.

Asia de *Joao de Barros*, en IV. Decad. Lisboa 1628. 2. Voll. *livre rare.* 155.

Rerum Gallicarum commentarii, ab A. C. 1461. ad A. 1580. accessit ex occasione variis locis Italicae, Germanicae, Hispan. Hungar. & Turcicae historiae tractatio, aut. *Franc. Belcario.* Lugd. 1525. *lib. rariss.* 128.

L'Hiſtoire des neuf Rois Charles de France. Contenant la fortune, & vertu des Roys qui ſous ce nom de Charles ont mis; par *Franç. de Belleforeſt.* à Paris 1568. *livre rare.* 133.

Guil. Bellendeni, Scoti, magiſtri ſupplicũ libellorum, Auguſti Regis Magnae Britanniae, de tribus luminibus Romanorum libri XVI. Pariſ. 1634. *rarus.* 146.

P. *Bembi* Cardin. Hiſtoriae Venetae libri XII. Venet. apud Aldi filios 1551. *exemplar perelegens.* 122. & 209.

Jac. Phil. Bergomenſis liber de claris ſelectisq; mulierib9, reuiſus per *Albert. de Placentia.* Ferrare 1497 *editio rara, cuius Autor tractat de Joanna Papiſſa.* 160.

Eiusd. omnimoda Hiſtoria nouiſſime congeſta, ſupplementum Cronicarum appellata. Venet. per Bern. de Benuliis Bergomenſem 1486. *cum Fig. lepidiſſ.* 106.

Opera Agricolationum Columelle, Varronis, Catonisque, nec non Palladii, cum exſcriptionibus & comentariis D *Philippi Beroaldi.* Regii per Dion. Bertochi. 1496. 60.

Libri duo de homine, primus de conſeruatione Sanitatis, ſecundus de cauſis in homine circa compoſitionem eius, per *Vgonem Rugerium* & *Dominicum Bertochum* Regienſes. Bononie 1474. 57.

Beſſarionis Cardinalis Sabini, Nicaen. Patriarchae Conſtantinop. libri V. & liber de naturâ & arte, aduerſus Georgium Trapezuntium cálumniatorem Platonis liber.

Editio omnium prima, Rome per Arnoldũ Pañartz & Conradum Sweynheim.

Aſpi-

Aſpicis, illuſtris Lector, quicunque libellos,
Si cupis artificum nomina noſſe, lege.
Aſpera ridebis cognomina Teutona forſan,
Mitiget ars Muſis inſcia uerba uirum;
Conradus Sweynheim, Arnoldus Pañartzque Magiſtri,
Rome impreſſerunt talia multa ſimul.
Petrus cum fratre Franciſco Maximus ambo,
Huic operi aptatam contribuere domum.
pag. 59.

Jac. Beſſonii inſtrumentorum & Machinarū libri ſiue, ſoixante inſtrumens mathematiques & mechaniques, ſervants à l' intelligence de pluſieurs choſes difficiles & neceſſaires a toutes Republiques par *Beſſon.* 1569. *rarus.* 76.

Laur. Beyerlinck Magnum Theatrum uitae humanae. h. e. rerum diuinarum humanarumq; Syntagma catholicum, philoſophicum, hiſtor. & dogmaticum. ad normam Polyantheae uniuerſalis diſpoſitum cum indice. Lugd. 1678 8. Voll. *Editio optima & rara.* 233.

Biblia Sacra Hebraice, Chald. Graece & Latine, philippi II. Reg. Cath. pietate & ſtudio ad S. S Eccleſiae uſum edita, unà cum Apparatu & Lexico. Anuerp. apud Plantin. 1572. 8 Voll. *exemplar. rarum & nitidiſſ.* 1.

Biblia Sacra *Arabica* & Latina. Romae Typis Congregat. de propag. Fide. 1671. 3. Voll. *ead.* p.

Biblia Sacra *Latina.* Moguntie. 1472. in cuius fine legitur: *preſens hoc opus preclariſſimum alma in urbe Maguntina inclite nationis Germanice, quam Dei Clementia tam alti ingenii lumine Donoque Gratuito ceteris terrarum nationibus preferre illuſtrare dignata eſt, artificioſa*

qua-

quadam adinuentione imprimendi seu caracteriſandi absque vna calami exaratione effigiata & ad euſebiam Dei induſtrie conſumatum per Petrum Schoiffer de Gernsheim, anno incarnacionis milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo ſecundo, in vigilia Mathie 2. Vol. fol. magno. Editio, quae raritate non cedit editioni quae A. 1462. Moguntiae eſt exarata. *ead. p.*

Biblia Sacra *Latina.* Colonie per Conradum de Homborch. 1479. *fol. magno.* 2.

Biblia Sacra. 2. Voll. *Editio antiqua & rariſſima ſine loco & año.* 2.

Biblia cum Concordantiis V. & N. Teſt. & Sacrorum Canonum, & additionibus in marginibus uarietatis diuerſarum rerũ ac etiam Canonibus antiquis IV. Euangeliorum. Nouiſſime autem additae ſunt Concordantiae ex XX. libris Joſephi de Antiquitatibus & Bello Judaico excerptae. Lugd. 1519. *Exemplaire choiſi & rare. ead. p.*

Biblia Sacra, cum duplici translatione & Scholiis *Fr. Vatabli.* Salamant. 1584. 2. Voll. *editio rariſſima.* 230.

Biblia Latina. Exemplar praeſtantiſſimum nitidiſſimeq; conſeruatum, quod procul dubio uerſus Annum 1465. *in lucem prodiit.* 1.) Adeſt *nullus titulus* ſingularis, & hoc ex more antiquiſſimorum librorum; 2.) *Litterae nullae initiales*, ſeu capitales, niſi quas uariis coloribus eleganter diſtinctas adpinxit minaculator ſiue illuminator initio librorum & capitum; 3.) *Neque folia, neq; paginae* in parte ſuperiori numerantur; 4.) *Nullae plagulae* litteris A. B. C. ſiue *Signaturis ſignatae*; 5.) Hinc *nulla* quoque *Regeſta* heic potuerunt locum habere; 6.) *Nulli Cuſtodes* ſive uoces paginae ſequentis Indices adpoſiti; 7.) *Nullae diſtinctiones minores*, e. g. Semicola, comãta; 8.) *Nullae diphthongi*;

9.)

9.) *Nomina* urbis, Typographi, anni tam in fronte, quam fine libri *omissa*; 10) Quum reperitur *uocalis* loco t. semper c. est impressum, e. g. iusticia, gracia, sciencia, sanctificacio; 11.) Pro dejicio aequè ac MSS. solent, impressum deicio, deiciuntur, adicere pro adijcere; 12.) pro uulgari orthographia quâ scribunt: Uvas, legitur e. g. Matth. 7. Nunquid colligunt de spinis Vuas. 1. Si quis uelit inquirere in Editionem huic similem, potest notare hoc vitium Typographicum in capite XXXVII. Isaiæ *Ponam circulum in AVIBUS tuis*, pro quo alii rectiùs impressêrunt *IN NARIBUS*. 4. Voll. fol. Maximo- 241.

Bibliotheca Maxima Pontificia, in qua autores melioris notae, qui hactenus pro Sancta Romana sede tum Theologicè cùm Canonicè scripserunt, fere omnes continentur à *Rocaberto*. Romae 1698. XXI. Voll. *Cette collection n' est point commune à trouver toute ensemble* 17.

Arragonensium Rerum Commentarii, *Hieron. Blanca* Autore. Caes. August. 1588. *liber rarissimus*. 137.

Blondi Flauii Historia ab instauratione urbis Romae. Venet. 1483. 117.

Eiusd. liber de Româ triumphante. Brixie per Bartholomeum Vercellensem. 1482. *editio omnium prima. ead. pag.*

Cayda de Princepes, por *Juan Bocatio* de Certaldo. Toledo 1511. *tres-rare*. 54.

Eiusd. Bocatii Genealogia Deorum Gentilium. Venet. per Vindelinum Spiram 1472. 197.

Eiusd. de montibus, Syluis, fontibus. &c. ib. 1473. *ead. p.*

Eiusd. de Genealogia Deorum Gentilium; it. de Montibus, Syluis &c. Régii 1481. *ead. p.*

Boethius de Consolatione Philosophie. Nurinberge 1486. 66.

Eiusd.

Eiusd. de ead. cum Tract. de Consolatione Theologie per *Joa. Gerson.* Colonie per Jo. Koelhoff de Lubeck. 1488. *cad. pag.*

Eiusd. de Consolat. philos. *cum figg. lepidiss. & notis interlinear. atq; marginalibus.* Argent. per Jo. Gruninger. 1501. *editio rara.* 231.

Boecio de Consolacione por *Augustin Lopes.* Valladolid 1604. 88.

Isolario di *Benedetto Bordone*, nel qual si ragiona di tutte l' Isole del mondo, con li lor nomi antichi, moderni, historie, &c. *avec. planches.* in Vinegia 1534. *rarus.* 96.

Chronica Bossiana, *Donati Bossii*, ciuis Mediolanensis, gestorum Dictorumq; memorabilium, & temporum ac conditionum & mutationum humanarum, ab orbis initio usque ad eius tempora. Mediolani per Ant. Zarotum Parmensem. 1492. *liber rarus.* 105.

Plantes Orientales & occidentales, au nombre de 320. representeés en 320. très belles planches, parfaitement bien gravees par *Bosse*, *Robert*, & *Chatillon.* à Paris de l' imprimerie Roiale 1701. 2. Vol. NB. *Les planches de cet ouvrage, qui n' a jamais été rendu public, sont dans le Cabinet du Roi; il n' y en a eu qu' un très petit nombre de tiré; & cet Exemplaire, qui est en grand papier, est de la derniere beauté & très rare.* 63.

Relaciones universales del Mondo de *Juan Botero* Benes. Valladolid 1603. avec des Cartes Geografiques. *rare.* 109.

Les Annales d' Aquitaine, faits & gestes des Rois de France & d' Angleterre, Païs de Naples & de Milan, par *Jean Bouchet.* à Poictiers 1544. *livre rare.* 131.

Bern-

Bernhardi de Breidenbach Itinerarium Hierosolymitanum & in Terram Sanctam A. 1483. susceptum. Moguntie. 1486. 93.

Conr. *Bruni* de seditionibus libri VI. it.

Jo. Cochlaei de seditiosis appendix triplex, contra quosdam rebelles huius temporis. Mogunt. 1550. *rarus.* 18.

Collectiones Peregrinationum in Indiam Orientalem & Occidentalem, XXV. partibus comprehensae, & L. Germanicâ editae, *cum figuris Fratrum de Bry & Meriani Francof.* 1598. seqq. XXV. Tomi. 4. Voll. *Opus rarissimum.* 93.

Admiranda narratio de commodis & incolarum ritibus Virginiae, nuper ab Anglis anno 1585. inuentae Francof. 1590. *cum Fig. de Bry. rarus.* 155.

THEOPHILI SINCERI

Nachrichten

Von

lauter alten und raren

Büchern.

III. Stück.

Franckfurt und Leipzig, 1731.

VIRO
INLUSTRI, GENEROSISSIMO AC
PRUDENTISSIMO DOMINO,
DOMINO
JACOBO SIGISMUNDO PFINZING,
AB ET IN HENFENFELD,
PERINLUSTRIS S. R. IMP.
REIP. NURINBERGENSIS
SEPTEM-VIRO,
SCHOLARCHAE, GERONTOTROPHII
LANDAUERIANI PRAEFECTO,
GENEROSISSIMÆ GENTIS SUÆ
SENIORI,
ET RELIQUA,
PATRIAE PATRI BENIGNISSIMO,
DOMINO ET MÆCENATI SUO
PERQUAM GRATIOSO,

HOC QUALECUNQUE PERPETUI CULTU

ET

VENERATIONIS DEBITAE

STATUEBAT MONIMENTUM

THEOPHILUS SINCERU.

I.

Annotations vpon the five Bookes of Moſes, the Booke of the *Pſalmes*, and the *Song of Songs*, or, *Canticles*. Wherein the Hebrevv vvords and ſentences, are compared vvith, and explained by the ancient Greeke and Chaldee Verſions, and other Recor ds and Monuments of the Hebrevvs: But chiefly by conference vvith the holy Scriptures, Moſes his vvords, lavves, and ordonances, the Sacrifices, and other legall Ceremonies heret ofore commanded by God to the Church of Iſrael, are explained. With an *Advertiſement* touching ſome Objections made againſt the ſinceritie of the Hebrevv Text, and allegation of the *Rabbines* in theſe *Annotations*. As alſo, *Tables* directing unto ſuch principall things as are obſerved in the Annotations upon each ſeverall Booke. By HENRY AINSWORTH. Luke xxiv, 44. London, printed by M. Parſons for John Bellamie. 1639. in fol.

Es iſt dieſe Engliſche *edition* dermaſſen rar, vt ab ipſis Anglis anxie, conatu fere fruſtraneo, quæratur, & in Germania pauciſſimis ſit obuia. *vid. M. SCHVVINDELII Biblioth. Exeget. Biblic. p. 65.* Daher *Sibrandus Vornelius*,

V. D. Min. Bolsvvardenſis wol gethan, daß er dieſe Commentt. über die 5. Bücher Moſis, Pſalmen u. das hohe Lied Salom. in das Holländiſche überſ. u. zu Leuvvarden 1690. in fol. hat drucken laſſen, (*conf. A. E. Lipſ. A. 91. p 340. ſq.*) dann ſie gantz vortreffl. u. mit groſſem acumine u. iudicio geſchrieben ſind. Adeo enim, wie es *l. c.* heiſſt, *Ainsvvorthus* exquiſita & egregia plurima habet, quæ a vulgo Interpretum fere aliena ſunt, & demorſos ungues, ſolertiamque amuſſitatam ſatis ſuperq; præferunt. Angemerckt der autor ſeine nützliche noten, wie er auf dem Titel-Blat ſelber bekennet, theils aus der alten Griechiſchen u. Chaldaeiſchen uerſion, theils aus der beſten Rabbinen Schrifften ſonderl. aber ex collatione diuerſorum S. Scripturae locorum hergenoñen. Einige wollen vorgeben, als wenn der berühmte *Lightfoot* dem autori, ohne es zu melden, ſeine beſtẽ obſeruationes abgeſtolen hätte; allein Lightfoots conſummirte edition in dieſem Studio iſt gnugſam bekannt. Die Annotata über das hohe Lied *Salom.* aus andern Sprüchen der H. Schrifft erkläret, ſind ins Teutſche überſ. zu Franckfurt bei Jerem. Schrey u. Heinrich Joh. Meyers Erben 1692. in 8. heraus kommen. Im übrigen ſcheinet unſer Autor von *Henrico Ainsvvorth*, dem Rädelsführer der Brovvniſten oder Independenten, unterſchieden zu ſeyn. uid *D. ISELIN* im allgem. *hiſt. Lex. Tom. I. fol. 71. conf. etiam b, SERPILII Commentat. in Pſalm. p. 73. ſq.*

Vita

II.

Vita del Picaro Guſmano d'Alfarace, Oſſeruatore della Vita Humana, deſcritta da *MATTEO ALEMANO* di *Siviglia*; Et tradotta dalla Lingua Spagnuola nell' Italiana da *Barezzo Barezzi* Cremoneſe: Nella quale Guſmano raccontando i ſuoi mancamenti, con bella, e curioſa inuentione narra gli errori, & i diffetti altrui, facendo vedere à ciaſcuno, come in lucidiſſimo Specchio, che le virtù conducono l'huomo al ſupremo de gli Honori; & che i Vitii lotraboccano nel precipitio delle miſerie: ove in multa copia, & dottamente deſcritti, e concatenati ſi leggono, Ragionamenti nobili, Diſcorſi gratioſi, e dotti, Auenimenti marauiglioſi, Sentenze graui, Prouerbi, e Detti ſingolari, Burle, e Furti notabili, Auertimenti economici, Documenti morali, & vna ſcuola vniuerſale di fina Politica. Aggiunteui due copioſiſſime Tauole; l'una de' Capitoli, & l'altra delle coſe più memorabili. All' Illuſtriſſimo Signor mio ſingolariſſimo il Signor *Gabriel Moroſini*. In Venetia, preſſo il Barezzi. 1629. in 8. Con Licenza de' Superiori & Priuilegio. *Parte I. & ſeconda.*

Der Autor, *Matthaeus Alemannus*, war Philippi II. R. Hiſp. Secretair, welcher nicht nur den *Horatium* in die Spaniſche Sprach überſetzt, ſondern auch diß *Theatrum vitae humanae*, oder erdichtete Leben des *Guſmann de Alfarache* verfertiget hat. Die beſte und vollſtändigſte Nachricht von dieſem raren und faſt unbekannten Buch, ertheilet uns der grundgelehrte *Vrban. Gottofredus Siberus*, in

Commentatione de illuſtribus Alemannis, wann er p. 134-137. davon alſo ſchreibet: His modo memoratis iure accenſendus erit *Mattheus Alemannus*, quem Hiſpanum nonnulli dicunt, his rationibus ducti, quod Philippo II. Hiſpaniarum Regi operam locauit, eiusque ſcrinia vel tabulas ſecretas cuſtodiuit. Quod mihi ſecus videtur, exiſtimanti, ipſum vel ex Mediolanenſi Alemannorum progenie, vel ex Sabauda natum * in Hiſpaniam abiiſſe. Dum enim illorum temporum faciem conſidero, video Duces Sabaudos maximum Dominationis ſuæ præſidium apud Hiſpanos quæſiſſe, lucrisque ex diſſidiis procerum Gallicorum intentos, ſæpe ad Hiſpaniæ Reges, tum per Legatos, tum per filios, ſed infelici plerumque fato, commeaſſe. Hinc veroſimile videtur, *Mattheum ALEMANNVM* ** Saubadorum Principum negotia apud Reges Hiſpaniarum primo curaſſe, inde ad ipſius Philippi familiam commigraſſe: novimus enim hunc Principem triſtem alias & ſeverum, ſuique occultatorem, non tamen adeo Hiſpani moris tenacem fuiſſe, quin multis exterorum ſecum morandi poteſtatem dederit. *Mattheus* igitur honore illo, Regum ſagaciſſimo ſerviendi eousque potitus eſt, quod *Philippus* cum hominibus viveret:

---

* *conf. h. l. D. ISELINS* Allgem. *Lexic. Tom. I.* fol. 106.

** uid. *Arnaldi Oſſati* Epiſt. 245. & *Ameloti* Obſ. T. 4. p. 140.

veret: poſtquam vero Medicis tantum ac Sacerdotibus, Hiſpanis puta, auſcultare cœpiſſet, honeſtam miſſionem impetravit. Inde, utiliſſimam mores publicos emendandi Spartam in ſe ſuſcepit: ad quam ſubeundam diu ſe exercuit, virtutes & ſcelera tum inter vivos contemplando, tum defunctorum etiam bona malave intuendo: *Horatium* inter alios Ducem ſecutus, quem lingua Hiſpana donatum & Cardonae Duci dedicandum, *Thomam Tamayum* de *Salazar*, & *Nicolaum Antonium* in B. Hiſp. T. 2. f. 91. teſtes habeo: nec dubitandum Luciani Samoſatenſis Scholas ab ipſo eſſe frequentatas: ab hoc enim iucundam mortalibus artem, qua utile dulci miſcetur, egregie didicit. *Id quod orbi erudito declaravit in illo iucundiſſimo, totq; plauſibus excepto Theatro vitae humanae, quo commentitiam vitam Guſmanni illius Alfarachii virtutibus & ſceleribus mixtam* eo fine *edidit*, ut quisquis in ea ſe agnoſcere, quidve ſectandum, quid fugiendum iucunda ratione percipere queat. Certe, ſimulac eruditi inſigne commentum perlegiſſent, certatim ad ALEMANNI laudes confluxerunt: *Alfonſus* inprimis de *Barros*, qui nonnulla ad hoc theatrum vitae praefatus, ait: *Alemannum in hoc opere & perfecti Hiſtorici, & conſummatiſſimi Philoſophi partes exegiſſe:* dignum, ad quem omnes quaquaverſum mortales cognitionem ſui petitum eant. Neque hoc iudicio orbem eruditum fefellit; quum plane conſtet, poſt

ſeveriores Morum magiſtros, illum cum Ariſtophane vel alio quouis paria feciſſe, quos aliquando vel caſtitate, vel dulcedine, vel nativa dicendi ratione ſuperauit. Unde non perdidit operam *Vincentius Spinellus* *, qui comto Epigrammate virtutes *Matthei* complexus eſt, nec omnes illi hujus theatri interpretes, qui vel Gallorum, vel Italorum vel Germanorum vernacula, vel Latino ſermone loqui voluerunt ipſum: quos inter merito recordor *Caſparis Enſii* latini editoris, boni quidem, ſed nimium ambitioſi, quippe qui hujus *Theatri* aperti plauſus ferme ad ſe

---

* Quis te tanta loqui docuit Guſmanule? Quis te
Stercore ſubmerſum duxit ad aſtra modo?
Muſca modo & lautas epulas, & putrida tangis
Vlcera; iam trepidas frigore iamque cales:
Jura doces, ſuprema petis, medicamenta curas,
Dulcibus & nugis ſeria mixta doces.
Dum carpisque alios, alios virtutibus auges;
Conſulis ipſe omnes, conſules ipſe tibi.
Jam ſacræ Sophiæ viridis amplecteris umbras,
Tranſis ad obſcœnos ſordidus inde jocos.
Et modo divitiis plenus, modo paupere cultu,
Triſtibus & miſeris dulce ſolamen ades.
GVZMANNVS:
Sic ſpeciem humanæ vitæ, ſic profero ſolus,
Proſpera complectens, aſpera cuncta ferens,
Hac *Aleman* varie picta me veſte decorat
Me Lege deſertum, tuque diſertus eris.

ſe ſolum transferre geſtiit. Ceterum miror CL. Virum *Georgium Paſchium*, Kilonienſis Academiæ olim inſigne decus, in utiliſſimo opere, de *Methodo tradendi Moralia*, ALEMANNVM omiſiſſe, quod non contemptu, ſed *ob raritatem libri* factum puto, quippe quem licet vicies quater editum, nihilominus tamen *rariorem* factum ſcimus, quoad tandem nuper orbi redderetur. Ad laudes *Matthæi* pertinet excellens Hiſpanicæ Linguæ peritia, hanc enim tam inſigniter calluit, ut *Linguæ Caſtellanæ Commentarios*, in uſum Indorum per *Hieronymum Balbum* in urbe Mexicana publicatos, compoſuerit, *&c.*

III.

RAGIONAMENTO DELLA NANNA, ET DELLA ANTONIA,

FATTO IN ROMA SOTTO VNA FICAIA, COMPOSTO DAL *DIVINO ARETINO* PER SUO CAPRICIO. A CORRETTIONE DE I TRE STATI DELLE DONNE. IMPRESSA IN TVRINO. P. M. L. M D XXXVI. in 8.

Petrus von *Arezzo* oder *Aretinus* hat dieſe raren Dialogos *Monicchio* zugeſchrieben. Sub fin. ſteht eine Epiſtel *M. Franciſci Coccii*, an *Leonardum Parpaglionem Luccenſem.* Der Autor, wie der vortreffliche Herr *Prof.* Köhler in dem *X.* Stück ſ. *Hiſtor.* Münz-Beluſtig. *A.* 1731. *pag.* 74. *ſq.* berichtet, war Anfangs ein Buchbinder, der ſich aber nach der Zeit, als

als er seine grosse Scharffsinnigkeit merckte, auf die Studia legte, und es zu einer grossen Vollkommenheit in der Dichtkunst u. Beredsamkeit brachte. Er war ein Ertz-Satyricus, und schonete auch so gar der Hohen und Grossen in der Welt nicht; Daher er *il flagello de Prencipi*, die Geissel der Fürsten, solle genennt worden seyn. Ausser seinen Läster-Schrifften von grossen Herren, hat er sich auch mit unkeuschen Büchern einen sehr üblen Ruff bei der erbaren Welt gemachet. Denn seine *Ragionamenti* enthalten sehr unzüchtige Beschreibungen in sich; daher sie auch *Tom. I. Biblioth. Vffenbach.* p. 969. unter die *Scripta Sotadica & obscœna* gerechnet werden. Da also *Aretino* ein solcher lästerhafftiger und unflätiger Mensch gewesen, so ist es höchlich zu verwundern, daß man ihn doch *diuinum*, einen göttl. Mann genennet. *&c.*

P. *Aretini libros Atheisticos*, recensirt der Bücher-Saal, Tom. II. p. 323. sq. de eius *Achille* uid. ib. p. 361. De eo, & num Autor libri de tribus Impostoribus *uid. Obs. Miscell. T. II. p.* 385. *& Struu. de doctis Impostoribus* §. *XII. conf. quoque D. PAULI FREHERI Theatr. Viror. erudit. claror. p.* 1461. *& D. ISELIN* allgemein. *Lexic. Tom. I. fol.* 238.

ANDREÆ

IV.

ANDREÆ ARNOLDI *
ORATIO INAUGURALIS, **
DE
RE NUMMARIA,

habita d. ult. Febr. MDCLXXVII.

IN AUDITORIO ÆGIDIANO NORINBERGENSI.

Autoritate Veſtra, Illuſtres *Patriae Patres*, dum aſcendo in hunc locum, quem Viri Doctiſſimi ornarunt, arduum opus aggredi mihi videor, ac Veterum inſtituto exemploque Divini Numinis ope inchoandum, ut feliciter ſuccedat omnis opera, & Patria tandem fructus inde capiat, quos ſperat, uberrimos. Divinæ igitur benignitati humillime ſupplico, eique cogitationes meas omnes devoto pectore commendo: Fac, o DEVS, autor Sapientiæ, fons virtutis, absque cujus nutu & arbitrio nihil ſolemus præſtare, ut gloriæ Tuæ, Tuoque honori Auguſtiſſimo, qvanta poſſum, incrementa afferam. Tu maximus es, & qvæcunque res magnæ unqvam extitere, voluntate Tua ad

---

* Orat. Hiſtor. Gr. L. & Poëſ. olim P. P. ac Diacon. ad D. Mariae Virgin. *Chriſtophori Fil.* nat. Norinb. 1656. d. 24. Martii; denati Norinb. 1694. Des *Autoris* Leben hat der ſeel. Herr Prof. *Moller* zu Altdorff in einer Diſput. R. *Ge. Jac. Schvvindelio* A. 1706. kürtzlich beſchrieben.

** ex autoris autographo.

ad culmen illud excreverunt, ut gentes ad Te, Majeſtatemque tuam pertraheres, qvi per maxima illa vaſtiſſimaque Græcorum Romanorumqve Imperia, in plenitudine temporis, nomen tuum propagaſti. Fac, ut a me docendi cognoſcant vanitatem cultus Deorum, quam inania fuerint Æternæ Vrbis illius ſacra, & qvantumvis ad ſpeciem pietatis efficta, æterno lumini tuo qvam longiſſime cedant, ut qvicqvid in omni antiqvitate ſplendidum eſt ac pulcrum, ad te, rerum omnium Conditorem, veteri ritu, referatur.

Nunc, cum ratio muneris *orationem Inauguralem* a me poſtulet, noſtrumqve Sæculum nova inprimis ſectetur, ac nihilominus in artium ſcientiarumqve cultura Veteres qvam longiſſime alios poſt ſe relinqvant, æqve ac annorum numero iſti poſteriores ſunt, æqvum eſſe duxi temporibus noſtris morem gerere, Veteresqve facere qvam maximi. Rem perſpicue exponam: Novum eſt, ſeqvi Veteres, hacqve novitate placere ſtudeo.

De *Re Nummaria Veterum Græcorum ac Romanorum*, ut temporis feret brevitas, *dicturus ſum*, ideoqve præcipue, quod non ſpernendum, qvandoqve neceſſarium, ſæpe utile, ſemperque, jucundum lumen antiqvitati affundat. Non poſſum vero rem propoſitam abſolvere, niſi veſtra, *Auditores omnium ordinum Splendidiſſimi, Honoratiſſimiqve*, accedat benevolentia, ut me lubenter audiatis, ac in dicendo qvaſi adjuvetis. Veſtro auxilio ex ſpatioſiſſimis hisce campis exeundum eſt, nec absqve favore Veſtro bene exitur; qvare

iterum

iterum, iterumqve affectum in me Vestrum peto & demisse rogo.

Opus est, ut anteqvam ad argumentum ipsum accedam, Vobis significem, me non temere sic instituisse. Arridet veterum nummorum pulcritudo ipsis Regibus, Proceribusqve. Augustissimus Cæsar, LEOPOLDUS M. qvem a tantarum victoriarum magnitudine veteri verbo τροπαιοῦχον appellamus, possidet Græcorum Latinorumqve Numismatum qvindecim millia, nongenta & qvadraginta; nempe Aurea 596. Argentea 9997. Ærea 5347. a Serenissimo Archi-Duce, *Leopoldo Guilhelmo*, maximo olim peritissimoqve talium rerum æstimatore, collecta. Rex Christianissimus, *Ludovicus* XIV. non tantum veterum nummorum magnam exqvisitamqve tenet copiam; sed talem qvoqve, quæ animum ejus sæpe per aliqvot horas sibi rapiat. Vosmet Ipsi, *Patriæ Patres Amplissimi*, in Curia Vestra Tutelari, veteres nummos diligenter asservatis; ne dicam de *Nobilissimis Senatoribus*, qvi studio isthoc apprime delectantur. Fuit olim Venetiis rarissimi ingenii, ac maximæ eruditionis Senator, *Sebastianus Erizzo*, qvi varios veteres Codices manu sua descripsit, cujusqve Commentarii Italici de Numismatibus, cum Annotationibus autographis *Joan. Sambuci*, etiamnum extant in Bibliotheca Cæsarea. De pluribus veteris rei nummariæ admiratoribus dicere angustia temporis non patitur, pluriumqve notitiam *Ipsi* habetis; mihi satis est, tanta recitasse nomina.

Venio ad *autorem nummi signati*, qvem ad Græ-

Græcos Romanosve referre non valeo. Qvorundam fert opinio, *Josephi* loco eo adductorum, inventum istud Caino tribuendum esse; verum non videtur procedere quod asserunt; fortasse pondera & mensuras Cain excogitaverit. Tubal autem Cain fuit *malleator* (ut vetus habet Interpres) *& faber in cuncta opera aris & ferri*, Gen. IV. ad qvem alii artem nummariam facilius transferunt; qvapropter ante diluvium fuisse nummum signatum conjicitur. De Noah, qvi Janus esse non male creditur, res tanta caret ambiguitate. *Homeri interptes* a) Jano tribuit inventionem coronæ, ratis, navium; primum signasse æreum nummum contendit, adeoqve ab antiqvissimis temporibus usus nummi obtinuit. De Abrahami ætate res est certissima, cujus uxor Sara ab Abimelech Rege, mille Keseph, sive argenteos, donc accepit: Joseph a fratribus viginti Keseph vendebatur. Ita Historia sacra antiqvitate sua perpetuo triumphat. Ethnici Scriptores multo tardius scribunt æs signatum fuisse: Nam *Phido Argivus* teste *Polluce* b), primus nummum signavit. Phido Eleus, *Strabone* c) autore, nummos signare docuit; in Ægina insula Phido primus signavi nummos, qvod repetit *Ælianus* d). Hic Phido vixisse traditur circa annum mundi ter millesimum, qvinqvagesimum; Abrahamo posterior anni

a) Iliad. ε.
b) lib. 9.
c) lib. 9. lib. 8.
d) Hist. Var. lib. 12.

annis mille, centum viginti. *Herodotus* Lydos primos hominum, quos norit, nummo ex auro & argento percusso usos esse narrat. Erichthonium Athenienſibus & Lyciis nummum ſignasse, autor est *Pollux*. e) Ad Romanos pergendum est, ubi illustrem *Plinii* f) locum habemus; Servium Tullum, Sextum Romanorum Regem, æs primum Romæ ſignasse, cum ære rudi ante Romæ uterentur. Argentum ibidem ſignatum est anno V. C. qvingentesimo octogesimo qvinto; vel, ex aliorum mente, qvadringentesimo octogesimo qvarto. Aureus sexaginta duobus post argenteum annis demum ſignatus est; utut *Suidas*, Numam, nummos ferro & ære factos, Romanis dedisse censeat.

Nihil jam de *materia nummorum* loqvar, cum modo Æs, Argentum, Aurum, recensuerim, atqve inter omnes constet, pro prisca ſimplicitate, æreos nummos argenteis esse antiqviores; qvæ tamen circa materiam evenerunt, pace Vestra, huc afferam. Duplex fuit aurum vetus Atticum, unum vilius, cui admixta fuit portio argenti qvinta; alterum purius, cui qvinqvagesima tantummodo argenti portio fuit adjecta.

Obtinuit præcipue apud Atticos ſtater aureus, didrachmus, duarum drachmarum Atticarum. In usu qvoqve erant γλαῦκες λαυριωτικαὶ, noctuæ Laurioticæ, a noctua insculpta, & Laurio, Atticæ loco, ita dictæ, tetradrachmæ, qvatuor drachma-

e) lib. 9.

f) lib. 33. cap. 3.

rum. Fuere in Græcia Philippei, a Philippo, Macedonum Rege, percussi, nec non Alexandrei stateres, varii ponderis; & Alexandrei qvidem aliqvi nummi aurei, vix pondere Semidrachmæ. Stateres Prusiæ, Regis Bithyniæ. Darici, si *Herodoto* credimus, purissimi erant auri.

Verum de *auro Romano* videndum est, sæpissime mutato, & Aurino Deo, de quo S. *Augustinus*, penitus neglecto. Justum pondus aurei Romani æqvabat duas drachmas, qvales ab Augusto usqve ad Commodum se vidisse narrat *Budæus*. Sub Alexandro Severo aurei pondere diminuti sunt; sub Juliano Arcadiove Imperatoribus sextam unciæ pendebant partem, qvi qvartam debebant pendere, talesqve sextulas, ante Alexandri Severi tempora, Latinis autoribus in usu fuisse non reperitur. Ex auro obryzo ferme constant nummi Augusti, imo & Vespasiani aliqvot; deinde cum decrescente Imperio sensim pariter decrevit præstantissimi metallorum integritas.

Argenti valor, cujus usus communior est, majores subiit mutationes. Miratus olim Taprobanes, paris, in captiva pecunia, ponderis fuisse denarios, variis signatos imaginibus; sub posterioribus tamen Impp. res multo aliter fuit. Miscuit jam III. Vir *Antonius* denario ferrum; cumqve ex libra argenti octoginta qvatuor denarii facti fuerint, postea sex & nonaginta. Imo, sub Optimo Principe, *Trajano*, denarii sexaginta grana non multum excesserunt; donec tandem Sede Imperii C Plim translata, denarius vix tres qvintas veteris denarii partes æqvarit. Qvantumvis

diffi-

difficillimis Reipublicæ temporibus publica autoritate pretium uummorum mutatum ſit, ut publicæ egeſtati ſubveniretur. Ita prudentiſſimus *Solon* auxit monetæ pretium, propter obæratos, ut pauperes allevarentur. Marco Gratidiano ſtatua ponebatur, ob legem latam, de juſta ratione miſcendi æris ad uſum denariorum, qvos Commodus Imp. publice adulteravit. Sic nec Argentino Deo Romanorum ullus honos.

Servium apud Romanos primum ſignaſſe æs, modo retuli; quantumvis arte quadam nonnulli ſibi perſuadeant hoc eſſe factum; ut videlicet æs ſignando liberius ponderi detraheret. Aſſium pondus decreviſſe non tam libris quam nummis probat doctiſſimus *Snellius*. Certe aſſem, qui Lege Papyria ſemiuncialis fuit, poſtmodum uncia quadrante expenſum, confirmat experientia. Itaque tum dupondii nummi, qui duorum aſſium pondus habuere, ſemiunciales ſignati ſunt. Principio quidem accurate, ut ad amuſſim dicto ponderi reſponderent; poſtmodum vero non ita ſtrictim ad legis præſcriptum: nam & ab illo pondere aliquid detractum, tandem ad dimidium juſti ponderis imminutum æs eſt. Aurichalcum, inquit *Plinius* g), ob præcipuam bonitatem admirationem diu obtinuit. Fuere & alia æris genera, inter quæ Livianum & Cordubenſe, cadmiam ſorbentia, ut maſſa æris duo & ſeptuaginta librarum, lapidis hujus mixtura, evadat centenaria & flava. Sermonem de ære concluderem, niſi

g) lib. 34. c. 2.

quam breviſſime de *ære Corinthio*, tanti apud veteres nominis, magnæque apud recentiores fraudis, dicere juberet animus. Traditur creditur-que, æs Corinthium, quod ex ære, auro, argentoque mixtis, revera conflatum fuerat, à Corinthi deflagratione cœpiſſe h); cui opinioni objicitur ex Plinio, uno ante Corinthum captam ſæculo deſiiſſe nobiles illos fictores, quorum ſigna Corinthia appellantur; quod quidem argumentum ſuo modo valet. Arridet autem Plutarchus, æs arte ferens, non caſu, ita miſceri: quæ ars fortaſſis diu inter mortales, cum aliis longe plurimis, eſſe deſiit.

Pedem ulterius prolaturo obſtant multi *nummi ſuppoſititii*, quos aliqvatenus indicare cogor, ut genuini, ubi ars & experientia maxime dominantur, autoritatem ſuam felicius ſuſtineant. Queritur *Antonius Auguſtinus*, „Archiepiſcopus Tar„raconenſis i) ſibi, cum Romæ eſſet, Hiſpanum „antiquarium recentes nummos, ſed affabre in „auro ſculptos, oſtendiſſe, cum parte averſa, qui„bus decipere qvemque potuiſſet. Hic Platonis „imaginem vidit, quodam in antica cribro literas „omnes, excepta A dimittente; quaſi ſignificaret, „de principiis rerum naturalium, non poſſe ſuo „ingenio, ut reliqva omnia, cribrare. Alibi. Na„tura ut Dea inſculpta, adſcriptumque, Entelechia. Norunt præterea Itali novos nummos ærugine obducere, utut ærugo illa neqvaqvam accedat ad æruginem, longo ſitu ac ſqvalore

h) *Bochart. in Hieroz.* parte II. f. 880.
i) *Antiqq. Dialog.* XI.

con-

contractam; qvin sæpissime pollice deleri nullo negotio potest. Vetus ærugo, instar crustæ subviridis, nummo suo adhæret, nummum arrodit, ut absque ejus detrimento vix, ac ne vix qvidem, tolli possit. In plerisque nummis suppositiis in margine apparent limæ vestigia; qvamvis, si cætera bene se habeant, limæ vestigia nummum non semper ostendant suppositium esse. Eunduntur etiam multi suppositii nummi, quos prodit bullata superficies, nimiumque albicans, si argentei fuerint; addunt nonnulli, dictis signis accedere levitatem qvandam ponderis, quæ perparva tamen est, & vix sensibilis. Sed ne fusos nummos tantum suppositionis reos peragam; sunt etiam probe cusi nummi, majoris omnino moduli, perelegantérque elaborati, quos supposititios esse nemo ambigit; tales sunt *Padovani* vulgo dicti, ab artifice *Joanne Cavini*, *Patavino*. Matrices istas chalybeas servat Parisiis R.P. *du Moulinet*, in cujus *Museo* sæpe eas oculis lustravi, sæpe tractavi manibus, stupendum opus pauperrimi artificis, ut amor ingenii raro facit divites, juxta Petronianum dictum. Præterea sunt nummi qvidam, qui inscriptione facile ostendunt, se antiquos minime esse, siquidem ab indubiorum norma longe recedunt; qvales Cæsaris nummi, cum inscriptione, veni, vidi, vici; nec non Octav. Augusti, cum lemmate, Festina lente. Alii autem rerum talium peritis plerisque omnibus supposititii creduntur, qvorum sententia tenenda est; v. g. suppositum arbitrantur Scipionis Africani nummum, de Carthagine subacta, nummum Cinnæ,

cum templo, Marti Vltori. Sempronii, cum pyramide, & voce, Pietas. Marii cum tropæo, & inſcriptione, Victoria Cimbrica. Craſſi, cum corona & faſcibus, Devictis Parthis. Ciceronis, cum Siciliæ Symbolo, Trinacria proſcripto Verre. M. Agrippæ, Æqvoris hic omnipotens. Ariſtotelis nummi veteres non reperiuntur; nec videntur genuini nummi longa inſcriptione qvaſi currentes. Aliud quoque plane arcanum artificium eſt penes flatores nummorum in matrice aurea. Itali veteres nummos ſtylo ferreo probant, an ſtylum videlicet admittant, præſertim ærei, qvoniam æs vetuſtum mollitiem qvandam inducit; in argenteos aliqvos inquirunt, an laminam ferream in ventre geſtent, qvam permulti veterum nummorum habent.

Verum, relinqvimus ſuppoſititios nummos; ac *genuinos*, qvi vel majore modulo, vel certo metallo, vel imagine Imperatoris aut Tyranni, pauxillo tempore habenas Imperii regentis, vel inſcriptione parum obvia æſtimantur, lubentes ſectamur.

Magnorum virorum judicium eſt: Non minus laudabile aliquid eſſe, nümismata, qvam libros interpretari; nummorumque *ad illuſtrandam hiſtoriam utilitatem* prævidit Illuſtris *Thuanus*, cum nulla, ipſo cenſente, ſit ratio, quare nummi rerum geſtarum teſtes eſſe neqveant, æque ac teſtantur monumenta.

Veterum nummorum utilitas, ut a rebus tenuiſſimis ordiar, non contemnenda eſt in rebus grammaticis, ſi veterem ſcribendi rationem quæramus.

Nam

Nam certum est, nummos aliqvos qvibusvis membranis esse antiquiores; licet illud quoque monendum arbitrer, qvo antiqviores fuerint, magis de recta scriptione posse testari, quæ postea, neglectis studiis, varia, inelegans, corruptaque esse cœpit. Veteres diphthongis maxime utebantur; recentiores ut plurimum diphthongis carent. Veræ nominum propriorum scriptiones, e nummis merito petuntur, præcipue veterum urbium, qvarum nomina amanuensium vel negligentia, vel inscitia, male scripta sunt qvam sæpissime. In qvibusdam nummis cernimus literas qvadratas, qvas ætas nostra ferme ignorat, literasque majusculas, veterum quadratas esse credit. Longe aliter veteres, qvibus literæ nostræ majusculæ potius rotundæ qvam quadratæ viderentur: O litera erat qvadrata (□), B instar duplicis quadrati scripta, (⊟), sicque aliæ similiter literæ, unde quadratæ olim dicebantur.

Geographiam egregie nummi adjuvant; qvantumvis Græci nummi in negotio isthoc Romanos longe antecellant. Hadriani & Antonini Pii Augg. nummi plurima referunt provinciarum nomina, nota vero; nihilominus pretium habent a figuris provinciarum, singularia cujusvis provinciæ ostendentibus; remotæque a nobis provinciæ augent nummorum dignitatem, ac pulcrum est habere, unde confirmentur dicta veterum Scriptorum.

Quod ad *nummos Græcos* attinet, magnam præbent lucem ἐθνικοῖς Stephani Byzantini, ac Notitiæ Episcopatuum & Metropoleon. In veteri

Geographia magni momenti esse *Stephanus* censetur, cujus sententias non tantum sæpissime solideque ex numis confirmat CL. *Lucas Holstenius*, vir magnus, inque veteri Geographia incomparabilis; verum etiam ope veterum nummorum non raro *Stephanum* pulcherrime restituit felicissimeque: Imo, in Regia Galliarum gaza plus vice simplici tales nummi reperti sunt, qvales *Holstenius* extare posse conjecerat. Non opus est, ut levia adducam, qvamvis nec adeo inelegantia, nec inerudita, adducam nonnulla, pace Vestra, *Auditores Splendidissimi*, ne me frustra esse arbitremini. Ταυία, qvam Plinius, Strabo & Ptolomæus vocant Ταβίον civitas Galatarum, docente nummo antiqvo Magni Hetruriæ Ducis, demonstratur pertinere ad Trocmorum gentem. Nomen gentile civitatis Adrani, ex numis *Parutæ* apparet duplex esse, Αδρανίων & Αδρανίτων. De civitate Αδρία testatur nummus, in quo circa caput Neptuni legitur HADR. qvam inscriptionem de civitate Hadria accipit *Holstenius*. Est Phrygiæ civitas Αζανοί. Incolæ dicebantur Αιζανείται vel Αιζανίται, ex nummis Caji & Commodi. Disputat *Stephanus Byzantinus*, quodnam sit gentile nomen ἀκμονίας, urbis Phrygiæ; evincunt nummi Heliogabali, esse illud Ακμωνέων. Nummus Gordiani, Orgam & Obrimam fluvios ap. Apameam in Maeandrum cadere, eximie probat. Cicero l. 4. in Verrem: *Chrysas est amnis, qui per Assorinorum agros fluit*, quem locum ante oculos ponit nummus apud *Parutam*, in cujus uno latere conspicitur juvenis imberbis cum longiuscula cæsarie, cum vote ASSORV, in altero latere

latere homo nudus, in cujus dextra urceus, in ſiniſtra cornucopiæ, additum: CHRYSAS. Plura ad Geographiam pertinentia in brevia iſthæc dicendi ſpatia redigere nec volo nec valeo, nec nimia copia tædium *Auditoribus* pariam.

Noſtris temporibus Hollandus qvidam Res Batavas ex nummis ſcribere conſtituit, qvamvis res adhuc eventu careat, ac fortaſſis caritura ſit, ſiqvidem tales nummi recentiores ex arbitrio efficti, adeo antiqvi vix reperiuntur, ac continua ſerie extare debent. Rectius ad *veterem Hiſtoriam* illuſtrandam antiqvis nummis utimur, penitus inſpiciendis, ſiqvidem Pictores plus operæ ſtudiique poſuere in delineando egregie, quam ſumma fide repræſentando, indignante Celeberrimo *Antonio Auguſtino.* Pariter de nummo male delineato, apud Ligorium, qveritur *Holſtenius.*

Nummi ne *Hiſtoriæ* qvidem *Naturali* inutiles ſunt: Apud Botanicos, ſaltem non adeo recentiores, haut occurrit Silphii delineatio, qvam tamen ex nummo Cyrenæorum *Don Joſephus Anton Gonſales de Salas* ad *Petronium* exhibuit, prolato in medium Plinii loco, unde imaginis raritas nullo negotio oſtenditur: „Ab his proximum dicetur au„toritate clariſſimum laſerpitium, quod Græci „Silphion vocant, in Cyrenaica provincia reper„tum, cujus ſuccum vocant Laſer, magnificum „in uſu, medicamentisque, & pondus argentei „denarii appenſum. Multis jam annis in ea ter„ra non invenitur: qvoniam publicani, qvi pa„ſcua conducunt, majus inde lucrum ſentientes, „depopulantur pecorum pabulo. Vnus omni-

no caulis noſtra repertus memoria, Neroni Principi miſſus eſt. Dolis publicanorum, qvos hodie ad Indos navigantes æque pernorunt, poſteritati magna injuria inferebatur.

De *roſa* vulgo credita, *in nummis Rhodiorum*, quæſivi aliqvando maximum præceptorem meum, *Iſaacum Voſſium*, cum illa figura parum reſpondeat roſæ, magnique fiant nummi illi, aliqvando pueris, phylacterii loco, turpiter appenſi. Rhodii tinctores erant, reſpondit Vir Celeberrimus, nec ille flos roſa eſt, ſed Balauſtium, flos mali Punicæ, medicinis idoneus & tingendis veſtibus, teſte *Plinio*. Obſervat Illuſtris *Spanhemius* k), concham purpuræ Tyriæ cerni in nummis Tyriorum, æque ac Clariſſimus *Triſtanus*, in Hierapolitanorum nummo, manipulum lanæ capiti Cereris impoſitum, unde colligebat, quod præſtantiſſima apud eos tinctura commendaretur. Igitur, cum roſa non appareat, qvemadmodum in antecedentibus nummis occurrunt tincturæ veſtigia, cernitur in nummo Rhodiorum Balauſtium.

Ex nummis *Hiſtoria* omnis mirum capit emolumentum; ex Phœnicum nummis Colonias longe plurimas addiſcimus; ideo, qvia maxima gentis hujus navigandi fuit peritia, hodieque experimur, ab Hiſpanis, Luſitanis, Anglis, Gallis, Batavis, paria fieri. Plerarumque urbium conditores, & benefactores, ex nummis petuntur; Caſtores, Hercules, Phalans, Minos, Hector, Diomedes, aliique. Eſt aliquid ſpectare Deos, magnos, inquam, diver-

k) l. 13. c. 19.

diverſarum provinciarum Viros. Tyrannorum nomina mortalibus ingrata omnibus, in nummis redduntur quam gratiſſima. Tyrannus quidam in Illyrico Victori dicitur Ingebus; in nummis jucunde legitur Ingenus. Magnum Conſtantinum accuſant gentiles, quem Chriſtiani jure celebrant; nemo vero Victoriam, ab ipſo in nummos ſuos collocatam, probaverit. In Nummis Hadriani multa ad Hiſtoriam apprime facientia occurrunt, ab urbibus & provinciis, ab eo peragratis, deſumta; imo, ærei nummi aureos longe poſt ſe relinquunt, ſi utilitatem Hiſtoriæ ſpectemus, cum aurum atque argentum, pro neceſſitate, vel avaritia, hominum, pretio ſuo pretium antiquitatis nobis ademerint.

Dicendum etiam quod res poſtulat, *adulantur quandoque nummi*, neque adulor virtuti Germanicæ, ſi pernego, quæ Domitianus aliique de Germania capta jactabant. Robur invictæ gentis Varus Quinctilius nimis ſenſit: Germani ſæpe triumphati, nunquam victi. Quî igitur poſtea, collapſa ferme gloria Exercitus Romanorum, Germani ſubacti? Cum nummis conferendi ſunt Scriptores, cum Scriptoribus nummi: Nam, licet de privatis rationibus nummi vix loqvantur; loqvuntur de publicis Principum actis, unde fata populorum. Si *nummorum elegantiam* ſpectemus, primorum Imperatorum ac Familiarum aliqvi, miræ ſunt elegantiæ quæ ſub finem ſæculi jam ſecundi perire cœpit, artem compenſantibus aliqvoties Inſcriptionibus aculeatis, donec tandem cum ignorantia univerſali, genus quoddam nummorum

morum obtinuit, quod præter materiam, nec illam ſatis bonam, nihil oſtendit, ut ſolent neglectæ artes longam barbariem poſt ſe relinqvere.

Verum, hic ſiſtendus eſt gradus, nec licet absque nummorum inſpectione longius iter ſuſcipere, quam tamen locus iſte nec fert, nec mea ſuppeditat ſupellex. Anteqvam autem dicendi finem faciam, *aliqvot nummorum Inſcriptionibus* aures Veſtras, *Auditores Splendidiſſimi*, permulcebo. In nummis Maximiani exhibetur *Vtilitas Publica*, de qva dum cogito, verbum iſthoc mihi dictum eſſe puto, ne gloriæ qvalicunque meæ velificer, ſed omnia referam ad utilitatem publicam. Ita laborandum eſt, ut a juventute, optimis artibus inſtructa, ſalus denique redundet in Rempublicam, quam Patres exſpectant. Fruſtra vero me accingam ulli operæ, niſi Vobis, *Illuſtres Patriæ Patres*, pro ſingulari affectu in me Veſtro, gratias egero. Parum fuit beatum *Patrem meum* honoribus loci hujus mactaſſe, niſi & honores eosdem in me collocaretis; quo nomine immenſum debeo *Ampliſſimo Senatui*, ac inprimis *Nobiliſſimo Dominorum Scholarcharum Ordini*, meque totum illi trado. Vocabant Romani Vrbem ſuam *ſacram, æternam, felicem, victricem*: Quid aliud ego precer Reipublicæ, qvam ut ſacra ſit & ſancta, ab hoſtium inimicorumque tumultibus libera, ut ſit *æterna, felixque*, Germaniæ gemma pretioſiſſima, ut ſit *invicta*, perpetuo *victrix* adverſariorum malevolentiæ. Superbiunt Conſtantini M. & Criſpi nummi, *Beata Tranquillitate*; quid poteſt Patriæ, Beata Tranquillitate, optari dulcius? Sit tranquilla, ſit beata.

beata. Fl. Valentinianus *ſecuritati Reipublicæ* in nummo ſuo quaſi gratulatur; nos Securitatem Reipublicæ modis omnibus exoptamus, *votaque pro Republica ſuſcipimus*, pro Securitate Reipublicæ, pro *Securitate orbis*. Faxit divinum Numen, ut ſub *Triumphatore Gentium Barbararum*, Maximo LEOPOLDO, *Victore* aliquando *omnium Gentium*, *Sæculi*, *Publicaque felicitate* gaudeamus, utque hoc *Pacis Fundatore*, *Pace* Populo Chriſtiano *ubique parta*, Janus denique claudatur.

V.

LIBER BEATI
AVGVSTINI
YPPONENSIS EPISCOPI
DE
CONSENSU EVANGELISTARUM
PARTITUS IN QUATUOR LIBROS.

In gros 4.

Ad calcem ſtehet:

Liber. Beati. AUGUSTINI. Ypponenſis Epiſcopi de Conſenſu Evangeliſtarum. explicit feliciter. In civitate Laugingen.

Impreſſus. Anno a partu virginis ſalutifero. Milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo tertio (1473.) Pridie Idus Aprilis.

Es iſt dieſes eine ungemein rare edition; nur iſt zu bedauren, daß der Buchdrucker ſeinen Namen nicht ausgedrucket hat! auſſer dem hat *Auguſtinus* in dieſer Schrifft viel Klugheit und Geſchick-

schicklichkeit bewiesen, ob gleich hier und da noch etwas mangelt, dazu eine sonderbare Erudition erfordert wird. Es hätte dieser Mangel ersetzet werden können, wenn er die alten Griechischen Commentatores selber lesen können; weil er aber so viel Griechisch nicht verstanden, hat er sich nur mit denen Lat. Uebersetzungen behelffen müssen. Er hat aber diese Concordiam Evangelistarum in IV. Bücher eingetheilt. In dem I. setzet er, als eine durch die beständige Tradition ausgemachte Sache voraus, daß Matthæus sein Euangelium Hebräisch, die andern Euangelisten aber Griechisch geschrieben; Ferner vergleichet er die unterschiedliche Erzehlung der Euangelisten von einerlei Thaten Christi; im 3.) bemühet er sich anfänglich die Euangelisten in der Erzehlung der Einsetzung des H. Abendmahls zu vereinbahren, da Matthæus und Marcus von einem Kelch, Lucas aber von zweyen redet ꝛc. im 4.) Buch examiniret er, was Lucas und Johannes vor den andern sonderliches haben. Es ist aber fast nichts remarquables darinnen. Vid. *L. C.* Kühlens übers. *Hist. Crit. Rich. Simonii, pag. 234. seqq.*

Du Pin fället von unserm *Augustino*, in seiner *Histoire de l' Eglise en abbregé, p. 399.* folg. Urtheil: daß er vielmehr Verstand, als Gelehrsamkeit gehabt, indem er so wohl in denen Sprachen sehr unerfahren gewesen, als auch in denen Schrifften der Väter sich sehr wenig umgesehen. Vid. Deutsche Act. *Erud. XI.* Theil *p. 918.* Woher es aber gleichwol komme, daß Augustinus

unter

unter Papisten und Protestanten so ein groß Ansehen erlangt, untersuchet *C. Thomasius in Cautelis circa præcognita Jurisprudent. Ecclesiast.* und schreibet es, in Ansehung der ersten, der vom Augustino zu erst geschehenen Verdammung des Pelagii, und denen von ihm aufgebrachten Systematibus Theologicis, in Ansehung der Protestanten aber, dem zu, daß Lutherus ein Augustiner-Mönch gewesen, und Augustinum auch nach der Reformation noch öffters gelobt habe. *Conf.* Deutsche Act. *Erud. VIII.* Theil *p. 652. De Augustino, ejusque Opp. vid. præterea Casim. Oudinus de Scriptorib. Ecclesiast. Tom. I. p. 931. seqq.*

VI.

Cronica võ allen Kayſern vñ Künigen die seyder Xpi Gepurd geRegiert vñ gereychßnet habẽ welich Cronica gar kurtzweylig núczlich vñ lieplich zu hören ist. in fol.

in fine stehet:

Getruckt vñ vollendet von Johanne Bämler zu Augspurg am freitag nach sant Gallẽ tag Anno etc. jn dẽ lxxvj (1476.) iare.

Es werden in dieser ungemein raren Chronic, welche wol, nebst der zu Ulm 1456. und 1473. gedruckten, eine der ältesten ist, nicht nur die vitae der Kaiser und Könige, sondern auch aller Päbste, von S. Petro dem ersten Pabst zu Rom an, biß auf Sixtum den CXXI. Pabst, recensirt.

Vor

Vor den Päbsten stehet ein uhralter simpler Altar, mit der Aufferstehung Christi, in Holtz geschnitten, mit folgg. darunter gedruckten Worten: Der diſe figur eret mit einem *pater noſter* der het *Xiiij.* Duſent iar ablas vnd von *iij.* vnd *XL.* bepſten der gab jeglicher *vl.* iar vnd *XL.* biſchoffen von igliche *XL.* tag vnd dē ablaß hat beſtetꝛ bapſt *Clemens.*

Das cap. von *Johanne* dē CIX. Pabſt zu Rom iſt vor andern merckwürdig, u. lautet alſo: *Johannes* vō Mencz an dem rein was Pabſt drey iar vñ fünff wochen. Der was ein Weib vñ neñt ſich Johannes von Engelland vñ ward Pabſt, vñ das begab ſich alſo Als ſy jungk was, da lieff ſy mit irem bulen hinweg in manns kleydern, vñ gieng zu ſchul und ward wol gelert, vñ kam alſo gen rom vñ laß da zu d' ſchul dz gar Großmeiſter begereten ir ſchuler ſein. Als ſy nun alſo hielt ze rom die öberſten ſchul, da ſtarb der bapſt leo, da wiſſet man keinen weiſern noch gelertern zu rom, dann dieſe Frawen/ vñ das volck meint es wär eī heiliger man, wañ ſy ſich alſo in Kleyd'n vñ in dē wandel hielt, daruñ ward ſy von des manlichen wandels wegen einhelligklich von dē volck zu pabſt erwölt, vñ alſo zu dē letzſten nach vil dingen ward ſy heymlichen wandlen vñ ſich v' einen mit einem Cardinal vñ ward da ze jüngſt ſchwangerē eines Kindes von im. Darnach begab es ſich dz ſy einen beſeſſen menſchen beſchwur. Vñ als der teüfel nit außwolt, da ſprach ſy zu im Sag an du böſer Geyſt wañ wiltu aus diſem

sem leichnam faren. Antwurt der teüfel mit disen latinischen versen. Papa pater patrũ papisse pandito partum. Tibi tunc edam de corpore quando recedam. Das ist so vil geredt. Wann du päbstin dein geburt wilt offenbaren, so will ich dir sagẽ wañ ich auß will faren. Wñ da die czeit der geburt nach was als es got wolt, vnd die sünd nit mer wolt lassen heimlich beleiben, da giẽg der pabst mit der pfaffheyt mit dẽ creücz als gewonlich was auf die czeit zu der kirchen zu sant Johanns ze rome. Vnd' twegen an der straß, so velt der pabst nider vñ geniβt eines kindes vñ starb er vñ das kind an der stat, vñ ward an derselben straß v'graben. Vnd noch heut des tags so ein pabst ze rom geet zu sant Johanns kirchen, so geet er vmb durch ein andere gassen, dz er die straß vñ schannd nit ansehe die seinen vorfaren einem ist widerfaren. Diser pabst d' ein weib was starb nach Cristus geburt achthundert vñ lvj iar.

Woraus also ganz deutlich erhellet, daß diese Relation nicht von denen Protestirenden, wie *Joa. Chiffletius* in seinem *Judicio de Jo. Papissa* irrig vorgiebt, sondern aus dem Papatu herstamme. *uid.* Verzeichnüß rarer Bücher *III.* Stück, *p. 265. Schelhornii Amœnit. Liter. I. p. 142. seqq. & à Seelen Select. Litter. p. m. 87. sq.* Weder *Maittaire*, noch andere gedenken dieser Chronique, woraus dessen Seltenheit leicht zu schliessen ist. Ich selber habe zur Zeit keine weitere Nachricht davon finden kön-

können. Sollte ins künfftig hierinnen glücklicher seyn/ so werde alsdann dem G. L. in denen *Supplementis* solches getreulich communiciren. Was inzwischen den *Typographum* anbelangt, so war er ein sehr berühmter Mann, welcher auch bereits A. 1472 zu Augspurg die *Summam Joa.* Nach, aus dem Lat. ins T. übersetzt, in fol. u. a. Bücher mehr, die aber alle sehr rar und kostbar sind, gedruckt hat. *uid. Maittaire Annal. Typogr. Tom. I. p. 100.*

VII.

Das buch der Croniken vnd Geschichten mit figurē und pildnussen von anbegiñ der welt bis auf diſe vñſere Zeit. in groß fol.

Ad calcem stehet:

Hie iſt entlich beſchloſſen das buch der Cronicken und Gedechtnuswirdigern geſchichtē vō anbegyñ d' Werlt bis auf diſe vnßere Zeit vō hochgelertē mannē in *latein* mit großem fleiß vnd rechtfertigung verſaīnlet. Vnd durch *Georgium Alten* deß Loſungſchreiber (heut zu Tag: Loſung-Raths) zu Nürmberg aus dēſelben latein zu Zeiten von Maynung zu Maynung vnnd beyweylen (nit on Urſach) außzugs weiſe in dis teütſch gebracht. vnnd darnach durch den erbern vnnd achtpern *Anthonien* Koberger daſelbſt zu Nürnberg gedruckt. auf anregūg vnd begern der erbern vnd weyſen *Sebalden* Schreyers vnd *Sebaſtian* Kamermaiſters

(*Cam-*

(*Camerarii*) burgere daſelbſt. vnd auch mit anhangung *Michael* Wolgemutz vnnd *Wilhelm* Pleydenwurffs maler daſelbſt auch mitburger die diß werck mit figuren wercklich geziert haben. Volbracht aũ XXiij. tag des Monats Decembris nach der Geburt Criſti Vnſers Haylands M. CCCC. XCiij. (1493.) iar.

Der Autor dieſer uhralten Chronic iſt Hartmañus Schedel, welcher von Geburt ein Nürnberger, und Med. D. daſelbſten geweſen, der diß Werck in 7. Aetates eingetheilt hat. Es iſt aber ſehr einfältig, auch mit vielen Fabeln angefüllt; jedoch trifft man darinnen zuweiln Sachen an, die anderſtwo vergeblich geſucht werden. fol. CLIX. b. *uerſion. German.* (welches Blat aber ein Zelot aus meiner edition herausgeriſſen) ſtehet, die ein Kind auf den Armen habende *Johanna Papiſſa*, (*uid.* unſt uld. Nachricht. *A. 1724. p. 671. & 678.*) nebſt folg. Worten:

„*Johannes* auß engelland erlanget mit böſen künſten das babſtthumb. Dann wiewol ſie ein „weipliche perſon was ſo wanndert ſie doch in „geſtalt vnnd geperde eins mannßpilds. vnd „zohl noch alſo iung mit irem liebhaber eim „gelerten maũ gein Athenas, alda wardt ſie der „ſchrift alſo hochgelert das ſie gein rom komende wenig ir gleiche in der heilligen ſchrift „het. Nw erlanget ſie mit leſen vnd ſcharpfem diſputiren in ſchein eins mans vnder der „verborgenheit irer weiplichkeit zu rom ſolche

„ gutwilligkeit vnd glaubwirdigkeit das sie nach „ abſterben *Leonis* an sein ſtat (als martinus „ ſpricht) mit allermenigclichs willen zu babſt erkorn wardt. Aber ſie wardt nachfolgend von eim irer diener geſchwengert, vnnd als ſie den leib etliwielang getragen het und eins tags in ſant Johanßen lateranenſiſchen Kirchen geen wolt. do wardt ſie zwiſchen der wunderburg vnd ſandt Clementen mit ween befangen und gepare und ſtarb an derſelben ſtatt. Ettlich ſchreiben weñ ein babſt zu der benanten ſant Johanßē Kirchē gē wöll. vnd an daſſelb end do das beſchehen ſey tome. ſo vermeyde der babſt denſelbē weg in verſchmeblicher gedechtnus ſolcher geſchichtē. Zuñ andern weñ ein erwelter babſt erſtlich in ſannt Peters. darzu gelöcherten ſtul geſetzt werdt ſo pflege der letſt Dyacon zu vermeyden dergleichen künftiger irrung dem babſt ſeine manliche gepurt glyder durch denſelben gelöchertē ſtul zu berüren.

Es kam dieſes *Chronicon* (uulgo, ſed male, *Norinbergenſe dictum*) zu erſt *Lateiniſch* in Nürnberg heraus: von deſſen *MS. Codice* aus einem *MS.* folg. Nachricht communicire: De *uero eius autore* a uariis quandoq; dubitatum fuit. uid. *Theatr. Placcii de Anonym.* Codex autem MS. *Biblioth. Norinb.* ueriſſimam ejꝰ rei nobis tradit notitiam, ſtatim in *frontiſpicio* his uerbis: *Archetypus hic eſt*, ex quo tam pulchra egregiaque manarunt uolumina, quibꝰ omnimodo ab orbis conſtitutione uſq; ad aeuum hoc noſtrum

ſtrum hiſtoria memorabilesq; ac inſigniores res geſtas comprehenduntur, quas Hartmañ9 Schedel, artium ac medicine Doctor ciuis Neroburgeñ. ac optime meritus, ex multis uariisq; hiſtoriographorum annaliumq; opuſculis & partim diſperſas uetuſtatisq; ſitu atq; ſqualore pene abolitas, partim deniq; germano duntaxat ſeu Teutonum, partim latino ſermone Iris ægre comẽdatas coaceruans, in huius *archetypi* præſtantiſſimũ opus accuratiſſime congeſſit, latioq; ac romano donauit eloquio. Poſthec eundem *archetypum Georgius Alt* illa tempeſtate Neroburgenſium *queſtorius ſcriba* & tam latine quam germane lingue non vulgariter doctus, *ex latio in germanum* tranſtulit ſermonem, *&c.* In dieſem *Codice MS.* nun iſt auch die Hiſt. de *Johanna Papiſſa* zu leſen; aber meiſtentheils mit klaren, und faſt mit eben den Worten *Platinae.* Sie gehen aber weiter nicht, als biß auf das Wort *obtrectari*, mit welchem ſie ſich ſchlüſſen. Diejenigen aber, ſo in dem gedruckten *exemplar* des Noburgers *A. 1481.* geleſen werden, und noch zimlich viele Zeilen ausmachen, ſind bei dem *Schedelio* ausgelaſſen; vermuthlich, weil er dieſe Geſchicht nicht nur für allzu wahr gehalten, und keine Ausflüchte ſuchen noch Vorwenden hat machen wollen. Indeſſen iſt offenbar, daß *Schedelius* ſein Werck erſt nach dem Nürnbergiſchen Druck de A. 1481. verfaſſet, und was die *uitas Pontificum* anlangt, das meiſte aus dem

Platina genommen hat. Scriptus enim est demum A. 1493. Platina uero impressus A. 1481. Es ist auch in obgedachter vortrefflichen *Bibliothec* ein *Codex MS.* cui tit. *Historia sacra & profana*, welche etliche gelehrte Männer für eine *Epitomen Chronici Schedeliani* gehalten; allein die Jahre kommen nicht mit einander überein. Dieses MS. endet sich im Jahr 1485. *Schedelii* MS. hingegen ist erst A. 1493. geschrieben, wie aus seinem αὐτογράφῳ erwiesen werden kan. Jedoch ist so viel in gedachtem MS. angezeigt, daß es der Prior des Dominicaner-Closters zu Nürnberg A. 1473. habe schreiben lassen; denn so lauten die Worte auf dem letzten Blat: Anno Dni 1473. hec Cronica per circuitū clausstri fratrū Predicatorū ordinata est per uenerabilē patrem *Petrum de Kirchschlag*, qui fuit prior domus istius, & predicator piissi9, & pictura de expensis fautorū dicti conuentus soluta est, sed scriptura pro FF. diligentia hujus conuentus est exorata & completa pro informacione studiosorum. In welchem MS. auch die Geschicht von der *Johanna Papissa* enthalten ist, und von Wort zu Wort also lautet: „Ille Jo-
„hannes dicr fuisse femina in puelle etate
„a quodam suo amasio in habitu uirili Athe-
„nas ducta, uerum in diuersis scientys adeo
„perfecit, ut sibi par non inveniretur, post Ro-
„má ueniens cum scientia, morumq; disci-
„plina uniuersos percelleret, in Papam eligit.
„Dein per Amasium suum impregnata igna-
raq;

„raq; dici partus, dum de S. Petro in Latera-
„nū tenderet, inter Coliſeū & eccleſiá S. Cle-
„mentis peperit obiitq; in partu. propter ean-
„dē cauſá papa uiam illá obliquare creditur,
„non transeundo per eam. An dem Rand
„ſtehen dieſe Worte: *Johannes Anglicus*,
„Von dem *Henrico VIII.* Imperatore aber, ſind
„dieſe Worte, ohne Auskratzung, zu leſen:
„Hunc *ferunt* plures Cronice ueneno miſſo
„in calicem abluitionis per fratrē quendam
„de ordine predicatorum poſt cōmunionē
„euchariſtie extinctū, qui frater ſe de hujus-
„modi infamia coram ſummo pontifice legi-
„time purgauit, obtentis ſuper hujusmodi
„purgaoe literis Apoſtolicis. Teſte deniq;
„*Hermanno* in Chronica ſua a medicis com-
„pertum eſt, eum non ueneno, ſed naturali
„morte defunctum.

Von *Schedelii Chronic* kan ferner geleſen werden die *III.* Centurie der Hamburgiſchen *Bibl. Hiſt.* p. 142 ſq. it. *Trithemii Catalog.* illuſtr. uiror. p.m. 69. *edit* de A. 1495. *rariſſ. REIMANNI Hiſt. Litter. Lib. 2. contin. p. 303. Heumann. de Libr. Anonym. p. 140. ſq.* u. a. m. In *Append.* der Uffenbachiſchen *Biblioth. Tom. 2.* p. 52. und 53. wird die *Lateiniſche* erſte *edition* de A. 1493. um 12. Thaler, und unſere Deutſche verſion auch um 12. Thaler; die Augſpurgiſche aber de A. 1496. in gros *fol.* pro 10. p. 64. hingegen nur pro 6. Thaler angeſetzt.

VIII.

OFFICIA M. T. C.

Ein Buch, so Marcus Tullius *Cicero* der Römer, zu seynem sune Marco. Von den tugentsamen ämptern vnd Zugehörungen, eynes wol vnd rechtlebenden Menschen, in Latein geschriben,

Welchs auff begere, Herren *Johansen* von Schwarzenbergs &c. verteütschet, vnd volgens, durch jne, in zyerlicher hochteütsch gebracht, mit vil Figuren, vnnd Teütschen Reymen, gemeynem Nutz zu gut in Druck gegeben worden. 1531. in fol.

Ad calcem stehet:

Gedruckt in der keyserlichen Statt Augspurg, durch Heinrichen Steyner. Vollendet am XVI. tag Februarij. Im M. D. XXXI. Jar.

Nach dem Titul dieses *Operis posthumi* folgt 1) Herrn *Johansen* Freiherrn zu Schwartzenberg etc. pillnus, wie die, seins alters, bey fünffzig jaren, Erstlich durch Albrechtē Dürer, abconterfeet, vñ zu disem Nachdruck, zuwegen bracht wordē. Starb Anno etc. 28. seines Alters bey 64. jaren, vñ ist nachgesetzs, schwarzen strichs zweynzig lang gewesen; 2) die erst A. 1530. datirte Vorred (von dieses Freyherrn zu Schw. u. Hoenlandsperg Leben;) 3) die ander Vorred, von des illustren Interpretis instituto handlend; 4) ein Register. Von welchem alten *JO. FRID. CHRISTII* gelehrte *Commentaon de Joa. Schvvartzenbergico uiro pacis pariter atq; bellicis artibus insigni*,

Halae

Halae Magdeb. 1726. in 4. ed. nachgeleſen werden kan. Weiln aber dieſe pieçe nicht in aller Händen iſt, ſo will das, was der gelehrte *Autor* p. 18. ſq. davon annotirt, hieher ſetzen. Poſtremo, ſchreibt er, edere uoluit *Joa. Schvvartzenbergicus* etiam *Officia Ciceronis*, quod Opus A. p. C. N. 1520. perfectum, bibliopolæ tradidit. Eius tamen morositate effectum eſt, ut anteqm. liber prelo ſubiiceretur, *Schvvartzenbergius* nr e uita decederet. Proinde anno 1539., poſt mortem ei9 ſecundo, edi demum alius opera coeptus, atq; A. 1533. Auguſtæ Vindelicorum abſolutus eſt. * Mirum uideri

* *abſolutus ſit)* Hoc titulo: Officia M. T. C. Ein Buch -- in Druck gegeben worden. M. D. XXXIII. (Gedencket alſo der Hr. Chriſt. unſ. *edition de A. 1531.* nicht) Male *FABRICIo in Bibl. Lat.* libro tribuit annum 1532. & *LMHOFIUS* 1535. auerſa Tituli pars auctoris laudatiſſimi exhibet pulcherrimam *imaginem ex Alberti Düreri* tabula a diſcipulo eius *Jo. Burckmaiero* ligno inciſam. Sequuntur *duae praefaoes*, altera uitam auctoris, altera inſtitutum circa hunc librum exhibens; deinde *ſyllabus*, quae ſingulis paginis habentur, annotans. Ipſa uerſio ſummis rerum ad marginem perpetuis illuſtratur. Et *ſingulo prope capiti imaginem* ingenioſe ad explicanda praecepta inuentam, & artificioſiſſime elaboratam, additam uidem9. Debemus has *centum figuras* pictori ſui tpris eximio, qui *Düre-*

deri posſit, cum *Schvvartzenbergius* noſter Latine non eſſet eruditus, egiſſe eum tamen eorum, quae memorauimus, interpretem. Sed haec fuit eiꝰ in elaborando ratio. Primum legit officiorum libros a quodam, at parum eleganter, in Germanicum ſermonem uerſos. Placuit maximopere libri ſententia; ſtilus displicuit: conſtituit ergo eloquentius transferre. Hunc in finem dedit ſacrificulo clienti ſuo *Joh. Neubero* Latine ñ indo-

cto

---

rum adcurate feliciterq; imitatus eſt, *JOH. SCHAEUFFLEIN*; quasdam tamen ex iis *JOH. BURCKMAIERO*; quasd. etiam uel *DURERO* ipſi; nonnullas fortaſſis alii cuid-artifici *JOH. BRESANCK.* Figura enim LIX. *Düreri* ee plane uidetur. LXXXVI. & LXXXVII. manum atq; ſignum *Bueckmaieri* oſtentant; item LXXXVIII. & LXXXIX. in paucis quibusd. ſuſpicor de *Breſanckio.* At caeteras oes conſtat ead. manu ee perfectas, qua imagines in *PFINZINGII* poëmate, quod inſcribitur der Theurdanck. Has autem auctorem habere illum *Schaufflein*, nec vt alii putant *Dürerum*, equidem certo argto, & ſiglis illiꝰ, liquido repperi. Verum de his alio tpre, in *indice hiſtorico ac critico* quem de *pictoribus* promiſimꝰ. *Cuiuis imagini additum epigramma*, quibꝰ poëſis illiꝰ ſeculi nihil exhibuit conciñiꝰ: quam ob rem infra quaedam eorum ſpecimina decerpemꝰ. *etc. etc.*

ſto, ut Ciceronem, quam mxe poſſet de uerbo ad uerbum Germanice redderet. Cum reddidiſſet, allaborauit noſter, ut diſtinctam hanc inrpetaoem per ſingulas periodos eleganti, conciño, & cohaerente ſtilo exprimeret. Quod adeo ipſi ceſſit negotium, praeſertim cum & doctiſſimos in conſilium adhiberet, in iisq; fortaſſis Camerarium & Eobanum, *ut eloquentius uerti Cicero eo tpre a nemine*, vel utriusq; linguae ſcientiſſimo, *potuiſſet*. Debem9 ergo illi Ciceronem Philoſophum Germanice loquentem ſatis eleganter, atq; artificioſiſſimis iconib9 acutisq; verſib9 ingenioſe admodum exornatum. Quod ſane, quam uirtutis fuerit oſtendit; quo maiorem diligenam in hiſce ſcriptis exhibuit. Obſeruo equidem illum de Officiis Schvvartzenbergii librum, *cum & rarus haud dubie ſit*, & plurimis argtis ſpectabilis, *tanquam κειμήλιον inter libellos meos*: nec ullo temporis illum inſpicio, quo ñ delectet maximo pe, uel emergens e ſtilo natiua & uere Germanica ſimplicitas, uel uerſuum acumen & conciñitas, uel mirum in imaginibus, ſolique noſtratium ingenio & naae debitum, artificium. Sapiunt enim Itali pictores et antiquitatis Romanae monumentis; at primi inter Germanicos, ſola induſtria opitulante, artem pictoriam ex ingenio ſuo ñ tam reſtituerunt, quam nouam inuenerunt &c.

IX.

IX.

JOSEPHUS
De
BELLO JUDAICO
et de
ANTIQUITATE JUDAEORUM
CONTRA APPIONEM GRAMMATICUM ALEXANDRINUM.

in fol. *Latinè.*

ſub calcem ſtehet:

Impreſſum ī inclyta ciuitate *Veronæ* per magiſtrum *Petrum Mauſer* Gallicum. Anno ſalutis. M. cccc. lxxx (1480) octauo Kalendas Januarii: Pontifice maximo Sixto quarto. & illuſtriſſimo Veneto24 duce *Joānne Mocenigo.*

Ludouicus Cendrata, Veronēſis, interpres, hat dieſe edition, clariſſimo eqti aurato dno *Antonio donato* patritio Veneto, urbis Veronæ prætori, dedicirt: in welcher Zuſchrifft er nicht nur L. *Cendratam*, ſondern auch *phlauium* (wie er es ſchreibet) *ioſephū* ſehr heraus ſtreichet, und *ſub fin.* alſo ſchreibet: Apportata uero ſunt Bononia & aliunde huius hiſtoriæ exēplaria: in quibus longa uigilia aſſidue elaboraui: ut quoad ualerē, quorundam ardentiſſimo deſiderio ſatisfacerem. Lecturos autem quaeſo, ueniam praeſtent; ſi eorum honeſta deſideria in corrigēdo fortaſſe non adꝫpleuerim:

Nam

Nam tanta fuit illorꝝ incuria: qui tranſcripſere apportata uolumina: ut difficillimum fuit (*fuerit*) uaticinari ipſius Joſephi edita uerba. &c. Nach dieſer *dedication* werden, nebſt andern, folg. *verſe* geleſen:

Poſt hæc noſcere forſitan requiris.
Qua impenſa niteo nouis lituris
Hoc tranſibo neq;: Innocẽs Ziletus
Exortus puer Vrceis nouellis
Sed Veronæ alitus: diu per orbem
Dum præſtat ueniam legendus: auro
Exhauſit ſimul aſſibus crumenam:

Und in calce iſt folg. *iudicium Hieronymi* ad magnum oratorẽ úrbis Romæ mit angedrucket: Joſephus antiquitatẽ approbans iudaici populi duos libros ſcripſit contra appionẽ alexãdrinum gramaticũ & tãta ſæculariũ ꝓfert teſtimonia: ut mihi miraculũ ſubeat quo uir hebræus ab infantia ſacris lris eruditus cunctam græcorꝝ bibliothecã euoluerit. So berichtet auch *Hieronymo in Catal. Eccleſ. ſcript.* daß *Joſepho* wegen ſ. 7. Bücher *de B. J.* die er zu erſt *Veſpaſiano* und *Tito* offerirt, zu Rom, ob ingenii & eruditionis gloriam, eine Statua wäre aufgerichtet worden. *uid. C. ARNOLDI xxx. Epiſt. de Fl. Joſ. Teſtimon. p. 7. & 8.* Es iſt dieſes eine von den älteſten Lateiniſchen editionen, *de quibꝰ leg. b. Ittigii Prolegom. in Joſephi Opp.* welche daher *in Append. Bibl. Uffenbach. Tom. 2.* pag. 28. pro 10. Thaler geſchätzet worden. conf. heic praeter alios D. *J. A. FABRICII Bibl. Graec.* Libr. IV. p. 242. ſq.

In

In der vortrefflichen N. Biblioth. sind 2. *Codices membranacei*, deren einer die *antiqq. iudaicas*, und zugleich die Bücher de *Bello iudaico* in sich hält, er ist geschrieben A. 1446. in welchem das *Testimonium Fl. Josephi de Christo*, *Lib. XVIII. c. IV.* folg. gestalt enthalten ist: „Fuit iisdem tem„poribus Jesus *vir* sapiens, si tamen *eum* ui„rum nominare fas est. Erat enim mirabilium operum effector & doctor oium eorum hominum, qui libenter audiunt, que uera sunt, & multos iudeorum, multos etiam ex gentibus sibi adiunxit. *Christus* hic erat. Hunc accusatione primorum uirorum nostre gentis, cum Pilatus in crucē agendum decreuisset, non deseruerunt eum hi, qui ab initio dilexerunt. Apparuit em̄ eis iterum tercia die uiuꝰ, secundum quod diuinitꝰ inspirati prophete hec uel alia de eo iñumera miracula futura esse predixerāt. Sed & in hodiernū diē Christianorꝝ, qui ab ipso nūcupati sunt, & nomē perseuerat gens. Neben diesem *Codice* stehet noch ein anderer, der aber nur die *libb. antiquitatum* in sich hält, darinnen kein Jahr zu finden: in welchem die obigen Worte gantz gleich lautend gelesen werden, ausser daß darinnen stehet: qui *ab initio eum* dilexerunt; jedoch ist auch dieser Codex sehr schön, und von einem ziemlichen Alter.

In dem *MS.* der *Hist. Ecclesiast. Eusebii*, derer 3. daselbst vorhanden sind, wird dieser *locus* auch also gelesen, nur daß die Wort in etwas versetzet sind. Dann in dem einem Cod. lauten sie also: Fuit autem iisdem temporibus Jesus sapiens

piens vir, ſi tamen uirum eum nominari fas. Erat enim mirabiliū operū effector, doctorq; hominum eorū, qui libenter, que uera ſunt audiunt, & multos quidē iudeorū, multos etiam ex Gentibꝰ ſibi adiunxit. Chriſtus hic erat. Hunc accuſaq̄ primorū noſtre gentis uirorū, cum pilatꝰ in crucē agendū decreuiſſet, non deſeruerūt hi, qui ab initio eū dilexerunt. Apparuit eñ eis tertia die iterum uiuꝰ, ſecundum quod diuinitꝰ inſpirati prophete, l. hec l. alia de eo iñumera miracula futura eſſe predixerant. Sed & in hodiernū Chriſtianorū, qui ab ipſo nuncupati ſunt, & nomen perſeuerat & gens. In den 2. andern *Codd. MS.* wird zuletzt nicht *gens*, ſondern *genus* geleſen, in dem letzten aber an ſtatt *nominari*, *nominare*, an ſtatt *in crucē*, *in cruce*. *Hieronymus in Lib. de uiris illuſtrib.* gedencket auch dieſer Worte Joſephi, Lib. I. c. 13. auf folgende Weiſe: Eodem tempore fuit Jeſus ſapiens uir, ſi tamen uirū eū oportet dicere. Erat enim mirabiliū patrator operū, & doctor eorū, qui libenter uera ſuſcipiunt, plurimos quoq; tam de iudeis, quam de gentibꝰ ſui habuit ſectatores, & credebatur eſſe *Chriſtus*. Cumq; inuidia noſtroꝝ principū cruci eū pilatꝰ addidiſſet, nihilominꝰ, qui eū primum dilexerant, perſeuerarunt in fide. Apparuit autem eis tertia die uiuens, multa hęc & alia in mirabilia carminibus prophetaꝝ de eo uaticinantibꝰ, & usque hodie Chriſtianoꝝ gens, ab

hoc

hoc sortita uocabulū non deficit. Dieser *Codex MS.* ist auch in belobter Bibliothec zu finden. In dem andern *Codice* wird es allerdings auch so gelesen, nur daß an statt *deficit*, es heisst: *defecit*. Der sel. Chph.rus *Arnoldus* hat in seinen bekannten *Epistolis de Testim. Fl. Josephi, p. 27.* einen *Codicem MS. Bibliothecae Norinb.* allegirt, allein so, daß es gäntzlich scheint, er habe dieser Codd. keinen gesehen, oder nicht recht eingesehen. Dann 1) läßt er nach dem Wörtlein *sapiens*, das Wörtlein *uir* aus; Zum 2) setzet er nach *credebatur*, das Wörtlein *etiam* hinein, da es doch in beeden MSS. heisset, *esse Christus*; 3) schreibet er *pilatus addixisset*, da es doch in beeden MSS. heisst *addidisset*; an statt des Wörtlein *deficit*, welches der eine Codex hat, wird im andern Cod. gelesen, wie vor bereits gemeldt, *defecit*. Der unvergleichliche *Cyprian* zu *Gotha* hat sich ehemal in seinen *notis ad Hieronymum de Scriptorib. Ecclesiast.* p. 240. sicher darauf verlassen; ist aber damit hinter gangen worden. Sollte man mehr Oerter mit disen beeden MSS. genau conferiren, dörffte sich allen Muthmassungen nach, ein gar grosser Unterscheid hervor thun. Indessen kommen diese beede MSS. dem *MS.* in der *Biblioth. Ambrosiana* lange nicht bei; angemerckt dieses *tempore Caroli M.* geschrieben ist, wie *Burnet* in s. Reisbeschreibung p. m. 322. berichtet. *conf. heic Reimmanni Catalog. Biblioth. Theol. p. 865. sq.*

X.

X.

YSIDORUS
DE SUMO BONO.

in 12.

Daß dieses ein sehr alter Druk müsse seyn, ergiebt sich unter andern daraus; weilen darinn das Titul-Blat auf besondere Art, in einem schwarzen Feld, mit sonderbaren Buchstaben gedruckt ist, und über diß weder des typogr. noch des Orts, noch des Jahrs einige Meldung geschieht. Es war dieser Isidorus, der von andern wol zu unterscheiden ist, und von seinem Bißtum zu Seuilien Hispalensis genennet wird, ungemein berühmt. Er praesidirte A. 633. auf dem Concilio zu Toledo, und halten ihn sonderlich die Spanier, für ein grossen Heiligen; wie ihn dann die *Patres Concilii Toletani VIII.* Doctorem egregium nennen, Eccleſiae Catholicae nouiſſimum decus, praecedentibus aetate poſtremum, doctrinae comparatione non infimum, & quod majus eſt, in ſeculorum fine doctiſſimum, atque cum reuerentia nominandum. *uid. Jo. Gottfr. Olearii Biblioth. Scriptor. Eccleſiaſt.* Tom. I. p. 418. Es beſchreiben deſſen Leben *Ildefonſus Toletanus* de Scriptoribus eccleſiaſt. cap. IX. und *Sigebertus* cap. LV. it. *Lucas Tudenſis*, in Actis Sanctorum &c. conf. etiam *Aub. Miraeus* in Biblioth. eccleſiaſt. praef. ad Iſidor. *Jo. Mariana* de rebus Hiſpan. lib. VI. cap. VII. *Caue* in hiſtor. litterar. Script.

eccleſiaſt. *Nic. Antonio* in Biblioth. veteris Hiſpan. lib. IV. cap. 3. ſeqq.

Das Tractätchen ſelber beſtehet bekannter maſſen aus 3. Büchern, deren rubricae ad calcem zu leſen ſind; von welchem aber zu merken iſt, was der ſel. D. *Buddeus Tom. I. Iſagog. Hiſt. Th. ad Theol. vniuerſam p.* 354. coll. p. 644. ſchreibt: Circa finem Saeculi VI. *Iſidorus Hiſpalenſis* floruit; & praeter alia ſcripta quam plurima, eaq; ſatis nota, *ſententiarum libros tres*, reliquit, magnam partem ex *GREGORII Magni* Moralib9 excerptas; quanquam & *Auguſtino*, aliisq; utatur. Idem opus interdum & de Sum̃o bono nuncupatur, more Ebraeorũ a primis, quib9 inchoatur verbis: *ſum̃um bonũ Deus eſt.*

XI.

THOMAS DE KĒPIS

DE IMITATIONE CHRISTI.

ꝛ de contemptu omniũ vanitatũ mundi. De interna 9uerſatione. De interna locutione Chriſti ad animam fidelem cum quanta reuerẽtia Chriſtus ſit ſuſcipiendus.

Itm̃ JOHANNES GERSON de meditatione Cordis.

in 12.

In

In fine ſtehet:

Tractatulus venerabil' mgri JOHĀNIS GERSON de *meditõe Cordis. Argn.* impreſſus Anno Dni M. cccc lxxxix (1489.) finit feliciter.

Es iſt dieſes eine mit von den älteſten- und mein exemplar noch aus der ehemaligen weltberühmten Heidelbergiſchen Bibliothec ſaluirte edition. *conf. Biblioth. Uffenbach. Tom. 2. in Append. p. 43. & Schelhornii Amoenit. Literar. Tom. VIII. p. 425.* Die erſte edition kam gleich nach Thomae Kempenſis Tod zu Augſpurg A. 1472. heraus. Wietvoln der berühmte nun ſel. Jo. Hübner in der Vorrede zu Th. à Kempis guldenen Büchlein von der Nachfolge JEſu Chriſti, welches er in nette Deutſche uerſe überſetzt, vorgeben will: Das älteſte Exemplar ſei ohne Zweiffel A. 1492. in 8. mit alter Mönchs Schrifft absque loco gedruckt, ſub tit. Tract. aureus & perutilis de perfecta imitatione Chriſti & vero mundi contemtu, und ſpricht: es ſei gar wahrſcheinlich, daß es zum erſtenmal zu Nürnberg ſei aufgelegt; und 1493. zu Luneburg zum andernmal recht ſauber gedr. worden. Was das Buch ſelber concernirt, ſo iſt es ſehr berühmt, und faſt in alle Sprachen überſetzet worden. Eſt opus, iudice *Henr. VVhartono*, non tam mole, quam uſu & fama magnũ; cuius admirandũ, uetuſtum tamen dictonũ zelum, ſententiaq pondus, & igneas pietatis ſcintillas multi multis depraedicarunt *uid. b. Buddei Iſag. Hiſt. Theol. p. 685. Bel.*

larmin9, Jo. *Pfeiffer*, Prof. quond. Regiomont. Apostata infelicissimus, I. B. *Helmontius*, decantatissimus ille Philosophus per ignem, u. a. m. liebten dieses (jedoch nicht ohne Prüfung zu lesende*) Büchlein ganz ungemein. Quin imo Kempisii viri pietate maxime insignis, proprie Hämmerlein, s. *Malleoli*, uisendi caussa, wie M. *Jo. Frider. Sommerlattius*, *in Exercit. Hist. Litter. de Eruditis singularis cujusd. Libri amatoribus*, *p. 36.* berichtet, multi in Ultraiectinâ ditionem, ubi degebat, longa itinera susciebant, perinde ac Thalestris Regina uisendi Regis Alexandri M. cupidine accensa finib9 sui regni excedebat. *Curt.* L. VI. cap. 5. Die Mohammaedani selber halten dieses Buch hoch. uid. *Hottingeri Biblioth. Orientat.* p. 92.

Wer von dem *Autore*; und ob *Thomas à Kempis*, oder *Joa. Charlierig de Gerson*, Cancellari9 Parisiensis, oder *Jo. Gersen*, s. de *Gessen*, ein Benedictiner-Abt zu Vercelli, oder *Bernhardus*, von diesem Buch de imitaoe Christi, autor sei? darum bekümmern wir uns dermalen nicht. Wer davon mehrers wissen will, der lese nachfolg. u. a. gelehrte Scripta:

Epistolam Criticam de Punctis controuersiae Kempisianae praecipuis, *in J. G. Schelhornii Amoenit. Liter. Tom. VIII. p. 391. seqq.*

Eusebii Amort plenam ac succinctam Informationem de statu toti9 controuersiae &c. Aug. Vindel. 1725. in 8.

Gotho-

* uid. Unschuld. Nachr. A. 1713. p. 458. & D. *Nic. Hunnii* Betr. der neuen *Paracels.* und Weigel. *Theol.* p. 11.

Gothofr. Arnoldi K. u. K. Hist. it. *in Eius Hist. Th. Mysticae* p. 323. sq.

JODOCII BADII Ascensii *Vitam Kempisii.*

HENR. BREVVERI, S. Th. Lic. *Βιογραφιαν* Thomae a Kempis, Ord. Canon. Regular. S. Augustini, Congregacōis Windesheimensis. Colon. Agrippinae 1681. in 8.

b. *Buddeum in Isag. Hist. Theol.* p. 685. & 1825.

Vnd in *Theol. Moral.* Proleg. pag. 29. schreibt der sel. *Buddeus* gar artig von dieser Controuers also: *de autore mxe egregii de imitaōe Christi libelli, Romanenses inr se ita dimicant & digladiantur, ut imitaōis Christi parum sint memores.*

Guil. Caue. Hist. Litter. T. I. in Append. p. m. 89. & 90.

Francisci Delfauii Paris. ed. 1674. & Jo. *Mabillonii* ib. 1677. in 8. Scripta. uid. *Philippi le Cerf Biblioth. historique & Crit. des auteurs de la congregation de S. Maur. p. 93. seqq.*

Ge. Heseri e Soc. J. Dioptram Kempensem, qua Th. a Kempis, Canonico Regularis Ord. S. Augustini, candidissimum Germaniae sidus, demonstratur uerus auctor Librorum IV. de Imit. Christi. Ingolst. 1650. in 12.

Phil. Labbe de Scriptorib. ecclesiast. Tom. 2. pag. 441. seq.

Joa. Launoii Judicium de auctore Librorum de imitatione Christi. Paris. 1650. 8. *edit. auct.*

Joānem Möllerū in Homonymoscopia, p. 567. & 568.

Gabr. Naudaei Bibliothecam Kempenſem, ſ. eorum, qui diſſertationibus, aut libris editis, Thomae Kempenſis cāam tuendam ſuſceperunt. Paris. 1651. in 8.

Io. Gottfr. Olearium, in Bibliothec. Scriptor. Eccleſ. T. 2. p. 209.

Lud. Ell. Du Pin pecul. Diſſert. de autore libri de imitaõe Chriſti, Tomo XII. Biblioth. ei9 Scriptor. Eccleſiaſt. ſubnex. §. 1. p. 157. ſeqq.

Jac. Frider. Reimmañ 2. Buch von der Hiſtoria Litter. der Teutſchen. p. 223. Eiusd. Catal. B. Th. 1. p. 382. ſq.

Herib. Rosvveydum.

Mr. de Sainjore (i. e. Rich. Simonii) Biblioth. Critique Tom. I. cap. 2. edit. Amſtelod. 1708.

Jo. Henr. à Seelen Selecta Litterar. p. 525. ſq.

Tentzelium in Monathlichen Unterred. A. 1693. p. 212. ff.

Vincentium Thuillierium, in Opp. poſthumis Joa. Mabillonii & Theodorici Ruinarti. Tom. I. lib. 1. p. 1. ſeqq.

Franciſci Tolenſis Canon. Reg. uitam Kempiſii;

Virg. Valſecchii. uid. Unſchuld. Nachricht. de A. 1727. p. 675.

Vnparth. Bibliothecarium, p. 121. ſeq.

Woldebrandi Vogtii Coniecturas de primo Autore libri Imitationis Chriſti, (np. *Waltero Hyltono*, Anglo, Monacho.)

inſertas *Apparatui Litterar. ſtudio Societatis Colligentium ed. Collect. 2.* p. 376. ſeqq. u. a. m.

XII.

XII.

M. SIMONIS LEMNII EPIGRAMMATON LIBRI IIII. * ADIECTA EST QUOQUE EIUSDEM QUERELA AD PRINCIPEM.*

Anno Domini. M. D. XXXVIII.
in 8.

* Ad *Albertum* Eccleſiæ Rom. Cardinalem, Principem Electorem, Archiep. Moguntinum, &c.

Es war dieſer M. *Lemnius*, der zu Lutheri und Melanthonis Zeiten zu Wittenberg gelebt, und A. 1550. in der Schweitz geſtorben, ein zwar geſchickter Poët, der aber mit dieſen ſeinen *Epigrammatibus*, darinne er die Academie und ſonderlich Lutherum ſehr durchgezogen, viel Unruh ſtifftete. *uid. Borrich. de Poëtis. Reimmannus* meldet in ſ. *Hiſt. Literar. Lib. 2. cont. ſect. 3. p. 335.* aus Luthero folgendes von Lemnio: Ich finde in der Vorrede des *Lutheri*, die er auf den *Dialogum* des *M. Jo. Frederi*, zu Ehren der Ehe wider *Sebaſt.* Francken von Wörd geſchrieben, ſo viel Licht: daß ich ſehe *seb.* Franck ſei ohne öffentl. Bedienung, dabei aber doch verheirathet geweſen, und habe mit dem M. *Simon Lemnio* (f) der an. 1538. zu Wittenberg

(f) Dieſen *Lemnium* nennet *Lutherus* l. c. einen Scheiß-Poeten, und eine Hunnel. Und Tom. V. p. m. 1252. ſetzet er: es habe der ehrloſe Bube M. *Simon Lemnius* etliche *epigrammata* hinter Wiſſen und Willen derer, ſo es befohlen iſt, zu ur-

wider den Ehestand ein heßlich Pasquil der Huren-Krieg genant, ausgehen lassen, einerlei hypotheses geführet.

---

theilen, ausgehen lassen, ein recht Ertz-Schand- Schmach- und Lügen Buch, wieder viel ehrliche beyde Manns- und Weibs-Bilder der Stadt Wittenberg und Kirchen wohlbekandt, dadurch er nach allen Rechten, wo der flüchtige Bube bekommen wäre, billig den Kopf verlohren hätte. *plura uid. ap Seckendorf. in Hist. Lutheran. Tom. 2. Lib. III. f. 197. sq. & f. 593.*

XIII.

LA SICILIA DI FILIPPO PARUTA DESCRITTA CON MEDAGLIE, E RISTAMPATA CON AGGIUNTA DA LEONARDO AGOSTINI ALL' ALTEZZA REALE DEL SERENISSIMO DUCA D'ORLIENS ZIO DELLA MAESTA' CHRISTIANISSIMA. IN ROMA, NELLA STAMPERIA DI LODOUICO GRIGNANI. MDCXLIX. in fol.

Con licenza de' Superiori.

Philippus Paruta, ein berühmter Sicilianer, gab A. 1602. zu Palermo in fol. Siciliä Numismaticä heraus, ließ aber wenig Exemplaria davon drucken. Hernach vermehrte dieses Werck *Leon. Augustinus* mit unterschiedenen Medaillen, welche in dem Indice mit einem Stern bezeich-

bezeichnet sind. Welche Edition sehr rar, und überaus theuer ist. *vid. Menckens* vollständ. Verzeichnuß der vornehmsten Geschicht-Schreiber *p.* 378. u. die Hamburg. *Biblioth. Hist. Centur. V. p.* 173. *seq.*

XIV.

COMMENTAIRES HISTORIQUES, contenans l'*Histoire generale des Empereurs, Imperatrices, Cæsars, & Tyrans de l'Empire Romain.* Illustrée, enrichie, & augmentée par les Inscriptions, & Enigmes de *treize à quatorze cens* MEDAILLES tant Grecques que Latines, & autres tres-rares & tres-riches *Monuments de l'Antiquité*, expliquez. Le Tout *diuisé en trois Tomes*, auec les Tables neceſſaires. Par JEAN TRISTAN, Escuyer Sieur de Sainct Amant, & du Puy-d'Amour, Gentil-homme Ordinaire de le Chambre du Roy.

à *Paris*, chez *Denys Moreau*. 1644.

in fol.

Aux depens de l'Autheur, avec Privilege.

Joa. Tristanus, Dominus a Sancto Amante & Putei Amoris, hat dieſes sehr kostbare und rare Opus, dem *Duc d'Orleans dedicirt.* Die *Liste generale* des Empereurs, Imperatrices, Cesars, Tyrans, & autres, compris en ces Commentaires, ist folgende:

Jules Caesar. Cossutia. Cornelia. Pompeja. Calpurnia. Atilius Cimber. Marc Antoine. Fuluia. Octauia. Cleopatra. Alexandre, fils de Marc Antoine & de Cleopatre. Lepide. Julia Tertia. Seruilia. Auguste. Seruilia. Claudia.

dia. Scribonia. Liuia. Julia fille d'Auguſte. Agrippa, Cæcilia. Marcella, Julia. Octauia, ſoeur aiſnée d'Auguſte. Marcellus. Julia, Caius Cæſar. Lucius Cæſar, M. Agrippa. Poſtumus. Julia. Nero Claud. Druſ. Antonia, Germanicus. Agrippine. Julia. Druſus Cæſar. Liuia ou Liuilla. Caius. Claudilla. Oreſtina. Lollia Paulino. Cæſonia. Claude. Lepida. Medullina. Vrgulanilla. Aelia Petina. Meſſaline. Agrippine. Britannicus. Antonia. Neron. Octauia. Poppæa. Stat. Meſſalina. Clodius Macer. Jul. Vindex. Galba. Lepida. Piſo Cæſar. Verania. Othon. Sab. Poppæa. Vitellius, Sextilia. Petronia. Val. Fundana. Veſpaſian. Fl. Domitilla. Tité. Arricidia. Furnilla. Julia Sabina. Domitian. Domitia. Domitian Cæſar. L. Antonius. Traian. Plotine. Marciana. Mattidia. Hadrian. Sabina. Pauline. Antinous. Aelius Cæſar. Antonin. Fauſtine. Gal. Antoninus. Marc Aurele. Fauſtine. Sextus Verus Cæſ. Aurelius Verus. Lucille. Auidius Caſſius. Commode. Criſpine. *Tome ſecond.* Pertinax. Titiana. Pertinax fils. Julian. Scantilla. D. Clara. Niger. Albinus. Plautiana. Peſcennius leur fils. Seuerus. Arſaces. Marcia. Julia Domna. Caracalle. Plautille. Geta. Macrin. Nonia Celſa. Diadumenian. Elagabale. Fauſtine. Paula. Seuera. Soæmias. Mæſa. Alexandre Seuere. Memmia. Mamæa. Theoclia. Marcianus Cæſar. Antoninus. Vranius. Taurinus. Ouinius Camillus. Maximinus. Paulina. Maximus. Fadilla. Magnus. Quartinus. Calpurnia. Pompeianus.

peianus. Gordian l'Afr. P. Oreſtilla. Gordian, l'Afr. fils. Fauſtine. Balbinus. Pupienus. Gordian 3. Tranquilline. Sabinianus. Pompeianus. Hoſtilianus. Philippe Pere. Otacilia Seuera. Philippe fils. Marinus. Jotapianus. Priſcus. Decius. Orbiana. Decius fils. Tryphonia. Hoſtilianus. Orbiana. Val. Licinianus. Perpenna Licin. Treb. Gallus. Seuera. Voluſian. Hetruſcilla. Aemilian.

Tome trois.

Valerian. Mariniana. Cyriades. Ingenuus. Regilianus. Macrianus. Macrianus fils. Quietus. Baliſta. Odenathus. Herodianus. Mæonius. Valens. Piſo. Aemilianus. Saturninus. Trebellianus. Celſus. Piauuon. Victorinus. Victorinus fils. Gallien. Salonine. Salon. Valerianus. Salon. Gallienus. Julia fille de Gallien. Valerien frere de Gallien. Cornelia Supera.

Poſtume. Junia Donata. Poſtume fils. Lollianus. Marius. Aelianus. Cecropius. Antoninus. Cenſorinus. Aureolus. Claude, Quintillus. Victoria. Zenobia. Herennianus & Timolaus. Hermias Vaballathus. Septimius. Epitymius. Vrbanus. Domit. Domitianus. Antiochus. Firmius. Peſuuius Tetricus. Pac. Tetricus. Piueſuuius Tetricus. Aurelian. Seuerine. Tacitus. Florianus. Saturninus. Bonoſus. Hunila. Proculus. Viturgia. Probus. Procla. Carus. Numerianus. Baſiliſcus. Jul. Sabinus. Carinus. Eugenius. Achilleus. Julianus. Diocletian. Serene. Aelianus. Amandus. Maximian. Eutropia. Carauſius. Allectus. Conſtantius.

tius. Helene. Theodora. Gal. Maximianus. Galeria Valeria. Seuerus. Alexander. Nigrianus. Maxence. Magnia. Vrbica. Romulus. Baſſianus. Anaſtaſia. Valens. Martinianus. Licinius. Conſtantia. Licinius Cæſar. Calocerus. Delmatius. Hannibalianus. Conſtantina. Conſtantin. Mineruina. Criſpus. Helene. Fauſta. Conſtantius fr. de Conſtantin. Galla. Baſilina. Conſtantin fr. de Conſtantin. Conſtantin le jeune. Conſtans. Olympias. Nepotianus. Vetranio. Magnentius. Decentius. Deſiderius. Conſt. Gallus. Conſtantina. Siluanus. Conſtantius. Galla. Euſebia. Fauſtine. Conſtantia. Julianii. Helene. Jouian. Charito. Varronianus.

In D. *Jo. Burch. Menckens* Vollſtänd. Verzeichnis der vornehmſten Geſchicht-Schreiber, p. 100. werden dieſe Comentarii, ein ſchön u. rar Buch; in dem Gelehrt. *Lex.* p. m. 1315. ein rar und vortreffl. Werck genennet, darinnen dieſer berühmte Antiquari9 die alten Medaillen wol erklärt habe. Und in D. *Jac. Chph. Iſelins Hiſt. u. Geograph.* allgemeinem *Lexico*, Tomo IV. f. 681. a wird gleichfalls gerühmt, daß dieſe Comentarii hiſtorici mit vielen ſehr gelehrten u. raren Anmerckungen angefüllet wären; nur daß bißweilen einige zu gelehrt, u. allzuweit hergeholet ſcheinen. *conf. Bayle Diction. hiſtoriq.*

Biblioth. Vffenbachianae Tomo II. p. 4. wird einer Edition, gedacht, ſo zu Paris a. 1657. in 3. Tomis heraus kommen, welche pro 18. Thaler geſchätzet wird.

CON-

CONTINUATIO LIBRORUM RARIORUM,

in fol.

E PARTE PRIMA

BIBLIOTHECAE ANONYMIANAE,

LIT. C.

OMnia *Joa. Ant. Campani* Opera, curante Mich. Ferno. 1495. *lib. rarus.* p. 195.

Descripcion general de Africa por *Luis del Marmol Caravajal.* Granada 1573. 3. vol. *tres-rare.* 155.

Acta Ecclesiæ Mediolanensis à *Carolo Cardin.* S. Praxedis Archiep. condita. Mediolani, 1588. 2. vol. *rarus.* 24.

Commentarios sobre el Catecismo Christiano, por D. Fray *Bartholome Carranza.* Anvers 1558. *ce livre, qui est de la plus grande rareté, a été defendu par l'Inquisition d'Espagne, & son Auteur Carranza mis en prison étant Archeveque de Toledo.* 33.

Carro de las *Donas.* Valladolid 1542. *extrement rare.* 217.

Statuta & Priuilegia *Ordinis Carthusiensis.* Basil. 1510. *liber eximiae raritatis.* 21.

Joa. Heremita, qui & *Cassianus* dicitur, de institutis coenobiorum, & de octo principalium vitiorum remediis, Venet. 1481. 20.

Eman. Casta ad cap. Si pater de testament. lib. sexto, & §. cum in bello L. qui duos ff. de reb. dub. Salmanticae 1584. *lib. rarus.* 50.

Histo-

Hiſtoria General de St. Domingo, por fray *Hernando del Caſtillo.* Valladolid 1612. 5. Tom. IV. Vol. *Cette hiſtoire complette telle que l'eſt celle ci, eſt extremement rare.* 144.

Hiſtoria de los Reyes Godos, por J. de *Caſtillo.* Burgos 1582. *rare.* 239.

Memorial y Diſcurſo Politico por la muy noble y muy leal ciudad de Logrono, por D. *Fern. Alvia de Caſtro.* Lisboa, 1633. *lib. rariſſimus.* 145.

Rei Ruſticae Scriptores, ſcil. *Cato*, *Varro*, *Columella* & *Palladius.* Regii per Bartholom. Bruſchum, alias Bottonum, 1483. ibid. per Dion. Bertochi 1496. p. 60.

Hiſtoria de Don Felipe IV. Rey de las Eſpannas por *Gonçalo de Cespedes.* Barcel. 1634. *rarus.* 142.

Barthol. Chaſſanaei Catalogus gloriae mundi. Venet. 1576. c. figg. *rarus.* 233.

Vitae & Res gestae Pontificum Rom. *Alphonſi Ciaconii* Ord. Præd. & aliorum opera deſcriptæ. Romæ 1677. 4. Vol. *trés-bel exemplaire rempli d'eſtampes & rare.* 22.

M. T. *Ciceronis* Officiorum libri III. Moguntie 1466. *Præſens M. T. Ciceronis clariſſimum Jo. Fuſt, Moguntiæ ciuis, non atramento plumali canna neque ærea, ſed arte quadam perpulchrâ manu Petri de Gernsheim pueri mei feliciter effeci. Finitum a.* 1466. *quartâ die menſis Februarii.* p. 171.

Ciceronis Epiſtole familiares. Mediolani, *absque loco & tempore, ſed procul dubio anni* 1469. *aut* 1470. *lib. rariſſ. ead. p.*

Ciceronis Epiſtole ad Atticum, Brutum & Q. Fratrem. Rome per Arn. Pañartz & Conr. Swynheym in domo P. & J. de Maximis 1470. *Editio omnium prima. ead. p.*

Cicero de Oratore ad Quintum Fratrem libri III. *Ed. antiquiſſima circa A.* 1470. *ead. pag.*

Ciceronis Epiſtole ad Atticum, Brutum, & Q. Fratrem, cum ipſius Attici uita. Venet. per Nic. Jenſon 1470. *lib. rariſſ. ead. p.*

Cicero

Ciceronis Vita. Ejusd. de natura Deorum. de Diuinatione. *&c.* Venet. per Vindelin. Spiram 1471. *lib. rariſſ. ead. p.*

Cicero de Finibus bonorum & malorum. Venet. per Joan. ex Colonia. *ead. p.*

Ciceronis Epiſtole familiares. Venetiis per Nicol. Jenſon Gallicum. 1471. *p.* 172.

Ciceronis Orationes omnes. *in fine legitur :*

Hoc ingens Ciceronis opus, cauſasque Forenſes,
Quas inter Patres dixit & in Populo,
Tu quicumque legis Amberga natus aheni
Impreſſit formis. Ecce Magiſter Adam.

1472. *Edit. omnium prima. ead. p.*

Ciceronis epiſtole familiares. Vicentie per Hermanum Lichteſtein Colonienſem 1479. *lib. rariſſ. ead. p.*

Ciceronis Tuſculanarum Queſtionũ opus, cum cõmentariis. Acced. Venerii Salii epigramma. Venet. per Joan. de Forliuio. 1482. *ead. p.*

Cicero de Officiis & de Senectute cum commentariis Petri Marſi. Venet. per Bernard. de Nouaria & Bernard. Celerium de Luere. 1484. *ead. p.*

Cicero de Officiis, de amicitia & de Senectute, cum Petri Marſi Comment. Venet. per Marinum Saracenum, 1487. *ead. p.*

Ciceronis Rhetorica ad Hereñium, cum Comment. Venetiis per Gulielmum Tridinenſem 1490. *ead. p.*

Ciceronis Operum volumen II. quod continet Orationes. Mediolani 1498. *fol. magno. ead. p.*

Ciceronis Epiſtole familiares, cum comment. Hub. Creſſentinatis, *&c.* 1499. *ead. p.*

Ciceronis Orationes omnes. *Editio antiqua ſine loco & anno, fol. magno. ead. p.*

Ciceronis Opera, c. comment. Aldi Mannuccii. Venet. apud Aldum 1583. X. Tom. V. Vol. *lib. rarus. p.* 173.

Cl. *Claudiani* Opera & uita. Impreſſa per Jacobum Ducenſem 1482. p. 195.

Concilii Trident. Canones & Decreta, ſtudio Phil. Labbe. Lutet. Paris. 1667. *Editio optima.* 24.

Corpus

Corpus Juris, curante Sim. van Leeuwen. Amsterd. 1663. apud Blaeu & Elzeuirios. *Editio optima.* 44.

Præclara *Ferdin. Cortesii* de noua Maris Oceani Hispania. Norib. 1524. *lib. rariss.* 153.

Ejusd. Narratio de expugnatione celebris ciuitatis Temixtitan, *&c.* ibid. 1524. *lib. rariss. ead. p.*

Joa. Crastoni Placentini Lexicon Græco-Latinum, cum præfatione Boni Accursii Pisani. *Edit. omnium prima, lib. rarissimus.* 185.

P. de Crescentiis liber ruralium commodorum. Louanii per Joa. de Westphalia 1474. *Ed. prima.* 60.

Mart. Cromeri de origine & rebus gestis Polonorum libri XXX. Basil. 1555. *rarus.* 152.

Q. *Curtii* R. Historiæ Alexandri M. Regis Macedonum. *Editio omnium prima, procul dubio anni* 1469. *aut* 1470. *per Vindelin. Spirensem. In fine legitur :*

Vindeline meus prius hic redditurus in auras
Spiritus : & corpus linquet inane meum.
Quæ tua nobilitas virtus : atque inclyta fama
Pectore labatur candide amice meo. p. 110.

Curtius. Mediolani per Ant. Zarottum Parmensem 1481. *ead. p.*

Historia Alexandri M. descripta ab Anonymo. it. Historiæ notabiles, &c. *Editio perantiqua sine anno & loco. rarus. ead. p.*

Bened. Curtii Hortorum libri trig. Lugduni 1560. *rarus.* 61.

S. *Cypriani* Opera. *Editio antiqua sine anno aut loco editionis.* p. 8.

Ejusd. Opera Latinè, addito etiam Epistolarum libro, antea nunquam edito. Accedunt alia eid. Cypriano adscripta. Romæ apud Paulum Manutium, 1563. *ead. p.*

Ejusd. Epistole. Per Vindelinum Spirensem, 1471. *ead. p.*

THEOPHILI SINCERI

Nachrichten

Von

lauter alten und raren

Büchern.

IIII. Stück.

Franckfurt und Leipzig. 1732.

PERILLUSTRI,

GENEROSISSIMO

AC

PRUDENTISSIMO

DOMINO

JOANNI CAROLO EBNERO,

REIP. NURINBERG.

SENATORI SPLENDIDISSIMO,

RERUM PROVINCIALIUM

PRAEFECTO PLANE INCOMPARABILI,

RELIQUA,

VIRO

IN ORNAMENTUM PATRIAE NATO
MERITISQUE IN REMP. MULTIS
NOMINIBUS IMMORTALI,
ANTIQUITATUM PROMOCONDO
ET VARRONI NORICO,
PATRONO AC FAUTORI SUO
LONGE GRATIOSO,
QUARTUM HUIUS OPELLAE ANTIQUARIAE
FASCICULUM,
CUM EXIMIAE OBSERVANTIAE,
QUAM IN MEO ANIMO CONSUMMATA EJUS PRUDENTIA INGENTIAQUE
IN PATRIAM ET REM LITTERARIAM
MERITA EXCITARUNT,
DOCUMENTUM PRAEBITURUS,
TUM EJUS QUOQUE SUPPETIAS
AD
PROMOVENDUM EXORNANDUMQUE
HOC OPUSCULUM
EXORATURUS,
INSCRIPTUM NUNCUPATUMQUE
ESSE VOLT

PRAECELSI NOMINIS EBNERIANI
ADMIRATOR PERPETUUS

THEOPHILUS SINCERUS.

I.

Drey hundert gemeyner Sprichworter, der wir Deutschen vns gebrauchen, vnd doch nicht wissen woher sie kommen, durch D. Johañ. Agricolam von Jßleben, an den Durchleuchtigen, Hochgebornen Fürsten vnd Herzen, Herrn Johann Friedrich, Hertzogen zu Sachsen ꝛc. geschriben, erklert, vnd eygentlich außgelegt. Haganaw durch Johannem Secerium, ym M. D. vnd XXIX. Jare. in 8.

Ejusd. Ander teyl gemayner Deutscher Sprichworter, mit yhrer außlegung, hat fünfft halb hundert newer wortter. ib. eod. per eumdem.

In der Vorrede des I. Theils meldet der Autor, daß er fast ynn fünff tausent der Deutschen Sprichwortter odder druber verzeichnet habe; er hätte aber auff dismal nicht mehr dann drey hundert konnen außlegen, dieweil er hieruber alleine nicht bleiben konnte. In der auf dem Reichstag zu Speir Domin. Quasimodog. a 1529. datirten *Dedication* andern Theils an Burgermeyster und Radt zu Halberstadt, schreibet er: man könne aus diesen Sprichwörtern erkeñen, wie vnsere Deutschen recht von Gott geglaubt, u

lang nichts von so vil abgöttischen Heiligen gewußt haben -- Jetzt rufften die Deutschen weiber Margaretham, wie die Heyden Junonem, wañ yhre weiber ynn nöten warn, an etc.

Es ist diß das beste u. nützlichste Buch, so *Agricola* geschrieben, angemercket in denen Sprichwörtern der Alten eine nicht geringe Weisheit verborgen liegt, so gar, daß *Cardanus*, und nach ihm *Naudæus* der Meinung waren, als wañ aller Völker Weisheit und Klugheit in ihren Sprichwörtern enthalten sei. Ob nun wol dieser Mäñer Vrtheil in diesem Stück nicht schlechterdings unbetrüglich, und ohne alle Ausnahm seyn dürffte, imassen bei verschiedenen Nationen der wenigste Theil von ihrer Weisheit zu Sprüchen gediehen ist; so kan immittelst doch so viel behauptet werden, daß dergleichen bei gantzen Völckern übliche Reden gemeiniglich die Wahrheit und Erfahrung zum Grund habē; indem sie erst durch vieler 1000. Menschen Prüfung ihre Würde und Beifall erlangen müssen; besonders aber kan man aus dergleichen allgemeinen Sprichwörtern vieles von eines Landes guten oder bösen Eigenschafften und Sitten erforschen; so daß dieses verhoffentlich eines der gewissesten Merckmale, wornach man ganze Völker und ihre Neigungen insgemein zu beurtheilen vermöchte, abgeben könnte. *vid. J. B. v. E.* **Freymüthige Gedancken aus der** Historie &c. *p. 55. 56.*

Mr. Bayle meinet in seinem *Dictionaire*, als wann *Agricola* der erste gewesen, der Teutsche Prouerbia gesammlet und erkläret hätte; allein sihe *J. E. Biecks* **dreyfaches** *Interim p. 20. seq.* In der

der 1. Centurie ſind in dem 51. Sprichwort, Gut macht Mut p. m, 31. b. folg. Worte vor andern merckwürdig: Als gemeyn diß iſt, alſo war iſts auch --- Die Pfaltzgrafen bey Rhein, legten ſich widder Maximilianum den Kayſer, und wurden übel geſtraffet. **Hertzog Ulrich von Wirttenberg trotzte auff ſeinen Anhang und Schweytzer und ward darob des Landes verjagt.** Der Papſt hat auff ſeinen Gewalt gepochet eine lange Zeyt, aber ſie wil faſt zu grunde gehen. etc. Weiln nun Agricola in dieſen Worten des **Hertzogs Ulrichs von Würtenberg** nicht zum beſten gedacht, ſo krigte er mit demſelben Ungelegenheit, Zwar erkannte *Agricola* nach der Hand in einem demüthigen Schreiben ſein Unrecht, und bat ſehr um Verzeihung; allein der Hertzog wollte ſich durchaus nicht verſöhnen laſſen. *vid. D. iſelins* **allgemeines** *Hiſt. Lexic.* I. fol. 64. *Reimanni Hiſt. Literar. III.* **Theils 2. Hauptſt.** *p. 707.* woſelbſt dieſer meldet, daß er obgemeldten Locum in Agricolae Sprichwörtern nicht habe finden können. Sonſt iſt dieſer *Agricola* **von Eißleben**, wegen des *Interims*, wol bekannt, welcher anfangs viel orthodoxer, als hernach, gelehret. *conf. Bieck. l. c. Lutherus* fällte derowegen folg. Urtheil von *Islebio*: **Was wollt ihr mir viel Eißleben entſchuldigen? Eißleben wird vom Teuffel getrieben, der ihn gar eingenommen. Ihr werdet wol erfahren / was er nach meinem Tod / (welcher bald darauff erfolgt) für ein Lerm wird anrich-**

ten. *vid.* Unschuld. Nachr. *A. 1708. p. 610. & A. 1711. p. 790. it. A. 1720. p. 355.*

In *Scaligerianis* p. m. 11. wird dieser *Agricola* genennet *vir, quo nihil doctius*, aber mit diesen angehängten unwahrhafften Worten: *Lutherani Agricolam* mortuum sepelire noluerunt, quia manserat Pontificius. Italus quidam scripsit & hortatus est, ut sepelirent hominem Christianum; barbaries magna!

II.

Fortsetzung der *Recension* von dem im vorhergehenden 3. Stück *num. III. p. 125.* vorkommenden Ersten Theil derer *Raggionamenti.*

Die spitzige Feder, der scharffsinnige Geist, und die wollüstigen Schrifften dieses beruffenen *Petri Aretini*, sind denen Gelehrten nicht unbekannt. Wer weiß nicht, daß dieser unartige Florentiner der Urheber derer *Raggionamenti piacevoli*, der *Puttana errante*, und des Buchs derer *Sonetie delle figure lussurioſe* sei? In diesem steckt mehr schändliches, als in allen demjenigen, wos *Naso* und *Petronius* in dieser Art, die *luſus in Priapum*, und alle Scripta *Sotadica* der Griechen und Römer in sich fassen. Inzwischen ist hier der Hauptzweck, nur das, was *Bayle* in *Diction. artic. Aretin*, *Ghilini* in seinem *Teatro d' huom. letter. Part. I. p. m. 191*, *Bullart* in *Acad. des Sciences*, u. a. entweder unrichtig, oder gar nicht berührt haben, nach Möglichkeit zu erläutern und zu ergäntzen. Was die angeregten *Raggionamenti* betrifft, so ist Anmerckungs würdig, daß weder *Bayle*, noch *de la Monoye*,

noye, ob gleich 2. ohnstreitig derer gelehrtesten Männer nnd gröſten Bücher-Kenner ihrer Zeiten, haben ausfindig machen können, wann, und wo dieselben zum erstenmal das Licht gesehen haben. * Woraus erhellet, daß die erste Aufflage dieser *Reggicnamenti* über die maas rar sei; wie dann schon angeführter *de la Monoye* es für eine halbe Unmöglichkeit hielte, dieselbe ausfindig machen zu können. Doch ich bin mit J. B. v. E. im Stand, dieser Dunckelheit ein völlig Licht zu geben. Es ist also zu wissen, daß die beiden Theile, woraus solche *Raggionamenti* bestehen, nicht zu einer Zeit an das Licht kommen sind. Dann der erstere, welcher in denen nachherigen beiden Auflagen der *Raggionamenti* von 1584. und 1660. ebenfals den ersten Theil ausmachet, ist A. *1534.* im Monat April, und wie der zu letzt angehenkte Brief will glaubend machen, zu Paris, (oder welches weit wahrscheinlicher, zu Venedig) aus der Presse kommen, und zwar mit nachstehender Aufschrifft: *Raggionamento della Nanna & della Antonia, fatta in Roma sottò una Ficaia, composto dal divino Aretino per suo capricciò, à correttione de' i trè Stati della donne.* An statt einer Vorrede folgt die Zuschrifft des *Aretino*, *al suo Monichio*, eben wie solche in der Auflage von A. 1660. befindlich ist. Solcher Erste Theil ist in 3. Tags-Unterredungen vertheilet, deren

* vid. *Bayle* in dem angezogenen *Artic. Aretin* die *Rem. X.* bei *n. 44.* allwo jener gelehrte Mann schreibet: *il est difficile, de marquer le tems precis de la premiere Edition des Raggionamenti, tant parce qu'elle est devenüe si rare qu' il est comme impossible, d' en trouver des Exemplaires,* que *etc.*

die erstere zur Uberschrifft hat: *Antonia e Manna, Giornata prima;* die andere, *la seconda Giornata del capriccio Aretino, nella quale la Nanna narra alla Antonia la vita delle maritate;* Der dritte: *la ultima Giornata del capriccio Aretino, nella quale la Manna narra alla Antonia la vita delle Puteane.* Der zu End angehenkte und an den Aretinum selbst gerichtete, und aber in den folgenden Auflagen sich nicht befindliche Brieff / will die Leser, welches aber schwehrlich zu glauben, bereden, daß sothanes Erstere *Raggionamento,* wo nicht gegen des Urhebers Willen, doch wenigstens ohne dessen Wissen und Zuthun an den Tag gekommen sei. Der zweite Theil derer *Raggionamenti*, ist 2. Jahr nach dem Erstern, nemlich 1536. zu Turin, laut des Tituls, als ein gantz besonderes Werck in die Welt getretten, mit nachstehendem Titul: *Dialogo* di Messer *Pietro Aretino*, nel quale la Nanna *il primo Giorno* insegna à la Pippa, sua Figliula à esser puttana. *Nel secondo* gli contra i tradimenti, che fanno gli huomini a le meschine che li credano. *Nel terzo* & *ultimo* la Nanna & la Pippa sedendo nel orto, ascoltano la commare & la Balia, che raggionano della ruffiana. Solche beede Theile zusammen hat man, mit einigen kleinen Veränderungen, 1584. und 1660. in 8. wiederum aufgelegt, und ist in dieser letztern Edition noch das *Raggionamento del Zoppino, il commento delle fiche, la diceria de' Nasi*, und endlich die schändliche *Putana errante* hinzu kommen. Nach der Zeit haben verschiedene lüsterne und böse Federn hie und dort etliche Stücke aus des P. Aretini *Raggionam.* sonderlich *Ferdinandus Xuaresius*, die dritte Giornata

nata des ersten Theils unter dem Tit.: *Coloquio de las Damas*, in reines *Castiliani*sch übersetzt, und es, nebst einer sinnreichen Vorrede A. 1607. in 8. an das Licht gestellt; welche Version aber ungemein rar ist. Eben solches Stück hat auch der gelehrte Leipziger Criticus, *Caspar Barth*, nach angezogener des *Xuaresii Version*, weiln er damaln des Italiänischen Originals nicht habhafft werden können, in die Lateinische Sprach gebracht. * *vid. J. B. v. E.* Freymüth. Gedancken aus der *Hist. Critic.* und *Litterat. p. 135. seqq. & 179.* Auſſer dem war *P. Aretinus* mit dem berühmten *Nicolo Franco* anfänglich wol bekannt, als welcher weiln *Aretinus* in denen Griechisch- und Römischen Alterthümern übel bewandert, und überhaubt in den besten Wissenschafften ein Frembdling war, *Aretinum* darinn unterrichtete. Nachdem aber *Aretinus* dem *Franco* den versprochenen Lohn für seinen geleisteten Dienst weigerte, oder wenigstens dessen Bezahlung verzögerte, wurde dieser ungedultig, und schrieb 100. oder wie andere wollen, 218. *Sonnete* wider Aretinum, voller

* Welche Uebersetzung A. 1623. zu Franckfurt mit dem Titul: *Pornoboscodidascalus, seu Colloquium muliebre Petri Aretini &c. de astu nefario, horrendisque dolis, quibus impudicae mulieres juventuti incautae insidiantur, Dialogus ex Italico in Hisp. Sermonem versus à Ferdinando Xuaresio, Sevilienſi, de Hispanico in Latinum traducebat Caspar Barthius, &c.* Nur ist dabei lächerlich, daß dieser sonst gelehrte Mann, welcher den Aretinum und dessen unsaubere Schrifften vermuthlich nicht weiter, als aus dem Stückwerck des Xuaresii kennen mußte, jenem, sonder Verdienst, das prächtige Lob eines ingeniosissimi, & fere incomparabilis virtutum & vitiorum Demonstratoris beigeleget hat.

voller Satyriſchen Galle und Bitterkeit. Welche hefftige Stachel-Schrifft groſſes Aufſehen machte, und von Hohen und Niedrigen begierig angenommen wurde. Ja gantz Italien ſahe gern, daß derjenige, welcher ſich biß dahin, aus nie erhörtem Hochmut, die Geiſſel der Fürſten und den Zuchtmeiſter der Gewaltigen geneñet hatte, endlich auch ſeinen Mann und Meiſter fand, der ihn zur Vergeltung, ſo kräfftig geiſſeln, und mit ſolchem Nachdruck züchtigen können. Ob aber dieſe Satyriſchen Verſe jemals gedruckt worden, oder nur geſchrieben in Italien herum gegangen, iſt ſchwehr zu ſagen. Indeſſen iſt ſo vil gewiß, daß ſothane *Sonneti* den *Aretinum* in die äuſſerſte Verwirrung, und mithin ſeinen vorhin ſo hoch angeſchriebenen Namen um viele Staffeln niedriger geſetzet haben. Denn es wurden in ſelbigen alle des Aretini, auch ſo gar deſſen vorhin verborgenſte Schandthaten, mit lebendigen Farben abgemahlet, und derjenige billich, welcher hiebevor jederman verlachet und verſpottet hatte, nunmehro ſelbſt aller Welt zum Gelächter und zum Spott dargeſtellet. Daher *Jo. Matth. Toſcanus* in ſeinem raren *Peplo Italiae* von Aretino alſo ſchreibt: Sed hoc pacto Principibus inſultantem omnibusque formidabilem *Aretinum*, *Nicolaus Francus*, Beneuentanus, centum Italicis (ut uocant) Sonetis, perpetuis infamiae notis inuſtum hactenus coërcuit, ut ſilentium indixerit, deque ejus maledicentiſſimo faſtu triumphans orbi ridendum propinauerit.

III.

The *Inſtitution, Lavvs* & *Ceremonies* of the moſt Noble *Order* of *the Garter*. Collected and digeſted into one Body by *Elias Aſhmole* of the

of the Middle - Temple Eſque Windeſor Herald at arms. A Work furnished with variety of matter, relatnig to *Honor* and *Nobleſſe*. *London*, printed by J. *Macock*, for *Nathanael Brooke* 1672. in fol. *cum figg. aen. quam plurim. elegantiſſ.*

Der *Autor* hat dieſes rare, koſtbare u. ſplendidiſſimum Opus, *Carolo II. R.* als Supremo nobiliſſimi militaris Ordinis Garterii, *dedicirt*. Das 1. cap. handelt of Knighthood in general; das 2.) of the Religious Orders of Knighthood in Chriſtendom; das 3.) enthält an account of the Orders abſolutely military; das 4.) handelt of the Caſtle, Chappel, and Colledge of Windeſor; das 5.) begreifft the inſtitution of the moſt nobel Order of the Garter; das 6.) the Statutes and Annals of the Order; das 7.) the Habit and Enſigns of the Order; das 8.) the officers appointed for the Service of the Order; das 9.) the Election of a Knight into the Order; das 10.) the Inveſtitur of a Knight - Subject with the garter and George; das 11.) of Preparations for the Perſonal Inſtallation of a Knight; das 12.) the perſonal Inſtallation of a Knight-Subject; das 13.) the Inſtallation of a Knight-Subject by Proxie; das 14.) the Signifiacation of Election to ſtrangers; das 15.) the Inveſtitur of ſtrangers with the Habit and Enſigns of the Order; das 16.) the Inſtallation of a Stranger by Proxie; das 17) the Duties and Fees payable by the Knights - Companions as their Inſtallations; das 18.) of the grand

grand Feaſt of the Order; das 19.) of Preparations for the grand Feaſt of the Order; das 20.) the Order of the Ceremonies on the Eve of the grand Feaſt; das 21.) the Order of the Ceremonies on the Feaſt Day; das 22.) the Ceremonies obſerved on the laſt Day of the Feaſt; das 23.) the Obſervation of the grand Feaſt by abſent Knight; das 24.) the Degradation of a Knight-Companion; das 25.) Honors paid to Deceaſed Knights-Companions; u. das 26.) of the Founder, the firſt Knights-Companions and their Succeſſors.

Es ſoll zu Londen dieſes Werck von der Hiſtorie des Ordens vom blauen Hoſenband, nach einem Exemplar, das der Autor ſehr vermehrt und verbeſſert gehabt, wieder auffgelegt worden ſeyn, *vid. Gel.* Zeitung. *A. 1715. p. 171.* Der ſel. *Chriſtianus Gryphius*, hat ſich dieſes ausbündigen und koſtbaren Buchs in ſeinem **kurtzen Entwurff der geiſtlichen und weltlichen Ritter-Orden**, ſonderlich was die Ordnung anbetrifft, ſehr bedient, *vid. p. m. 3.* So iſt auch, weil in dem groſſen Werck viel unnöthige Digreſſiones, folg. Compendium heraus kommen:

The *Hiſtory of the moſt noble Ordre of the Garter. London. 1715. 8. cum figg.* Es war dieſer *Aſhmole*, ſonſt *Mercuriophilus Anglicus* genannt, ein Engell. Edelmann zu Lichfield geborn; welcher bei Caroli II. Reſtitution das Amt eines Königl. Fecialis und Medaillen-Verwahrers, ſamt einig-andern Bedienungen, bekam. A. 1669.

1669. wurde er zu Oxfort in Doctorem Medicinæ, honoris ergo promovirt. Die alten Müntzen, deren er eine unglaubliche Menge gesammlet, inscriptiones, Statuen, Mathematic, Chymie, &c. verstund er sehr wol. Von ihm hat das Weltberühmte Museum Ashmoleanum zu Oxfort, so auf Unkosten der Academie A. 1683. daselbst erbauet worden, seinen Namen bekommen, weilen er viel rare und curieuse Stücke darein gegeben. *conf. Wood. Antiqq. Oxoniens. & D. Iselins Hist. Lexic. Tom. I. f. 280.*

IV.

Antonii Augustini Archiepiscopi Tarraconensis De *Legibus & Senatus-Consultis* Liber: adjunctis *Legum antiquarum* & *Senatus consultorum fragmentis*, cum *notis Fulvii Ursini*, *multò quam antea emendatius, additis* etiam locorum quorundam *notis*, cum *duobus Indicibus* locupletissimis. Adiectus est *Justi Lipsii* libellus de *legibus Regiis & X viralibus. Parisiis*, apud *Joannem Richerium*, 1584. in fol. cum Priuilegio Regis.

F. *Ursinus* schreibet in der Vorrede unter andern von diesem raren Werck (welches nun auch *Gravii Thes. Antiq. Rom. Tomo. 2. inserirt* ist.) also: Cum præclarum hunc de LL. & Sctis commentarium Tarracone superiorib. mensibus ad me misisset *(Autor)* ut ego illum

lum, ſi mihi videretur, cum eruditis quibusdam viris, qui ſæpius jam editionem ejus ſcripti flagitaverant, communicarem, ita - - ſum ejus libri lectione delectatus, ut tantam ſtudioſis hominis doctrinam tantamque utilitatem diutius deberi non ſim paſſus. *&c.*

Morhof nennet dieſes Opus, *Polyh. T. III. Lib. VI. Sect. 3. p. 80. librum doctiſſimum*, wann er alſo ſchreibet: Veteres Romanas LL. *Ludov. Charondas* collegit, in quo tamen multi ſunt errores. Nam fumos, ſibi non ſatis cautò & attento venditos, lectori rurſus vendidit, & multa addidit ſuppoſititia. Nam, ut in ceteris Inſcriptionibus, ita & in LL. antiquis, non paucæ fuerunt doctorum virorum fraudes. Multa poſtea ipſe correxit *Charondas* in Editione recentiore, quæ A. 1575. Pariſiis eſt excuſa. Prodiit poſtea *Ant. Auguſtini liber doctiſſimus de* LL. *& ſingulis ICtis* (lege: SCtis) in quem exſtant F. *Urſini notæ*, in quibus ſæpe à *Charondæ* ſententiis diſceditur. Es ſind aber A. *Auguſtini* Bücher nicht nur gelehrt, ſondern auch ſehr rar. Dahero *Godofr. Tilgner in noua Libror. rarior. Conlect. Faſc. IV. p.* 721. ſq. gantz recht alſo ſchreibet: *Elegantiſſima pariter & rariſſima ſunt omnia docti hujus viri ſcripta*, quæ inter anxius aliquandiu quæſivi *Commentarium de Nominibus Pandectarum propriis*, inque eo indagando nullum non lapidem movi; ſed, quæ eſt noſtra infelicitas, irrito hucusque conatu. Utinam vero eſſet tandem aliquando vir eruditus, qui ac-

accuratiorem *libri cari usque adeo & rari* notitiam ſive mecum privatim, ſive cum litteratis univerſis publice communicare non gravaretur. Zu welchen Worten CL. *Schelhorn. Amœnit. Litter. Tom. 2. p. 411.* noch dieſe hinzu ſetzet: Hunc Commentarium Tarracone A. 1579 impreſſum ſua opera peruenisſe ad Ampliſſ. Virum *Cornelium van Bynkershœk*, atque hujus beneficio propediem in Germania poſt novam Corporis Juris editionem recuſum iri ſcribit Celeb. *Henr. Brencmannus*, *in Hiſtoria Pandectarum* Florent. p. 346. qui & alius *libri perrari eiusd. Autoris* p. 349. his verbis meminit: *Rariſſimus eſt*, & eius rei cauſa cum Mſto propemodum aequiparandus, *Bibliothecæ Ant. Auguſtini librorum Mſſtorum Index*, Tarracone *1586 forma*, quam vocant *in quarto*. In eo, ſi recte memini, perpendit uſum & autoritatem illorum librorum, in quibus adeo & eorum, qui ad ius civile ſpectant. Vidi, nec usquam alibi uidere contigit, in magnificentiſſima Barberinorum Bibliotheca, &c. Nun iſt dieſes ſo rare Buch, *Euerh. Ottonis Theſaur. Juris Rom. Tom. I.* einverleibt. conf. *A. E. Lipſ. A. 1726. p. 110. & Gel. Zeit. eod. a. p. 131.*

Was dieſen gelehrten Mann ſelber, wie auch F. *Urſinum* betrifft, waren ſolche coaetanei, die ein rlei Studia hatten, und beede, ſonderlich die alten Römiſchen Familien durch Numismata zu illuſtriren ſuchten. Daher ſie *Romanorum antiq. Familias* heraus gaben; welches ſchöne Werk *Joſephus Cæſar Scaliger* Opus diuinum zu nennen pflegte, und

Ezech. Spanheim davon also iudicirte: Se in hoc Operenon tam prisca Romanorum Stemmata agnoscere, quam ipsam ueteris reip. imaginem cernere. *vid. Hübneri Bibl. Geneal. p. 283.* Reimmannus in Catal. Bibl. Theol. p. 875. nennet sie also mit Recht, in Republica litteraria *magna* nomina; *maiores* Amicos; Antiquitatum Rom. Illustratores *maximos*. A. *Augustinus*, Ertzbischoff zu Tarragona, war ein Sohn *Antonii Augustini*, Vice-Cantzlers in Arragonien, und ein Bruder *Petri*, Bischoffs zu Huesca, und *Elisabethæ* Hertzogin von Cordona, geborn zu Sarragossa A. 1517. Er studirte Anfangs in Spanien zu Alcala und Salamanca, hernach in Italien zu Bononien, Padua und Florenz, an welchen Orten er Alciatum, Parisium, Marianum, Socinum den jüngern, Taurellum und andere mehr hörete, und durch seinen grossen Fleiß und guten Verstand eine sonderbare Wissenschafft in geist- und weltlichen Rechten, in der Kyrchen-Hist. Sprachen und Antiquitäten erlangete; wie er dann diß der Welt bereits in seiner Jugend bekannt machte, da er im 25. Jahr seines Alters zu Florenz seine *Emendationes & Opiniones iuris ciuilis* schrieb, und sich mit diesem Tractat ein grossen Ruhm erwarb. Er vereinigte klüglich die Rechtsgelehrsamkeit mit denen Studiis elegantioribus, und folgte darinnen seinem Lehrmeister *Alciato* rühmlich nach. Er bekleidete viele wichtige Bedienungen. Pabst *Julius III.* liebte ihn sonderlich wegen seiner Gelehrsamkeit in Jure, und *Julius III.* schickte denselben A. 1554. in Qualität eines Nuncii nach Engeland. A. 1562.

war

war er auf dem Concilio zu Trident in grossem Ansehen. A. 1574. gab ihm Gregorius XIII. das Ertz-Bißthum zu Tarragona, welches er dann biß an seinem den 31. Martii A. 1586. aet 69. erfolgten Tod verwaltete. Er behielte sein Gedächtnis, welches unvergleichlich war, biß an sein End. Sein Ansehen, und seine Freigebigkeit gegen die Armen werden auch sonderlich gerühmt. *leg. Andr. Schotti elegans Laudatio Funebris Ant. Augustini*, Antwerp. 1586. in 4. apud Plantin. ed. & *D. Iselins Hist. Lexic. Tom. I. fol. 308.*

Was *F. Ursinum* anbelangt, so war er ein gelehrter Antiquarius zu Rom, auch von Geburt ein Römer, aber eines von Adel, welcher eine Burgers-Tochter geschwängert hatte, unächter Sohn, daher er von seinen Freunden wenig geachtet wurde; jedoch nahm sich ein Canonicus zu Rom, aus der Delphinischen Famille, seiner sehr an, durch dessen Vorschub und Recommendation er dann seine Studia erwünscht fortsetzte, und sich insonderheit auf die alten Müntzen und andere Antiquitäten mit grossem Fleiß legte, auch daselbst Priester an der Constantinischen Kyrche wurde; biß er endlich den 8. Junii A. 1600. aet. LXX. starb, und den Weg alles Fleisches gieng. Er brachte es sonderlich in re numaria veterum unter allen Italianern fast am weitesten; wie dann dieser *Ursinus* in Italien, A. *Augustinus* in Spanien, und *Goltzius* in Niederland, zu ihrer Zeit die 3. besten Männer in hoc studiorum genere gewesen sind. *vid. laud. D. Iselii*

Tom. IV. & Adolphi Clarmundi, ſi placet, Lebens-Beſchreibb. *P. I. pag. m. 71.*

V.

Ein Volumen in fol. darinnen nachfolg. Codices von der A. B. enthalten ſind:

I.

(*Aurea Bulla.*) in fol. in fine ſtehet: Anno natiuitatis dñi. Milleſimoquadringenteſim ſeptuageſimo ſeptimo (1477.) nono kl'. Junij. Opusculum Aurea bulla appellatum diligenter *regia* in ciuitate. *Nurnbergen.* per *Anthonium Coburger* ejusdē ciuitatis incolam impreſſum. finit feliciter.

Es hat dieſe mit Gothiſchen lettern gedrukte in capitula eingetheilte, und a. 1356. promulgirte Lat. Aurea Bulla, nach damal. Gebrauch, keinen Titul oder Rubric, ſondern nur dieſe Anfangs-Worte: Litera intimationis. Forma Procuratorij mittendi per eū principem electo 4 qui nuncios ſuos ad electoū faciendā duxerit deſtinandū. De vnione principatuū electo4 & juriū eis 9nexoru3. De ordine proceſſionis inter archiepiſcopos. De ordine proceſſionis principum electorum 7 ꝑ quos inſignia deportentur. De benedictionibus archiepiſcoporum.

Di(

2.

Die güldene *Bull.* Teutsch / in fol. absque loco & anno, litteris Gothicis.

3.

Die güldin *bulle.* und * Künigclich *Reformacion* in fol. mit figg. in Holtzschnitten. getruckt zu Straßburg Johannes Prüssz. Anno. domini. Mccco Lxxxv. (1485.)

Sub finem post uerba ultima des Kaiſ. Friderichs Reformation: **Unſers Reichs im dritten Jare**; ſtehen noch dieſe merkwürdigen Worte:

Es iſt zu wiſſen. Das das heilige römiſche Rych. durch bepſte Cardinal vñ ander die des mechtig woren gewidmet iſt vff tütſchland. Wañ ſich in warheit er fande. Das kein land der Criſtenheit würdiger were. vnd kein gröſſer nacion vnd Zung. ouch kein gerechter gotzförchtiger folck were vnd das ouch in dheinem land rechtgeborner noch edeler fürſten vnd herren / noch mer edeler leüt weren dann in tütſchen landen. Vnd iſt das römiſche Rych alſo geſetzet worden in tütſcheland vff fier ſüle, Künigrych kurfürſten hertzogen marckgrafen landgrafen vnd ander, des heiligen rydes ſtitzen.

Die fier hohen Künigrych.

Rome Franckrych Polony Hungern

Die fier hohen Hertzogthum

Burgund Beyern Brunßwig Oſterrych

weltlichen Kurfürſten

Beheim: künig Pfaltzgraffe Brandenburg Sachſſen

* Kaiſer *Friderichs.*

Geistlichen Kurfürsten: Bischöffe von
Mentz Trier Köln

Die fier hohen Marckgraffschafft
Brandenburg Merhern Mysszhen Baden

Die fier Landgraffen
Thüringen Hessen Lüchtemberg Elsasse

Die fier Burggraffen
Strassburg Nüremberg Megdaburg Rynegk

Die fier Graffen
Cleff Schwartzburg Cecily Soffay

Die fier semper friyen
Limburg Düsis Westerburg Alwald

Die fier Ritter des ryches
Andelowe Meldingen Strengendoch Frawenberg

Die fier Stette
Augspurg Mentz Ache Libegk

Die fier Dörffer
Babemberg Schletstat Hagenawe Ulm

Die fier gepuren
Regenspurg Costantz Saltzburg Münster.

4.

Aurea Bulla Karoli IIII. Rom. Imperatoris. *Ex archiuo* Illustrissimi Princ. Electoris Palatini. Omnipotens eterne Deus, spes vnica Mundi
Qui celi frabricator ades, qui conditor orbis, *&c.*
Spiræ, Apud Johannem Taschnerum. Anno M. DC. XI. in 4.

Gul-

5.

Guldin *Bull*, Caroli des vierden, weilant Römischen Keyser. Reformation, Statuten, Herligkeiten vnd Ordenungen aller Oberkeit des H. Römischen Reichs, vnd Teutscher Nation belangend. **Keyser** *Friderichs Reformation* **aller Ständ.** Gmeynem nutz zu gut vnd friden. Im Jar M. cccc. vnd zwei vnd uierzigsten auffgericht. Zu Franckfurt, am Mayn, bei Christian. Egenolph. Im Hewmon, des M. D. vnd xxxj. Jars. (1531.) in 4.

Was durch diese **guldene** *Bull* verstanden werde, ist bekannt. Vor diesem bedeutete das Wort *Bulle* ein Siegel, damit die offentl. Diplomata und Instrumenta bekräfftiget worden; man pflegte dieselben aber nicht nur von Gold, sondern auch von Silber, Blei, und Wachs zu machen. Jedoch waren die **guldenen** *Bullen* insonderheit in dem Oriental. Reich gewöhnlich, deren sich bereits Carolus M. (wie *Mabillon* behauptet) solle bedient haben Diß ist gewiß, daß nachgehends die **guldenen** gebraucht worden; wie dann noch einige Diplomata mit solchen guldenen Siegeln vorhanden sind. Von welchem Siegel aber die Instrumenta und Diplomata selbst Bullen genennt worden sind. In specie hat man den Namen der **guldenen** *Bulle* derjenigen weltberühmten Verordnung beigelegt, welche **Kaiser** *Carl* **der** *IV.* mit Zuziehung der Reichsstände von der Kaiser-Wahl, um die bei solcher Wahl zum öfftern entstandene Streitigkeiten aus dem Weg zu räumen, gemacht hat. Einige wollen zwar behaupten, als wañ Kaiser Carl diese Constitution allein conci-

piret hätte; allein solches lässet sich aus diesen Worten der praefation: de imperialis potestatis plenitudine edidimus, statuimus & duximus sanciendas, nicht wol schliessen. So ist auch ungewiß, daß der weltberühmte Ictus, *Bartolus* selbige abgefasset habe, indem er als ein Italiæner den Zustand des Deutschen Reichs nicht so innen hatte, daß er zu einer so wichtigen Sache hätte können gebraucht werden; obwol nicht zu läugnen, daß Carolus sich in andern Stücken seiner bedienet habe. Zu dem soll Bartolus bereits A. 1355. gestorben seyn, da doch die A. B. erst A. 1356. publiciret worden ist. Denn zu Anfang dieses Jahrs zu Nürnberg die XXIII. Erstern Capp. derselben in dem damals Hallerischen Haus zum guldenen Schild verfertiget und publicirt; das übrige aber zu End e.a. zu Metz hinzugethan worden ist. Es ist diese Verordnung, nach damaliger Zeiten-Gewonheit, in Lat. Sprach abgefasset, und nachgehends in unterschiedene andere Sprachen übersetzt worden. Man hat von derselben noch 3. *Originalien*, davon das Eine zu Heidelberg gewesen, und als A. 1622. der Hertzog von Baiern die Stadt erobert, nebst der so berühmten Bibliothec, mit nach Rom geführet worden; welches aber dem Churfürsten von der Pfaltz, wie einige berichten, wider restituirt worden ist. Das Andere befindet sich zu Maynz/und das Dritte zu Franckfurt am Mayn. An welchen Original-Exemplarien ein güldenes Siegel ist, auf dessen einer Seite das Bildniß des Kaisers zu sehen, wie er auf einem Thron sitzet, und

auf

auf dem Haupt eine Kaiſerliche Kron hat, mit der Rechten Hand das Scepter, mit der Linken aber den Reichs-Apfel mit dem Creutz haltend. An ſeiner Rechten Seite iſt ein Schild mit einem Adler, an der Linken ein Schild mit einem Löwen, nebſt dieſen herum geſchriebenen Worten: Carolus quartus diuina fauente Clementia Romanor. Imperator, ſemper Auguſtus. Auf der andern Seite iſt ein Caſtell mit 2. Thürnen, unter deſſen Thor ſtehet: Aurea Roma; Mit dieſer Umſchrifft: Roma Caput mundi regit Orbis frena rotundi. Welche Conſtitution, als ein Fundamental-Geſetze des Römiſchen Reichs, zu deſſen Beobachtung ſich der Kaiſer in der Capitulation verbündlich machet, nach der Hand verſchiedene Rechtsgelehrte bekannter maſſen mit Commentt. und Anmerkungen erläutert haben.

Thulemarius de Bullis, Cap. 7. pag. 43. merket von den gedrukten Exemplarien A. B. folgendes an: Impreſſorum Exemplarium Aureæ Bullæ hodie magnam habemus copiam. Primam A. B. editionem *Goldaſtus*, in Ration. ad A. B. p. 96. A. 1530. impreſſi. Prodiit alia A. 1548. Moguntiae apud Juonem Schœffer, alia ibidem Anno 1575. Alia deinde Francofurti apud Chriſtianum Egenolphum ſtudio ac opera *Juſtini Gobleri* IC. Alia ibid. A. 1612. typis excuſa eſt. Alia Antwerpiæ, 1566. Alia legitur in appendice librorum feudalium Cuiacii. *Goldaſtus* in Conſtitutionum Imperialium Tomo vnico, A. 1607. edito, pag. 105. exhibet Copiam Autographi Palatini. Illa tamen differt a Palati-

no Originali in eo, quod hoc ſaltim XXVI. iſta autem XXX. capita contineat, & quæ hoc coniungit in uno capite, illa diuidat & diſtinctim in diuerſis exhibeat. In Codicibus Receſſuum Imperii Moguntiæ A. 1599. 1655. & 1660. editis Copias Moguntini Autographi quoque videmus, quæ omnes viginti & ſex titulos continent; cum tamen in Schœfferiana illa editione quinque & viginti tantum Tituli inueniantur. &c. - - - -

Moguntinæ Copiæ ſunt diſtinctæ in titulos, Goldaſtina autem ad exemplum Originalis Palatini diuiſa eſt in capita. Quæ diſtinctio magis conuenit primæ confectioni & intentioni Imperatoris, quam illa in titulos. Nam Carolus IV. in cap. 25. p. 49. ipſe mentionem facit *Capituli* Aureæ ſuæ Bullæ, verbis: Sicut ſuperius in *Capitulo* de Seſſionibus & Ordine Principum per nos eſt clarius diffinitum. *&c.*

Und *Limnæus* ſchreibet Obſeru. 3. Prælim. ad A. B. n. 9. *Goldaſti* Exemplar A. B. contraria docere, nempe cap. 22. in fine, Regem Bohemiæ Imperatorem, ſeu Regem Rom. in Proceſſionibus immediate nullo interueniente ſequi; cap. uero 26. Reginam Rom. vel Imperatricem immediate Regem vel Imperatorem ſubſequi. Vere equidem, nam *Goldaſtus* in Exemplari, quod in Conſtit. Imp. Tomo A. 1607. euulgauit, hæc contraria habet. In Palatino tamen Originali talis contrarietas non offenditur, ſed legitur idem, quod in Moguntinis

tinis Copiis & noſtra editione. Verba dicti Originalis Palatini ſic habent: Imperatrix eciam vel Regina Romann. ſuis auguſtalibus amicta inſigniis, poſt Regem vel Imperatorem Romanorum & eciam poſt Regem Bœm. qui Imperatorem immediate ſubſequitur, competentis ſpacii interuallo ſuis aſſociata Proceribus ſuisque comitata Virginibus ad locum ſeſſionis procedat. *Et Cap. IX. p. 49.*

Diuerſæ etiam extant ut iam ſupr. dict. A. B. *in Germanicam linguam translationes* typis impreſſæ. Primum exemplar Germanicum excuſum fuit Venetiis A. 1476. juſſu Friderici III. a Joh. Jenſon; quod eod. anno repetiit Jo. Bæmler Auguſtæ Vindelicorum. Hoc quoque deſcripſit & edidit 1607. Goldaſtus in Tom. Conſtit. Imp. p. 121. Aliud prodiit Argentinæ 1485. apud Jo. Preuſſen. Aliud Spiræ, 1527. a Petro Trachen editum eſt. Aliud Moguntiæ 1562. a Franciſco Böhem. *&c.*

VI.

Ludouico iuſto XIII: Regi Chriſtianiſſimo ad Chriſtianæ rei Patrocinium. Dedicat Fr. Thomas Campanella, Ordin. Prædicat. tres hoſce libellos, videlicet: *Atheiſmus Triumphatus*, ſeu contra Antichriſtianiſmum, &c. *De Gentiliſmo non retinendo.* De *Prædeſtinatione* & *Reprobatione* & *auxiliis divinæ gratiæ* Cento Thomiſticus. Pariſiis, apud Tuſſanum Du Bray. 1636. in 4. cum Priuilegio Regis. *Sine* Indice. it. Romæ, apud Hæredem Bartholomæi Zañetti 1631. in med. 4. *cum Indice rerum.*

In

In der *Dedication* dieſes raren Buches, welches einige aber, mit *Conringio*, *Morhofio*, u. a. m. lieber *Atheismum triumphantem* betiteln wollen,* nennet der portentoſe Autor den K. *Ludouicum* XIII. als zu welchem er nach erlittener 25. jähriger Gefängnis ſeine Zuflucht genommen hatte, *Primogenitum Eccleſiae Dei*, *Dextrum Meſſiae Brachium*, *Anxilium de Sancto!* Das 1. Buch/ oder der Special - Titul dieſes Atheiſmi Triumphati: Reductio ad religionem per ſcientiarum ueritates, contra Antichriſtianiſmum Achitophelliſticum, iſt *ad D. Petrum* Apoſtolorum Principem Triumphantem gerichtet. In der vorgeſetzten *Approbation* de a. 1630. wird dieſes Buch ſehr gelobt, wann *Joa. Thomas de Alaſſio* davon alſo judicirte: lege Opus Th. Camp. Atheiſmus Triumphatus contra Antichriſt. Achitophell. merito nuncupatum, quoniam in eo de Atheiſtis inſipienter Deum negantibus, efficaciſſimis rationibus ex naturæ arcanis depromptis, pſeudopoliticos Macchiauellizantes ſine vera ſtatus naturali, politica aut Chriſtiana ratione viuere luce clarius demonſtrat. *Opus certe aureum*, tanto dignum Autore, antiquorum Philoſophorum ſtilum redolens, &c.

p. 9. und 184. wird des gottloſen Buches *de Tribus*

* vid *Morhof. Polyh.* T. III. p. 48, coll. tamen cum *J. C. Wolfii Diſſ. de Carcere Erudit. Muſeo: p. 20.* & *Felleri Monum. var. inedit.* XII. p. 639.

bus Impoſteribus gedacht. der Appendix dieſes 1. Buches enthält *Campanellae Diſputation* contra murmurantes citra & ultra montes, in *Bullas* SS. Pontificum *Sixti V. & Vrb. VIII.* adverſus iudiciarios editas. Item contra ignoranter vel aſtutè ad vtilitatem hoſtium aſtruentes, non licere nb. poſt Bullas ſcribere nedum pro, ſed nec contra diuinaculos: aut ad ſenſum Fauſti Manichæi interpretantes, nb. prohibitum per illas eſſe, quod fecerunt Hagiographi & Doctores & nos Antachitoophelliſmo, in poſterum argumenta ad hominem contra adverſarios, etiam pro Fide Catholica, ex artibus ac verbis divinaculorum ipſorum conficere & producere.

In dem 2. *ad Doctorem Gentium Thomae* gerichteten Buch, wird dieſe *Quæſtio unica* abgehandelt: Art. 1. *Vtrum liceat nouam poſt Gentiles cudere Philoſophiam.* 2. *Vtrum liceat Ariſtoteli contradicere.* 3. *Vtrum liceat iurare in verba Magiſtri.*

Im 3. *ad praeceptorem Scholaſticorum*, geſtellten Centone Thomiſtico, wird *pax Reip. cum Deo, & conſcientiarum cum vtrisque, per D. Angelicum uendicirt*, nebſt beygefügtem *Nuncio ad Calvini & Lutheri aſſeclas, quod D. Thomas non erat cum eis. Ad calcem* ſtehet die *Approbatio Pariſienſis*, per Fr. *Julianum Joubert* D. in Facultate Paris. Vicarium Congregationis Gallicanæ Ord. Præd. in welcher unter andern folgende Worte vorkommen: *Quos libros* (Campanellae) *approbatos* partim Romae a Ma-

a Magiſtro S. P. & à noſtra religione, & à tribus Regentibus ſtudiorum publicorum, partim Lutetiæ à Doctoribus Regiæ Academiæ Sorbonicæ (cujus judicio ſolenniter cœtum omnium, *omnium applauſu*, & Dominorum Moderatorum Elogio exceptus prædictus Pater Magiſter Campanella ingentem erga Eccleſiam Cath. Romanam, Fidemque Orthodoxam, Zelum obedientiamque oſtendens ſubmiſit) partim a Patribus Magiſtris noſtri Ordinis, a quibus examinari humiliter petiuit. &c. *Jo. Deckherr* urtheilet in ſeinen *Conjecturis de ſcriptis adeſpot.* p. 323. von dieſem *Atheiſmo* ſehr wol, wann er daſelbſt alſo ſchreibt: Philoſophatur magna ſeveritate, ſed ſua metaphyſica methodo; proinde moleſta; docet, obteſtatur, blanditur, ut res tulit, & tractationis ordo: dum ſæpius magis ſuaſoriis, quam fortibus & heroicis argumentis armatus in proelium, magis luctam dixeris fuiſſe, deſcendit; in arduis ceſpitat, hoſtem, armis ferme exutum iam, dimittit, aut negligit. Von dem *MS.* dieſes Buches, welches in der Jenaiſchen *Bibliothec* befindlich iſt, handelt *Struuius Collectan. MSS. Faſcic. 2. p. 38. ſeqq.* weitläufftig. it. *Tenzel.* in Monatl. Unterr. *m. Nou. A. 1692. p. 891. ſq.* Der *Autor* war ein Nepolitaner, geboren zu Stilo in Calabrien A. 1568. und ein ſo guter Diſputator, daß er alle, die mit ihm anbunden, zu ſchanden diſputirte: daher ſie aus Neid vorgaben, daß er ein Pactum mit dem

Teufe

Teuffel hätte; und auch nicht eher ruheten, biß er ins Gefängnis geworffen ward, und darinnen 25. Jahr gequält, und mehr als einmal auf die Tortur geleget ward: biß ihn Pabst Vrbanus VIII. A. 1626. aus dieser Mörder-Grube halff; worauf er nach Franckreich gieng, und zu Paris 1639. aet. LXXI. starb. vid. Hamburg. *Bibl. Hist. Centur. IX. p. 236. Jo. Christoph. Wolfii Diss. de Carcere Eruditorum Museo, §. x. p. 17. sq. Caroli Arndtii Biblioth. Politico Herald. Select. p. 404. sq.* & *Jani Nicii Erythraei* (i. e. Jo. Victoris Roscii) *P. 1. Pinacoth.*

VII.

F. *Thomæ Campanellæ De Sensu Rerum & Magia*, Libri Quatuor, pars mirabilis occultæ philosophiæ, vbi demonstratur, *Mundum esse DEI vivam statuam, beneque cognoscentem; omnesque illius partes, partiumque particulas sensu donatas* esse * alias clariori, aliàs obscuriori, quantus sufficit ipsarum conseruationi ac totius, in quo consentiunt; & ferè omnium Naturæ arcanorum rationes aperiuntur. *Tobias Adami* recensuit, & nunc primum evulgavit. Francofurti, apud Egenolphum Emmelium, impensis Godefridi Tampachii. Anno 1620. in 4. *cum signo Campanulae.*

In quibus id agit, ut omnibus rebus, etiam iis,

* vid. *Thom. Bangii Cœlum Orient.* p. 190.

iis, quae anima deſtituuntur, ſenſum tribuat. Nimirum, cum in effectibus ſenſum deprehendiſſe ſibi videretur, ideo, eumd. & cauſſis principiisque, & elementis adeoque rebus omnibus, tribuendum putabat. uid. b. *Buddeus in Iſagog.* p. 265. a. *Lib. 1 c. 13. p. 45.* will *Campanella* behaupten: *perpetuo ſolem deſcendere deorſum magis* ad cremendam *tellurem*; welche Meinung aber *Alphonſus Pandulphus* Tract. de Fine mundi f. 157. widerlegt hat. Und p. 264. ſchreibet er: *Tempus prope eſt, ut ex diſpoſitionibus cœli* & terrae *conſidero, in quo totus mundus reuertetur ad cultum ueri Dei,* & wann dieß wahr wäre! Sed vid. *Morhofii Polyhiſt. T. 2. L. 2. c. 14. p. 256. ſq.* welcher p. 335. von unſerm Autore alſo ſchreibt: *Thomas Campanella*, Ordinis Praedicatorum, ſagaciſſimi quidem ingenii vir, ſed qui ultra Speculationes in natura non proceſſerat, ut occulti aliquid ſapere videretur, viam commentus eſt, quâ mirabilibus & inauditis arcanis fidem faceret. Ut ergo quicquid magicarum rerum eſt, ſaluaret, etiam earum, quæ non ſine ſpirituum & dæmonum interuentu agi creduntur *de ſenſu rerum libros tres* præmiſit quarto, qui de *Magia* inſcribitur. In quo mirabilia multa proponit, ultro iam ex iſtis, quæ poſuerat, principiis, fluentia. In quibus tamen omnibus, cum quantiuis pretii eſſe quis credat, nihil ſolidi & ueri ineſt *&c.*

Dann

Dann *Alchymie* und *Magie* sind in der That nur solche Künste, welche die Lügner lehren, und die Einfältigen lernen; die Klugen aber für Mährigen halten. So nichtig und betrüglich aber diese Wissenschafften sind, so viel Irrthum und Aberglauben haben sie gleichwol in der Welt gestifftet; aus Ursach, weiln die Menschen von Natur geartet sind, den Schatten für den Cörper, und die Lügen für die Warheit anzunehmen, und mithin mehr Lust an Wundern und Geheimnussen haben, als an der Prüfung, ob sie wahr sind. leg *J. B. v. E.* Freymütige Gedancken aus der *Historie &c. p. 45.*

de *Autore* conf. D. *Iselins* allgemein. *Hist. Lexic. Tom. 1. f. 720.* u. a. m. In *Gottl. Stolles Hist.* der Gelahrheit *p. 404. it. pag. 549.* wo gemeldt wird, daß *Mersennus* in Genesin dieses Werk *de Sensu rerum & Magia* des Feuers würdig erkannt habe.

Was den editorem, *Iobiam Adami*, einen ehemal. Fürstl. Sächsischen Hoffrath zu Weimar und Eisenach, anbelanget, so war solcher mit dem *Campanella* intim bekannt. Dann als er a. 1611. als Hoffmeister eines jungen Herrn von Bünau, in das gelobte Land zog, ländete er bei seiner Ruckreise in Italien wieder an, und lag zu Neapoli 8. Monat lang stille; worzu er sich durch diesen damals daselbst in Schrifften eröffneter Spanischer Regierungs-Geheimnusse halber verfesteten Münch, *Thomam Campanellam*, Calebrum verursachen lassen: Indem der Herr Hoffrath von *Campanella* zu der Zeit, und sonst, beständig

ständig iudicirt, daß er niemals iemand angetroffen, von welchem in omni genere disciplinarum, und insonderheit in prudentia civili, ein mehreres und höhers, als von ihme zu erlernen gewesen wäre. Mit solchem ist er nun in eine so enge Familiarität gediegen, daß derselbe ihm viele seiner Operum MSS. solche an seiner statt der Welt mitzutheilen, anvertrauet und übergeben hat. Er war zu Werda im Voigtland A. 1581. m. Aug. geboren; und starb zu Weimar A. 1643. m. Novemb. *vid.* Unsch. Nachr. *a. 1720. p. 900. sq.*

VIII.

Caroli Caraſa Episcopi Aversani Commentaria de *Germania Sacra restaurata*, sub summis PP. *Gregorio* XV. & S. D. N. *Vrbano* VIII. Regnante Aug. & Piissimo Imp. *Ferdinando secundo.* Coloniæ Agrippinæ, apud *Cornelium ab Egmond*, 1639. in 8.

Der Autor hat diese Schrifft der H. Mutter Gottes, weil er bei damal. 30. jährigen Krieg durch ihre Hülfe beschützet worden, *dedicirt*; wie er Ihr dann alle Kaiserliche Progressen und Victorien superstitiös zuschreibt. Worauf eine *Dedication* an den damaligen Pabst *Vrbanum VIII.* folgt. Der Tractat fängt sich mit diesen Worten an: Me Roma discedente ad obeundam Germanicam Nuntiaturam, talis erat Europæ status, quem breviter *sine ira*, & *odio* (quorum causas procul habeo) ideo referre volo &c. allein fast alle Protestanten klagen

klagen über Carafae Partheiligkeit, indem er keine Gelegenheit, den Proteſtirenden eine blâme anzuhängen, verſäumet. *vid. Tenzelii* Monatliche Unterred. *a. 1694. p. 214. 221. ſeq.* und *Struuius* ſchreibt *in Bibl. Hiſtor. p. 459.* multa arcana Pontificiorum contra nos detegit, licet quandoque in noſtras partes ſit iniquior. *Conring de Civili Prudent. cap. 14. p. 331.* hingegen fällt von *Carafa* dieſes Urtheil: arcana conſilia & euentus uidetur omnium optime perſecutus Carafa Italus. Bei den Papiſten hat er aber ſchlechten Dank mit dieſen Buch verdienet. Im übrigen iſt dieſe Cölniſche, oder vielmehr Holländiſche *Edition*, die beſte, und ſehr rar, welche *Tom. 2. Bibl. Uffenbach. p. 599.* pro 2. Thaler aeſtimirt wird. *vid.* Verzeichnis einiger rarer Bücher 1. Stück *p. 85. ſq. D. Iſelins Hiſt. Lexic. Tom. I. f. 745.*

IX.

De la Sageſſe Livres trois. Par M. *Pierre le Charron*, Pariſien, Chanoine Theologal & Chantre en l' Egliſe Cathedrale de Comdom. Jouxte la coppie imprimee à Bourdeaus par Simon Millanges, imprimeur ordinaire du Roy. 1607. in 12.

Das erſte Buch, welchem ſonſt ein *Elogium* des *Autoris* von Ge. Mich. de Roche maillet verfertiget, vorangeſetzet iſt, handelt von der Selbſt-Erkäntnis, und eigentlichen Beſchaffenheit des Menſchen; das 2. enthält General-Reguln; und das 3. handelt von den IV. Moral-Tu-

genden, nämlich von der Klugheit, Gerechtigkeit, Tapfferkeit, und Mäſſigkeit. Es wird dieſes Opuſculum von einigen mit unter die beſten, von andern aber unter die ſchlimmſten Bücher gerechnet, welches Charron zu Cahors verfertigte, und erſtlich zu Bourdeaux a. 1601. drucken ließ, darauff wollte er ſolches aufs neue wieder heraus geben; allein er ſtarb a. 1603. zu Paris, allwo er a. 1541. geboren, plötzlich auf der Gaſſe. Sonſt hat er wegen dieſes auch in die Teutſche Sprach überſetzten Buches vieles leiden müſſen; indem einige vermeynet, daß ſie allerhand gottloſe und Atheiſtiſche Lehren darinnen angetroffen. Inſonderheit hat ein Medicus, *Chanet* einen Tractat darwider, unter dem Titul: *Conſideration ſur la Sageſſe de Charron*, heraus gegeben. Der Jeſuit *Garaſſe* hat ihn gar unter die gefährlichſten Atheiſten gerechnet, und *Scipio Dupleix* beſchuldigte ihn gleichfals vieler gefährlichen Irrtümer; wiewol ihn auch die vornehmſten und gelehrteſten Männer, inſonderheit *Gabr. Naudaeus*, vertheidiget haben. *Patin* bricht Epiſt. 501. p. 463. gar in dieſe Worte aus: O le beau livre! il vaut mieux que des perles & Diamants! J. B. v. E. muß ſonder Zweifel auch ein pretium affectionis darauff gehabt haben, wann er in ſeinen freymüthigen Gedancken, p. 94. davon alſo urtheilet: das Buch des *Pierre Charron de la Sageſſe*, ingleichen des *Bodini* Werk de la Republique, verdienten allerdings unter die beſten Schrifften gezehlet zu werden,

ſo

ſo überhaupt in dem XVI. Jahrhundert geſchrieben worden; inmaſſen in denenſelben ein Begriff derer 2. gröſſten menſchlichen Wiſſenſchafften enthalten ſei. Das erſte von dieſen Werken lehre uns, wie wir uns ſelbſt; das letztere aber, wie wir über andere herꝛſchen ſollen. Es ſei ſchwehr, daß man in einem Buch mehr Scharffſinnigkeit, mehr Nachdruck und mehr Ordnung erweiſen könne, als *Charron*; noch mehr Beleſenheit, Feuer und Kunſt als *Bodinus*. Beide, wiewol auf unterſchiedene Art, wären Geiſter und Gelehrte vom erſten Rang. Wollte man den berühmten Michel de Montaigne, dieſen beiden Männern hinzufügen, ſo würde man in der That ein anſehnliches Triumuirat aus der Frantzöſiſchen Nation, und für einen Welt-Mann faſt eine Bibliotheque machen. *In Catalogo Biblioth. Theol. Reimmann.* p. 1119. wird auch einer Edition, zu *Paris 1654.* in *12.* gedr. gedacht, allwo dieſer gelehrte Mann von dieſem Werckigen folgender maſſen ſchreibt: Hic Auctor reus factus eſt a *Th. Spizelio*, *Franciſco Garaſſio*, & *aliis*, quod ſub ſpecioſo *Sapientiæ* ceſpite *atheiſmi* anguem occultaret; ſed expers hujus culpæ iudicatus eſt a. P. *Garaſſio*, *Sorello*, & nobis in *Hiſtor. Atheiſmi*, p. 407. ubi in his eius Libris nihil, niſi *pauca quædam liberius ſcripta*, notandum eſſe cenſuimus, ut Lib. II. c. V. p. m. 296. de *religione*, & Lib. III. c. 38. p. 614. de *voluptate*. Egregios præterea eosdem iudicavimus, ad errores populares in philoſo-

phia debellandos, & ad miſeriam humanam cognoſcendam. Neque hoc Lectorem neſcire volumus, *quasd. Editiones eſſe caſtratas, hanc autem noſtram integram & minime prætruncatam.*

Der Herr Prof. *Stolle* ſchreibt in ſeiner *Hiſt.* der Gelahrheit p. 618. die erſte Edition, welche zu Bourdeaux a. 1601. heraus gekommen, und zu Paris 1604. in 8. wieder aufgelegt worden, würde für die beſte gehalten, weilen die folgenden caſtrirt worden. Es wären aber die Pariſer von 1607. und die à Roüen von a. 1622. desgleichen die Leydenſche von a. 1656. in 12. auch richtig. Und merket dabei wol an, daß P. *Charron* vieles aus denen *Eſſais* des *Mich de Montagne*, ſo a. 1600. zu Paris in 8. vermehrt aufgelegt worden, entlehnet, und ſeinem Buch einverleibt habe. Er führet zugleich dieſen Locum aus *Bayle Diction. p. 901.* an: Il y a dans les livres *de la Sageſſe* une infinité de penſées, qui avoient paru dans les *Eſſais de Montagne.*

X.

M. T. CICERONIS *Orationes.* in fol. *chartae Pergamenae* impreſſae. ad calcem ſtehen folgende Verſe:

Germani ingenii quis non miretur acumen?
Quod uult *germanus* protinus efficiet:
Aſpice quam mira libros impreſſerit arte:
Quam ſubito ueterum tot monumenta dedit

Nomine

Nomine *Ckriſtophorus : Valdarfer* * gentis alumnus:
Ratisponenſis gloria magna ſoli:
Nunc ingens *Ciceronis* opus: cauſasque forenſes
Quas patres dixit & in populo.
Cernis quam recto: puam emendato ordine ſtrinxit
Nulla Figura oculis gratior eſſe poteſt:
Hoc autem illuſtri *Venetum* perfecit in urbe
Præſtanti *Mauro* ſub *Duce Chriſtophoro:*
Accipite hunc librum quibus eſt facundia cordi
Qui te Marce col & t ſponte diſertus erit.
M. CCCC. LXXI. (1471.) *Lodo Carbo* * * in fol.

Es iſt dieſes eine der ſchönſten und eine gantz unge-

* Von welchem *Maittaire* Tom. 1. Annal. Typogr. p 79. alſo ſchreibet: inter *Venetos Typographos* (quibus optimis vix alia vrbs magis abundauit) locum cumprimis obtinuerunt *Joannes ex Colonia Agrippinenſi*, & *Chriſtophorus Valdarfer* ſiue *Baldarfer* Ratiſponenſis; quorum ille a. 1472. *Vindelino Spirenſi*, a. 1474. *Joanni Manthen de Gheretzen* ſe aſſociauit; hic a. 1476. *Mediolanum* Officinam tranſtulit Und p. 121. wird *Valdarfer*, eximiae artis imprimendi conſummatiſſimus magiſter genennet.

** de *Correctore*, *Ludovico Carbone*, uid. laud. *Maittaire* p 92. & 289. Irret demnach Herr D Löſcher / wann er *p. 286. Stromat. obſ. VI.* alſo ſchreibt: *Correctoris nomen, primum*, quod recorder, indicatum eſt a. 1477. in editione Pomponii Melæ Veneta, cui adſcriptum eſt typis: per Bernardum Pictorem & Erh. Ratdold de Auguſta una cum *Petro Loslein de Langencen, correctore* eorum ac ſocio &c.

mein rare, auch sehr kostbare Edition; welche XXX. Orationes Ciceronis enthält; auf welche eine Inuectiua C. Sallustii Ciceronem; M. T. C. Responsio contra C. Sallustium, und endlich Ciceriones IV. Libri Inuectiuarum in Catilinam folgen. Es ist dieser Codex auf Pergament sehr sauber gedruckt; dergleichen Codices membranacei bekannter massen überaus rar sind. *vid. Bartholini Dissert. de libris legendis p. 95. edit. Meuschen.* In dem Rand meines Exemplars stehen ein und andere geschriebene *Lectiones uariantes e. g.*

Cod. impress.	*Lect. uariantes MSS. marginales.*
f. 2. maiores nostri sæpe.	maiores uestri.
eod. tametsi ad amanum montem uenerit.	tametsi ad maritimum bellum uenerit.
f. 3. b. illud bellum factum putetis.	illud bellum futurum putetis.
f. 5. ita tantum bellum:	itaque tantum bellum.
eod. b. rebus ut aut cõteperant.	rebus ut aut contemnant.
f. 8. b. præstare opẽ iñocentia.	præstare oportet innocentia.

In der 2. *Orat.* pro *T. A. Milone.*

f. 1. ñ afferunt tñ oratori aliquid.	non afferunt tñ oratori terroris aliquid.
f. 2. b. nec uobis tam salutarem hanc in iudicando litteram.	nec nobis — iudicando licentiam. *etc.*

Was

Was dieſe Orationes ſelber anbelangt, ſo ſind ſolche unvergleichlich; wie dann bekannter maſſen M. T. *Cicero* der gröſte unter den Römiſchen Rednern geweſen iſt. Der Pere *Rapin* hat in ſeinen *Camparaiſons des Grands hommes de l' antiquité Tom. 1.* Ciceronis Verdienſte darinne weitläufftig beſchrieben und herausgeſtrichen. Denn gleichwie *Quinctiliani Declamationes* ſo geſchrieben ſind, daß man nichts davon thun, alſo ſind Ciceronis *Orationes* ſo verfertiget, daß man nichts hinzu thun darff, darunter die vornehmſten pro S. Roſcio Amerino; in Verrem; pro Lege Manilia; in Catilinam; pro Archia Poëta; p. T. Annio Milone; Philippicae, &c. ſind; wiewoln *Lipſius* pro perfectiſſima omnium Orationum, die *pro* Milone hält. Eadem eſt ſententia, wie Herr D. *Heumann Poeciles Tom. III. Lib. IV. p. 600.* ſchreibt, ueteris Grammatici, *Aſconii Pediani*, praefationem ſuam in illam ipſam Orationem ita concludentis: *ſcripſit Cicero hanc orationem ita perfecte, vt iure prima haberi poſſit. vid. Stolles Hiſt.* der Gelahrheit *p. 132.* De *Cicerone*, leg. praeterea *Plutarchus in uita Ciceronis.* Dionyſius Lambin. Franciſcus, Fabricius, C. Cellarius, *Cheuræana*, Tom. 1. p. 126. *Jacobi Angeli* Hiſt. narratio de vita rebusque geſtis M. T. Ciceronis, welches a. 1581. cum *Dauidis Chytræi* Tabula de uita Ciceronis, von *Wolfg. Presbytero* in 8. ed. worden iſt, u. a. m.

XI.

Discorso di M. *Sebastiano Erizzo sopra le Medaglie de gli Antichi.* Con la Dichiaratione delle Monete Consulari, & delle Medaglie de gli Imperadori Romani. Nella qual si contiene vna piena & varia cognitione de l' Istoria di quei tempi. Di nuouo in questa *quarta Editione* dall' istesso Authore reuisto, & ampliato. In Vinegia, appresso Gio. Varisco, & Paganino Paganini. (1559.) in 4. *cum figg.* nebst einer *Dedication Hieronymi Ruscelli*, ad *Sigism. Augustum*, R. Poloniae. Man findet in diesem Tractat von den Münzen der Alten, welchen J. B. *Mencke* mit unter die raren Bücher zählet, viel schöne antique Dinge, ausser was die Griechischen Münzen anbetrifft, welche nicht allzu accurat abgehandelt sind. Der Autor, *Sebast. Echin*, oder *Erizzo*, war aus einer edlen Venetianischen Famille entsprossen, und von einem ungemeinen Fleis, so gar, daß er sich einiger öffentlichen Bedienungen, welche er mit Ruhm bekleidete, entschlug, nur damit er desto besser den Studiis obliegen konnte; wiewol er sich im 40. Jahr seines Alters von neuem in die Dienste der Venet. Republic begab, und solche mit grossem Fleis verwaltete; biß er endlich im LV. Jahr seines Alters a. 1585. starb. vid. *Thuan. Hist. & D. Iselins Hist. Lexic. Tom. 2. f. 120.* Der berühmte Herr von Uffenbach berichtet *Tom. IV. Bibliotb.* p. 37. quod *Henricus* van der *Borcht* non solum *Adolphi Occonis* Impp. Rom. numism. capita Impp. & Imperatricum calamo ele-

elegantiſſime adpinxerit; ſed etiam hunc *Erizzi* Librum *rariſſimum* numis 408. Coſſ. pari dexteritate exornauerit. Er hält dieſes Buch l. c. für 30. Thaler; unſere Edition aber nur pro 2. Thaler.

XII.

Ein uhraltes nicht paginirtes Buch vom Eheſtand, ohne Titul, von etwan 144. Blättern auf ſtarck Papier mit Gothiſchen lettern gedruckt in gros 8. an deſſen Ende ſtehet: Mccccclxxv. (1475.) *Conradus Mancz* **zu blaubürren.**

Der Anfang, oder die **Vorrede** lautet alſo: „Je (O Je) „natürlichē maiſter habē in yrer ſchul vñ übung fürge„numē vñ gediſputirt ein hübſche gemeine **frag. Ob „eim mā ſey zu nemē ein elich wib oder nit.** Vñ „wiewol dieſe frag mit furczē wortē vō denſelbē mei„ſtern wirt hingelegt. yedoch hab ich **Albrecht vō „ybe** (Eyb) in baidē rechtē doctor. Archidiacon „zu wirczburg vñ Thüher zu bamberg vnd ayſtet. „**Der löblichē kayſerlichē ſtat nüremberg. vñ „eim erbern wiſen fürſichtigē rate vñ der ganc„zē gemaine daſelbſt. Vs beſunder lieb. gutē „willē. vñ zunaygüg. vnd vß friintlicher nach„burſchafft die ich inſunderhait vor anderen „zu in han. Zu lobe vnd ere vnd zu ſterckun„ge yrer pollicy vnd regiments fürgenumen „vff die fürgelegten frage zu ſchriben. Vnd „dieſelben mit vil hübſchen zuuallenden ſtucken. hyſto„rien vñ materien zu witern vnd zu zirē frölich vnd „luſtig gebē zu leſen vnd zu hören. Zu ainē gutē

glück-

‚glickhafftigē seligē niiwen jarē. Der jarczal
‚Christi vnsers Herrē geburt. Tusent vierhundert vnd
‚zway vñ sibenczygsten jarē. vnd wil ine also zugeay-
‚gent geschickt vñ gesendet habē dyses büchlin zu wol-
‚geuallē vñ zu lesen mit fröden. Amen.

Worauff der Innhalt dieses Büchleins also folgt:

Tittel des erstē tails.

Ob aim manne sey zu nemen ain elichs wybe oder nit. Affirm. Vō lieb vñ kúschayt der eelüte. vñ vō vnördenlicher lieb vnd vnküsche. Vō der schöne vñ vngestalt der frawē So ain eefrawe fruchtber oder vnfruchtber ist. Vō liebe vñ sorge der kinder vñ wye sie erczogen söllē werdē. vñ so die kinder oder die elterē sterbē. So dye frawe wolredende vnd zornige ist. ꝛc. Von dem hyratgut vnd von richtum vnd armute.

Tittel des anderē tails.

Wye die welt. vnd wie der mensch. vñ warumbe sie erschaffen seind. Dye antwurt das ein wib zu nemen sey. wyderwertigkait in der Ee vñ sunste zu dulden. Daß man frawen vnd jungfrawē zu rechter Zit mā geben sol. wye sich ain frawe halten sol in abwesen ires mannes, das lobe der ee. das lob der frawē.

Tittel des dritten tails.

Wye die mal vnd wirtschafft seind zu halten. Von elende kranckhait. vnd widerwertigkait der menschen natur. Das kain sünder verzwiffelen sol.

In dem Buch selber kommen hin und wieder viele merkwürdige Passagen aus den Poeten, Oratoribus, Philosophis und andern vor, und ist sonderlich im

2. Theil das *cap. penult.* von Lob der Ehe/ welche aine hailig gotlich ee/ aine Muter vñ maisterin der küschait genennet wird; item, ain nücz es hailsames Ding durch welche werdēt die lāt stet vñ Hüser gebuwet gemert vñ in fride behalten mānig strit schwerer Krieg vnd fintschafft hingelegt vñ gestillet gute frintschafft vnd sippe vnder fremden personē gemacht. vñ das gantz menschlich geschlecht geewigt/ ꝛc. gut Euangelisch geschrieben. *P. 1. cap.* von der schöne vnd von gestalt der frawen / wird mit *Vgolino* eine schöne Frau also beschrieben: Die hübsch „vñ gezirt ist vō haubtt wolgestalt vō āplick vñ ains „frölichē angesichtes vō klainē subtilē gelideren vnd „schmales libs wiße als milch vñ mirbe als ein hienlin „dz du sie mit einē nagel des fingers schnidē möchst „vnd ist zichtig schimpfflich vñ schemig ains sitigē „gangs vnd güter sitē vnd mit tugendē wollgezirt die„selbe frawe vbertriffet wyte die hübsche der venus „vnd ist zu bryſen. ꝛc.

Der Stilus, wie aus angeführtem zu ersehen, ist nach damal. Zeit hart, rauh und gantz altfränckisch; wie dann auch immerzu das Wörtlein haut pro hat gebraucht wird. Von dem *impressore* Conrad Mantz zu Blaubeuren habe zur Zeit weder in *Maittaire Annalibus Typogr.* noch sonst bei jemand etwas finden können; sollte künfftighin von ihm etwas lesen, so werde solches in den *Supplementis* dem G. L. fidel communiciren.

Der berühmte Herr *Schelhorn* gedenket einer noch ältern Augspurgischen edition, in seinen *Amœnit. Litterar. T. III. p. 129.* von A. 1472. durch Gintherum

cherum Zeiner. Und die Fränckiſchen Acta erud. P. XI. p. 802. einer von A. 1474. mit dieſer beigefügten Anmerkung: Quidam poſſeſſor hujus libri titulo manu ſua præſcripſit nomen *Alberti de Eyben*, quaſi auctoris. Jam *Conradus Gesnerus* quidem, *in Bibliotheca*, annotauit Albertum iſtum *librum Epiſtolarum de re uxoria* ediſſe: cum uero hic Germanicus liber non ad modum epiſtolarum ſit ſcriptus, nihil hic definire poſſumus, *&c.* In dem *Appendice* der Uffenbach *Biblioth. Tom. 2. p. 105.* wird auch einer Augſpurgiſ. edition gedacht, durch *Silvanum Otmar* Burger und Buchtrucker zu Augſpurg mit hohem Vleiß verfertiget in Koſten des fürſichtigen Herrn *Johann Rinman* von Oringen Teutſcher Nation nahmhafftigſten Buchfürers des Jars als man zalt MDXVII. in 4. pro 1. Thaler und 45. Kr.

XIII.

*Margarita Poetica.** in fol. *in calce* ſtehen dieſe Worte: Explicit opus excellentiſſimũ in ſe cõtinens omniũ fere Oratorꝝ: Poetarꝝ: Hiſtoricorꝝ ac Philoſophorꝝ Auctoritates: collectũ per Clariſſimũ uirum Albertum de Eyb utriusq; juris doctorem: quod Margaritã pœticã inſcripſit: Impreſſũ *Baſileæ* per magiſtrũ *Joannem de Amerbach.* Anno domini. M. CCCC. XCV. (1495.) Nach dem Tit. Blat ſtehet Annotatio *(Index)* Materia-

* De *Margarita Philoſophica*, ab aut. quod. ed & 1496. impreſſa, *nid. Biblioth. Uffenbach.* II. pag. 64. in app.

teriarum ; dañ Præfatio ad *Joannẽ Monaſterienſem Epiſcopũ* illuſtriſſimũque *Bauariæ ducem*, welche ſich mit dieſen Worten anfängt: aLbertus de Eyb Juris utriusque doctor : ſãctiſſimi dni nri Pij Papæ ſecũdi Cubicularius : Bambergenſis & Eyſtetenſis eccleſiarũ canonicus : Reuerendiſſimo in Chriſto patri & domino : Domino *Joanni* dei gratia Epiſcopo Monaſteriẽſi : Comiti Palatino *Rheni : ac Bauariæ duci* illuſtriſſimo: Salutẽ plurimã dicit : & præſens dedicat opus. Optaſti ſæpenumero reuerẽde pater ac princeps illuſtriſſime : heroicarũ cultor uirtutum : ut ſi quando mihi adeſſet ocium: nonnullas artis rhetoricæ præceptiones: diuerſas clauſularũ uariationes : ac plurimas tam oratorum q̃ poetarum ac hiſtoricorũ auctoritates: diuerſis in uoluminibus ſparſas & uage diſiectas : dictu quidem & memoratu digniſſimas: quæ ad ornatam : concinnam: ſplendidam & reſonantẽ orationẽ ac ad bene beateq̃ uiuendũ admodum conducerent & expedirent: in unã (ut documenta ſumere uolentibus longæ inquiſitionis labor abeſſet) deligerem conſonãtiam atque in facilẽ quendã reducerem modum, *&c.* Und endlich ſchlieſſet ſich dieſe *Margarita* mit einer añotaoñ oder Regiſter *principalium materiarum.* Der Autor iſt aus der Adel. und nunmehro Freiherrl. *Eybiſchen Famille* entſproſſen, welche eine der älteſten und anſehnlichſten in Francken iſt, allwo ſie ſich vor Zeiten in 2. Haupt-Linien, die *Pilgrim* von *Eyb*, und die Pfauen von *Eyb* genannt,

nannt, getheilet haben. Aus welcher uralten Familie nun sich Albrecht durch seine Gelehrsamkeit vor vielen andern hervorgethan hat, und A. 1479. gestorben ist. Er schrieb auch einen Tract, *de re uxoria, epist.* und eine Vorbereitung zum Tod. *vid. D. Iselins* Neuvermehrtes *Hist.* und *Geneal.* Allgemein. *Lex. Tom. 2. fol. 254. M. Hockeri Biblioth. Heilsbronn. f. 180.*

In meinem Exemplar stehen *ad calcem* folgg. geschriebene Worte: Anno redempcioís nre mílleſimo quíngenteſimo ſecundo quo magne edís *diui Sebaldi Nurenberg. Dominus paulus volkmeyr* Curator *Sebaldusq; Clamoſus (Iſ. ſchreyer) edituus erat* hunc líbrum *Sum̃ã alberti de eib* utríusq; Jurís doctorís eximji que & *margaritha pœtica* dícit. contínentem executores teſtamentí ſpectabílís & egregy vírí domíní *Leonhardi meyer* de Núrmberga artíum liberalíum mgri &c. ín cameram mínerue ecclie ejusdem pro nomínís ſuí eternítate donarunt pro cuíus aie btítudíne Lector chariſſime precarí deum optímum maxímum velís. De edit. *Nurinb. 1472.* in fol. min. per *Joa. Senſenſchmid* ciuem Nurmbergenſem, *uid. Act. Francon. erudit. P. XIV. pag. 204. & 205.*

XIV.

Reliqua Librorum Friderici II. Imperatoris, De

De *arte venandi cum auibus*, cum *Manfredi Regis* **additionibus*. Ex membranis vetuſtis *nunc primum edita*. Albertus Magnus de *Falconibus*, *Aſturibus*, & *Accipitribus*. Auguſtæ Vindelicorum, ad inſigne pinus. Apud Joannem Prætorium, Anno MDXCVI. in 8. cum Priuilegio Cæſaris perpetuo.

Zu 1) ſtehet eine *Præfatiuncula Friderici II. Imper.* 2) eine *Dedication* ad Maximum Principem *Ferdinandum* Caroli F. *Auſtriæ Archi Ducem*, Germaniæ ſpem, in welcher von *Friderico* dieſes Judicium gefället wird: *Fridericum* Henrici F. Ahenobarbi N. maximũ Imperatorem, *virtutibus* magnis *vitiis* item magnis praeditum fuiſſe, nemo tam amicus, nemo tantus hoſtis eſt, qui neget.--- Erat magnanimus, liberalis, magnificus, iudicio acer, rerum ciuilium gnarus inter primos, prophanas litteras doctus, plerarumque linguarum peritus, Latinæ puta, Græcæ, Italicæ, Gallicæ, Arabicæ: Germanica vernacula erat.---

Commentarium etiam quem *Gregorius Nyſſenus de hominis natura* ſcripſit, eius hortatu *Latinè redditum* comperio. At quod ipſe elucubrauerit, nihil ſupereſſe opinor, præter *haſce reliquias, incredibili diligentia & accuratione elaboratas*, ita vt eas cum cæteris rerum naturalium Scriptoribus omnibus. contendere nõ verear. *&c.*

3) eine *Præfation ad Lect.* in welcher a) berichtet

* A. c. 1266. prælio victi atque occiſi. *uid. Hiſt.* Münz-Belustig. 51. Stück, 1731.

wird, daß man das Autographum MS. membran. von dem berühmten Nürnbergischen *Medico*, *Joach. Camerario*, quem humanitas & doctrina iuxta amant, überkommen habe; b) daß der gröste Theil dieses raren Operis, von dem Vogel-baizen leider! verlohren gegangen: Dahero man *Alberti M. Opusculum, ex libro eius XXIII. de animalibus*, beifügen wollen; c) Daß der *Stilus* nach damaligen Zeiten, impolitus & asper, immassen sie damaln rerum diligentes, uerborum uero negligentes gewesen seyn; 4) *Index* Libri I. & II. Ad calcem ist eine *fabula in Lat. uersen de initio rei accipitrariæ, eleganter excogitatæ, ex Secundo libro Hieracosophioy incerti auctoris*, mit angehängt. Im übrigen soll *Fridericus. II. Imp.* elend um sein Leben gekommen seyn; angemerckt Einige vorgeben, als wann *Manfredus*, Friderici filius naturalis, Ihm erstlich Gifft beigebracht, und, als dieses nicht schleunige wirkung gehabt, Ihn mit einem Küssen solle erstickt haben, so a. 1250. zu Fiorenzuola in Apulien geschehen; wiewoln andere solches in Zweiffel ziehen.

Schade ists, daß dieser Fridericus, der sonst ungemeine Gaben hatte, und dem es weder an Gelehrsamkeit, weder am Eifer, noch an Tapferkeit die Rechte des Römischen Reichs zu behaupten, fehlete, der Unkeuschheit greulich ergeben gewesen. *uid. D. Iselins Histor. Lexic. Tom. 2. fol. 370.*

XV.

Offenbarung Göttlicher Mayestat, darinnen angezeygt wird, wie Gott der Herr anfäng-

fänglich, sich allen seinen Geschöpffen, mit worten und wercken geoffenbaret, und wie er alle seine Werk, derselben Art, Eygenschafft, Krafft und wirkung, in kurtze Schrifft artlich verfaßt, und solches alles dem ersten Menschen, den er selbst nach seiner Bildnus geschaffen, vberreycht, welches dann biß daher gelangt ist. Gedruckt, und zu finden bey Johan Wolff Däschen, im Hanawischen Buchladen. 1619. in 4.

Es hält dieses Buch, welches aus 2. Theilen und 24. Büchern bestehet, nichts anders, als lauter Meditationes über die erstern 5. uerse cap. 1. Genes. in sich, welche zwar nicht erkläret, jedoch bei jedem Wort allerhand Theologische, Moralische, und sonderlich physicalische und curieuse Materien abgehandelt werden. Der Autor dieses Buches soll ein berühmtes Mitglied der sogenannten Rosen-Creutzer, oder, wo man *Fischlino in Vit. Theol. Wirtemb. P. 2. p. 133.* glaubet, gar der Stiffter dieser Fraternität seyn, nahmentlich *Ægidius Gutman*,* portentosi ürir ingenii, als der in Schwaben soll gelebt, und dieses famose Buch a. 1575. geschrieben haben; wiewol in mein exemplar jemand folgende Worte vorn hineingeschrieben hat: **Der gottselige weitberümte** *Cornelius Drebel* **von** *Alconar* **hat dieses Buch verfaßt.** Der Titul dieses Buches lautet sehr prächtig und hat Anfangs viele betrogen.** Daher *Struuius in*

* D. *Carpzou* nennet den *Guthmann* in seinen Euangelischen Fragen und Unterr. p. 74. einen Bößmann.

** uid. D. *Nic. Hunnii* Betracht. der neuen *Paracelf.* und *Weigel. Theologie*, p. 9.

Introd. in Notit. rei liter. cap. IX. schreibt: *Tituli ſpecies* tantam libro caritatem fecit, ut uel quinquaginta Joachimiſis olim uenderetur. Maxime cum uel theologi, myſtci, chymici, magici, medici, aſtrologi, & quiuis alii in eod. Arcana plurima recondita quærerent detecta. Explicatio eſt hexaëmeri, qua integra creationis hiſtoria per quæſtiones ſingulas declaratur, atque tales, quæ ex omni theologia & rerum ſublimium arcanis ſunt petita. *Colberg* berichtet gar im *Platon. Hermet. Chriſtent. P. I. c. 6. p. 289.* Es habe ein Hertzog von Wirtemberg dieſes Buch fur etliche 100. Gülden abſchreiben, und in ſeiner Bibliothec, als einen geheimen Schatz verwahren laſſen. Und *Morhof T. 2. Polyh. l. 2. c. 3.* ſchreibt: tanto ſane in pretio olim habitum fuiſſe hunc librum, ut centenis unicalibus uenderetur. *Reimmann* in der Einleit. l. 2, Sect. 3. p. 415. zählet es gleichfalls mit unter die libros rariores acroamaticos & Teleſticos, und verſichert, daß es in denen Buchläden und Bibliothequen unter tauſenden kaum einer werde zu Geſichte bekommen, ungeachtet daſſelbe zweimal gedruckt, als 1) a. 1619. und 2) a. 1675. zu Franckfurt, oder vielmehr zu Halberſtadt, allwo es der damal Paſtor an der S. Pauli K. und Senior des Halberſtädtiſchen Miniſterii Henricus *Ammerbach* wieder aufflegen laſſen; indem die exemplaria der letzten Edition confiſciret, und dem Verleger wo nicht alle mit einander, dennoch ſo gar reine wegenommen worden, daß man mit groſſer Mühe eines zu ſehen krige. Und in *Catal. Bibl. Th. p. 682.* nennet er dieſes Buch

auch

auch *Librum perrarum*, und die Hanauiſche Auffſ lage *editionem longe rariſſimam*, recuſam quidem, ope H. Ammersbachii, ſed & confixam ſtatim, & uenumdari prohibitam, nec infra XXX thaleros, durante hoc interdicto, uenditam; cum contra hæc noſtra *Hanouienſis*, wie er ſchreibet, plane diſparuerit in officinis Germaniæ librariis, in Belgio ſæpius 100. thalerorum pretio redemta. -- Exhibet autem Commentarium in capitis I. Geneſeos priores quinque uerſiculos, uel, ſi mauis in priora XXIV. uocabula Ebraica: unde & XXIV. librorum numerus, quibus integrum Opus abſoluitur. In quo dictio ueteratoria, cum Sueuianiſmo quodam coniuncta. Orthographia etiam obſoleta, & hodie non amplius uſu recepta. Res Praracelſiſticæ, Roſencrucianæ, Paradoxicæ. Et in iis quædam dignæ altiori indagine, qualis eſt, quæ L. IV. c. 32. p. 79. extat, ubi non obſcura *circulationis ſanguinis* exſtant ueſtigia, cum tamen auctor *Ægidius Guthmannus* circa a. c. 1575. adeoque prius uixerit, quam *Guill. Haruæus* in lucem fuit editus. Et ut de *poſteriore* etiam *editione* quendam habeas guſtum, prodiit illa, (ut diximus) H. *Ammersbachii* P. H. ſtudio, ead. forma, qua hæc prior, eodemque habitu, ut pagina paginæ, & numerus numero reſpondeat, ſed ſine die & conſule, *mutato titulo*, turbato Prolegomencon ordine, truncata præfatione, & uocibus quibusdam etiam omiſſis, inſcriptionibus item librorum omnium reſectis, in quarum locum ſucceſſerunt Scholia Editoris, non mag-

ni ponderis. Qui & præfatiunculas quasdam superaddidit. Et ex *Jac. Böhmii* libellis collegit quendam excudique fecit fasciculum, ut ad manus essent legentibus has Guthmanni meditationes, & Systematis huius, duabus Partibus constantis, Partem constituerent quasi Tertiam. Die Chymici suchten diese letztere Edition, und boten wol XL. Thaler dafür zu geben, welches auch Ammerbachium bewogen, dieses Buch aufs neue zu publiciren, und für jedes Exemplar VII. Thaler zu fordern. Weiln er aber in seiner neuen Vorrede dieses Buch überaus recommendirte, und dabei sonderlich die 3. Ministeria zu Lübeck, Hamburg und Lüneburg durchhechelte, so gab dieses Ministerium Tripolitanum eine **Abgenöthigte Lehr- und Schutz-Schrifft wider den** *Guttmanni*schen **Offenbahrungs-** *Patron* &c. zu Hamburg a. 1677. und 1679. in 8. in 2. Theilen heraus. In welcher man nicht nur cap. 2. die Ammerbachische Vorrede und Recommendation widerlegt, sondern auch cap. 3. ein ausführliches Verzeichnis der vielfältigen Lehr-Irrtümer, so in diesem Buch anzutreffen, liefet. Auch schreiben erwehnte Prediger von diesem Buch: Daß gleich im Anfang dieser neuen Ausfertigung mächtig gepralet und vorgegeben werde, daß es hiebevor fast vor 60. Jahren auf vielfältiges Suchen ediret, hernach so rar und theuer geworden, daß auch ein Exemplar für 30. 40. Thaler verkaufft, und fast nicht zu erhalten gewesen. *Item*: In diesem Buch werde der Welt vor Augen gestellet, **ein Buch-Kasten aller Bücher / eine hohe Schule aller**

ler

ler Geheimnüsse, eine Werckstatt aller Künste / eine Schatz-Kammer aller Reichthümer, eine Fund-Grube aller Schätze, ein Thron aller Ehren, eine Apothecke aller Artzneien / ein Paradis aller Lust und Ergötzlichkeit: Summa / eine kleine und grosse Welt voller Maiestät, ꝛc. Allein dieses Ministerium erweiset, daß dieses Buch mit besserm Recht könne intituliret werden: Ein Buch-Kasten fanatischer Bücher, eine hohe Schule der Lästerung wieder das heilige Predigamt, eine Fundgrube aller Enthusiastereien, eine Verdistillirung Geldes und Gutes, eine Fundgrube der Armut, ein Sitz der Spötter, eine Apothecke des Seelen-Giftes ꝛc. conf. **Unparth** *Bibliothecar.* p. 826. seq. D. *Fevvrbornii* Opp. f. m. 920. **Vermischter Gedancken** X. Theil p. 786. u. a. m.

XVI.

Lactantius. in fol. *in calce:*

M. CCCC. LXXI. *Adam.*

Zu erst stehen die *Rubricae* libb. 2. de diuinis institutionibus aduersus gentes; libri tertii de falsa sapientia; libri quarti de uera sapientia; libri quinti de justitia; libri 6. de uero cultu; libri 7. de beata uita; capitulorum de ira dei; capp. de opificio dei uel formatione hominis; 2) Lactantii Firmiani *errata* quibus ipse deceptus est, per fratrem *Antonium Kaudensem* theologum collecta & exarata; nebst folgg. Worten und uersen:

His carminibus: frater *Adam genuensis* increpat fratrem *Antonium.*

Hic male coripuit ſtolidis *Antonius* auſis
Auctorem: in uariis cauſa pianda locis.
Non erat in tenebris errantis imaginis aſtrum
Dicere: uel nitidum luce carere jubar.
Denig, cum ſanctæ eccleſiæ pia lumina: conſtet
Obſequio: ex tanto conticuiſſe uiro.
Tu uero eloquio lingua interdicta latino:
I. cubitum: nam te penſitat eleborum.

Nachden libb. de opificio hominis, ſtehet ein *Carmen* de *Paradiſo terreſtri*, welches ſich alſo anfängt:

Eſt locus in primo fœlix oriente remotus
Qua patet æterni maxima porta poli. &c.

Es iſt dieſe *Venetianiſche* uralte Edition ſehr rar; deren weder J. A. *Fabricius*, J. C. *Walchius*, J. L. *Bünemannus*, noch M. *Maittaire* gedenken. Bei dem Einigen Herrn *Schelhorn Amœnit. Liter. Tom. I. p. 312.* ſq. finde einige Nachricht davon, welcher aber bedauert, daß der Buchdrucker nicht deutlicher ausgedrucket iſt. Er ſpricht, um dieſelbe Zeit hätte *Adam* Rot artem excuſoriam, wie auch *Adamus* de Ambergau * exe-

* *Maittaire* gedenket *Tomo I. Annal. Typogr. p. 79.* eines *Adami*, qui Ambergæ (quæ eſt Bauariæ Palatinatûs caput) circa a. c. 1472. inclaruit. Wo aber dieſer Adam ſeine Druckerei eigentlich gehabt, weiß er nicht zu ſagen. Allein aus einem Tractätlein in 4. ohne Jahrzahl nur anderthalb Bogen gros, unter dem Tit. von dem Krämer Chriſti / was er gutes zu verkauffen/ will Herr Prof. E. Reuſch erweiſen/

exercirt. Quisquis uero, wie Herr *Schelhorn* ferner hinzusetzet, tandem hanc adornauerit editionem, eum sua dignum laude esse censeo. Charactere usus est Romano, nec ineleganti; ἀποσπασμάτια, ex Græcis autoribus a Lactantio allegata, suis iam expressit literis, præter illius aeui morem satis legibilibus. Bonæ notæ Codices eum fuisse secutum, uel hinc colligo, quod istam plerumque lectionem exhibeat, quam vir πολυμαθεστάτος C. A. *Heumannus* in editione Florentina a. 1513. sumtibus Philippi de Giunta curata, & Cl. *Bünemannus* in Codicibus MSS. & editionibus optimis suo probarunt calculo; quod ex sedula locorum collatione animaduerti. &c.

Tomo 2. Bibl. Vffenbach. in Append. p. 55. wird auch einer zu Venedig a. 1494. in fol. gedruckten Edition gedacht. Von der ältesten und ersten Ed. de a. 1465. siehe das 2. Stück unserer Nachrichten. *num. XVI. p. 101. sq.*

In der Nürnbergischen *Bibliothec* sind *Lactantii* Werke *de uera & falsa religione* zweimal in MSS. vorhanden. Den einen *Codicem membranaceum* hat der seel. Herr Prediger *Dilherr* daselbst, a. 1667. wie es seine eigene Hand und Symbolum ausweiset, darein verehret. Er ist auf Pergament vortrefflich geschrieben, und zwar a. M. CCCC.XXVIII.

weisen, daß er zu Nürnberg seine Officin gehabt habe; indem er nebst seinem Namen auch den Ort, nemlich Nürnberg, sub fin. darauf gesetzt. *conf. J. H. G. Ernesti* wol eingerichtete Buchdruckerei, in der Vorrede.

die Lunae VI. Decembris in uigilia Diui Ambrosii; ist aber in keine capita, sondern nur in libros, derer VII. sind, abgetheilet. Die darinn befindliche *allegata Graeca* sind allezeit am Rand Lateinisch uertirt. Bisweilen sind etliche Worte des Texts *ad marginem* geschrieben, und an den gehörigen Ort eingezeichnet; ob sie etwan ausgelassen, oder aus einem andern MS. nachgeschrieben worden, oder aber in dem Original sonst gar nicht vorhanden waren, laß ich dahin gestellet seyn. Die *Allocutiones ad Constantinum Imp.* daraus man sonst wegen des grossen Alterthums Beweiß führen will, sind weder in dem ersten, noch andern und folgenden Büchern, * * ausser in dem fünfften zu lesen, in welchem der Text also lautet: *non est apud me dubium Constantine Imperator*, &c. jedoch ist Lib. 2. an dem Rand geschrieben: *Constantine Imperator.* Das Opusculum de *mortibus persecutorum*, noch *de Opificio Dei*, noch andere, wie sie Nahmen haben mögen, sind in diesem Codice nicht anzutreffen. Daher einige zweiffeln wollen: ob de *mortibus persecutorum* des Lactantii wahrhafftiges Werk sei?

Der ander *Cod. MS. Lactantii* ist, wie in den Notis ad Librum VII. angemerket worden, a. 1447. geschrieben. Dieser ist in gewisse Capita durch alle Bü-

---

** Daher Cauein Hist. Litter. 1. f. 81. recht schreibt: scripti sunt hi Libri sub Diocletiani Persecutione, quod ipse Lactantius testatur, non, quod multi uolunt, sub Licinianâ: *Inscriptiones enim ad Constantinum M. quae in librorum 1. 2. 4. & 5. fronte comparent, nec antiquiores editiones, nec melioris notae Codices MSS. agnoscunt; ideoque ab alienâ manu fluxisse censendae sunt.*

Bücher eingetheilt; er hat auch viele Notas marginales, und ein besonder Register über alle 7. Bücher. Die *Allocutiones ad Constantinum Imp.* sind auch alle, ausser in dem fünfften Buch / ausgelassen, und auch nirgend an dem Rande angesetzet. In denen Notis aber wird *Lactantius* vielfältig auf das schimpfflichste perstringirt, bisweilen mit den Wörtern: pfui dich! bisweilen mit andern, ja er wird gar als ein grosser Eselskopff mit einer ausgestrekten Zungen an den Rand gemahlet etc. Sub fin. werden diese Lateinische Worte zu des Lactantii höchster Verachtung gelesen:

Hic collige rosas, sed spinas cautissime linque.
Probus in multis, sed fidem nimis offendit.
Mentitus quam multum, non missus dicere finem
Lactat ubi bene, ubi male fidem occidit.

Welches harte Iudicium aber ein anderer grad gegen über mit folgenden Worten excipirt hat: Plures docti uiri, qui illum Librum conspexere, non satis mirari queunt hominem istum fanaticum, qui ad marginem commentari ausus est, neque suam uerens insipientiam, neque hujus præclari autoris intelligens sensus, nec pondus rerum. Bekannt ist, daß unserer, wie auch der zu Rom a. 1474. in fol. gedrukten Edition des Lactantii, ein langer Catalogus der vermeinten Irrtümer Lactantii, von Fr. *Antonio Raudense* verfasset, vorangedruckt ist; welchen aber Fr. *Adam Genuensis* mit diesen obgedachten *Hexametris*: Hic male corripuit stolidis *Antonius* ausis &c. heimgeschickt hat. Vielleicht ist ein und anderer aus dem

dem *Raudenſe* herausgenommen, womit der Cenſor des andern MSti ſeine Pfeile geſchärfet hat. So iſt auch nicht unbekannt, das *Gronouius* in ſeinen gelehrten *Obſeruat. Eccleſiaſtic.* p. 177. ſq. unterſchiedliche Stellen emendirt habe; allein ich finde in beeden Codd. MSS. gar wenig, das ihm hätte dienen können, auſſer daß cap. IV. pro *atqui impleri* geleſen wird *aut*; cap. V. nach *fucata*, *infucata*, zugleich ſtehet; cap. VI. für *tertiam Delphicam* heiſet *tertiam Deifidam*; an ſtatt *cimenam* wird geleſen *cumenam*; an ſtatt *inſpici fas eſt*, aber *inſpici fas habent*. cap. XI. iſt ein und anders geändert. Auſſer dem ſind hin und wieder ſehr viel *uariae Lectiones*, die manchmal eine gute Hülffe, wie es ſcheint, geben können. e. g. *Sandius in Hiſt. Eccleſiaſt.* L. IV. ult. monet, perperam in textum irrepſiſſe; at uero in utroque noſtro Codice MS. expreſſè uocabulum hoc legitur. Idem *Sandius* porro queritur: Arianos accuſari, ac ſi locum L. IV. c. 22. corrupiſſent, & petit, ut Codd. MSS. cum editis libris conferantur. Id quod etiam feci; nihil autem immutatum prorſus in illis reperi. *etc.* conf. *Oudini Comment. de Scriptorib. Eccleſiaſt. Tom. I. f. 307. ſq.* Endlich iſt auch diß bekannt, daß *Lactantius* in der Lat. Beredſamkeit ohnſtreitig beſſer, als alle andere Patres, ohneracht wir keine Orationes noch Homilien von ihme haben, geweſen ſei: daher er *Cicero Chriſtianus* insgemein genennet wird.

Auf die heidniſchen Philoſophos iſt er nicht wol zu ſprechen, ja er ſiehet ſie als rechte Ignoranten an. Und doch

doch spricht er lib. 7. c. 7. Instit. Facile est docere, pene uniuersam ueritatem per Philosophos & Sectas diuisam. Daß er aber gedachten heidnischen Philosophis, die er widerlegen will, zuweilen unrecht thue, und manchmal gar schlecht raisonire, hat er fast mit allen Patribus gemein. Sonst sind seine mehr Philosophisch- als Theologisch verfaßte Schrifften wol zu lesen, und darinnen schöne und gründliche Gedanken zu finden. *uid. Stolles* Anleit. zur *Hist.* der Gelahrt. *p. 378. & pag. 476.* Zu betauern ist es, daß dieser so beredte und fromme Mann in so grosser Pauvreté hatte leben müssen! wie denn Herr D. Weismann *in Hist. Eccles. N. T. Sec. IV. p. 233. 234.* von ihm also schreibet: Carnis delicias Lactantium non quaesiuisse, quin potius Christianam coluisse abnegationem, Hieronymi constat testimonio atque Eusebii, referentium, quamuis Crispo Caesari datus erat præceptor, adeo tamen pauperem fuisse, ut plerumque etiam necessariis indiguerit, *&c.*

CONTINUATIO LIBRORUM RARIORUM,

in fol.

EPARTE PRIMA

BIBLIOTHECAE ANONYMIANAE.

Lit. D. E. & F.

Opere di *Dante* con Comment. Mediolani 1478. fol. max. *editio rariſſ. pag. 183.*

La traduccion del *Dante*. Burgos 1515. *de la derniere rareté. p. 216.*

Hiſtoria de los victorioſiſſimos Condes de Barcelona por F. *Diago*. Barcelona 1603. *rar. p. 140. & 206.*

Diodori Siculi Biblioth. Hiſtorica. Venet. 1476. *Ed. omnium prima. p. 110. 187.*

Diogenis Laërtii Vitæ & ſententiæ eorum qui in Philoſophia probati fuerunt. Venet. 1497. p. *66.*

Ibid. per Nic. Jenſon Gallicum 1475. *editio omnium prima. lib. rariſſimus. p. 160.*

Dionyſii Halicarn. Origines ſ. Antiqq. Romanæ. Taruiſii 1480. *Ed. prima. p. 113.*

Dioſcoridis Anazarbæus &c. Græcè Venet. ap. Aldum. 1499. *p. 56.*

M. A. de *Dominis* de Rep. Eccleſiaſt. Heidelb. 1618. 3. Tom. *ed. optima p. 17.*

Arca-

Arcano del mare di D. *Ruberto Dudleo* Duca di Northumbria. *2. Voll. ch. atlant. lib. rarus. p 96.*

Eſpejo de Conſolacion de triſtes por fray *Juan de Duenas.* Toledo 1589. *tres-rare. p. 34.*

Monaſticon Anglicanum, ſ. Pandectæ Cœnobiorum Benedictinorum, Cluniacens. Ciſterciens. Carthuſian. Aut. *Rogero Dodsvorth* Eborac. *& Guil Dugdale* Warvic. Lond. 1655. 3. Voll. *C' eſt un livre de la derniere rareté, & qui eſt plein de belles eſtampes. p. 20. & 147.*

Lit. E.

DE primatu Petri aduerſus Ludderum *Joa. Eckii* libri III. Paris. 1521. *lib. rariſſ. p. 17.*

Le *Livre de l' Eccleſiaſte* en François & ſemblablement le *Pſaultier* les *Paraboles de Salomon*, le *Livre de Sapience*, & le Livre de *l' Eccleſiaſtes.* 1481. *p. 29.*

Egidius de Regimine Principum. Venet. 1498. * *p. 51.*

Liber elementorum *Euclidis* in artem Geometricam, cum Commentariis *Campani.* 1482. per Erhardum Ratdolt. *p. 70.*

Euſebius Pamphilus de Præparat. Euangelica. Venet. per Nicol. Jenſon Gallic. 1470. *ed. omnium prima. p. 8.*

Toſtado ſobre el *Euſebio.* Salamanca. 1506. 5. Tomi, 3. Voll. de la derniere rareté. *p. 33.*

Euſebii Cæſarienſis Epiſcopi Hiſt. Eccleſiaſtica, per *Ruſinum* e Græco in Lat. translata. 1474. *p. 8.*

---

* *nid.* das 2. Stück unſerer Nachrichten/ *num. XI. p. 82. ſq.*

Lit. F.

Prosp. Farinacii Opp. omnia. Francof. XII. Voll. *Cette Collection eſt rare à trouver. p. 197.*

Conſtitutiones Dioeceſanæ, quotquot in IX. Synodis ſancitæ ſunt, ab *Epiſcopo Fauentino* ed. & promulgatæ. *Fauentiæ* 1676. *rarus. p. 25.*

Hiſt. Eccleſiaſtica, por fray *Alonſo Fernandes.* Toledo 1611. *rare. p. 35.*

Eiusd. Hiſt. y annales de la ciudad obiſpado de Placentia. Madrid 1627. *lib. rar. p. 145.*

Pomp. Feſti Collectanea priſcorum uerborum. impreſſa Romæ ſub Sixto IV. P. M. *&c. p. 186.*

Julii Firmici Aſtronomicorum libri VIII. integri *&c.* Thoma Linacro interprete. Venet ap. Aldum. 1499. ch. maiori. *Editio prima & rariſſ. p. 70.*

Eiusd. de Natiuitatibus. Venet. 1497. *lib. rariſſ. p. 240.*

Rob. Fludd Opp. omnia cum figg a Theodoro de Bry æri inciſis. Oppenhemii 1617. ſeqq. *p. 67.*

Della transportatione dell' Obeliſco Vaticano & delle Fabriche di Papa Siſto V. fatte dal Cavallier *Domenico Fontana*, libro pr. Roma 1590. *curioſiſſ. & rar. opus. p. 76.*

De priſca Cæſiorum gente *Joa. Bapt. Fontecii* Comment. libri 2. c. Julii Jacoboni Appendice. Bonon. 1582. *rarus. p. 158.*

S. J. *Frontini* viri Conſularis de Aquis que in urbem influunt libellus mirabilis. *Ed. omnium prima & rara. p. 73.*

THEOPHILI SINCERI

Nachrichten

Von

lauter alten und raren

Büchern.

V. Stuck.

Franckfurt und Leipzig 1732.

VIRO

PERILLUSTRI, GENEROSISSIMO ac PRUDENTISSIMO

DOMINO

JOANNI CAROLO WELSERO,

AB ET IN NEUNHOFF ET BEERBACH, &c.

INCLUTÆ

REIPUBL. NORIB.

SENATORI SPLENDIDISSIMO,

RERUM

PROVINCIALIUM PRÆFECTO

GRAVISSIMO,

ET RELIQUA,

MÆCENATI SUO PLANE
INCOMPARABILI,
ADQVE CINERES USQUE SUSPI-
CIENDO,
IN GRATI ANIMI, PRO INNU-
MERIS
IN SE COLLATIS BENEFICIIS,
SIGNIFICATIONEM,
ULTERIOREMQUE SUI COM-
MENDATIONEM,
QUINCTUM hunc *FASCICULUM*
EA, QUA PAR EST, ANIMI SUBMIS-
SIONE
L. L. Q. OBLATUM IT
PRAECELSI NOMINIS
VELSERIANI

Cultor obseruantissimus

THEOPHILUS SINCERUS.

I.

(a)

Appellation vnnd Beruffung der Pröbst vnnd des Auguſtiner Priors zu Nüremberg, M. D. XXIIII. in 4.

Die Appellanten waren, die Erwürdigen vñ Hochgelehrten Herrñ *Georgius* Beßler, Sanct Sebalds, *Hector Bemer*, Sanct Laurentzen Pfarrkirchen in Nüremberg verordente Pröbſte vnd Pfarrherrn, vñ der wirdig Vatter Wolffgangus Volprecht, Sanct Auguſtins Cloſter daſelbſt Prior.

(b)

Grundt vnnd Urſach auß der heiligen Schrifft, wie vñ warumb , die Erwirdigen Herrē, baider Pfarrkirchen S. Sebalt, vñ Sant Laurentzen Pröbſt zu Nürmberg, * die mißpreuch bey der heyligen Meſſz, Jartäg, (Geweycht Saltz/vñ Waſſer/ſampt ettlichen andern *Ceremonien* abgeſtelt vnderlaſſen vñ geendert haben. Nürmberg. Paulus. 2. Corinth. 10. Die Waffen vnſer Ritterſchafft --- allen Vngehorſam zurechen. in 4. *Subſin.* ſteht: Getruckt zu Nürmberg durch *Hieronymū* Höltzel, iñ Jar

R 3 M. D.

* *Ge. Peſſler*, Sant Sebalts, und *Hector Pömer*, ſant Laurentzen, baider Pfarrkirchen Pröbſt.

M. D. XXIIII. außgangen. 23. Octobris. it. Wittenb. 1525. in 8. *Edit. 2.*

1) wird in diesem letzten lesens-würdigen Scripto der Grund u. die Ursach, aus H. Schrifft wol gezeigt, warum man die Meß geändert; 2) warum man die Seelmeß, und der Verstorbenen Jartäge abgethan; 3) warum man das Salue regina abgelegt; 4) warum man das geweycht Saltz und Wasser abgethan, und 5) warum man die Metten und Complet unterlassen habe.

Reimannus neñet p. 461. *Catal. Bibl. Theol.* dieses opusculum, *libellum utilissimum*, ju. *p. praeced.* 457. daß es sei antiquissima *Norimbergensium Agenda Ecclesiastica*, ex qua apparet, quae fuerit ante Lutherum cultus publici in Ecclesiis ratio, & quas ob causas illa postea imutata. Und der sel. Herr D. *Ge. Heinr. Götzius* in seiner *Ecloga Theol. de Q. Num culpae confessio atque absolutio idiomate Latino fieri possit? Lubecae* 1723. ed. neñet es p. 8. *perrarum cimelium. Seckendorf* muste solches selber aus der Leipziger Bibliothec, wie er in s. *Hist. Luth.* meldet, entlehnen. Daher er *Lib. 1.* §. 173. *f.* 299. davon also schreibt: Noribergæ Praepositi magnarum Parochiarum S. Sebaldi & Laurentii, *Ge. Peslerus* & H. *Bõhmerus*, cum iam biennium Euangelium docuissent, missaticos aliosque abusus sustulerunt, edito, quibus factum suum defendebant, *Scripto Germanico*, quod ex Bibliothecis, ubi latet, denuo publicari non una ex causa mereri videtur. &c.

Hie-

Hieronymus Emſer gab An. 1525. in 4. folgendes Scriptum darwider heraus: **Wyder der zweyer Proebſt zu Nürmberg falſchen Grund vnd vrſachen, warum ſie die Heyligen Meß und andere Chriſtliche ſtuck und ceremonien geendert vnd zum teyl gar abgethan haben.** *Emſſer.* Die Veranlaſſung hierzu war, weil gedachte 2. vortreffliche Pröbſte, Emſers Beweißthümer, damit er die Meſſe vertheidigen wollte, für ungereimt angeſehen. Doch will er ihnen, wie in der Vorrede ſtehet, nicht auf alle Puncte begegnen, ſondern nur vornehmlich erweiſen, daß die Meſſe allerdings ein Opfer ſei; allein ob er wol dieſes in der Vorrede ſo vorgiebt, hat er doch zu End die ſämtlich vorgetragene Lehren der Pröbſte nach ſeiner Art beantwortet, und unter andern das Fegfeuer aus Philipp. II, 10. zu erweiſen ſich angelegen ſeyn laſſen. *uid.* **Unſchuld. Nachr.** *A. 1720. p. 219. ſq. coll. p. 8. ſeqq.*

In einem alten geſchriebenen Hiſtoriſchen Bericht von *Reformation* der *Religion* und Abſchaffung des Pabſtums in der Stadt *N.* und was deswegen vorgegangen, finde von der obbelobten Nürnbergiſchen Pröbſte *Appellation*, und *ſoliden* Schrifft, folg. Nachricht:

„Dieſer Zeit (*An. 1524.*) iſt die änderung der „Religion und Kyrchen-Ceremonien in N. all„gemach angefangen, und das Pabſttum ausge„muſtert worden. Dann obwol Biſchoff Wi„

„gand zu Bamberg, wie oben vermeldt, die bee-
„de Pröbst zu Nürnberg angewiesen, mit
„vorhabender Aenderung eines allgemeinen Con-
„cilii zu erwarten; dieweil aber solch Concili-
„um noch in langen Verzug sich erstrecken mö-
„gen, und die 2. Pröbste sich erinnert, daß in
„solchen Fällen GOtt mehr, als den Menschen
„zu gehorchen, haben Sie die -- in ihrem Gewis-
„sen hochnothwendige *Reformation* nicht länger
„wollen zuruck halten, und hat darmit Wolff-
„gang Volprecht, der *Prior* des Augusti-
„ner-Closters, in der Char-Wochen den
„Anfang gemacht, und in des Closters Kyrch
„die Meß und alles anders abgeschafft,
„auch angefangen Teutsch zu singen und
„zu lesen, und den Layen im Abendmahl
„den Kelch gereichet. Dem haben bald die
„Pröbst in beeden Pfarr-Kyrchen, Ge-
„Peßler und Hector Pömer, nachgefolgt,
„und um Pfingsten Aenderung mit der Meß
„vorgenommen, Canonem Maiorem & Mino-
„rem eingestellet und ausgelassen, auch alle Seel-
„Messen und der Verstorbenen Jahr-Täge, wie
„auch das Salve Regina abgeschafft; Item das
„geweyhte Wasser und Saltz ausgemustert, die
„Metten und Complet unterlassen, und dessen
„allen in einer getruckten Schrifft Ursach
„angezeigt. Man hat auch angefangen die
„Kinder Deutsch zu tauffen, und viel Hei-
„lige Feste abgethan. Dem Kyrchenmeister
„in St. Sebalds-Kyrch hat der Rath befohlen,
die

die XVI. Wachs-Kertzen an einem Pfailer in der Kyrch, der vergeblichen Unkosten zu erspahren, abgehen zu lassen. Man hat auch in beeden Pfarr-Kyrchen den 1. Junii angefangen, die Epistel St. Paulli an die Römer, und das Euangelium St. Matthaei deutsch zu lesen. Die Heilthums-Weisung hat man diß Jahr auch unterlassen, jedoch als über 100. Personen von Hungarn und Wendten, welche eine Wallfahrt gen Aach thun wollen, zu N. angelangt, ist ihnen uff ihr hochfleissiges Bitten das Heilthum in der Spitaler-Kyrchen vor dem Altar gezeiget worden. *St. Seibaldi* und *Deocarii* Fest hat man zwar in der Kyrch gefeiret, aber ihre Särge nicht mehr, wie zuvor, herumb getragen. Am Frohnleichnams-Tag hat der Rath verordnet, daß man, aus guten Christlichen Ursachen in beeden Pfarren, in Unser Frauen Capell, und im Spital, alles äusserliche Gepräng mit dem Hofiren, Führen des Meß-Pfaffen, Himmeltragen, und Rosenstreuen, sollte abstellen, und den Brod-Götzen allein um die Kyrchen tragen, auch das Gefräß, so allwegen diesen Tag gehalten worden, zu Ersparung des Unkostens, allerdings abschaffen - - Inzwischen hat der Rath doch gleichwol, zeitlich, nemlich den 11. Junii, etliche aus ihrem Mittel an beede Pröbste abgefertiget u. sie besprechen lassen: warum sie mit den Kyrchen-Ceremonien, ohne des Raths Vorwissen, Aenderung vorgenommen? Dann der Rath aus vielen erheblichen Ursachen, sonderlich in Ansehen des Kaiser-

„lichen Mandats, so Ihm seithero zukommen, kein „Gefallen daran trüge, daß man damit also geei„let; dann zu besorgen, weil diese Veränderung, „ausser Wittenberg, sonsten noch an keinem Ort „vorgenommen, es möchte bei Imp. und dem E„lectorib. solches der Stadt zu grossem Nach„theil gereichen; zudem so waren unter den abge„schafften Stücken viel, daran der Menschen See„ligkeit halber nichts gelegen, sie geschähen gleich, „oder nit. Darum E. E. Raths Meinung wäre, daß „sie diese Abstellung (die sie vielleicht guter Mei„nung vorgenommen) nicht beharren, sondern ein „Theil der abgestellten Ceremonien wiederum in „den alten Stand richten sollten, biß man sähe, „wie sich in diesem Fall die Läufften erzeigeten, „unterdessen könnten sie dannoch bei dem rechten „Weg der Evangelischen Warheit beharren. „Darauf haben Ihnen die beede Pröbste erst„lich einen Bedacht genommen; Der Rath a„ber hat Ihnen abermals sagen lassen: Sie soll„ten, vermög des Kayserl. Mandats, die Cere„monien und Gebräuche der Kyrchen in den alten „Stand richten; wollten Sie darneben unter „der Meß die Epistel und Euangelia Teutsch le„sen, und den Laien das Abendmahl unter zweyer„ley Gestalt reichen, das stellete der Rath zu ih„rem Gefallen.

„Nachdem aber die Pröbste sich rund erklärt, daß „Sie des Raths nit Folge thun könnten, weil Sie „darmit wider ihr Gewissen handeln würden, hat „der Rath durch einen Raths-Botschaffter bei

Ertz-

Ertz-Hertzogen *Ferdin.* und bei dem Kaiserl. Re-„
giment zu Eßlingen eine Entschuldigung deswe-„
gen thun lassen, andern ungleichen Bericht dar-„
„mit vorzubauen. Es hat aber Bischoff Wei-„
gandt zu Bamberg die beede Pröbst und den„
Prior des Augustiner-Ordens uf den 12.„
Sept. gen Bamberg citirt, und, als Sie auf be-„
stimmten Tag vor Ihm, mit Beistand einer„
ziemlichen Anzahl Nürnbergischen Bürger, per-„
sönlich erschienen, seynd Sie durch *Paulum Neu-*„
decker, Procuratorem Fisci, zu Bamberg ange-„
klagt, und im End von demselben begehrt wor-„
den, Sie um ihre Ubelthat und Ubertrettung„
nach, vermög der Rechten, zu straffen. Darge„
gen die Pröbste und *Prior protestirt*, daß Sie„
den Bischoff zu Bamberg für keinen Richter er-„
kenneten, zumahlen weilen er in dieser Sache„
selbst Part wäre; sondern daß sie allein die H.„
Schrifft in ihrem rechten Verstand zum Rich-„
ter leiden und annehmen wollten. Darauf Ih-„
nen 16. Puncten oder Fragen vorgehalten wor-„
den, auff welche alle Sie runde unverdunckelte„
Antworten gaben, und sich darauf erbot-„
ten / ihrer vorgenommenen Aenderung„
halber, Rechenschafft zu geben: wie Sie„
denn solches gegen jedermänniglich zu„
thun sich schuldig erkenneten / und haben„
darauf die Ausführung ihrer Ursachen /„
die Sie zur Aenderung der Lehr und„
Ceremonien bewegt, übergeben. Der„
Bischoff aber hat solche nit annehmen wollen„
und ist der Fiscal auff seiner Klage bestanden„

jedoch

„jedoch ist ein anderer Tag oder Termin den 19.
„Sept. ad audiend. sentent. angesetzet worden,
„auf welchem Tag die Pröbst und der *Prior* nit
„in Person, sondern durch einen Anwaldt er-
„schienen, und obwohl derselbe die eingewandte
„Protestation, daß der Bischoff in dieser Sache
„nicht Richter seyn könnte, widerholet, so hat doch
„der Bischoff eine Schrifft anfangen zu lesen;
„wie aber der Pröbste Anwaldt aus dem Ein-
„gang vermerckt, daß sie wider das Wort Gottes,
„und wider beede Pröbste und den *Prior*, als des-
„sen Diener wäre, und daß Sie nichts anders,
„als eines unrechtmässigen Sentenz sich zu ver-
„sehen hätten/ hat der Anwaldt dessen nicht er-
„warten, sondern die Sentenz interrumpirt, und
„alsobalden in Fußstapfen mit lebendiger Stimm
„für ein künfftig frei Christlich Gottsel. Con-
„cilium appelliret. Nachdem es aber den Laut
„gehabt, als wollte der Bischoff mit Execution,
„seiner nichtigen Sentenz verfahren, haben bee-
„de Pröbst und der Prior ihre *Appellation*
„vor *Notari* und Zeugen d. 17. *Octobris* wie-
„derholet / und dem Bischoff *insinuiren*
„lassen/ auch solch *Instrumentum Appellatio-*
„*nis* in offnen Truck gegeben ꝛc. ꝛc.

II.

La *Lena Comedia* di Messer *Ludovico Arioſto*. In *Vinegia* per *Franceſco Bindoni* & *Mapheo Paſini* Soeii. MDXXXVIII. in 8. cum effigie Autoris.

Ejus-

Ejusdem Comedia intitulata Li *Soppoſiti.* ib. per Auguſtino di Bindoni. 1542. in 8. *cum Autoris icone.*

Eiusd. Comedia intitulata La *Caſſaria.* Con l'argumento novamente agionto. ibid. per eumd. 1542. in 8.

Es ſind des *Arioſti Satyren* und Gedichte durchgehends ſehr rar; daher ſolche zu Hamburg mit möglichſter Sauberkeit und accurateſſe in 8. in XV. Bogen unter folgenden Titul wieder ſollen aufgeleget werden: *Delle Satire Reime del divino Lodovico Arioſto Libri 2. con le annotazioni di Paolo Rolli, Compagno della Società Reale, nuovamente del medeſimo accreſciute, e corrette. uid.* gelehrte Zeitungen *A. 1731. p. 887.*

Es war dieſer *Ludouicus Arioſto* von Ferrara gebürtig,* der ſich wegen ſeiner Armut auf die Poëſi, dazu er auch ein gut ingenium hatte, legte. Der Hertzog von Ferrara, *Alphonſus I.* machte ſich ein groſſes Vergnügen aus ſeiner Conuerſation, daher er ihn auch an ſeinem Hof unterhielt. J. M. *Toſcanus* ſtreichet unſern Arioſtum in ſeinem *Peplo Italiae* num 80. mit folgenden Worten heraus:

Carmine cùm Latio poſſes retinere ſecundum,
Etruſco primum uis Areoſte *gradum.*

De-

* Mr. *Menage* will in ſeinem *Anti-Baillet T. I. p.* 115. behaupten: Daß Arioſti von Reggio bürtig geweſen.

Defuit Aonidum nec magnis gratia cœptis,
Quin aliquid votis plus dedit illa tuis.
Nam Veneris pia, vel Thetidis fortissima proles
Orlando *gaudet non grauiore tuba.*
Cum grauitas tua Virgilio *nec cedat* Homero,
Ille lepôre tamen cedit, & ille tibi.
Grata etenim ueteres fugit mistura poëtas
Qua Martis furias temperat alma Venus.
Arma canunt illi tantum: tu iungis amores,
Nam uirides annos bina palaestra decet.
Aeneis & solas iuuenem tenet Ilias aures:
Voluit opus cupidè fœmina masque tuum.

Nebst diesem Beisatz: *Areostum* Ferraria Italis in *Epico poëmate* principem dedit. Scripsit & *Satiras*, in quibus perinde primas tenet: Comoedias quoque, & poëmata tum Etrusca tum Latina. Und *Morhof* urtheilet von *Arioſto*, er müsse zwar dem *Torquato Taſſo* weichen, übertreffe aber an Heroischer Art alle, die vor ihm gewesen sind. *Taſſo* sei der Welschen Virgilius, wie *Arioſti* ihr Homerus. Er sei hoch vom Geist, seine inuention verwunderlich, und seine Beschrei-

schreibungen ein Meister-Stück; allein der Zusammenhang seines Wercks an ihm selbst habe nicht die Vollkommenheit, die es haben soll. Das macht, es fehlte ihm an Judicio. Daher man von ihm zu sagen pflegte: Er rede zwar wol, aber er dencke übel. Sein auch ins Teutsche übersetztes Gedicht von Rolando, oder Orlando Furioso, woran er 20. Jahr gearbeitet, und welches zu Venedig, 1542. in 4. 1600. in 12, 1619. in 8. am besten aber 1548. in 4. gedruckt worden, läßt sich wol lesen; nur irret derjenige, so es mit Toscano, u. a. für ein gut Poëma Epicum hält. Denn zugeschweigen, daß sein Thema nichts taugt, so ist es voll absurder Erfindungen und seine Helden sind lauter Amadis-Ritter; doch sind seine uerse und Beschreibungen schön. Als er dem *Cardinal Hippolite d'Este*, des Hertzogs von Ferrara Herrn Brudern, diesen *Orlando Furioso dedicir*et, soll ihn dieser mit folg. Compliment regalirt und abgewiesen haben: Mein lieber Herr Ludwig, wo hat er so viel närrisch Zeug hergenommen? Es soll Ariosti, wie *Gaddius* erwiesen, aus dem Gedicht, welches *Matthaeus Bogardus* lang vor dem Arioste vom Lob des *Rolandi* verfertigt, vieles ausgeschrieben haben. Einige von seinen Gedichten findet man in den *Delic. Italiae*. Er starb zu Ferrara A. 1533. im 69. Jahr seines Alters. Sein Leben hat *Simon Fornari* beschrieben, welches seinem *Orlando Furioso*, zu Venedig 1619. in 4. gedruckt inseriret ist. uid. *Stolles Hist. Liter.* pag. 178. und *D. Iselins Hist. Lexic. I. f. 246.*

III.

III.

Hiſtoire Generale d' Angleterre, d' Escoſſe, & d' Irlande, contenant les choſes memorables & remarquables auenuës aux Isles & Royaumes de la grande Bretagne, d' Irlande, de Man, & autres adjacentes: durant ſeize cents annêes; & plus tant de la Domination des anciens Bretons & Romains; que ſouz les regnes des Saxons, Anglois, Pictes, Escoſſois, Irlandois, Danois, & Normans. Jusques à Jacques I. Roy d' Angleterre, d' Escoſſe, & d' Irlande aujourd' huy regnant. Enſemble l' Eſtat & Succeſſ des affaires des Anglois en France, Syrie, Caſtille, Portugal, Gallice, & autres Prouinces eſtrangeres. Le tout fidellement recueilly par *André du Chesne* Tourangeau. à Paris, chez Jean Petit-Pas. M. D. XIV. avec Priuilege du Roy. in fol. ibid. 1634. in fol.

Der berühmte Autor hat dieſes rare Werk in 3. Theile eingetheilt. La *premier partie*, wie er in der Vorrede ſelber ſchreibet, comprend toutes les choſes dignes de memoire auenues aux Isles de la grande Bretagne & d' Irlande, & aux autres voiſines, ſous les premiers habitans, les Bretons, les Pictes, les Escoſſois, & les Romains. *La Seconde* contient ce qui s'eſt paſſé de plus ſignalé dans les Roiaumes d' Angleterre & d' Escoſſe, en la Seigneurie d' Irlande, & aux Isles adiacentes ſouz les Anglois, Saxons, les Irlandois, les Pictes, les Eſcoſſois, & le Danois. *La troiſieſme* en fin eſt eſtendue ſur toutes les choſes de

remar-

remarque arriuees ſouz les Rois d'Angleterre & Seigneurs d'Irlande depuis Guillaume Duc de Normandie, ſurnommé le Conquerant, & ſous les autres Rois d'Escoſſe Predeceſſeurs de Jacques VI. du nom, auiourdhuy Monarque unique & Souuerain d'Angleterre d'Escoſſe, & d'Irlande.

Es war dieſer aus Touraine gebürtige *A. Du Cheſne, Cangius*, oder, wie er ſich ſonſt genennt, *Quercetanus*, einer der gelehrteſten Leute im XVII. Saeculo, ſonderlich aber in der Hiſtoria medii aeui unvergleichlich erfahren. Er wurde deswegen Königl. Geographus und Hiſtoriographus, und, wegen ſeiner Auffrichtigkeit und groſſen Leutſeligkeit, von jederman ſehr lieb und werth gehalten. Als er einsmals vom Land wieder nach Paris kam, fiel er von dem Wagen, und büſſete dadurch d. 20. Martii A. 1640. ſein Leben unglücklicher weiſe ein. Seine Schrifften ſind alle curieus, ſehr rar, und koſtbar. *uid. Gryph. de Scriptorib. Saec. XVII. p. 206. ſeqq. N. Biblioth. T. 2. p. 527.* u. a. m.

IV.

Libri biblie cum poſtillis, additionibus & replicis *Nicolai de Lyra*, in fol. *ſub fin.* ſtehet: Exactū eſt *Nuremberge* inſigne hoc: inuſitatū opus biblie illuſtratū cōcordantijs. vtriuſq; teſtamēti vnā cū poſtillis venerādi viri ordinis minor̄ fratris *Nicolai de lyra* * cūq; additionibus per venerabilē epiſcopū *Paulu burgenſem* editis: ac replicis

S cis

* adi. Tomo II. *Lyrani libello contra perfidiam iudaeorum.*

cis magiſtri *Mathie dorinck* eiusdē ordinis minoꝝ fratris 2 theologi optimi: charactere ꝟo impreſſum habes iucūdiſſimo: impēſisq; *Anthonii Kobergers* prefate ciuitatis incole. Anno incarnate deitatis. M. CCCC. XCVij. (1497.) die ꝟo ſexta Septembris. De quo honor inuictiſſime trinitati nec non intemerate virgini marie Jeſu Chriſti gerule. Amen.

Es hat *Lyra*, welcher kein Jud ** wie viele vermeynt, und eigentlich aus der Normandie *** gebürtig war, dieſe Moral-Poſtill über die gantze Bibel a. 1293. angefangen, und 1330. (al. 1339.) das Jahr vorher, ehe er geſtorben, zu Ende gebracht, und ſich damit einen ſo groſſen Namen gemacht, daß dis bekannte Sprichwort daher entſtanden: *Si Lyra non*

** Wie *Jo. Chriſtoph. Wolfius in Bibl. Hebr. P. I. p. 912. ſq. Henr. Scharbau in Judaismo detecto, in quo vindicantur & reſtituuntur, qui vel iniuſte inter Judæos relati, vel ex Judæor. numero immerito excluſi ſunt. p. 80. ſeqq. M. H. Reinhardus* in Pentade Conatuum Sacror. Diſſ. 3, p. 147. ſeqq. b. *Serpilius*, u. a. gründl. dargethan haben. *conf. h. l. Buddei Iſagog. Hiſt. Theol. p. 1645. ſq.*

*** Non Anglus, ut *Trithemio* & Joa. *Balaeo* uiſum, neque Batauus, aut Flander, uel Brabantinus, ut alii exiſtimarunt; ſed *Normannus*, Lyræ in dioeceſi Ebroicenſi natus: hoc enim ex genuino eius *epitaphio* patet, quod præter alios *Joa. Mabillonius* exhibet, in Traité des etudes Monaſtiques, p. 673. ed. quæ Bruxellis a. 1692. in 8. prodiit. conf. quoque *Maturinus Veyſſierius la Croze*, dans ſes *Entretiens ſur divers Sujets. &c. p. 222.* & laud. *Buddeus*. l. c.

non liraſſet, totus mundus deliraſſet; ingleichen: *Si Lyra non liraſſet, Lutherus non ſaltaſſet.* (a) wie dann *Lutherus* ſelber von ihm alſo ſchreibt: Ego *Lyram* ideo amo, & inter optimos pono, quod ubique diligenter retinet & perſequitur hiſtoriam, quamquam auctoritate Patrum ſe vinci patitur, & nonnumquam eorum exemplo deflectit a proprietate ſententiae ad ineptas allegorias, *in Comment. ad Gen. II. 9.* Und *Jo. Henr. Maius in praefat. ad uitam Reuchlini* ſpricht gleichfalls: quod Nic. Lyranus non ineruditè in S. Codicem commentatus ſit, ſed pleraque tamen ex R. *Salomone Jarchi* deſumſerit, unde & illius *Simia* uulgo dictus. conf. D. *Mayeri Biblioth. Bibl. laud. pag 53.* Nur beklaget *Joa. Druſius Cap. XXXIII. ad Loca difficil. Exodi* gar ſehr, daß Lyrae, in multis ſupra uulgus ſapientis, Biblia Gloſſata ſo wenig geleſen werden. Nicolai de Lyra, ſchreibet er l. c. a paucis legitur; olim aliter fuit: nam ut omittam Theologos, ipſe Rex (Caſtiliae) *Alphonſus* ſaepius eum legiſſe perhibetur, ni fallor decies ter (rectius 14.) unà cum Gloſſâ ordinariâ. uid. *Bernhard* in der *curieuſen Hiſt.* der Gelehrten *L. 3. Sect. 7. c. 38. p.m. 700.*

M. *Ludovicus* Schultz gedencket in *Diſſ. Epiſtolari de Erudit. Deliciis in libro quod ſingulari,* pag. 9. not. (b) einer uhralten Edition (welche

(a) Welches aber cum grano ſalis zu verſtehen iſt. uid. *D. Mayeri Biblioth. Biblica,* diſſ. IV. p. 55.

Tom. I. Bibl. Uffenbach. p. 3. auf 50. Thaler geschätzet wird) wann er schreibet: *Lyræ Biblia Glossata* prodierunt Lubecæ 1444. (lege: 1494) idiomate Germanico Saxoniæ inferiori consueto, vulgo plattdeutscher Sprache. Magni hodienum fiunt, *pergit*, cum ob raritatem, tum ob *glossam* potissimum eam, *risu certè dignissimam*, quâ verba *Genes. III, 16.* Vnder der Macht des Mannes werstn wesende und he schall aver dy herschappen, *ita exposita sunt:* dy vackene to pyneghende und to schlaende: ex qua expositione nonnulli, ast contra mentem interpretis, Dominium tyrannicum mariti in uxorem euincere satagunt. conf. h. l. omnino celeb. *J. H. à Seelen Select. Literar. p. 211. seqq. & p. 657.* welcher auch noch einer andern Edition gedencket, die heut zu tag in der *Wolffenbüttel. Bibliothec* aufbehalten wird, cum Schedulâ insertâ, cui seqq. uerba ad dictam expositionem inscripta ẽẽ dicuntur *àComitissa quadam: de uns dat vel opdragen,* dem schal de Dyvel halen. Repertu quoque datur, fåhret er fort / in locupletissima splendidissimaq; Patriæ meæ Bibliothecâ publicâ, ubi ad Glossæ hꝰ marginem sequens apposuit iudiciũ *Pomeraniæ quædam Ducissa: dat hevt en Schelm geschreven.* En Cõmentariũ Cõmentariorum.

In

In *Reimmanni Catal. Bibl. Theol.* p. 280. finde gleichfalls eine uhralte Nürnbergische edition, mit dieser rubric: *Biblia Latina cum Postillis Nic. de Lyra, additionibus Pauli Burgensis & replicis Matthiae à Dorinck. Norimberge 1493, fol. IV. Volum.* welche *editio* l. c *rara* & accuratissima, iudice auctore Bibliothecæ Sarrazianæ p. 2. genennet wird, mit diesen beygefügten fernern Worten *Reimmanni*: Et sane Lyranus est interpres optimus, *primusque* post Hieronymum, qui in sensu S. S. literali eruendo cum laude versatus est. *Paulus* etiam non obesæ naris est Criticus. Sed *Dorinckius* ineptus est Sophista, qui carpit in Lyrano, quod non capit. *uid laud. Budd. l. c. p. 1647. & 1648.*

In der Nürnbergischen *Bibliothec* ist dieses *Lyrae Commentarius in Pentateuchum* in *MS.* in V. Tomis zu finden. Darinnen aber die -- *Exod. cap. XXV.* von der *Arca* und dem *Propitiatorio* gemahlte *Figuren* von der vorgedachten gedruckten Nürnbergischen *edition* sehr differiren, als in welcher die gantze Vor- und Abbildung weit besser und gründlicher mit gewissen Holtzschnitten vorgestellet worden ist. Dann in dem MS. wie es die *Dominicaner* zu Nürnberg (dann solchen ist eigentlich dieses MS. in 5. Volum. auf Pergament geschrieben vor Zeiten gewesen) haben abmahlen lassen, stehen die *Cherubim* beederseits auf dem *Propitiatorio*, da sie in in der einen Figur zur Seiten stehen sollten. Ferner ist in diesem MS. zwischen den beeden Engeln eine Kron, welche gar nicht darzu gehöret, ab-

gemahlt. Was die Schaubrodt Tische anlanget, haben diese unverständige Dominicaner auf dem einen Kandeln contra omnem rationem & Textum S. Scripturae mahlen lassen, gleich als wann sie durstige Brüder gewesen wären. Zwischen diesen Krügen aber ist wieder gantz unschicklich eine Cron. Und eben so ungeschickt ist auch der andere *mensa propositionis* gemahlt; indem sie zwei Schaalen mit eingebrocktem Brod darauf abgebildet haben! Nicht viel besser sind sie mit denen andern gemahlten Figuren verfahren, am allerthörichsten aber mit der Abbildung des Hohenpriesters und seiner Kleider. Denn sie haben ihm eine ordentliche Bischoffs-Mütze auf den Kopf gesetzt, und in einen völligen Mönchs-Habit, gantz weiß von oben bis unten/ angekleidet. Wunder, daß sie ihm keinen heil. Dominicaner-Habit angeleget haben. Die übrigen Figuren sind auch sehr ungeschickt. Gantz unverantwortlich aber sind sie mit den 2. Gesetz-Tafeln umgegangen. Dann in der- secundum Papistas eingetheilten andern Tafel lassen sie das 7. Gebot *non furtum facies* gantz und gar aus. In der Abtheilung secundum Judaeos aber lassen sie das 5. Gebot *Non occides* aus, und schieben hingegen das VI. Gebot mit folgenden Worten zweimal nacheinander ein: *Non mechaberis, non adulterabis.* Gehet dann die Dominicaner das 5. Gebot nicht an? Man sollte fast glauben, wahr zu seyn, was denenselben von etlichen Kaiser- und Königs-

Mor-

Morden imputiret wird. Zu Anfang dieſes I. *Tom.* MS. ſtehen auch *Lyrae reſponſiones ad obiectiones alicujus*, nebſt folgenden Worten: *Hoc uolumen ſuper Pentateuchum comparatum eſt de pecuniis Bernhard Kramer, & Magdalene uxoris ejus, & ſuorum, pro anniuerſario perpetuo in conuentu Nurenbergenſi ordinis Predicatorum celebrando.*

In dem 2. *Tomo MS.* dieſes *Lyrae*, ſind im 3. Buch der Könige wieder etliche gemahlte Figuren von dem Tempel u. a. m. anzutreffen, deren etliche gar ſauber, die meiſten andern aber ſehr ſchlecht, und nicht völlig ausgemacht ſind, und von denen gedruckten editionen in einem und andern differiren. Die Schluß Worte dieſes 2. *Tomi MS.* lauten alſo: Comparatus eſt hic liber de expenſis communibus Fratrum Ord. Predicat. in Nurnberg, pro communi utilitate eorundem, per manus Friderici Cratzer, Anno Domini M CCCC XXI. in feria VI. proxima ante Feſtum beate Katherine uirginis & martyris.

Der *IV. Tomus* hat *Jeſaiae VI.* eine- in miniatur vortreffliche Bildnis von der Herrlichkeit GOttes und denen *Seraphim*. Und c. *XXXVIII.* eine von dem todtkrancken *Hiskia*; item in *Ezechiele*, &c. Die Wohlthäterin, ſo dieſen Tomum hat ſchreiben laſſen, iſt mit folgenden Worten angedeutet: *Hoc volumen comparatum eſt de pecuniis Margarete Faltznerin uirginis, pro anniuerſario perpetuo in Conuentu Nuren-*

bergenſi Ord. Predicat. celebrando. Das Jahr aber, wann es geſchrieben, iſt nicht darzu geſetzt.

Der *V. Tomus* kommt von der Liberalitaet eines Notarii, wie es dieſe Worte an Tag legen, her: *Hoc uolumen comparatum eſt de pecuniis Conradi quondam Notarii in Winsheim pro anniuerſario perpetuo in Conuentu Nurenb. Ord. Predic. celebrando.* Ewig Schad iſt es, daß der eine *Tomus* mit den IV. Evangeliſten nicht mehr vorhanden iſt! Ich beſitze auch eine alte *Baſeliſche edition*, welche folgenden Titul führet: *Biblia Gloſſata Nic. de Lyra* in fol. in VI. Theilen, nebſt dieſen final-Worten, des VI. Theils: Opus totius Biblie cum gloſulis tam marginalibus q̄ interlinealibus ordinariis: vna cum venerandi patris *Nicolai de Lyra poſtillis*: moralitatibus: additionibus ac replicis: nec non *libello queſtionum iudaicam perfidiam in catholica fide improbantium*: per *Johannem Petri de Langendorff* & *Johannem Froben de Hamelburg** ciues Baſilieñ. magna diligentia & opera: *Baſilee* impreſſum: Anno Dñi milleſimoquadringenteſimo nonageſimo octauo: (1498.) ka-

* De *Joh. Frobenio*, qui à puero ad bonas incubuit litteras, atque primis rudimentis in patriâ *Hammelburgi Franconiae* perceptis, ad Baſilienſem Academiam ſe contulit, & *Jo. Petro de Langenſtein, uid.* Maittaire *Annal. Typogr. T. I. p. 221,*

kalẽdis decembribus : explicit. Laus Deo. Mit dieſem *Epigrammate Sebaſtiani Brant* ad lectorem:

Dulcis opus præſens noſtrum rogo perlege lector :
Invenies quod te mox recreare queat.
Biblica ſiue tibi placet hiſtoria : aut tibi forſan
Ordine quæque ſuo gloſula marginea:
Siue tibi poſtilla lyrae: *morumque ſenſus*
Et replicae placeant : cernere cuncta potes.
Hoc tibi nuper opus preſſit Baſilea: *librorum*
Doctorumque parens : vrbs bene digna coli.
Imperii ſceptrum dum Maximilianus haberet :
Sextus Alexander pontificisque ſtolam.
Debes multa quidem nobisque : operisque magiſtris
Lector amice : roges optima quæque : ſat eſt.

In dem *Frontiſpicio* dieſes *Exemplars* ſtehen oben folgende geſchriebene Worte: Iſte liber fuit dñi *Conradi Stöb* D. Mütertringen. Sacerdotis & plebani in *Blauburen*. Und unten:

Quo bonus exterius manibus liber Iſte feret

Blaubure *dicet* Bibliotheca *meum.*

Es ſind aber alle dieſe alte editionen nicht accurat; daher *Franciſcus Feuardentius, Joa. Dadreus* und *Jacobus de Cuilly* ſolches gelehrte Bibel-Werck (recuſum deinceps in *Bibliis Gloſſatis Duacenſibus* aliisque eiusd. generis Collectionibus) viel verbeſſerter A. 1590. zu *Lion* in fol. in IV. Volum. heraus gegeben haben.

Repertorium famoſi & egregii Doctoris Domini *Nicolai de Lyra ſuper bibliam.* ſub fin. ſtehet: Impreſſum *Memmingen* per *Albertum Kunne de Duderſtat* An. Domini 1492. in klein Folio.

Dieſer *Index* iſt ſelten zu haben, und rarer, als Lyrae Poſt-Illa ſelber. Er iſt nach Ordnung der auf einander folgenden Bibliſchen Bücher eingerichtet. e. g. in dem über das 1. Buch *Moſeh* ſtehet uoce, Adam: Adam preciſe errauit in actu interiori ſed Eua interiori & exteriori. Adam & eua diuerſimode fuerunt ſeducti. Adam non cognouit Euam in paradiſo carnaliter. Adam propter mortem Abel continuit ab vxore nec rediit ad eam vsque eia Dom. fuit revelatū, &c.

V.

V.

Index Expurgatorius Librorum qui hoc sæculo prodierunt, vel doctrinæ non sanę erroribus inspersis, vel inutilis & offensivæ maledicentiæ fellibus permixtis juxta sacri Concilii Tridentini decretum: Philippi II. Regis Catholici iussu & autoritate, atque Albani Ducis consilio ac ministerio in Belgia concinnatus; anno M D LXXI. Accessit huic editioni *Collatio Censuræ in Glossas Juris Canonici*, iussu Pii V. Pontificis, anno 1572, editæ, cum iisdem *Glossis Gregorii XIII.* mandato, A. 1580. recognitis & approbatis. Rationem & usum Collationis huiusce demonstrat *Præfatio* Doct. *Joannis Pappi*, Theologi Argentoratensis. Impensis Lazari Zetzneri. Anno 1599. in 12.

Zu 1) stehen diese Worte: Ducis *Albæ* iussu ac decreto cauetur, ne quis praeter Prototypographum Regium hunc Indicem imprimat, *neve ille aut quis alius publicè vel privatè vendat, aut citra ordinariorum facultatem, aut permissionem habeat.*

2) Des vortrefflichen D. *Pappens* lesens-würdige Vorrede an den Leser, mit diesen Anfangs-Worten: *Index iste Expurgatorius, qui nunc denuo tibi exhibetur*, ante annos XXVIII. iussu *Ferdinandi Ducis Albani*, multorum collatis operis in Belgio confectus, & *Philippi II. Hispan. propriis impensis* ab architypographo *Plantino* excusus fuit: Non quidem ut evulgaretur, &,, distraheretur, sed ut iis tantummodò distri-,,

buc-

„bueretur, qui expurgationi, quam vocant, „librorum ſuſpectorum eſſent præfecti. Ad- „ditum erat ſeueriſſimum mandatum Regis: „ut hi ipſi cenſores privatim, nullisque con- „ſciis apud ſe indicem hunc haberent, & nec „ipſum aliis communicarent, nec eius exem- „plum ulli daretur: ſed id tantùm curarent „diligentiſſimè ut loca ſuſpecta librorum, „expurgandi ipſis viderentur, inquire- „rent, expungerent & reſtituerent.

Ita liber hic per annos XV. inſtar myſteriorum quorund. in Cenſorum illorum bibliothecis occultatus latuit: multisque interea optimæ notæ, tùm veteribus, tùm recentibus, nec Theologicis tantùm, ſed & aliarum Facultatum libris, non tam expurgandis, quàm caſtrandis, & corrumpendis inſerviit. *Tota enim ipſorum expurgandi ratio in eo conſiſtit: ut ne adverſus prava Antichriſti Rom. dogmata, turpemque ſatellitum ipſius & aſſeclarum vitam, ullum uſpiam teſtimonium aut teſtimonii veſtigium ſuperſit.* * Euenit autem ante annos XIII. ſingulari diuinæ providentiæ munere: ut in manus aliorum Index iſte perueniret, publicique tandem iuris fieret: ut intelligere videlicet omnes poſſent, qua fide Cenſores iſti Belgici, aliique eorum ſimiles libros, quos ex-

* *Scioppius* war alſo in dieſem Stück auffrichtig, wie *Meibom. in Not. & Augment. ad Vogleri Introduct. vniuers. in notit. liter. p. 159.* bemercket, daß er geſtehet, daß durch die *Indices libb. prohibit.* unter andern auch diß *intendiret* werde: das Gedächtnis und Ruhm derer jenigen, ſo ſie für Ketzer halten, zugleich mit den Büchern auszurotten.

expurgandos ſumunt, tractare ſoleant. Etſi enim in iſthoc quidem indice, eo audaciæ nondum proruperunt, ut ipſa veterum Eccleſiaſticorum Scriptorum verba immutari, aut tolli ac deleri iubeant: *tamen quod in ipſo Patrum contextu facere nolunt videri, id in Indicibus maiorene dicam fraude*, an temeritate deſignant, *&c.* Die Schluß-Worte aber ſind: Cum igitur Index ille Expurgatorius recudendus hîc eſſet, & a me vir ornatiſſ. D. *Laz. Zeznerus* peteret, ſi quid libri eius materiæ affine aut cognatum haberem, ut cum pietatis veræ ſtudioſis communicaremh, unc *Cenſuræ Romanæ in gloſſas Juris Canonici, cum editione Gregoriana earund. Collationem* adornandam putavi - - - Reperientur enim in editione *Gregoriana Iuris Canonici*, & *Decreti* maxime, ſi diligenter ea excutiatur, & cum veteribus exemplaribus conferatur permulta, quæ contra adverſarios noſtros Pontificios utiliter poterunt obſeruari. 3) *Franciſci Junii Dedication*, ad *Joa. Caſimirum* Elect. Palat. 4) *Eiusd. Junii ad Lect. Præf.* &c. &c.

Es wird dieſer rare *Index Expurgat.* von dem berühmten Tubing. Prof. *Daniele Maichelio* in ſeinen *Lucubrationib. Lambertanis p. 100. ſq.* weitläufftig recenſirt. *Reimmannus* gedencket deſſelben auch in ſeinem *Catalogo B. Theol.* pag. 145. mit dieſen wenigen Worten: Qui Index Expurg. c. præf. *Jo. Pappi* 1599. ed. *auctus poſtea*, & Indice Expurgatorio D. D. *Caſp. Quirogæ* locupletatus, *recuſus* eſt Argentinae 1609. 8. Et Hanouiae 1611. Quas Editiones ſi conſulueris, plura omnino de hoc Indice reperies ἀξιομνημόνευτα. Und p. 432. ſchrebet er von der

Coll-

Cöllnischen *ed. Indicis Libb. prohib. 1621.* in 12. folgender massen: *Primus* est hic Index Libb. prohib., qui decreto Concilii cuiusd. Trid. scilicet, confectus est. Unde & decretis eiusd. in hac Editione & Duacensi 1618. Antuerpiensi 1644. Lugdunensi 1650. Colonienſi 1602. 1647. 1664. est superadditus, autoritate etiam Pontificum munitus, & certis quibusd. regulis, quibus omnis hæc libros excommunicandi ratio niteretur, instructus. Ac à mendis iis repurgatus, quibus *Petrus Paulus Vergerius* Indices priores, ab indoctis Inquisitoribus concinnatos, speciatim Venetianum 1548. omnium primum, Item Florentinum 1552. Mediolanensem 1554. Venetianum secundum 1554. Romanum 1559. conspurcatos esse, in annotationibus postremo Catalogo haereticorum præmissis, docuerat. *Philippus à Limborch* gedencket desselben gleichfalls in seiner vortrefflichen *Historia Inquisit. f. 150.* und *f. 151. seq.* des *Indicis Expurgatorii, iussu* D. D. *Gasparis Quiroga*, Cardinalis & Archiep. Toletani Hispaniæ Generalis Inquisitioris, de Consilio Supremi Senatus S. Generalis Inquisitionis: typis mandati Madriti 1584. in 4. cuius exemplar in direptione Gaditanâ, flammis & ruinis cum darentur cætera, ab Anglis funesto velut rogo est ereptum, & a *Jac. James* ad nobiliss. *Mornæum* Plessiaci Dominum missum; qui eum paulo post Salmurii excudi curavit. Exinde, wie *Limborch* ferner meldet, plures prodierunt Romæ & Neapoli librorum omnis generis expurgatorii Indices; præsertim vero in Hispania autoritate

Ber-

Bernardi da Sandoval † Archiep. Toletani & Inquisitoris Generalis, multò locupletior, ac tandem omnium locupletissimus, iussu *Antonii à Sotomayor*,

† Welcher *Index Libb. prohib. & expurgandorum D. Bern. de Sandoual & Rojas*, zu Madrit 1612. und zu Palermo 1628. in fol. heraus kommen ist. Von welchem obbelobter *Reimmañus Catal. Bibl. Theol.* p. 90 folgendes berichtet: *Primus* Index Librorum prohibitorum extat *in Jure Canonico* P. I. Decreti distinct. XV. p. m. 54. confectus à Gelasio in Concilio Romae A. C. 943 habito. Atque ab hoc tempore conquieuit haec libros excommunicandi ratio usque ad A.C. 1543. quo *primus* Scriptorum interdictorum Index Generalis prodiit *Venetiis*, quem plures postea secuti sunt. Et in iis *hic Hispanicus*, *perrarus*, & paucis visus, perutilis tamen ad βιβλιογνωσίαν comparandam, &, una cum technis Pontificiorum, latrocinia etiam eorum, in Scriptoribus cuiuscunque generis admissa, diiudicanda. Cuius commatis erubescendum extat exemplum in hoc Indice p. 416. alibi, pag 121. *coll.* 146. gedencket *Reimmannus* auch noch 2. anderer, mit nachfolgenden Worten: *I. Index Libb. prohibitorum, Antverp. 1570. ex officina Plantini in 8.* qui fouendus in sinu, & *rarioribus* annumerandus; 1) quia Philippi II. R. Hispan. iussu & auctoritate est conditus, inconsulto Romano Pontifice; 2) quia à Typographo Pontificio in loco Pontificio impressus. Cuius generis Indices prohibitorii apparent rari nantes in gurgite vasto; 3) quia Edictum Philippi II. triplici dialecto expressum eid. præmissum est, quo sancitur libros omnes in hoc Catalogo damnatos *intra tres menses igne esse tollendos*. II. *Index Expurgatorius. Argentorati 1609. in 8. Primus*, wie Reimman-

mayor, ſupremi Præſidis, & in Regnis Hiſpaniarum &c. Generalis Inquiſitoris, de Conſilio ſupremi Senatus Inquiſitionis Generalis A. 1640 editus eſt; quem Genevenſes A. 1667. recuderunt, juxta exemplar excuſum Madriti ex typographæo Didaci Diaz, &c. &c.

Ich habe auch einen *Indicem Libb. prohibit.* eben bei der Hand, welcher folgenden Tit. führet: *Index Librorum prohibitorum cum Regulis confectis per Patres à Tridentina Synodo delectos.* Auctoritate *Pii IIII. primum editus:* poſtea vero à *Syxto V.* auctus, & nunc demum S. D. N. *Clementis* Papæ VIII. iuſſu *recognitus*, & publicatus. *Inſtructione* adiecta *de exequendæ prohibitionis, deque ſincerè emendandi, & imprimendi libros, ratione.* Coloniæ, apud Goſuinum Cholinum. Anno M.D.

---

mannus vorgibt, hic eſt Index *expurgatorius* à Pontificiis in lucem datus. Qui enim antea ſub ipſis fuerunt editi, *Prohibitorii* fuerunt tantum, non repurgatorii, qualis antea dictus eſt Ann. 1570. ab Archiepiſcopis, Epiſcopis & Theologis in Belgio confectus, accurante B. Aria Montano, & Regis Philippi II. nomine opus moderante. Editusque poſtea A. 1571. Antverp. ex offic. Plantiniana. Sed mirum qnantum occultatus à Papicolis, et velut aureum vellus cuſtoditus, ut fuerit qs. non editus. Nec emerſiſſet facile è tenebris, niſi exemplum eius miro fato in manus *Franciſci Junii* incidiſſet, qui iſtud Argentorati primum 1599. in 12. ſub prælum ire iuſſit, cum variis acceſſionibus &c. U. p. 122. Komen noch dieſe raren Indices vor: *Indices Libr. expurgator. teſtes fraudum ac falſationum Pontificiarum.* Hanouiæ 1611. in 8. ubi not. id ipſum contineri hoc volumine, quod in Indice Expurg. Argent. 1609. in 8. excuſo &c.

M. D. XCVIII. in 12. cum Gratia & priuileg. Cæſ. Majeſt. welchen ich zu einer andern Zeit D. u. recenſiren werde. In denen *A. E. L. A. 1709. pag.* 143. wird auch dieſes, als etwas curieuſes und neues, erzehlet: *Madriti* ſub fin. Anni 1707. inter publicas & ſolennes proceſſiones, quibus & grauiſſimi Inquiſitionis Generalis Aſſeſſores & plures Viri primaria dignitate conſpicui interfuere, *magna pompa publicatus eſt Index Expurgatorius librorum prohib. & expurgandorum, pro Catholicis Hiſpaniarum Regnis Philippi V. Catholici, de Conſilio Supremi Senatus Inquiſitionis Generalis, in fol.* In quem Indicem Autores plures relati ſunt à Senatu Inquiſitionis, qui in prioribus editionibus nondum comparebant. Im übrigen iſt bekannt, daß die *Indd. libb. prohib. & expurgandorum*, welche die Papiſten ſelber beſorgt, und inſonderheit die *editiones Indicum Expurgatoriorum* ſehr rar ſeyn; indem ſie überaus cachirt werden. *nid. Schelhornii Amœnit. Liter. II. p. 311. ſq.* Es iſt zu bewundern, daß, da in denen *Indicibus expnrgatoriis* auch ſo gar der Schrifften derer heiligen Kyrchen-Vätter nicht verſchonet, und in denen *Indicibus libb. prohibitorum* manch nützliches, aber dem Pabſtum nachtheiliges Buch verbotten, und den Leuten aus den Händen geriſſen wird, deſſen ohngeacht *Theophilus Raynaudus* jedoch ſolch hartes Verfahren der Papiſten in ſeinen weitläufftigen *Erotemat. de malis ac bonis libris deque iuſta aut iniuſta eorum confixione*, zu Lyon (nicht aber zu Leyden) A. 1653. in 4. gedruckt, zu vertheidigen ſich nicht geſchämet hat. Allein dum ille, wie *Morhof.*

Polyh. Tom. I. lib. I. c. 16. §. 28. p. 192. wol schreibet, sua in alios libertate censendi vtitur, ipse in Censuram Ecclesiasticam incurrit, atque in Indicem illum Prohibitorum quaedam eius Opera relata sunt. *uid. Stolles Hist. Liter. p. 8.* Wer ein mehrers von dieser materie wissen will, der lese ohnschwer *Mr. Baillet Jugemens de Sçavans Tom. II. Part. I. n. 77. Obseruatt. Select. T. III. Obs. VI. Tom. IV. Obs. VII. b. Serpilii Personal. Esrae, pag. 323.* J. C. *Schrammii Diss. de Libb. prohib. Indicibus horumque utilitate & abusu, Helmst. 1708. in 4.* Und *Dan. Franci* raren und vortrefflichen Tract. *de Papistarum Indd. libb. prohibit. & expurgand.* Lipsi. 1684. 4.

VI.

Tutte le Opere di Nicolo Machiavelli Cittadino & Secretario Fiorentino, divise in V. Parti, & di nuovo con somma accuretezza ristampate (in Geneua) M. D. L. in 4. *cum effigie Autoris.*

Der I. Theil enthält die *Historiam Florentinam*; der 2) seinen *Principem, cum uita Castruccii;* der 3) die *Discourse* ad Liuium; der 4) die Bücher de *re militari*, uerè aureos; und der 5) de *asino aureo*, in uersen. Es war dieser weltberühmte Mann von Geburt ein Florentiner, auch nachgehends Secretarius daselbst, und endlich Historiographus des Hertzogs, welcher, nachdem er in Ungnade verfallen, A. 1530. oder nach Varchi Zeugnis 1527. gestorben ist.

Um

Um seines Buchs willen de *Principe* muste er viele Lästerungen und Verfolgungen ausstehen. Ingentem, wie *Toscanus* in seinem *Peplo Italiae* berichtet, *Macchiauello* conflauit inuidiam, adeo, ut multi eum male de DEO sensisse ex eius praeceptis arguant. Sed iuuat, fährt er fort, commemorare, quid ipse responderit se eo nomine arguentibus. *Ideo enim impiis praeceptis a se imbutos Principes* affirmavit, *ut, qui tum Italiam tyrannicè uexabant sua institutione deteriores redditi, eo celerius scelerum suorum poenas penderent: Fore enim ut cum se penitus uitiis immersissent, statim meritam Numinis iram experirentur.* Dessen ohngeacht wollen doch einige aus ihm einen Atheisten, und weiß nicht was, machen; allein diejenigen, quibus de meliore luto finxit praecordia Titan, sehen wol ein, daß *Machiauello* zu viel geschehe. Einer von seinen hefftigsten Feinden war der Jesuit *Luccheſini*, wie aus seinem *Saggio della Sciocchezza di Nicolo Machiavelli*, so zu Rom An. 1697. gedruckt worden, erhellet. Unter denen aber, die ihn vertheidiget, ist absonderlich *Gasp. Scioppius* in seiner *Paedia Politica* & *Dissertatione aduersus Paganinum Gaudentium* zu mercken. *Flacius* setzet ihn gar in seinem *Catalogo*, wiewol unrecht, unter die *Testes* ueritatis. *uid.* Unsch. Nachr. *A. 1718. p. 303. Mr. de Vicquefort* sagt von ihm kurtz und gut: Machiavel dit presque par tout ce que les Princes font, & non ce qu'ils devroient faire. uid. *Bayle Diction.* im *Artic. Machiavel.* Und *Jo. Balth. Schuppius* raisonirt in seiner *Dissertation de Opinione* gleichfalsehr wol von ihm, wann er also schreibt:

Multa videntur & non sunt, multa sunt & non videntur. Sagaciſſimus nequitiæ humanæ obſeruator apertiſſimus teſtis & nimis ingenuus recitator fuit *Machiauellus* Florentinus. Is candide elocutus eſt, quod multi alii Politici non modo ſentiunt & firmiter credunt, ſed & in uniuerſa uita ſua faciunt. Interim tamen miſerrimus ille Machiauellus uituperatur ab omnibus. Execrantur eum Monarchæ, quia uident artes ſuas detectas eſſe. Execrantur eum Conſiliarii, quia uident conſcientias ſuas ab eo tangi. Execrantur eum Subditi, & hac miſeriarum luce execrantur ſtolide credentes, mala ſua ex cerebro *Machiauelli* nata. Sed non noua ſunt Florentini illius præcepta. Ite in antiqua retro ſecula, uidebitis eandem ſæpe fabulam actam, ſed ab aliis perſonis, &c. Leg. h. l. *M. Chriſtiani Hoffmanni* Wratislauienſ. *Diſſ. de Machiauello ante Machiauellum, ex hiſt. Lacedaemoniorum producto,* Jenae 1668. uentil. Und wer noch ein mehrers von *Machiauello* wiſſen will, der leſe obbelobten *Bayle Diction. Stolles* Anleit. zur Hiſt. der Gelahrheit *p. 714. ſq. Reimmanni Hiſt. lit. Vol. V. pag. 31. ſeqq. Eiusd. Catal. Bibl. Theol. p. 1001. 1095 & 1100. Arndii Bibl. Politico-Herald. p. 45. ſqq. Struuii Bibl. Philoſoph. cap. 7. §. 9. J. F. Reinhardi Theatr. Prud. Eleg. p. 29, ſeq. M. Henr. Sam. Reimari Machiauellismum ante Machiauellum &c. D. Iselins Hiſt. Lex. Tom. III. fol. 304. Unparth. Bibliothecar. p. 315. ſeq.* Vor allen aber,

Jo.

Jo. Frider. Christii de Nic. Machiauello Libros Tres. Lipſ. & Halae Magdeb. 1731. in 4. ed. Daß *Machiauelli Opera* mit groſſem Verſtand geſchrieben, iſt bekannt; und daß *Herm. Conringius* darüber der beſte *Commentator* ſei, iſt auch nicht unbewuſt. Von unſerer Italiäniſchen edition ſchreibet belobter *Chriſtius*, *p.* 23. alſo: Quae *editio*, vtut *rara*, plerumque tamen habetur apud eruditos. Woſelbſt er auch von andern Auflagen und Uberſetzungen gelehrt handelt. Nur iſt betauren, daß in dieſen Opp. die vortreffliche *Comoedie* nicht zu finden, welche doch *Machiauellus* nach den Regeln der Alten auf Ariſtophaniſche Art verfertigt, und ſo groſſen Applauſum erlangt hat. Dann ſo bezeuget *Jouius*, wann er *in Elogio Machiauelli*, num. LXXXVII. alſo ſchreibt: Comiter aeſtimemus etruſcos ſales, ad exemplar Comoediae veteris Ariſtophanis, in Nicia præſertim comoedia; in qua adeo iucunde vel in triſtibus riſum excitavit, ut illi ipſi ex perſona ſcite expreſſa, in ſcena inducti ciues, quanquam præalte commorderentur, totam inuſtæ notæ iniuriam, civili lenitate pertulerint: actamque Florentiæ, ex ea miri leporis fama *Leo Pontifex*, inſtaurato ludo, ut urbi ei voluptas communicaretur, cum toto ſcænæ cultu ipſisque hiſtrionibus Romam acciuerit. *uid. Morhofii Polyhiſt. T. I. L. 7. c. 1. §. 9. p. 320.*

In *Bibliothec. Uffenbach. Tom. I. p. 966.* wird unſere edition pro 3. Thaler; die Auflage aber von A. 1680. in 12. in IV. Voll. *Tom. IV. p. 405.* pro 2. Thaler und 60. kr. geſchätzt.

Mir iſt noch eine andere Auflag, zu Palermo in 8. gedruckt, bekannt; ob aber alle Werke Machiauelli daſelbſt ſo herauskommen, iſt mir unbewuſt. Sie führet folgenden Titul:

I *Diſcorſi* di *Nicolo Machiauelli*, ſopra la *prima Deca di Tito Liuio*. Con due Tauole, l'vna de capitoli, & l'altra delle coſe principali: & con le ſteſſe parole di Tito Liuio a luoghi loro, ridotte nella volgar Lingua. Nouellamente emmendati, & con ſomma cura riſtampati. In Palermo appreſſo gli heredi d'Antoniello degli Antonielli a XXVIII. di Genaio, 1584. in 8.

Il *Prencipe* di *Nicolo Machiauelli*, al magnifico Lorenzo di Piero de Medici. *Con alcune altre operette;* titoli delle quali trouerai nella ſeguente facciata ib. eod. ap. eosd.

Welche neue edition ſehr accurat iſt, auch eine gelehrte und leſenswürdige Vorrede hat. uid. laud. *Chriſtius*, *p.* 23. Von den *Diſc. ad Liuium*, oder 3. Büchern de *republica*, welche 1530. zu erſt heraus kamen, wie auch von dem obigen Buch de *Principe*, raiſonirt erſtgedachter H. Chriſt p. 19. alſo: Scripſit M. de Rep. libros tres: quibus prudentia ſtatus popularis egregie luculenterque, & magno pro libertate animo, traditur. In his pleraque ſunt non innoxia ſolum, ſed cedro digniſſima; contra perpauca, quae vix aliquem dedere locum, ubi aduerſariorum malignitas liuidum figere dentem poſſet. Excipit hos de Republica, libellus unus de *Principe;* nouum

Prin-

Principem, & adquirendi in ciuitate libera, & tenendi dominatus iis præceptis instruens, quæ necesse est doceri ab his omnibus, quicunque *noui Principatus* siue tyrannidis rationes iudicio politico tradere instituunt. Nihil in eo, aut perparum, ad bonos Principes, aut electione, aut iure antiquo imperium tenentes: quibus ad conseruandam potestatem nullis artibus opus est, nisi clementia, & moderatione. Fallitur ergo *Jovius*, & præter morem in Machiauellum mitis ac benignus est, quando ait, eo libro *optimum Principem formari*. Serio quidem Principem praeceptis format, nec is nasus est libro, quem viri docti, *Schuppius*, *Christ. Thomasius*, *aliique* putarunt; sed *nouum*, id est, non bonum; quippe qui vel ui, uel technis, imperium sibi parauit &c. Die *Discursus Politici ad primam Decadem Historiarum T. Liuii*, sind auch ins Französische übersetzt zu Amsterd. 1691, in 12. heraus kommen, *uid. A. E. Lipsi. A. 92. p. 39.* wo diese Discourse, ob profundam Politices scientiam gleichfals gerühmet werden, anbei auch angemercket wird, quod Machiauellus in Librorum prohibitorum & expurgandorum Indicibus non alio quam Athei & Pseudo-Politici elogio mactetur &c.

VII.

Sacrarum Ceremoniarum, sive Rituum Ecclesiasticorum S. R. Ecclesiae. Libri Tres. Hac *postrema editione* summo studio, ac vigilantia recogniti. Vniuersis Ecclesiasticis, non tam iucundi, quàm

vtiles, & neceſſarii. *Venetiis*, ad ſignum Pauonis, 1573. in 8. Excudebat *Aegidius Regazola*.

Chriſtoph. Marcellus electus Archiep. Corcirens. hat dieſes rare Werck, davon aber nicht Marcellus, ſondern nach *Mabillonii* Tom. 2. Muſaei Ital. *Auguſtinus Patricius*, oder vielmehr *Paris de Craſſis*, Autor ſeyn ſolle, *Leoni X.* P. M. zugeſchrieben. Das I. Buch beſtehet aus 16. Das II. aus 2, und das III. Buch aus 5. *Sectionibus*. Die *Sectio 1)* des I. Buchs handelt de loco conclauis primùm deligendo; de deſcriptione Romani conclauis; de ordine eligendi Pontificis, & ratione; de Exhortatione vt reuideantur maiorum decreta ſuper electione; quae ſeruanda, nec electio poſſit impugnari; de indumentis electi, & prima veneratione à Cardinalibus. *Sect. 2)* de ordinatione, conſecratione, benedictione & coronatione ſummi Pontificis; *Sect. 3)* de conuiuio ſoleñi Pontificis cum Cardinalibus, & Praelatis; *Sect. 4)* Quae mutantur, ſi coronatio Pontificis fiat extra vrbem. *Sect. 5)* De aduentu & coronatione electi in Imperatore Romanorum; quod veniente Imperatore mittantur legati Apoſtolici; de vrbis ingreſſu Imperatoris; de proceſſione Pontificis, & Cæſaris per vrbem; de coronatione Imperatoris abſente Papa; de coronatione Imperatricis ſine Imperatore, de triplici Imperatorum corona. *Sect. 6)* de canonizatione vnius Sancti; de his, quæ fiunt in die canonizationis; de Forma proteſtationis. *Sect. 7.)* de pluribus benedictionibus &c. *Sect. 8.)* de crea-

creatione nouorum Cardinalium. &c. &c. Der berühmte Hällische JCtus, *Jo. Peter von Ludewig*, welcher unser edition nicht gedenckt, ertheilet uns in einem *Programmate* in *Annotat.* von dieses Buchs erstern sehr raren edition folgende Nachricht: Der Päbstl. Ceremonien-Meister und Ertz-Bischoff zu Corcyra, *Christoph Marcellus*, hat das so genannte *Ceremoniale Romanum*, mit Genehmhaltung deß Pabsts *Leonis X.* dem solches durch eine Zuschrifft gewidmet, unter der Abschrifft drucken lassen: *Sacrarum* Ceremoniarum - - - libri III. edit. *Romae 1516. fol. typis Valerii Dorici*, cum priuilegio. Weil nun in solchem Buch enthalten, wie der Pabst den Kayser, die Könige, Königinnen, Churfürsten und gemeine Fürsten, wenn selbige nach Rom kämen, zu empfangen und zu bewirthen pflegte; so habe solches, weil er es umsonst durch gantz Teutschland und Italien viele Jahre aufsuchen lassen, aus des *Steph. Baluzii Bibliothec* erstanden / als ich für jeden Bogen einen Reichsthaler bieten lassen. Hier sind nun alle Tritte und Schritte abgemessen, in was vor einer Stellung zu Rom jeder Ankömmling sein Ceremoniel zu erwarten. Und weil der Pabst sich darinnen gar zu hoch gesetzt, und sich gegen gecrönte Gäste gar unhöfflich erwiesen; so hat solches Buch die schlimme Wirckung gehabt, daß auf dieses geringe Tractament kein Kaiser oder König zum Besuch des Pabsts nach der Zeit nach Rom kommen wollen. Wie mir dann ein Dänischer Bedienter gesagt, der mit dem König vor einigen Jah-

ren in Jtalien gewesen, daß Königl. Majest. als man schon Anstalten gemacht, Rom zu sehen, eben aus dieser Ursache weggeblieben sei. Und weil dieses die Päbste nunmehr gewahr werden; so kan ihnen nicht verdencken, daß sie alle Exemplaria von diesem Buch verbotten, verbrannt, und verbannt, auch benebst vorgegeben haben, dieser Ceremonien-Meister habe dergleichen ohne Ordre geschrieben. Dahero man sich daran nicht zu kehren. Fast zu gleicher Zeit hat der Ceremonien-Meister und Ertzbischoff zu Pesaro, *Paris de Crassis* ein *Ceremoniale Cardinalium* geschrieben, welches der Pabst Pius IV. zu Rom 1546. in 4. drucken lassen. So aber meistens nur von den geistlichen Handlungen der Cardinäle handelt. Von welchem Absehen, in Ansehung der Ertz- und Bischöffe, das *Ceremoniale Episcoporum* Pabst Clemens VIII. im Jubel-Jahr 1600. zu Rom in fol. mit vielen Kupffern in Druck gegeben. *uid.* Unschuld. Nachrichten *de A. 1728. p. 438.* und 439. & prae ceteris omnino *Christ. Godofr. Hoffmanni JCt. celeb. Noua Scriptor. ac Monumentorum p. rariss. p. ineditorũ Collectio, Tom. I. p. 375--387.* welcher p. 382. einer der schönsten und vermehrtern edition, cum figg. aeneis, Venetiis ap. Juntas in 4. Maj. A. 1582. gedruckt gedencket. *coll. cum A. E. L. 1731. p. 417.* Ubrigens soll dieser *Marcellus* elendiglich um sein Leben gekommen seyn! incidebat enim, wie *Jo. Pierius Valerianus* von diesem unglückseligen Gelehrten *in lib. de Literatorum infelicit. lib. 1.* schreibt, in proximam Romanarum rerum calamitatem, ex

qua

qua *ab Hiſpanis*, qui nuper urbem *Romam* clam aggreſſi captam diripuere, in captiuitatem ipſe abactus, bonis & ſuis & ſuorum omnium exſpoliatus, quae immamiſſimorum hominum, Italici nominis odio, crudelitas fuit, multis affectus tormentis, cum intolerabilia, qnae illi flagitabant, tributa ſoluendo non eſſet, perditisque rebus omnibus, qua ſe ſpe, vel cuius auxilio & ope ſuſtentare poſſet, non haberet, *Caietae* animam miſerabiliter exhalauit. Aiunt enim Hiſpanos, poſteaquam ſe auri, quod popoſcerant, ſpe deiectos intellixerunt, clariſſimum hunc Virum catena religatum, nudum ſub dio ad arboris cuiusdam truncum expoſuiſſe, ſingulisque diebus digitos eius ſingulos exungulaſſe, eumque demum inter atrociſſimos eos cruciatus, fame inſuper & vigilia, & diurni nocturnique aëris inclementia necatum. *conf. Jo. Gerh. Mueſchenl Cæremonialia Elect. & Coronat. Pontif. Rom.* in praefat.

VII.

C. Eraſmi Michaelii Laeti, De *Republica Noribergenſium* * Libri IIII. ad Ampliſſimum ac Sa-

* Coniungi cnm hoc auctore poſſunt, praeter D. *Jacob. Schalleri*, & *Sagittarii* Diſſertt. de urbe & republ. Norib. *Eobanus Heſſus*, qui carmine Heroico Vrbem *Norimbergam* inluſtrauit. Sub tit. ſeq. *Vrbs Neiborga* illuſtrata carmine Heroico, per *Helium Eobanũ Heſſum*, Anno M. D. XXXII. Ad Vrbem ipſam,

Sapientissimum inclytæ *Vrbis Noribergensis, Senatum.* Cum gratia & Priuilegio Imperiali Francofurti ad Moenum, ap. haeredes Christiani Egenolphi, ex-

pen-

Qui tibi tot dedimus per tempora pauca libellos,
Per noua nunc ipsam te tibi scripta damus.
In te uunc agnosce tuas Vrbs Norica laudes,
Et num de ueteri sis noua facta uide.
In qua fronte meum sis acceptura laborem
Nescio, sed tamen hoc sæcla futura scient.

Excusum (*Noriberg*.) per Jo. Petreium in 4. uid. Pirckheym. Opp. f. 141. *Conr. Celtis* lib. de origine, situ, moribus & institutis Norimb. &c. it. *Descriptio ciuitatis Norimberg.* emporii totius Germaniae celeberrimi, Heroico carmine exposita, & dedicata toti Senatui Norinb. per *Mart. Sebaldum* Noribergensem. Lipsi. 1595. in 4. nec non b. *Wagenseilii* Comment. de Ciuitate Noribergensi &c. qui tamen, Vir aliàs celeberrimus, in hac Commentatione in uno alteroue grauiter est lapsus. e. g. pag. 78. negat, *Epistolam S. Ignatii ad Philadelphenses in MS. reperiri in Biblioth. Norib.* quod falsissimum est. Omnes enim S. Patris Epistolae in ea MSS. adsunt, cum *Dionysii Areopag.* Operibus, in unum compactae uolumen; *exceptâ ultimâ*, quae a Nebulone quodam iniquas passa manus, & ad finem nonnihil excisa est. Frustra igitur *Oldenburgerum*, *Wagenseilius* l. c. erroris in hoc negotio accusauit; ipse potius accusandus, qui uel MS. Ignatii Bibl. Norinb. nunquam uidit, aut oscitanter saltim inspexit. Errauit autem in hoc etiam, quod *Solam Plantinianam Ignatii Epist. editionem* ibi

repe-

penſis D. Adami Loniceri M. Johannis Cnipii Andronici ſecundi, & Pauli Steinmayers. Anno reparatæ Salutis humanæ, 1574. in 4.

In

reperiri ait; adſunt enim aliae earum editiones, & quidem *Pariſienſis*, *&c.* inprimis uero *Valentini Pacei*, Dilingae A. 1557. cum Priuilegio Magiſtratus utriusque ſummi, Graecè impreſſa, in qua uerba πέτρε καὶ παύλε expreſsè leguntur.

Errat praeterea, dum *pag. ead. Ambroſii MS. ad 2. Cor. XI.* 2. allegat, in quo Quemdam in his eius uerbis: *Omnes Apoſtoli, exceptis Johanne & Paulo, uxores habuerunt*, Pauli nomine litura deleto, Petri nomen ſubſtituiſſe; Enimuero MS. illud Ambroſii ad Corinthios in Bibl. nec eſt ad manus. nec vnquam in ea repertum fuit.

Errat in hoc etiam, quod p. 79. *Margaretam Kartheuſerin Carthuſiani Ordinis* fuiſſe aſſerit: Ea enim Dominicano Ordini nomen dedit ſuum, ac in Monaſterio ad S. Catharinam Norinb. quod feminei Sexus fuit, & S. Dominicum coluit, uixit, ibique diem etiam ſupremum obiit. Carthuſiani enim uirorum quidem, feminarum autem uirginumque nullum unquam Noribergae habuerunt Conuentum.

Ead. p. dum eamdem *Margaretham Biblia* quoque *Latina integra* minutiis literis deſcripſiſſe ſtatuit, itidem impingit. Non enim illa hoc egit, ſed *Matthias* aliquis, Licentiatus Artium L. Studii Pragenſis An. 1431. in die Othmari, ſicut is ipſe propria adnotauit ac inſcripſit manu ſua. *pag. 82.* & in hoc coecutiit, quod in *uitro Lutheri* Eius ac *Juſti Jonae* imagines *inciſas* ait: non enim inciſae, ſed ſaltem coloribus quibusdam utraque adpicta eſt. Notandum ulterius *Inſcriptionem illam, quâ Januam Biblioth. Norib. foris notatam eſſe p. 85.* inquit, hodie non adeſſe, aut ibi legi uel unico uerbulo. Olim enim lectam dubio caret omni; B. quippe

Sau-

In der weitläufftigen, zu Coppenhagen d. 17. Jan. An. 1572. datirten *Dedication*, schreibet Cimb. E. M. *Laetus*, Acad. Hafnienſis Profeſſor, an an den Hochlöblichen Magiſtrat unter andern alſo:

Saubertus in *poſteriore de Bibl. Norib. Oratione* ** eam adducit. Hodie autem nullum eius amplius adparet ueſtigium, uel uola. Deleta fortean fuit Inluſtris Senatus Norib. Mandato, atque Ciuitatis Norib. Inſignia eo loci, quo nunc ſunt poſita, ad augendam Rei p. dignitatem atque gloriam.

** Wiewoln auch in dieſer gelehrten Rede des unſterblichen *Sauberti*, ein und andere παροράματα zu finden ſind; welche wir aus Liebe zur Wahrheit, in gratiam lectoris, gleichfals alhier data occaſione anmercken wollen. e. g. Falſus in hoc eſt Saubertus, quando *pag. 119.* liber *P. de Creſcentiis* uitioſe & obſcure ſcribitur: P. de Creſcent. *natal.* (leg. *rural.*) *commod.* idem p. 120. *Iſidori Etymologicon* Reutlingae literis *alienis* excuſum male refert: *ahenis* enim eſt legendum. Et ſic in aliis etiam libris lectum eſt. Errat praeterea, dum p. 77. *Libros Exemplorum & Similitudinum* (quos Bibl. Norib. MStos poſſidet) *nondum editos* eſſe credidit: habent enim illi *Joa. de S. Geminiano* Ord. Praedicator. auctorem, qui iam dudum impreſſi Baſileae A. 1499. in 4. it. Venetiis 1577. in 8. &c.

Pag. 152. pro *Pauli*, lege *Petri* Comeſtoris Hiſt. Scholaſtica. Impingit denuo, & duplicem committit errorem, quando *pag. 90. Joannis à Seus* (Sevvs) *Horologium Sapientiæ* typo nondum cuſum ait. Primo enim ille, qui hoc Opus ſcripſit, non eſt *Joannes*, ſed *Heinricus Sevvs* (qui ab alius *Suſo* adpellatur) ſecundo uero ipſum hoc *Horologium* dudum uariis in locis excuſum eſt.

alſo: Ita cenſeo, in nulla propemodum ſocietate hominum maiorem exiſtere ad virtutes occaſionem, quam in *Rep. Noribergenſium* - - - Etſi enim Remp. veſtram mihi hactenus non videre contigit; tam eximii certe multi ac præſtantes viri formam ordinemque & moresveſtræ mihi *Reip.* depinxerunt. - - - Soli *Noribergæ* contigit in omnibus excellere - - - Soli *Magiſtratui* in id voluntas omnis prominet, vt recteſeſe habeant omnia circa ſubditos. - - Et de noſtro hoc *Daniæ Regno* id affirmare auſim, in nullo pene orbis Chriſtiani parte rectius conſultum eſſe toti Eccleſiæ miniſterio: ſiue Scholaſticorum fortaſſe victum; ſeu docentium Salaria;

Lapſus etiam eſt, quod *pag. 95. Margaretam Cartheuſerin Biblia Latina manu propria* ſcripſiſſe credidit. Et hinc factum, ut b. *Wagenſeilius* eum ſequutus idem crediderit. *uid. ſupr. pag.* 211. aliud obſeruatur ſphalma, idque non leue: dum enim *Dialogum Aeneae Syluii contra Bohemos & Thaboritas* recenſet, eum his finiri uerbis ait: *Quando fata uolent - - ſub Anno Domini milleſimo quadringenteſimo primo.* Omiſit uero uocabulum *quinquageſimo*, & legere debuiſſet: *quinquageſimo* primo. Quae ceterùm de *Vocabulario pag.* 210. refert, ea omnia ſic, ut ſcribit, leguntur. Apertus autem error eſt Typographi, quemadmodum bene monet. Reperitur tamen uetuſtior quidem Liber, qui maiorem typographiae antiquitatem indicat, & hic eſt *Joa. Lampſcii Speculum Conſcientiae* in med. 8. ad cuius finem haec leguntur uerba: *Impreſſum Spire per Conradum Hiſt.* Anno Domini M. CCCC. XLV. Sed forſam numeri ſunt tranſpoſite, & legi debent, LXV. *&c. &c.*

ria; siue pauperum curam, siue Pastorum verbi reditus, statumque ac conditionem vera omnino ratione adspicias ac consideraris. *&c. &c.*

In dem praemittirten *Indice propriorum Nominum, quorum in hoc Opere metrice conscripto*, fit mentio, gedencket *Laetus* unter andern mit Ruhm: *Baumgartnerorum Familiæ* nobiliss. & præstantissimæ *apud Noribergenses; Hallerorum* Familiae egregiae, *Hieronymi Baumgartneri*, praecipui litterarum fautoris, *Holandri* JCti Norib. *Imhoforum* Familiae Clarissimæ, *Joa. Schöneri* Mathemat. Norib. *Löffelhoticae* Familiae clarissimae, *Mauritii Helingi*, Superintendentis Norib. viri placidissimi & doctissimi, *Schweppermanni* ciuis Norib. praestantissimi, *Tucherorum* Familiae Clariss. *Verneri* Mathematici Norib. und endlich *Viti Theodori*, Superintendentis Noribergensis.

Der Autor schliesset endlich das IV. Buch Noribergicorum, p. 63. mit diesen folgenden Worten:

Id si quid placeat; ceu posse placere., labori
Propositoque fuit: fructus fortassis adepta
Musa est nostra suos. Euentum fata gubernent:
Et faueat Laeto diues Noriberga Poëtae.

Sonst

LE PERE PETERS

L'homme de grande entrepriſe et de peu de ſuccez

Si ie passe partout pour un mal aviſé,
N'ayant peu convertir l'Angleterre et l'Ecosse,
Mon Galles ſuppoſé cauſera du divorse,
Et ie ſeray par la un jour canonizé.

LE ROY IACQUE DELOGÉ

I'avois fait un ragoust pour tout l'Angleterre;
Sans que ie me fuis trop hasté.
I'aurois de mon renom remply toutte la terre;
Mais un ORANGE *a tout gâté.*

LE PERE LA CHAISE.

Tres Habile Confesseur.

David pecha Nathan lui dit:
Mais moi j'absous et ie pardonne,
Par la i'avance ma perſonne,
Et a ma ſecte en fin ie donne du credit.

LE ROY DE FRANCE
l'Home immortel Chef de la Ste Ligue

Mon soleil par sa force eclaira l'heretique,
Il chassa tout d'un coup les brouillards de Calvin:
Non pas par un Zele divin,
Mais a fin de cacher ma fine Politique.

Sonst hat dieser berühmte Dänische Poët auch IV. Bücher *de re Nautica* zu Basel 1573. in 4. und zu Franckfurt *Margareticorum, h. e. de conflictu Gothico, in quo Margarethae Danorum Reginae auspiciis, Albertus Megapolensis Sueciae Rex captus regnoque exutus est,* Libros X. Carmine Heroico, A. 1573. in 4. wie auch *Romanorum Caesares Italicos*, zu Franckf. 1574. in 4. *metricè* heraus gegeben. *uid. Alb. Bartholin. de Scriptis Danorum, curante Joa. Möllero ed. p. 40. & 211. & Mölleri Isagog. ad Histor. Chersonesi Cimbricae. P. I. p. 180.*

VIII.

Les Heros de la Ligue. * ou la *Procession Monacale.* conduitte par *Louis XIV.* pour la Con-

ver-

* *Ligue* nennet man sonst insgemein die jenige Parthei, welche sich, ihrem Vorgeben nach, zur Vertheidigung der Papistischen Religion An. 1576. in Franckreich zusammen verbunden, so auch die heilige *Vnion* genañt wurde. Der erste, der auf eine allgemeine *Ligue* der Papisten dachte, war der berühmte Cardinal von Lothringen, der den Häubtern des Concilii Tridentini, und durch selbige dem Pabst vorstellete, daß kein besser Mittel, die Papistische Religion wider die sogenannte Ketzer zu vertheidigen, wäre, als eine *Ligue*, in welche man alle Fürsten, und grosse Herren, so viel man deren darzu bringen könnte, insonderheit aber den K. in Spanien aufnehmen, der Pabst aber sich zum Schutz-Herrn erklären, und ein Haubt erwählen müste, welches

sion des Protestans de son Royaume. à Paris chez Pere Peters à l' Enseigne de Louis le Grand MDC LXXXXI. in 4. *cum figg. aen.*

Es sind in diesem kostbaren und sehr raren Werck, ausser den 4. erstern hier in Kupfer nachgestochenen figg. noch folgende nett nachgestochene Portraits enthalten:

1. *Guilleaume de Fürstenberg.* Crie ite Missa est, mit der Unterschrifft:

J'ay quitté mon païs pour servir à la France,
Soit par ma trahison, soit par ma l'acheté,
J'ai troublé les etats par ma méchanceté,
Une abbayé est ma recompense.

2. *L'archeveque de Rheims.* Asne Mitre, mit der Unterschrifft:

Je serai un jour Patriarche.
J'ay battu l'huguenot par tout:
Quoyque plus ignorant que n'est pas une vache.
J'in suis deja venu â bout.

L'ar-

---

ches den Papisten insgemein zu befehlen hätte. ꝛc. uid. *D. Iselins Lexic. T. III. f. 169.* Wie grausam sich der König in Franckreich *Ludovicus XIV.* gegen die *Protestanten* aufgeführt, ist bekannt.

3.) *L'archevesque de Paris.* Plus ami des Dames, que du Pape, mit dieſer Subſcription:

Le grand Louis & moi avons mêmes deſſeins.
Nous ſommes fort galans, nous aimons fort les Dames:
Il eſt vray que cela nous rend tout deux infames:
Mais nous ſerons pourtant un jour au rang des Saints.

4.) *L'Eveſque de Meaux.* Secretaire du Conſeil de la S. Ligue.

Bellarmin, du Perron avec leur controverſe,
Contre les proteſtans n'ont pas fait fort grand fruit:
Un trajet de ma plume ſans bruit,
Les envoye tous à la renverſe.

5.) *L'Evesque.* De Saintes.

Si je porte la croix avec la paſſion,
Cela ne ſert que de pretexte.
Et ſi ſur cette croix je prens ſouvent mon texte,

C'eſt plus pour le profit, que par devotion.

6.) Mainbourg. Jeſuite deforqué.

Avec ma ſecte en fin je me mis en divorce,
J'ecrivis, je mentis ſans honte & ſans honneur:
Par lá j'acquis un bon caroſſe,
Et je deviens un grand Seigneur.

7.) Mr. Le Tellier. Chancelier qui ſigna la revocation de l'Edit par complaiſance.

Je ſignay de l'Edit la reuocation,
De Louvois & de Rheims à cela m'inciterent:
Afinde plaire au Roy tout deux perſecuterent,
Plus toſt par intereſt que par deuotion.

8.) Louvois. Executeur deſordres de la St. Ligue.

Heros en guerre & l'Egliſe,
J'excute par tout les ordres de mon Roy,
Je remplis la france d'esfroy,
Et je mets Calvin en chemiſe.

9.) Boufflers. General de la Dragonnerie.

Cette proceſſion me doit toute ſa gloire,
C'eſt moi qui ay tout fait, qui ait tout dragonné.
J'ay violé, tué, pillé, empriſonné:
Et je ſuis perſecuteur d'Eternelle memoire.

10.)

10.) *Marillac.* Intendant du Poitou.

J'employay les tourmens, la ruſe & la fineſſe,
Pour gagner le Poitu, enfin j'en viens à bout:
Je pillois, je brulois, ou i'uſay de largeſſe:
Le Diable en fait autant quand il veut perdre tout.

11.) *La Rapine.* Directeur de la Valance & d'Ace pline.

Par tout ou je paſſay ſe portay la terreur,
Je foüettay jusqu'au ſang, & fis ſentir ma rage:
En n'epargnant ainſi ni leſexe ni l'age,
Je ſoumis tout à ma fureur.

12.) *Baville.* Fils du premier Preſident de Paris:

Je ſcay goupillon faire un fort bon uſage,
Je chaſſe les demons, & je fais bien ma cour;
Je m'avance par là, & je paſſe pour ſage,
Et de plus il m'envient de l'argent de retour.

13.) *Peliſſon.* Qui a laiſſé ſa Religion pour avancer ſes affaires:

Hypocrite a l'Egliſe auſſi bien qu'a la cour,
Je me ris de la Conſcience,
Si je peche par la contre ma connoiſſance:
N'importe, je me mets par la ſur le bon tour.

14.) *De Mevin.* Intendant de Rochefort, qui fut caſsé pour avoir outré la perſecution.

Les affaires de la Marine,
Me tenoient moins au Cœur que la Converſion,
Mais pour avoir pouſſé trop loin ma paſſion,
J'ay causé par là ma ruine.

15.) *Beaumier.* Advocat du Roy â la Rochelle Perſecuteur perpetuel.

Qu'on ne nous porte point d'Envie,
Sil'on me voit icy placé:
Si la mort ne m'euſt devancé,
Je n'auarois pas liſsé un huguenot en vie.

16.) *Du Viger.* Conſeiller au parlement de Bourdeaux, qui perdit au jeu tout ce qu'il avoit gagné contre les Proteſtans.

Les Huguenots m'ont fait un de leurs Commiſſaires,
Je leur tournay le dos, & de leur deffenſeur,
Je deviens tout d'un coup leur injuſte oppreſſeur,
Et par là ſans le jeu j'aurois fait mes affaires.

17.) *Mr. Le Camus.* Lieutenant Civil du Chaſtelet de Paris.

Je ſuis juſte & humain, doux, traitable & propice,
Lorſqu'on paye contant, mais qui ne donne rien,
Je connois les moyens de perdre tout ſon bien.
En differant toujours à lui rendre juſtice.

18.) *De la Reignie.* Perſecuteur des peuples & des Huguenots, ſans qu'on s'en oze plaindre.

Je ſuis traiſtre, malin & de plus impoſteur,
je veux pourtant paſſer par tout vour honnête homme,

Je pille, l'huguenot, je le tue, je l'assomme:
Et du peuple je suis le fin persecuteur.

19.) *Le commissaire la Marre.* Docemine & fin Renard.

Lorsque l'on me graisse la main,
Aux plus france huguenots je suis doux & traitable:
Sans cela il n'est point de Diable,
Plus barbare & plus inhumain.

20.) *Made. de Maintenon.* Veuve de Scarron.

Je dois sans contredit etre jointe à la Ligue,
J'ai basti des convents, & saint sire en fait foy,
De veuve de Scarron, je suis femme d'un Roy:
Et si j'ay reussi, c'est par ma seule intrigue.

Worauf dieses *Sonnet* schliesset:

Reponse des Refugiez aux Persecuteurs.

Infames courtisans, laches persecuteurs;
Ne tromphez pas tant de vôtre politique:
Dieu *confondra un jour vôtre conseil inique,*

Et

Et vous envoira tous au rang des deſerteurs.
Des Edits de Louis *ſoyez executeurs,*
Pour nous calomnier mettez tout en pratique:
Faites valoir ainſi ſatan & ſa boutique,
Puis qu'auſſi bien que lui vous eſtes desmenteurs.
Les demons ſe riront de toutes vos menées.
Dieu *qui change ſouvent le cours des deſtinées.*
Pourroit par ſa bonté nous donner du retour.
Nôtre Orange *eſt icy, vous ſcavez ſa coutume:*
Jacque *a desja ſenti qu'elle eſt ſon amertume.*
Et Louis *pourroit bien en gouſter a ſon tour*

Aus welchen Auf- und Unterſchrifften dann der völlige Innhalt dieſes eigentlich noch zu dem im 1. Stuck unſrer Nachrichten Artic. III. p. 6. ſq. recenſirten Renuerſement * &c. gehörigen Satiriſchen Werckes ganz

* Von deſſen 1. und 2. Theil / *Reimmannus in Catal. Bibl. Theol. p. 560.* alſo ſchreibet: Sine die & conſule prod. Scilicet *Satyra* hacc eſt perpetua Iconographico-Hiſtorica, vitia Monachorum omnium, & *Jeſuita-*

gantz deutlich erhellet und zu ersehen ist. Wer aber der eigentliche *Autor* und *Inuentor* davon, ist mir zur Zeit noch unbewust; wiewoln Einige vorgeben wollen, als wann *Peter Schenck* in Holland die Kupffer, sowol zum *Renuersement*, als auch zum *Heros de la Ligne* gestochen hätte.

IX.

Liber missalis ßm ordinem ecclesie Babenbergñ. in gros Fol. mit dieser *Praefation*: *Georgius* dei ꝛ aplice' sedis gratia *episcopus Babenbergeñ* Vniversis ꝛ singulis ecclesiaꝝ platis Canonicis Capellanis plebanis Presbyteris ꝛ clericis nostrarum civitatum; ꝛ Diocesis Salutẽ in domino sempiternam. Q+ artificiosa facilitate ingeniique dexteritate. *Ars impressoria* hac nostra tempestate. nõ modo christiani nois. verũetiã gẽtiliũ auctores. tum in sacri eloqii tum etiã in singularũ facultatũ codicibus. in omni genere linguarũ & eloquendi illustraverit profecto fugit neminẽ. po-

rum inprimis exhibens, *aeri artificiose incisa*, & *Commentatione Historica* illustrata. Vera, an falsa, nostrum non est definire, etsi a veritate non prorsus abhorrere concedamus, quod remis utique velisque contendit *Autor in Praefat.* p. 12. Multa tamen in his Schedis occurrunt profana & scandalosa, & nescio quam petulantiam & abusum S. S. olentia. Pleraque etiam ex opere alio eiusdem commatis sunt compilata, cui titulus: *Le Heros de la Ligue &c.*

pōtiſſimū cū nihil tam difficile : tam obſcurū : tāque fuerit abſcondirū. qd' hac quidē arte expeditiſſima. nō ſit in manu omnium. Eam ob rem : cum animaduerteremus ex tāta librorū affluētia *miſſales* altaris miniſterio in hac noſtra dioceſi partim uetuſtate cōſumptos deficere. partim etiam ſcriptorum incuria depraua-tos. a recto rubrice eccleſie noſtre ordine deuiare. Ex quibus circa ſacratiſſimum euchariſtie myſterium. in domo dei pericula imminere proſpiciētes pro noſtri paſtoralis officii debito & divini cultus augmēto. Ad obviādum hujuſce periculis ne eueniāt. Ipſos inquā *miſſales* unanimi uenerabilis capituli noſtri accedēte uoto. *In hac urbe noſtra. ubi ejus artis ſingulari abundamus magiſterio.* adhibitis quibusdā eccleſiaſticis oculatis viris. in emendatioē exemplariū exquiſitis. compertū habuimus. cū oirginali. *nouiter impreſſos miſſales* ipſos per oia eo cordare. hortamur itaque in dño vos ſingulos ſupradictos. quatinus ad comparandū *miſſales* ipſos. quorum vnius *nō ligati trium. ligati vero quatuor florenorum taxam pretium excedere uolumus.* ſolicite intendatis. atque negotiorum geſtores eccleſiarū z capellarum : quibus preeſſe noſcunt accuratius inducatis: quibus ſupra gratificationē noſtrā : etiam retributionis premia deo propicio polliceamur. Auctoritate etiam noſtra ordinaria: oñibus z ſingulis presbyteris noſtre dioeceſis miſſam legētibus. Et in fine complende ejusdem miſſe ſub crucifixo in huiusmodi miſſalibus deſignatem ac impreſſam hanc ſcilicet.

Et famulũ tuũ epiſcopũ cũ omnibus ſibi commiſſis: ab omni adverſitate cuſtodi. & pacẽ eccleſie noſtris concede temporibus. Deuote adjicientibus & dicentibus quadraginta dierũ indulgentias cõcedimus. Z in dño miſericorditer elargimur. Data in ciuitate noſtra Babenbergeñ. Anno incarnationis dñice. Milleſimo quingenteſime ſeptimo (1507.) Xiij. ♆o. Kal'. Januarij.

Sanctorum Heinrici & Kunigundis eccleſie noſtre Babenbergeñ. patronorum: ac noſtris inſignijs preſentibus ſubimpreſſis. *In calce* ſtehen dieſe Worte: Anno incarnatiõis Dominice milleſimo quingenteſimo ſeptimo. Xiij. ♆o Kal'. Januarij. Liber miſſalis in laudem & gloriã ſancte ac indiuidue trinitatis Intemerate virginisque marie. In ciuitate Babenbergenſi. Per Magiſtrũ Johannẽ Pfeyl. prefate ciuitatis incolam. quam diligentiſſime impreſſus. Finit feliciter.

Ich beſitze noch eine andere und etwas ältere *illuminirte Edition* dieſes *Miſſalis* mit faſt eben dieſer Vorrede; auſſer im Anfang, da ſie alſo lautet: *Heinricus* dei & apoſtolice ſedis gracia epiſcopus Babenbergñ Vniverſis z ſingul' eccleſiarum prelatis, &c. und ſich alſo endet: Data in ciuitate noſtra Babenbergeñ. Anno incarnationis Dominice Milleſimo quadringenteſimo nonageſimo nono. iij ♆o Nonas Julij; in welcher *ad calcẽ* dieſe Worte geleſen werden: Anno incarnationis Dominice M. CCCCXCIX. (1499) quarto ♆o Kl'as Junij. Liber miſſalis. In laudẽ z gloriam ſancte ac indiuidue trinitatis Inteme-

merate Virginisque Marie. In ciuitate Babē-bergeñ. Per Magiſtrum Johānem Pfeyl, prefate ciuitatis incolam. quam diligentiſſime impreſſus. Finit feliciter.

Eines von dieſen ſehr raren Miſſalien iſt für 8. und das andere für 10, Thaler, in einer Auction, erſtanden worden. Vor Zeiten nennte man dergleichen Miſſalien-Bücher, *Plenaria*, und zierete ſolche von auſſen vortrefflich mit Gold, Edelgeſtein und Silber, auch wol mit Reliquien. *uid.* Dietrichs non Stade gelehrte Vorrede zu ſeinem *Manuali Eccleſiaſt. 1710*, in gr. 38. ed.

Con-

CONTINUATIO LIBRORUM RARIORUM

in fol.
e parte I.

BIBLIOTHECAE ANONYMIANAE,

Lit. G. & H.

ROb. *Gaguini* de origine & gestis Francorum Compendium. Paris. 1497. *pag. 128.*

Eiusd. Annales rerum Francorum. ib. 1500. *pag. ead.*

Gasparini Pergamensis Epistolae. *Editio perantiqua, sine anno & loco. p. 202.*

Eiusd. Epistolarum liber. in fine legitur: *Gasparini Pergamensis Oratoris Clarissimi suauissimum Epistolarum opus per Johannem Lapidanum Sorbonensis Scholae Priorem multis vigiliis ex corrupto integrum factum, ingeniosâ arte impressoriâ in lucem redactum. Sine anno aut loco editionis, sed et ex charactere coniicitur per Joa. de Westfalia circa A. 1475. ead. p.*

A. *Gellii* Noctium Atticarum Commentarii. Venet. per Nic. Jenson Gallicum 1472. *Editio omnium prima.* p. 194. & 198.

Melech. Goldastus de Jurisdictione Imperiali, seu Regia & Pontificia s. Sacerdotali, &c. Hanou. 1612. *varus.* p. 16.

Eius-

Eiusd. Collectio Consuetudinum & Legum Imperialium, Francof. 1613. *rarus.* p. 125.

Memoires historiques de la Republique Sequanoise & des Princes de la Franche Comté de Bourgogne &c. par *L. Gollut.* Dole 1592. *tres-rare.* p. 134.

Los vivos retratos de todos los Emperadores, por *Huberto Goltzio.* Anvers 1560. avec fig. *fort rare.* p. 104.

Historiarum Galliae ab excessu Henrici IV. libri XVIII. aut. *Gabr. Barth. Gramondo.* Tolosae 1643. *lib. rarissimus.* p. 129. & 206.

Fasciculus rerum expetendarum ac fugiendarum ab *Ortuino Gratio ed.* Coloniae, 1535. *lib. rarus.* pag. 18.

Idem Fasciculus, auctus per *Eduardum Brovvn.* Londini 1690. 2. Voll. *editio optima.* ead. p.

Gregorii M. Dialogi. *Absque loco & anno equidem editionis, decente tamen charactere ac charta ex Typographia initio secreta Jo. Fusthii, circa A. 1456. uel 1457. Moguntiae. p. 239.*

Compendio de Alcunas historias de Espanna &c. por *Gar. Gudiel.* Alcala, 1577. *rarus.* p. 219.

La Historia de *Francisco Guichardino.* Baeca, 1581. *tres rare.* p. 123.

Lit. H.

Thresor de la Philosophie des Anciens par degré à la connoissance de tous le métaux & mineraux &c. enrichie de très belles taillée douces par *van Helpen.* Colon. 1693. *tres rare & tres curieux.* p. 82.

Re-

Sigism. Baronis in Herberstain. Basil. per Oporin. 1556. *rarus.* p. 152.

Antonio de Herrera Historia general de los hechos de los Castellanos en las Islas y terra firma del Mar Oceano en VIII. decades desde & año 1492. hasta el de 1554. Madrit 1601. 4. Voll. *rarissimus liber.* p. 156.

S. Hieronymi Epistole: *opus, in quo multi & tractatus & epistolae, qui in ceteris impressionibus minime reperiuntur, inserti sunt. Parme 1480. 2. Vol. fol. max.* pag. 9. it. Venet. 1490. per Bernardinum de Benaliis Bergomensem. p. 202.

Les Epitres de *S. Hierôme ; tres ancien sans date.* pag. 30.

Epistolas de *S. Hieronymo.* Burgos 1554. *tres rare.* pag. 33.

Vita & Epistole di *S. Hieronimo.* 1497. p. 40.

Homeri Ilias & Odyssea. Graecè c. praefat. Bern. Nerlii. Florentie 1488. *Liber eximie raritatis, prima omnium editio. Exemplar, quo nullum in toto terrarum orbe praestantius. Margines sunt amplissimi chartae uitor mirabilis &c.* p. 174.

Horatii Opera, c. commentariis Landini. Florentie 1482. p. 177. Venet. 1486. p. 240.

Hugonis in Dydascalicon liber de modo studendi & ordine legendi. *Editio antiqua.* p. 189.

THEOPHILI SINCERI

Nachrichten

Von

lauter alten und raren

Büchern.

VI. Stück.

Franckfurt und Leipzig, 1732.

VIRO
PERILLUTSRI, GENERO-
SISSIMO ac PRUDEN-
TISSIMO
DOMINO
CHRISTOPHORO
CAROLO
WELSERO,
A NEUNHOFF & ROETEN-
BACH AD D. GUOLF-
GANG, &c.
PERINCLUTAE
REIP. NORINBERGENSIS
SENATORI GRAUISSIMO,
MERITIS IN PATRIAM IMMORTALI,
DOMINO SUO BENIGNISSIMO,
HOC, QUICQUID EST OPUSCULI,
CUM ARDENTISSIMO VOTO OMNIS
FELICITATIS,
SEQUE IPSUM,
EA, QUA DECET, ANIMI
SUBMISSIONE
D. ET C.

ATQUE,
UT
EX INCOMPARABILI PRORSUS,
QUI PENES IPSUM EST,
LIBRORUM THESAURO,
ULTERIUS HANC NOSTRAM
OPELLULAM LIBERALITER EXORNARE,
AUGERE,
ET
FACILEM SIBI ADITUM AD
LOCUPLETEM ET EXQUISITAM GAZAM
LIBRARIAM PORRO CONCEDERE VELIT
MAGNO STUDIO PETIT,
BENIUOLENTIAEQUE
EIUS
PERPETUITATEM
ENIXE AC DECENTER
EXORAT

TANTI NOMINIS

Cultor deuinctiſſimus
THEOPHILUS SINCERUS.

I.

Inſcriptiones

Sacroſanctæ vetuſtatis non illæ quidem Romanæ, ſed *totius fere Orbis* ſummo ſtudio ac maximis impenſis Terra Mariq; conquiſitæ feliciter incipiunt. Magnifico Viro Domino *Raymundo Fuggero* inuictiſſimorum Cæſaris Caroli Quinti ac Ferdinandi Romanorũ Regias à Conſiliis, bonarum literarum Mecænati incomparabili Petrus Apianus Mathematicꝰ Ingolſtadienſ & Barptholomeus Amantius Poëta DED.

Ingolſtadii in ædibus P. Apiani. Anno M. D. XXXIIII.

in fol.

Su 1) ſtehet Kaiſer *Caroli V.* hierüber ertheiltes *Privilegium*, in welchem *Apianus* vir ſingulari virtute & doctrina paeditus genennet wird;

2) Das Fuggeriſche Wappen, nebſt *E. Amantii Decaſticho*;

3) *B. Amantii*, Poëtae Cæsarei, Oratoriæ Ingolstadii Ordinarii, und P. *Apiani* Leysnicensis ibid. Mathem. P. Prof. *Dedication* ad R. *Fuggerum*, als welcher die meisten Monumenta hierzu verschafft;

4) Phil. *Melanchthonis* Schreiben an B. *Amantium*, darinn er unter andern dieses Institutum mit folgenden Worten lobet: Ego uero & studium tuum & consilium, doctissime *Amanti*, magnopere probo. Nam Monumenta illa non solum afferunt lumen historiis, sed etiam recta ingenia ad literarum atq; antiquitatis admirationem exuscitant, quæ res meo iudicio, bonorum artium studia alit. Ipsum uero *Fuggerum* iam antea sciebam & amare & intelligere literas, quod meo quidem iudicio, in tali fortuna magno ei ornamento est. Sed illud glorioſius est, quod sine inuidia ædit ea quæ ipse maximo sumptu, terra mariq; conquisiuit. Quid enim splendidius est, quam tantas opes ad ornandas bonas literas conferre? Fuit ea laus, memoria patrum nostrorum apud Italos familiæ Medicum &c.

5) *Jo. Gulielmi à Loubemberg* Equitis Sueuici & Domini arcis Vuagegg, &c. Schreiben an P. *Apianum*;

6) *Joa. Rosini*, wie auch *Jac. Micylli*, Orat. ac Gr. L. in Acad. Heidelberg. P. P. in Opus Antiquitatum;

7) *Julii Pflug*, Equitis Misnensis, Praepositi Citii Schreiben ad B. *Amantium*; und

8) *An-*

8) *Andreae Osiandri* lat. *Distichа.*

Es sind diese Inscriptiones rar, und zwar, wie Herr *Schelhorn Amoenit. Literar. T. V. p.* 268. angemerkt, ex ea ratione, quod in aedibus Apiani, eiusq; sumtibus typis exscriptæ fuerint. Priuatam enim is typographiam domi habuit.

In den Unschuld. Nachrichten wird *A.* 1724. *p.* 7. aus dieser sehr raren Collection, welche um 5. Thaler geschätzet wird, eine merkwürdige *Inscription*, welche bei denen Baiis in Welschland gefunden worden, und und zwar um deswillen widerholt, weiln sie ein besonderes Zeugnis der Heidnischen Leichtfertigkeit und Unglaubens von dem Zustand der Seelen nach dem Tod ist. Es ist solche auch etwas verändert in dem grossen Werk der *Inscriptionum Jani Gruteri* T. 1. P. 2. p. 304. der schönen *edit. Graeuianae* zu lesen; scheinet aber hier in *Apiano* besser nach dem alten Original ausgedruckt zu seyn, wie die mehresten des *Apiani* sonst auch, so *Gruterus* seinem Werk inseriret, zu seyn pflegen. Und ist diß von *Apiano* und seinem Collegen *Barth. Amantio*, von Landsperg gebürtig, gesammlete und edirte Opus Inscriptionum auch um deßwillen merkwürdig, weilen es das Erste, so von dieser Art in Teutschland, und noch dazu viel vollkommener, ausgegangen, als was vorher in Italien ans Licht kommen war; wobei aber nicht zu läugnen, jedoch in Ansehen der Zeiten leicht auch zu ent-

schuldigen ist, daß demselben verschiedene falsche- und neu-erdichtete Stein-Schrifften für alte und ächte eingeschaltet worden sind. Was den Haupt-Autorem selber anbelangt, so war P. *Apianus*, al. *Bienevviz* oder *Bennevviz*, daher ihn *Thuanus* und *Mr. Tessier P. Apianum Beneuicium* nennen, A. 1495. im Amt Leißnick, in Meißen, geborn. A. 1524. wurde er Prof. Mathef zu Ingolstadt, und blieb daselbst, ob man ihme gleich zu Leipzig, Tübingen, Wien, Padua und Ferrara mehrere Besoldung anbote. Bei Kaiser Carl dem V. stunde er, wegen seiner Wissenschafft, in besondern Gnaden, wie Er sich dann zum öfftern mit Apiano unterredete, ihn reichlich beschenkte, und A. 1541. nebst seinen Brüdern in den Adelstand erhob. Er starb A. 1552. d. 21. April. uid. D. *Iselins Hist. Lexic.* I. f. 213. & *Reimmanni Hist. Liter. German. Contin. L. 2. Sect. p.* 219.

ad pag: 311

II.

Achillis Bocchii
Bonon.

Symbolicarum * *Quaestionum*,
De vniuerso genere,
Quas serio ludebat, Libri Quinque.

Bononiae,
Apud Societatem Typographiæ Bononiensis.
M D LXXIIII.
in 4to.
Curiæ Episc. & S. Inquisit. concessu.

DJe *Societas Typogr. Bonon.* hat diese CLI. in Kupffer-nett gestochene *Emblemata*, dem Rath zu *Bononien dedicirt*, darinnen nicht nur dieses Ritters, des Bocchii, Gelehrsamkeit, und vieljähriger Fleiß, den er mit profitiren in dem Gymnasio Bonon. gewiesen, sondern auch insonderheit diese *Symb. Qq.* mit folgenden Worten gerühmet werden: In quibus humanæ vitæ ratio, & ciuilis

X 5

* Die *Symbola* und *Emblemata*, welche Picinellus und Bocchius, nebst vielen andern, confundiren sind allerdings zu unterscheiden. uid. D. *Jo. Jac. Mülleri Introduct. in Artem Emblemat.* c. XI. §. 5. seqq.

ciuilis ipsius prudentiæ imago non solum *eligantissimis versibus* depingitur, sed *picturis* etiam *eruditissimis* describitur &c.

Diese Emblemata werden in IV. Classes eingetheilt: 1.) in Theologica. 2) in Physica. 3) in Moralia; und 4.) in Philologica.

P. VI. hier stehet des *Autoris* nachgestochenes *Portrait* ** nebst folgenden Worten: In Bocchianis Symbolis intelligi plus, quam exprimi.

Tiresias Fuscærarius.

Symb. II.

Prosperus os potuit, non mentem pingere Achillis.
Res minimo pingi maxima in orbe nequit.
Pura tamen Mens ipsa potest comprendere Mentem.
Qui sapit, heic plus intelligit, ac legitur.

Es sind diese *Emblemata*, ohneracht sie wieder aufgelegt worden, sehr rar, und gedenket deren weder *Menestrier* in seiner *Philosophia Imagi-*

** Dergleichen wir inskünfftige D. u. einem jedesmahligen Stück unserer Nachrichten, aus *Andr. Theuetii*, *Jac. Verheidens*, *Petri van der Aa*, u. a. *Portraits* mehrentheils genommen und sauber nachgestochen, praemittiren werden.

Imaginum, noch *Jo. Mich. von der Ketten* in seinem *Apelle Symbolico*, noch andere. Wie man denn auch sogar von dem A. selber wenig Nachricht finden wird.

III.

Hilarii Cantiunculae

Hendecasyllaborum Liber.

Venetiis MDCLV. in 8. apud Plinium Petramsanctam.

Der *Autor* war ein Sohn *Claudii Cantiunculae* und trefflicher Poët, welcher diese *Hendecasyllabos*, *Joa. Friderico* & *Ferdinando* Hofmannis, fratribus germanis, *liberisq; Baronibus in Strechau & Grienpuhel*, so damals zu Padua studirten, *dedicirt*, darinnen er unter andern also schreibt: Cum antea etiam singulari quad. animi iucunditate poëticis exercitationibus cum legendis tum scribendis uersibns saepe me oblectassem, *ad amicos, quam diu heic Patauii*, (quò superioribus proximis aunis studiorum causa perueni) *eram commoraturus, diuersa carminum genera exornre instituí*, qua quidem scribendi consuetudine multos mihi conciliare uisus sum &c.

Die-

Diejenige, an welche er in Versen geschrieben, sind namentlich: *Joa. Hartungus*, den er seinen Praeceptorem nennet; *Severinus à Massenbach*; *Antonius Marsilius* Parisiensis; *Chph. à Teuphebach in Mairhofen* Styrianus; *Bolgangus à Saurau* Ligisti, & Harnegii Baro, dessen Cognat; de P. *Lotichii secundi elegiarum libro secundo*; *Marcus à Kitlitz*, Baro Silesius, *&c. &c.* pag. 113. 114. und 115. schreibt er an Sebastianum Welserum, Patritium Norimbergensem * folgender massen:

Antiquæ Italiæ ultimis ab oris,
Immensam maris Hadriani ad urbem
Lætè conspicor esse Te reuersum;
Verum quanta *Sebastiane* credam
Euasisse pericula, atque duros
Magna ex parte tulisse te labores?
Nam termaximus ille cum patronus
Sacra in Tybridis urbe sanctiorem
Jam jam constituendus in sepulchrum,
Antistes simul & nouus Sacrorum

Sede

---

* Dieser *Seb. Welserus* war Tit. Herrn *Seb. Welseri* Sohn, mit Fr. Barb. Nützelin erzeugt. Er ward A. 1531. d. 7. Febr. zu Nürnberg geboren. A. 1557. vermählte er sich mit Fräul. Maria Hallerin, und erzeugte mit derselben den berühmten *Sebaldum Welserum*, wel-

Sede in Pontificali erat locandus;
Ad nos per populos, licentiores
Suſpenſis modo legibus, redire
Demiror potuiſſe. Sed profectò
Tractandis ita rebus eſtis, ipſi
Intenti uehementer, ulla nunquam
Vt diſcrimina uos queant morari;
Non quæcunque mari latet uargo;
Non ueſtros hyemis retardat, anni
Duro tempore, uis iniqua curſus;
Non uos fulgura, fulminumque iactus
Terrent; nec ſuperum minationes
A cura reuocant negotiorum,
Illos, qui ſoliti domum referre
Jam ſunt tædia, dum ſtudent lucello,
Quos iam cœpit amor pecuniarum.
Verùm Te mihi peruelim fateri,
Quam conſueueris approbare uitam
An non eſſe moleſtius uidetur
Latas undique permeare terras

Et

---

welcher vortreffliche Reiſen gethan, ſich mit Fräul. Magdalena Imhofin A. 1582. d. 2. Febr. vermählet, und A. 1589. d. 1. Sept. auf dem damaligen Craiß-Tag zu Ulm in GOtt verſchieden, auch daſelbſt Standsmäßig begraben worden iſt. Er ließ das berühmte *Auditorium Welſerianum* zu Altorf erbauen, ſtifftete 2. Stipendia, u. a. m. Dieſes *Sebaldi Velſeri Epitaphium* zu Ulm iſt folgenden Inhalts:

Con-

Et compendia quærere, inque lucro
Omnem ponere cogitationem;
Quam ſe dedere literis, & ultro
Pulchris artibus applicare mentem?
Certè ni fuerit *ſcientiarum*
In te copia, tu licet remotis
Theſauros referas tuos ab Indis,
Haud unquam placida quiete parta,
Contentusque *Sebaſtianus* uiues;
Quod ſi Pierias coles puellas,
Fœlicem fore te, potes uidere
Exemplis hominum beatiorum,
Quorum gloria ſempiterna famam
Seruat innumerabiles in annos.
Rerum numina ſancta publicarum,
Muſæ (*dummodo Tu uelis*) uolenti

Aeter-

Conditur hoc Saxô
Quicquid mortale fuit
Sebaldo VVelſero
Patrit. Auguſtano et
Noribergenſi:
Reddidit animam Redemtori
A. Sal. hum. 1589.
Cal. Sept. Ætat. ſuæ 32.

Neben herum ſtehen folgende Worte:

Clauditur hoc Tumulo Corpus mortale *Sebaldi VVelſeriadum* de ſtirpe ſati, cui Gentis Auitæ
Gloria non tantum decori eſt, ſed conſcia virtus,
Atque animis major ſolers prudentia rerum.

Heu

Aeternos Tibi conferent honores.
At si tanta negociationum
Innata est Tibi cura, ne requiras
Quid possint studia artium bonarum,
Fortunam sequere, & pecare Diuam,
Ne uos destituat, bonisque multis
Quos complexa diu fuit, clientes
Semper augeat. Attamen memento
Quod nunquam sat es interim beatus,
Et contentus, & integer futurus.

Cantiunculae Leben beschreibet *Lotichius Biblioth. Poëticae* P. III. p. 110. seq. kurtz; mit folg. betrübten Schluß-Worten: Ipse verò (*quod dolendum*) *Cantiuncula*, Poëta non malus, in *Rheni flumine*, non sine Musarum lacrymis *suffocatus* periit!

IV.

Heu dolor! Hunc Patriæ vix ostendere futurum
Rectorem, Civemque bonum, Fata, aspera fata.
Hunc moesta, ante diem Respublica Norica luget
Ereptum Consortem operæ sociumq; laborum.
Ulma pias fouet Exuvias, mens funeris expers
In Christi gremio lætatur: At inclyta facta
Virtutemque Viri celebrabunt grata nepotum
Secula, texendo meritis præconia Laudis.

IV.

Vita & Obitus

Clariſſimi & doctiſſimi Viri

Viti Theodori,

præconis uerbi diuini fideliſſimi Norimbergenſis, per

Vitum Ennium.

in 8vo.

DEr *Autor* hat dieſe kurtze- und nur aus 2. Bogen beſtehende rare Lebens-Beſchreibung, *Philippo Bernbecko*, als welcher *Vitum Theodorum* jederzeit admiritt und geliebt, zugeſchrieben, mit Vermelden: Daß dieſe deſcription nur als ein Scholaſticum Exercitium anzuſehen wäre, welches, weiln es M. *Mich. Rotingus* nicht gantz und gar diſapprobirt, er hiermit hätte publiciren und kürtzlich erzehlen wollen, quantum partim ipſe uidit & expertus eſt, wie er ſchreibt, partim ab aliis didicit, qui cum eo familiariſſime & amiciſſime uixerunt. Er berichtet, daß, als *Veit Dieterich* geſtorben, ſeine fromme Mutter noch im Leben geweſen, ſein Vater aber, der ein Schuhmacher in Nürnberg war, ſchon längſt ſeinen Sohn in die Ewigkeit vorgegangen wäre. Er rühmet darauf Veit Dietrichs herrliches Ingenium und ungemeinen Fleiß, wie er zu Wittenberg, wozu ihm ampliſſimus Senatus Noribergenſis die

die ſumtus ſuppeditirt, ſtudirt, daſelbſt cum laude Magiſter worden, priuatim die Philoſophie docirt, und öffters, cum magna hominum admiratione, geprediget habe; it. wie ihn Lutherus vor andern geliebt, wie er in patria zu Nürnberg Geſetz und Euangelium vortrefflich gepredigt, die errores gründlich widerlegt, die uitia gantz ohnerſchrocken beſtrafft, u. ſ. w.

Auf dem letzten Blat ſtehet folgendes *Epitaphium*:

Occubuit clarus patriæ (proh) gloria *Vitus*,
Virtutis ueræ, & relligionis amans.
Vos igitur Muſas, uos & pia corda bonorum,
Tanta uiri meritò funera flere decet.
Heu tibi, quem ſimilem nobis mors atra reliquit,
Quis pietate tibi *Vite* ſecundus erit?
Hæc inter pia uota tuas Eccleſia laudes,
Cum tota ſemper poſteritate canet.

Er war bekanter maſſen b. d. Lutheri und Melanchthonis ſehr guter Freund. Den 6. Maii An. 1535. wurde er Prediger bei St. Sebald zu Nürnberg, und ſtarb An. 1549. den 25. April. in der Nacht; al. d. 26. Maii. Er liegt daſelbſt auf dem Gottes-Acker bei St. Johannis begraben, mit dieſem Epitaphio:

M. Vitus Theodorus fidelis Doctor Eccleſiæ Chriſti apud Norinbergenſes, cum uixiſſet

annos XLII. obiit in uera inuocatione Filii Dei, ac certa ſpe futurae reſurrectionis et uitae aeternae, A. C. MDXLIIII. nocte quae ſecuta eſt VIII. Cal. April. cui moeſta *Vxor* * grataque poſteritas H. M. F. C.

Ingenio Theodorus eras Vitaeque miniſter
Vite animo uiuens corpore tectus humo.

Magiſter Veit ein Predicant, zu Nürnberg, ſehr weit bekannt,
Der GOttes Wort hat treulich triebn, gelehrt, gepredigt und geſchriebn.
Der nun verſchieden iſt in GOtt, diß Leb'n verwechſelt mit dem Todt.
Deß Leib jetzt in der Erden leit, ſein Geiſt lebt dort in Ewigkeit.

Der

* Er hatte *Kunigundam*, Heinrich Leyſens ſechſte Tochter zur Ehe, mit welcher er 2. Töchter, *Margaretam*, die M. *Henricus Fabricius*, al. Schmiedlein, Prediger bei St. Sebald zu Nürnberg, zur Ehe hatte, ſtarb d. 26. Martii 1598. und *Magdalenam*; wie auch 3. Söhne, *Vitum*, *Paulum*, und *Philippum*, deren letzterer Theologiam ſtudirt, und bei St. Lorenzen in Nürnberg Caplan geweſen, ſtarb A. 1698. gezeugt. Sie ſtarb d. 29. A. 1579.

Der berühmte Herr D. *Zeltner* wird dieses Veit Dietrichs Leben viel besser und vollständiger beschreiben; welches, daß es bald geschehen möchte, allerdings zu wünschen ist!

V.

Les Propheties de M. *Michel Noſtradamus*

Dont il en y à trois cents qui n'ont encores iamais eſté imprimées.

à Lyon,

Chez Antoine du Rosne, 1557. in 16.

Acheué d'imprimer le troiſieſme de Nouembre. it. à Lyon 1627. in 12.

Es hat der Autor dieſe 7. Centurien oder 640. Prophzeieungen ſeinem Sohn, *Caeſari*, An. 1555. von Salon aus, zugeſchrieben, und ſich dadurch groſſen Ruhm erworben; weil er einige Dinge, welche richtig eintraffen, ſoll prophezeiet haben.

Wiewoln *Steph. Jodellus*, der nicht viel von der Astrologie hielte, folgendes Urtheil von ihm gefällt:

Noſtra damus cum falſa damus, nam fallere noſtrum eſt;
Et cum uerba damus, nil niſi *Noſtra damus.*

Morhof ertheilet von dem Autore und deſſen Praedictionibus, *Polyhiſt. Lib. I. c. x. p.* 101. eine weitläufftige Nachricht, wann er alſo ſchreibt: In Gallia celebre nomen *Mich. Noſtradami* eſt, cuius mirabiles fuere non de Gallia tantum, ſed caeterorum quoque regnorum fatis praedictiones, quae ſub forma *Tetraſtichorum* editae. Scripſit autem illas An. 1555. Nominat in illis *Monachum*, qui *Henricum III.* & *carnificem*, qui *Momorancium* ſub Ludovico XIII. percuſſurus ſit: quae vix ullâ arte diuinatrice indagari poſſunt, & intelligentiae alicuius afflatum requirere uidentur. De incendio Londinenſi, de Regis Caroli I. ſupplicio in illis quoque uaticinatus eſt. Multæ fuerunt uirorum doctorum ſuper eo diſputationes: quidam enim pro impoſtore, quidam pro mago habuerunt. Aliqui uirtutem in illo propheticam deprehendere ſibi uiſi ſunt. - - - Fuiſſe probum piumque uirum omnes fatentur *&c.* Er gedenket auch eines Anonymi *Eclairciſſement des veritables Quatrains de*

de Maiſtre Noſtrodamy, Docteur & Prof. en Medicine, &c. qui diuina inſpiratione praeditum fuiſſe *Noſtradamum* iudicat, cum multa praedixerit, quae ex ſolo pendeant arbitrio humano; licet alii ſpeculis aſtrologicis eundem vſum fuiſſe uelint. Er erzehlet auch: Multa à Typographis lucripetis Noſtradamo ſuppoſita fuiſſe, quae occaſionem calumniae dederunt, cum deſtitueret ea euentus. Indeſſen ſind ſeine Verſe und Wahrſagungen ſehr dunkel, welche mithin auf vielerley Weiſe können gedeutet werden.

Jo. Jac. Held zeiget in ſeinem Hiſtoriſchen Bericht von denen *praetendirten* Weiſſagungen *Paracelſi, Noſtradami, Drabitii, Dauts*, u. a. m. *An.* 1711. in 8. gedrukt, mit fleißiger Anführung verſchiedener Locorum an, wie ſolche mit der Unwahrheit beſtanden, auch es ſonſt grob verſehen haben. Pag. 17. handelt er auch ſehr fleißig von denen *Editionibus* der Weiſſagungen unſeres *Noſtradami*, und wie in die unverkaufften Exemplaria neue Bogen geleget worden. *Conf.* Unſchuldige Nachrichten 1712. *p.* 90. & 91.

Das Vaterland dieſes ſo berühmten Medici und Aſtrologi war das obgedachte Salon, woſelbſt er An. 1566. anno aetat LXII. geſtorben iſt. Er wurde in daſige Barfüſſer Kirche begraben, mit folgendem Epitaphio: D. M.

ossa clarissimi *Michaelis Nostradami*, unius omnium mortalium iudicio digni, cuius pene diuino calamo totius orbis ex astrorum influxu futuri euentus conscriberentur &c. Sein Leben findet man zu Anfang seiner *Centurien*, wie auch bei dem *la Croix du Mayne* und *du Verdier Vauprivas* in ihrer Bibliotheque. *Conf. D. Iselins Hist. Lexic. Tom. III. fol.* 676.

Excerpta aus des *Nostradami Tetrastichis* sind folgende herauskommen: *Jani Gallici facies prior*, historiam bellorum ciuilium, quae per tot annos in Gallia grassata sunt, breviter complectens, simul & praeclara alia multa, quae ab An. 1534. ad 1589. contigerunt. *Ex decantatissimis illis Tetrastichis, quae Mich. Nostradamus iam olim gallicè in lucem edidit*, liber depromtus & totidem numeris latine redditus & explicatus per *Joan. Amatum* Chauigneum, Sequanum & quidem Belnensem. Lugduni, 1594. in 4to.

Merkwürdige *Fata* der Groß-Britannischen Crone, durch *Mich. Nostradamum* verkündiget, und mit Erzehlung der Geschichten erläutert von *D. D.** Hamburg. 1714. in 4to.

Im

* i. e. *Dieterich Doberlick*, oder, wie andere wollen, *Doctor Dobler. uid.* Unschuldige Nachrichten An. 1716. p. 139.

Im übrigen scheinet doch, daß unser *Nostradamus Centur. V. Quarain* 39. die jetzige anmerckliche Veränderung in Italien mit dem Spanischen *Infanten Don Carlos* ausdrücklich wahrgesagt zu haben, immassen seine Französischen Worte in meinem Exemplar p. 116. also lauten:

Du vray rameau de fleur de lys issu,
Mis & logé heretier d'Hetrurie:
Son sang antique de longue main issu,
Fera Florence florir en l'armoirie.

Das ist:

In Hetrurien oder Toscana wird ein Erb kommen, der aus einem wahren Liljen-Zweig entsprossen: Sein Blut Ist aus einem alten Geschlecht herkommen. Er wird die Wappen von Florenz vermehren und blühend machen. ꝛc.

VI.

Impp. Romanorum
Numismata
à Pompeio Magno ad Heraclium:
Quibus inſuper additæ ſunt
Inſcriptiones quædam veteres, arcus triumphales, & alia
ad hanc rem neceſſaria.
Summa diligentia & magno labore collecta
ab
Adolpho Occone,
R. P. Aug. Medico, Antiquitatum Studioſo.

Antuerpiae,
Ex Officina Chriſtophori Plantini, Architypographi Regii.
M. D. LXXIX.
in 4to.

In der *Epiſtola Dedicatoria* ad S. R. Imp. Principem *Albertum Comit. Palat. Rheni*, vtriusque Bauariæ Ducem, ſchreibt *Occo* unter andern alſo: " Vt veteres illi „ Aegyptii per notas ſuas (quas vocant) „ Hieroglyphicas, omnia quæ in tota rerum „ vniuerſitate comprehenduntur deſigna- „ bant atque explicabant: ſic Romani, Im-

„ perii

„ perii ſui vim, molem & potentiam num-
„ mis illis à ſe ſignatis, toti orbi & vniuer-
„ ſæ poſteritati notam ac teſtatam eſſe vo-
„ luerunt. - - - Proinde cùm & ſpe-
ctatu iucundi ſint nummi illi veteres, & hiſtoriis magnam lucem inferant; ego annis iam circiter XXIV. ea qua potui diligentia, quoscunque hactenus mihi videre contigit, exactiſſime in hunc commentariolum contuli, *&c.*

Es kamen dieſe *Numismata*, welche in *Biblioth. Menken.* unter die raren Bücher gerechnet werden, vermehrter unter folgenden Titul heraus:

Impp. Romanorum
Numismata
à Pompeio Magno ad Heraclium,
Editio altera,
Multis nummorum millibus aucta,
per
Adolphum Occonem,
Medicum Auguſtanum.
Auguſtae vindelicorum ad inſigne pinus.
Cum Priuilegio Cæſaris perpetuo.
Anno ſæculi decimi ſexti (Sept.) primo (1601.)
in 4to.

Allein obgleich *Occo* diese *Nomismata*, bei seinem immer kränklichen Zustand, auf beständiges Anhalten *Marci Velseri*, welcher die sumtus dazu ultro suppeditirt, mit viel 1000. Münzen vermehrter, paucis quibusdam mutatis aut transpositis, abermaln publicirt hatte; so kamen sie doch weit vermehrter unter folgender Rubric ans Licht:

Imp. Rom.
Numismata
à Pompeio Magno ad Heraclium,
ab
Adolph. Occone,
olim congesta, nunc Augustorum Iconibus, perpetuis Historico-Chronologicis notis, pluribusque Additamentis illustrata & aucta studio & cura
Francisci Mediobarbi Biragi,
S. R. I. Comitis & Regiæ Civitatis Papiæ Decurionis Mediolani 1683.
in fol.
uid. A. E. L. A. 84. *p.* 199.

Es war der *Autor* (*à patre & auo cognomine* probe distinguendus) von Geburt ein Augspurger, welcher An. 1524. daselbst geborn, und An. 1605. im 81sten Jahr wieder verschieden ist. *uid. Freheri Theatr. f.* 1318.

f. 1318. *coll. f.* 1215. D. *Iſelins Lexic. T. III. f.* 692. vor allen aber *Decad.* 2. *Actorum Medicorum Berolinenſ. Volum.* 8. Berol. 1728. in 8vo. ed. allwo dieſes berühmten *Occonis* Bildnis, ſamt deſſen Lebens-Lauff, zu ſehen und zu leſen iſt.

VII.

De

Bireto Rubeo dando

S. R. E.

Cardinalibus Regularibus.

Reſponſa

prudentum Diuini humanique

Iuris.

Ab

Antonio Scappo,

J. C. Bononien. In Romana curia Aduocato, collecta, vno etiam ejus addito

Reſponſo.

Romae, apud Georgium Ferrarium. 1592. in 4to.

Superiorum Permiſſu.

Zu 1) ſtehet *Scappi* kurze *Dedication* ad *Gregorium XIIII.* P. M.

2) Des

2) Des Verlegers, *Ge. Ferrarii*, Zuschrifft ad Cardinales *Mich. Alexandrinum*, *Hieronym. Asculanum*, *Constantium Sarnanum*, und *Gregor. Montelparum*, welche sich mit diesen Worten anhebt: *Gregorius XIV.* P. M. vobis, illustriss. Cardinales, *Birreto Rubeo dato*, non ornamentum dedit, sed ornamenti insignia conspicua reddidit. Debebatur id scil. spectatissimæ vestræ virtuti. Debebatur præterea laboribus maximis, quos Tu, Illustriss. Cardinalis *Alexandrine*, pro Sede Apostolica, trium Regum Legatione honorifice perfunctus, maximos. Vt iure optimus Pontifex, qui Tua merita optime nosset, Tuo intuitu, Religiosos Cardinales, in Christi causa vnam, & eand. cum aliis sententiam sequentes, noluerit ab aliis differre. Ac iure & merito à me fit, vt *quæ de hac re scripta sunt, in vnum collecta à me edantur*, Vestroque nomini inscribantur, *&c.*

3) Die *Portraits* oder Brust-Bilder, nebst den Wappen dieser 4. Cardinäle.

Es sind diese *IX. Responsa* dermassen rar, daß man sie, auch offt in denen berühmtesten Bibliothequen nicht einmal zu sehen bekommt. So ist auch der Autor * nicht allzubekannt.

Ludou.

---

* So von *Bartholomæo Scappo* (welchen *Bayle* in seinem *Diction.* unrecht *Scacchi* nennet, *uid. J. B. v. E.*

Ludou. Jac. à S. Carolo gedenket deſſelben *Biblioth. Pontific. p.* 266. nur mit dieſen Worten: A. *Scappus*, Italus, edidit Tractatum de birreto rubeo S. R. E. Cardinalium dando, Romae in 4to.

J. B. v. E. Freymüthige Gedanken. *p.* 162.) wol zu unterſcheiden iſt, als welcher bei dem Pabſt *Paulo V.* oberſter Mund-Koch geweſen, und ein überaus rares Italiäniſches Koch-Buch, unter folgenden Titul herausgegeben hat: *Opera di Meſſer Bartolomeo Scappi*, Cuoco ſecreto di Papa Pio V. diviſa in ſei libri &c. in Venetia 1570. in 4to. Die 2. Auflage kam 1571. die dritte aber con due aggiunte, cio é il Trinciante, & il Maeſtro di Caſa 1605. gleichfalls beede zu Venedig in 4to. an das Licht. Obgedachter *Autor Anonym.* zweiffelt, ob ein Land in der Welt noch dergleichen Koch-Buch, was den darinnen enthaltenen Uberfluß an leckerhafften Speiſen, und dererſelben künſtliche Zubereitung concerniren, aufweiſen könne. Und laſſen ſich demnach bey dieſem Buch weit mehr und eher, als bei des *Platinae X. libris de arte coquinaria*, des *Sannazarii* ſcherzhaffte Worte anwenden, als worinnen er dieſem vorrücket:

Tu tamen hinc lautae tractas pulmenta culinae;
HocPlatina,(*Scappi*) eſt ipſos paſcerePontifices.
Lib. I. Epigramm. p. m. 151.

VIII.

VIII.

Eine curieuse und rare Nachricht Von Sebaldo Schreyern / *

Aus dem Judicio Astronomico *M. Joa. VVerneri MS.* super Natiuitate *Seb. Clamosi* lato, genommen.

Sebaldo Clamoso al. Schreyer Norici montis Ciui prestantissimo *Johannes Verner* eiusdem vrbis alumno: auspicatam salutem dicit.

Optarem pro virili: *Sebalde Clamose:* Noricorũ virorum decus ingens: pro tua in me beneficencia: hoc exili super genitura tua commentariolo: magnificentie tue morem gessisse: atq; tante tue in me beniuolentie aliquatenus gratias reddere potuisse: sed magnitudo tuorum in me beneficiorum mihi pene omnes: referende

* uid. das 1ste Stück dieser Nachrichten pag 23.

rende gratie vires auffert. Cum enim tante tue munificentie incredibilem fere benignitatem: atq; meam tibi morem gerendi facultatem mente complector: in me comperio nihil: quo tibi gratificari queam: Itaq; in hac benefitiorum collatione: tue ingenue virtutes magis quam mea erga te merita ſpectantur: at non iniuria ille maximus ſumusq; rerum genitor: effecit: vt benigna ſidera benignum etiam gignerent virum: qui omnium virtutum ineffabili ornamento: à cunabulis ſeu ut meliꝰ loquar: ab ipſa genitura: ſic eſſet decoratus: vt nihil ad bene beateque viuendum ſibi pateretur deeſſe: his enim progenitoribus ortus es: *vir preſtantiſſime*: quorum clariſſimum ſtema: ex illa antiquiſſima Gallie ſeu frantie nobilitate deducitur: inbibita igitur parentum virtute: ab eis degenerare nequeas: illa etiam latinarum litterarum: ceterarum quoq; artium ſtudia: quibus ab infantia pluribus annis te accomodaſti: vt perperam agas: non ſinunt ad tue deniq; virtutis cumulum: accedunt: que in bello: paceq;: tum priuate: tum publice geſſiſti: ea ſi quis animaduertat: nihil profecto reperiet: quo non ſis maxime laudandus: ſilentio pretereo quem diui *Friderici tertij Imperatoris* curia: cum ſuma laude: tam in bello qm in pace geſſeras: Ab eo quoq; tempore: quo aput Imperatorem militie vacaſti: hos vsq; anos: negotijs publicis magiſtratibusq; vacare tibi ſemper contigit: pluribus namq; anis ediſitio aput ciues tuos maximo munere functus es: quo anno videlicet noſtre ſalutis

xpiane 1497. die vltimo Jduũ auguſti: die ſcilicet Dominico matutino ferme tempore diui Sebaſtiani fanum optimis auſpitiis fundatum ceptumq; tua vigilantia accuratiſſima quottidie erigitur: Adde etiam qd' *diui Sebaldi* tui tuorumq; ciuium aput deum patroni optimi: res atq; templum tue cure iam pridem cõmendate fuere: Pretura deniq; qua nunc fungeris non paruum tue magnificentie addit ſplendorem. Quid ad poſtremum conſulare decus: quantum in te dignitatem augeat nemo neſcit: Quis demum hominum non ſumo ꝑe admiretur: te inter tot occupationes conſtitutum: literarum iurisue ciuilis ſtudia: iam olim a te etiam adoleſcente intermiſſa: nunc non mediocri labore repetentem: facis igitur: que Catho ille vticenſis fecerat: qui in ea fere etate qua tu nunc es: conſtitutus: grecas edidicit litteras: ne quid eſſet: quod ſue ſapientie defuiſſe putaretur: At ego in tanto tuarum laudum campo: tam ieiuna oratione ne quicquam vagor: cicius enim me dies deficeret: quam de ſingulis parum recenſerẽ: tantus etiam earum cumulus: vt niſi ab eloquentiſſimo quoq; effari nequeant: Jccirco de his finem fatiens: id tantum referam: qd' ſtudioſorum doctorumq; virorum mirum in modum delecteris contubernio: vsq; adeo: vt omnes ferme viri bonarum artium virtutibus prediti: vndecumq; in veſtram ciuitatem venerint: in tuam edem tanquam ad cõmunem omnium Muſarum lucum diuertunt confluuntq;: tecum de muſis ſingulis differentes: erga quos

etiam

etiam im̃ensa vteris liberalitate: qua & in me qui huic cetui tam docto añumerari sum indignus semper vteris: His ergo: & liberalitatis: & hospitalitatis virtutibus: reliquos tuos conciues prestas vniuersos: Igitur merito tibi, velut Aristophani grece inscriptum est: αἱ χάριτες τέμενος λαβεῖν ὅπερ οὐχὶ πέσειται ζητοῦσαι φυχην εὗρον αριςοφάνου. Sic quoque tuo busto aliquando inscribendum erit:

Cum stabilem lucum Musarum inclita turba
Queritat: inuenit tecta tui ingenii &c.&c.

Script. ex Rostall.

Es haben diesem *Seb. Schreyero*, auch *Jo. Altenstein* An. 1490. *Georgi9 Konast*, An 1488. und *Petrus Danusius* aliàs *Danhausser* An. 1489. die Natiuitæt gestellet. Daß Hanns Werner, Vicarier zu Sant Johañis vor Neronberg an obgedachten *Seb.* Schreyern einen grossen Patron gehabt, ist auch aus folgender Epist. Nuncupat. Cl. Ptolomæi Theoricae eiui Geometriae praefixa zu ersehen: *Seb. Schreyer* Nurenbergeñ viro optimo *Joannes Verner* salutem perpetuam. Accepti a te beneficii: *Sebalde Schreyer:* nisi memorem me quandoq; ostenderem: ingratititudinis insimulari vicio iure possem. Quan$\overline{\text{qm}}$ tanta sit tue in me beneficencię magnitudo:

do: vt pro ea pares nequeam referre gra cias: Fuiſti namq; in me ſemper liberaliſ-ſimus. Primũ crebro hoſpitalitatis officio: deinde quoniam pleraq; mihi frequenter largitus es: In ſumma deniq; rerum penuria: haud mediocrem mihi mutuo dediſti pe-cunię quãtitatem. Nullum demum obmi-ſiſti genus officii: quo non extiteris erga me pro antiqua iñataq; tibi benignitatis virtute beneficentiſſimus: Atqui mearum non eſt virium pro hac ingenti liberalitate tua equã poſſe referre graciam: iñume-ras tamen gracias tibi ſemp debeo: tum habere: tum agere. Hiis itaq; diebus *Sebalde Schreyer* Patrone amantiſſime noua interpretatus fui translatione: paraphraſi inſuper argumentoq; & añotationibus enarraui ex *geographia Cl. Ptolemei* locũ quendam: cunctis huius etatis geographis ob priſcę vicia translationis: hactenus incognitum. *&c.* ex Nurenberga: anno ſalutis 1514.

IX.

IX.

Ars bene cantādi choralem cantum

in ml'titudiē ꝓsonaꝝ, laudem dei resonantiū:

ędita ꝓ mgr̄m

Jacobū Zaberñ.

ac ab eodem declarata dū adhuc esset in humanis: cūctꝫ q̄; auditoribꝰ suis q̄; gratissima subiungitur.

Deuotus ꝛ vtilis sermo. de modo dicendi septem horas canonicas. in 12.

Ad Calcem stehen folgende Worte:

ARs bene cantandi ---- ędita a mgr̄o *Jacobo de Zaberñ.* ab eodēq; dum in hūanis esset declarata in locꝫ ecclesiarū collegiataꝝ ꝛ cathedraliū basileę. argēntinę. Spirę Guormatię. Moguntię. Herbipoli. alijsq; rheni locꝫ. Cunctis auditoribus suis g̃tissima. nūc q̄; reuisa ꝓ *florentiū diel* Spirensem qui ipm̄ dum adhuc in vita erat: vidit ꝛ audiuit in suis lc̄onibꝰ, ꝛ impressa per *Fridericū hewman* ciuē *Moguntinū* die 3. Mēsis Nouembrꝫ Anno Dn̄i 1509. Und *sub finem Sermonis:* Explicit deuotus [illegible]o. de modo dicendi

cendi ſeptem horas canonicas * Maguntie impreſſus. ℘ Fridericum hevvman.

Auf dem Titel-Blat dieſes ſehr raren Tractätlein iſt der Heil. *Martinus* in Holz geſchnitten zu ſehen; worauf *Jac. de Zaberñ* tröſtliche Vorrede folget, und alſo lautet: Cauſa? quare ſequens opuſculum rariſſimum, pre mille alijs, merito fuit per impreſſionem multiplicandum? hec eſt. Quia inter multas materias tam eccleſiaſticis q; ſcholaſticis viris neceſſarias vix aliqua vna ſola inueniri poteſt. Que ita ſit de foro quaſi omnium? ſicut iſta, de qua in ſequenti opuſculo tractatur. Eſt em̃ de foro omniu̇ religioſorum? conuentualiter comorantiuz, ac diuinu̇ officiuz cum cantu perſoluentiu̇. Eſt etiaz de foro oim̃ ſeculorum ſacerdotu̇ ac clerico4, in collegiatis eccleſijs beneficiatoru̇, a maxio vsq; ad minimu̇. qui nō min9 q; religioz, ex inſtitutione ex ſequi hñt cum cantu, officium divinum. Nec non omnium in parrochialib9 eccleſijs, ſaltem in dieb9 feſtis ex debito cantantium.

Eſt nihilominus z de foro valde neceſſario & vtili, oim̃ recto4 ſcholarium, ac ſuo4 adiu-

* Uber die Worte: *Septies in die laudem dixi Tibi,* Pſalm. CXIX. 164.

iuto4 siue coo⁊ato4, q́cunq; cẽseant noie. Immo & oim scholarium, ad hmoi statum anhelantium. Qui hui9 opuscl'i directiõe, in futu4 melius poterunt scholares suos? in om̃ib9 ad bene cãtandum requisitis, informare? ac dirigere. Atq; ab om̃ib9 huiusmodi req́sit3 repugnãtibus, efficacius ꝛ citius cõpescere? retrahere & ręfrenare. Ut sic nedum in iuuentute, sed & postea ⁊ totam vitam suam, quocũq; ⁊uenerint? in choro reddant vtiliores. Et reuera inęstimabilis dãni res est? q; ille bene cantandi modus, hic tradendus, scholarium rectoribus, hucusq; fuit incognit9. Quia ex ho euenit? q; innumeris sacerdotib9 hodie sit ignotus. Vt nimi4 nimis male cantent? pro bonis stipendiis ꝛ prouisionibus.

In fauorẽ ꝯ totius cleri, atq; ad eius honorẽ ꝛ ⁊fectum, hº presens breue opusculum, decreui colligere? ꝛ ⁊ impressionẽ multiplicare. Vt om̃es, ad quo4 vsum ⁊uenerit? discant in eo modum bene cantandi cantum choralem. Qui modus, innumeris sacerdotib9, etiam cantum competenter scientibus hucusq; fuit incognitus? ex culpa seu inaduertẽtia suorum informato4, qui neglexerunt? eos de hoc in iuuẽtute instruere. Uerisimiliter ex eo q; ipsimet huiusmodi modum ignorarunt. Et si in musica aliq́d sciãt? etiam prę mult3 aliis. Nec ego a quoquã magistro4 meoru3 de illo bene cantan-

di modo, vnq; instruct9 sum. scirent in musica quantumcunq;.

Quẽ quidem modum z plurimis eccleſiaſtic; ꝑſonis cupio innoteſcere? vt in futu4 poſſint hoc opus eccleſiaſtici cant9, irreprehenſibiliter z bene perficere! provt in diuinis iubet ſcripturis. vt ſic fiat primo z principaliter oĩpotenti deo magis gratum. Et ſcd'o, ipſis cantantib9 magis meritorium. auditorib9 ℔; ꝑ eo4 deuotiõe nõ impediẽda? ſ; mag; ꝑmouẽda ad mai9 meritum *cũ dũs deus remũerator ſit aduerbiorũ? non nõim.* Haud dubium namq; eſt hmõi op9 bene factum, plus q̃; aliunde, deuotionis preſtat incitamentum.

Der mir zur Zeit unbekannte Autor erfordert *VI. requiſita ad bene cantãdum.* ſc; cantare concorditer. Menſuraliter. Mediocriter. Differentialiter. Deuotionaliter. z ſat; vrbaniter. Primum ſpricht er, wäre omnium cęteroꝝ fundamẽtum. ultimũ vero oim alioꝝ ornamentũ. worauf er dieſe requiſita weiter erkläret. Sed uid. *Corn. Heinr. Drezels* Euangeliſches *Choral*-Buch, in praefat. de origine, antiquit. & memorabilib. Muſicae Choralis; & append. *Biblioth. Vffenbach.* Tom. 2. p. 123.

X.

X.

Die schelmenzunfft.

in 4to.

Cum Figuris.

In Calce stehen folgende Worte:

Von Doctor Murner ist die Zunfft
Zu Franckfurt predigt mit Vernunfft,
Endtlich gedruckt, auch corrigiert,
Zu Augspurg, und mit Fleiß volfiert
Durch *Siluanum Othmar* fürwar
Im fünffzenhundert und: xiiij. jar
Bey sant Vrsula an dem Lech
GOt vnser mißthat nymmer rech.

GOtt sey lob.

Nach der Schelmen-Zunfft, folgt die *Hist.* von verlorn Sun, welche sich mit diesen Worten schliesset:

Sein wir schon schelmen, und nit Bider
Noch keren wir yezund all wider
Mit dem verlornen Sun mit schall
Zu unserm lieben Vatter all

Das er durch ſein gnadreichen Mut
erkenn vns für ſein fleiſch und blut
Und für ſein verlornes kind
der noch vil auff erden ſind
Herzliebſter Vatter, HErr und GOt
Erbarm dich über die ſchelmenrott.

Das 1. Cap. handelt von blauen Enden Predigern; Das 2. Cap. von böſen Juriſten, welche unter andern alſo beſchrieben werden:

Es haißt ain Volck zu Teutſch Juriſten
wie ſeind mir das ſo ſelzam Chriſten
Das recht thund ſy ſo ſpizig biegen
vnd kündens wa man will hyn fiegen
Codex, Lodex, Decretal
Hurenkinder, Guldinzal
Bartolus baldus, das Decret
Das fürtuch das mez vnmuß bet
Jüdſcher gſuch, Juriſten buch
Als er yez ſtat vmb Mechelſch tuch
So hilfft kain bleyer ſigel dran
Man beſcheißt ſchier damit yederman
Vor juriſten ſolt du dich hieten
Vnd vor niderländtſchem bieten
Der juriſt kan wol appellieren
Der ander bey der naſen fieren
Quid eſt figuris auff der Luten
Inforciat die Inſtituten
Die ſeind vermüſchet allezeit
Dz das recht würt gar zu weit

Wiewol das recht ist wol beschriben
Ja wär die gloß darinn außbliben &c.

Thomas Murner, Th. D. Baarfüsser-Ordens, der An. 1521. in Straßburg gelehret, war ein gelehrter Theologus, und ein beredter auch in der damaligen Teutschen Poësie wolgeübter Mann; dabei aber ein Erz-Feind Lutheri, wie seine viele Streit-Schrifften bezeugen. Er opponirte sich An. 1521. nebst *Emsero*, dem seel. Luthero gar sehr, und tadelte unter andern an ihm, daß er nur allein der Geistlichen Laster rüge, hingegen des Adels und der Weltlichen Laster verschweige; Allein *Lutherus* antwortete ihm: Wann der Geistliche Stand zuvor rein im Glauben und treu in GOttes Wort wäre, wollten wir den Adel und Weltlichen Stand leicht führen, wo er gehen solte, aber nun wir selbs kein nuz seynd, was hilffts dort viel straffen und schelten. *uid. Tom. Altenb. I. f.* 589.

An. 1524. als der Straßburgische Rath mit dem Bischoffen in Zwiespalt, wegen etlicher Geistlichen in der Stadt verfiel, weiln sie sich verehlicht und Bürger wurden, und daher von dem Bischoff nach Zabern, ihren Sentenz zu hören, waren citirt worden, solche aber vom Rath in Schutz genommen waren, so zog dazumal *Thomas Murner*, als ein angesehener Abgesandter, im Namen

des Bischoffs, nach Nürnberg auf den Reichs-Tag, und gab den Rath vor dem Cardinal *Campegio* hart an. Und als der der Reichs-Tag An. 1526. zu Speier war, und die XII. Orte in der Schweitz eine solenne Disputation von der Religion hielten, erschiene, nebst *Fabro* und *Eckio*, auch dieser *Murner*, wovon *Sleidan. Hist. Lib. IV.* nachzusehen. Conf. J. B. *Ritteri Eu.* Denckmal der Stadt Franckfurt am Mayn, *pag.* 15. welcher gleichfalls berichtet, daß *Murner* An. 1512. zu Straßburg ein Buch in Teutschen Versen, Narren-Beschwehrung genannt, herausgegeben, worinnen er auf das damalige Verderben in allen Ständen, die Narrheiten oder Sündlichkeiten der Welt, bevorab des Geistlichen Standes, mit ernstlichen Schimpf, ohne Ansehen der Person, bestraffet ꝛc.

XI.

Breuiarium

iuxta ritū predicatorum

lectioibus per ferias ꝛ Oct'. refertum:

ac multis frigijs ꝛ

Figuris

inſignitū decoratūq; nuperrime impreſſum deuoti fratres ac ſorores

accipite.

in 4to.

In Calce ſtehen folgende mit rothen Buchſtaben gedrukte Worte:

AD laudem ꝛ gloriam ſumme ꝛ indiuidue trinitatis ꝛ beatiſſime virginis Marie dei ꝛ Domini noſtri Jeſu Chriſti digniſſime matris: ac beatiſſimi patris noſtri *Dominici* ꝛ omnium ſanctorum ꝛ ſanctarum dei: Breuiarum ßm ordinem fratrum predicatorū ad inſtar ordinarij rubricarum? ꝛ ßm capitulorum generalium ordinationes cum omnibus rubricis vſq; ad capitulum *Mediolanenſe*. M. cccc. v. (1405.) inſtitutis diligentiſſime per venerabilem patrem fratrem Albertum caſtellanum Uenetum de coñiſſione per litteras ſibi facta per Reuerendiſſimum

diſſimum patrem magiſtrum Uincentiũ bandelum olim generalem ordinis noſtri magiſtrum ordinatum ꝛ ſolertiſſime emendatum: amotis de corpore ipſius breuiarii omnibus ꝛ ſingulis que aliquibus ſuperflua videbantur: additis vero quibusdam officiis que particulariter in aliquibus prouincijs celebrantur in fine ipſius breuiarij: cum oratione ſuꝑ infirmis facienda ꝛ coñendatione anime alicuius moriẽtis: nec non ꝛ officijs faciendis in coñunione: extrema vnctione ꝛ ſepultura fratrum ꝛ puerorum: benedictionibuſq; tam aque benedicte q; aliarum rerum: ac orationibus pro euntibus ad capitulum generale ꝛ itinerantium benedictionibus cum multiplici forma abſolutionum: tam a cenſuris q; a peccatis: ꝛ tabula epiſtolarum ꝛ euangeliorum de tempore ꝛ de ſanctis per totum anni circulum currentium additis tempore reuerendiſſimi ſacre Theologie doctoris clariſſimi fratris *Thome de vio Caietani* totiꝰ ordinis noſtri generalis magiſtri digniſſimi: per ſpectabilem Uirum Dnm *Bernardinum Stagnignum de Monteferrato Uenetijs* feliciter explicit: Anno Dñi M. ccccxiiij. (1514.) Die xxij. Septembris.

Es iſt dieſes *Breuiarium*, deſſen Herr *König in Biblioth. Agendorũ* gleichfalls nicht gedenkt, ſehr rar.

Ad d. 21. Octobr. kommt auch das Gedächtnis der erdichteten *Undeci milium virg. mart.* vor,

vor; welche man aber in denen neuern nicht mehr findet. *

Woher das Wort *Breuiarium* ſeinen Urſprung habe, diſputiren die Theologi noch ſehr. *Salmaſius in Simplicium p.* 6. deducirt ſolches a *Breuibus* ſeu *Breuiis*, quae ἐγχειρίδια ſunt, her; Allein *Aegidius Menagius* in ſeinem *Dictionaire Etymologique*, Paris. 1694. in fol. ed. *Breuiarium*, inde dictum autumat, quod Breuiarium Sectiones illas Bibliorum aeque ac Legendarum Homiliarumq; integras legi ſolitas usq; ad ſignum a praeſide chori datum, contineret quidem, ſed particulatim: quemadmodum etiam Antiphoniae & Reſponſa inſerta iisdem fuerint, ſed ſine notis muſicis, idq; ita in eorum uſum factum, qui in itinere conſtituti non poterant adeſſe choro. Vnde dicta etiam Breuiaria iſta *Portiforia*, quod extra chorum efferrentur; ac nomen iſtud obſeruat Autor

* *Reimann* gedenket *Catal. Bibl. Th. p.* 557. auch eines uhralten *Breuiarii Eccleſiæ Maj. Halberſtadienſis*, in 4to. darinnen dieſe 11000. Jungfrauen gleichfalls vorkommen, mit dieſen Worten: Hoc *Breuiarium* in ipſis Typographiae incunabulis eſt excuſum, &, ſi non aliam, ſane eam ob cauſam habendum in pretio, ut cum hodiernis Breuiariis componi,

Autor in antiquis Angliæ Breuiariis conſeruatum fuiſſe, teſte eo, quod Pariſiis 1556. impreſſum h. titulo prodiit: *Portiforium* ſeu Breuiarium ad uſum Eccleſiæ Sarisberienſis, caſtigatum &c. *uid. A. E. L.* 1695. *p.* 223.

Rich. Simon, der weltbekannte Papiſt, hielt nicht viel auf die Breuiaria. Si on ótoit, wie er in ſeinen *Lettres* T. I. p. 233. ſchreibt, du Breuiaire Romain toutes les Fables, il ne reſteroit presque aucune vie de Saint. *uid.* Unſchuldige Nachrichten *An.* 1709. *p.* 462.

Ja man hat, ſonderlich in Franckreich, angemerkt, daß in denen Breuiariis und Formularen

---

poni, & diiudicari queat, quam diſtent æra lupinis, & quantum habitus horum librorum ſit mutatus ab illo tempore, quo, ex Decreto Concilii Tridentini, repurgati ſunt atque recogniti. Sic enim v. g. in Menſis Octobris tabula hic occurrit memoria *Undecim millium virginum*, quæ in Breuiariis, poſt Concilium Trid. editis eſt expuncta, & pro ea repoſita: commemoratio *Urſulae & Sociarum virginum.* Siquidem certis indiciis comptum eſt, indoctos Monachos ex *Urſulae* ſocia *Vndecimilla* feciſſe *Vndecim Mille Virgines Martyres.*

ren des öffentlichen Gottes-Dienstes viele grobe Fehler enthalten; Daher die klügsten Bischöffe auf die Reformation derselben, e. g. der Cardinal Noailles, und sein Vorgänger Franc. Harlaeus, le Tourneux, Fontaine, insonderheit Baillet, gethan haben. Die Controuers wegen S. Mauri in dem Parisischen Breuiario ist bekannt. *conf.* Unschuldige Nachrichten *An.* 1703. *p.* 452. *seq.*

So wird auch in denen *Entretiens de Philalethe & de Philerene*, welche zu Cölln 1684. in 12. herauskommen, behaubtet, daß man aus denen Breuiariis die Gebete an die H. Jungfrau Maria u. a. wegschaffen solle, weilen solche Anruffung sowol die Schrifft, als die alten Lehrer der Kyrchen verwerffen. Die Distinction, daß man die Heilige nicht als Helfer, sondern allein als Ministros und Instrumenta anruffe, nennet er falsch, und ziehet aus denen Breuiariis etliche Gebet-Formuln an, in welchen man von denen Heiligen immediate Hülfe fordert, zumaln nach dem Verstand des gemeinen Mannes, welcher sich in die Metaphysicalische Abstractiones gar nicht finden könne, &c. *uid.* Unschuldige Nachrichten *An.* 1710. *p.* 471. & *Aymon* in der Verwandlung der Römischen *Religion*. p. 218. seqq.

Von

Von *Vinc. Bandelo* ertheilet uns *H. Wharton in Append. ad Caue Hist. Liter. I. ad An.* 1496. *p.* 126. folgende Nachricht: *Vincentius Bandellus* erat gente Italus, patriâ Lombard9, ex Castro novo Diœceseos Terdonensis oriund9: ordinis Dominicani Socius, & apud illos in Academia Bononiensi Theol. Professor, ac Scholae Academicae saepiùs Regens, demum Ordinis sui bis Prior Bononiensis, ac toties Vicarius Generalis Congregationis Lombardicae, seu Prior Mediolanensis. Claruit An. 1496. Tandem in Capitulo generali Romae An. 1501. habito toti9 ordinis Generalis electus est. Obiit septuagenarius in Conuentu Montis Alti in Calabria An. 1506. Neapoli apud S. Dominicum sepultus.

I. Register

derer in diesem

Ersten Band

recensirten

Bücher und Schrifften.

A.

Joa. *Agricolae* Sprichwörter. 183
H. *Ainsvvorth* Anotatt. super Pentateuch. 119
M. *Alemani* Vita del P. Gusmano d'Alfarace. 121
B. *Amantius*. 307
S. *Ambrosii* Opera de An. 1492. 14
S. *Anastasii* Sinaitae Anagog. Contemplat. in Hexaëmeron. 56
Anonymi Cabinet du R. de France. 72
- - - Fasciculus Temporum von An. 1490. p. 85.

Register.

Anonymi Fortalicium Fidei von An. 1494. 96
- - - Heros de la Ligue. 285
- - - Hist. de la Vie de Mess. Phil. de Mornay. 53
- - - Deutsche Hymni von An. 1494. 3
- - - Renversement de la morale chret. &c. 6
- - - Signa XV. horribil. de fine mundi. 1
B. *Anselmi* Opera von An. 1491. 21
P. *Apiani* Inscriptiones. 307
P. *Aretini* Ragionamenti. 125. & 186
L. *Ariosti* Comœdiae. 254
A. *Arnoldi* Orat. auspic. de re numaria. 127
El. *Ashmole* Institut. Lavvs & Ceremon. of the Garter. 190
S. *Augustinus* de Consensu Euangel. von An. 1473. 143
Ant. *Augustinus* de LL. & SCC. 193

B.

Biblia Lat. von An. 1476. 60
- - - von An. 1480. 62
- - - von An. 1557. 68
Bibliotheca Aprosiana. 59
A. *Boccbii* Symbol. Qq. 311
Braschell. Index. 73
Breuiarium. 345
A. *Bulla.* 198
B. de *Busti* Mariale. 40

C.

C.

Ein alter Calender. 69
Th. *Campanellae* Atheiſm9 Triumphat. 205
- - - - - - de Senſu rerum & magia. 209
Hil. *Cantiunculae* Hendecaſyllabi. 313
C. *Carafae* Germania S. reſtaur. 212
P. le *Charron* de la Sageſſe. 213
A. du *Chesne* Hiſt. Generale d'Angleterre. 258
Eine Deutſche *Chronic* von An. 1476. 145
Chryſoſtomus ſuper Matth. von An. 1487. 43
Ciceronis Oratt. von An. 1471. 216
- - - Officia Deutſch. 154
Clauicula Salomonis. 73
A. *Coerbachs* Bloemhof. 80
Aegid. de Columna de Regimine Principum von An. 1498. 82

E.

Vit. *Ennii* Vita Viti Dieterici. 316
Seb. *Erizzi* Diſc. ſopra le Medaglie. 220
Alb. *von Eyb*, vom Weiber-Nehmen, von An. 1475. 221
- - - - Margarita Poëtica von An. 1495. 224

F.

Fini Hadriani in Judaeos Flagellum. 93
Friderici II. Imp. de arte uenandi cum auibus. 226

G.

(*Aegidii Guthmanns*) Offenbahrung göttlicher Majeſtät. 228

H.

Jo. *Henlini* Tr. ſuper Salue Regina. 97

I.

Indices Expurgatorii &c. 269. ſeq.
Joſephus de B. J. von An. 1480. 158
Iſidorus de S. Bono. 163

K.

Thom. *de Kempis*, von An. 1489. 164

L.

Lactantius von An. 1465. 101
- - - - - - - 1471. 233
C. E. M. *Laetus* de Rep. Noribergenſ. 279
Sim. *Lemnii* Epigrammata. 169
Nic. *Lyrae* Biblia Gloſſata von An. 1497. 259

M.

Nic. *Machiauelli* Opp. 270
(C. *Marcelli*) Sacrae Ceremoniae. 275
Miſſalia Eccleſiae Bambergenſ. von An. 1499. und 1507. 294
D. Thom. Murners Schelmen-Zunfft. 341

N.

M. *Noſtradami* Prophetiae. 321
Der Nürnbergiſchen Pröbſte *Appellation*; it. Grund und Urſach ꝛc. 247

O.

O.

Adolp. *Occonis* Numismata. 326

P.

Phil. *Parutae* Sicilia, (welches nun Lateinisch *vertiret* ist, und in *Burmanni Thesauro*, Tomo X. stehet) 170

S.

A. *Scappus* de Bireto rubeo dando Cardinalibus Regul. 329
H. *Schedelii* Chronic von An. 1493. 148

T.

Jo. *Tristani* Commentar. Historiques. 171

W.

M. Jo. *Werneri* Nachricht von *Seb. Schreyern.* 332

Z.

Jac. *Zabern.* Ars bene cantandi choralem cantum. 337

)o(

II. Register

Uber die in diesen

Ersten Sechs Stücken

vorkommende

AUTORES,

und enthaltene

Merkwürdige Sachen.

A.

Ablaß Cementis P. 146
- - Sixti IV. 4
Abscondita Dei VII. 1
Achacius praedicator Norinb. 71
Adam. Genuensis. 237
Tob. Adami. 211
Aegidins de Columna. 82
Jo. Agricola Isleb. 183

Jo.

Jo. Thom. de Alaſſio. 206
Albertus Cardin. 169
Albertus Comes Palat. Rheni. 326
Albertus M. 328
Alchymie. 211
Petr. Allix. 56
Alphonſus R. Caſtil. 261
Jo. Altenſtein. 335
Ge. Altus. 148
Jo. Amatus. 324
Ambroſii Bildniß. 14.
Jo. de Amerbach. 15
H. Amersbach. 230
Euſeb. Amort. 166
Ang. Aproſius. 59
Chriſtoph. Arnoldus. 162

B.

Jodoc. Badius. 167
Jo. Baemler. 148
Vinc. Bandelus. 346. 350
Caſp. Barth. 189
Bartolus. 202
Hect. Bemer. 69. 247
Phil. Bernbeck. 318
Ge. Beſsler. 69. 247
Lat. Bibeln. 60. 62. 68
Fr. Mediob. Biragus. 328
Blaue Hoſen-Band. 190
A. Bocchii Bildnis. 312

Bodinus. 215
Hect. Boemer. 69. 247
Breuiaria. 347. sq.
Henr. Brevver. 167
Die güldene Bull. 198
Herr von Bünau. 211

C.

Deutscher Calender. 69
Cangius. 258
Lud. Carbo. 217
Inf. Don Carlos. 325
Cassiodorus Senator. 45
Alb. Castellanus. 345
Conr. Celtes. 280
Lud. Cendrata. 158
Ceremoniae eccles. Pontific. 275
Chanet. 214
Lud. Charondas. 194
Joa. Chrysostomus de cordis cumpunctione. 5
Seb. Clamosus; uid. *Sebald* Schreyer.
Ang. de Clauasio. 41
Clementis P. Ablaß. 146
Comœdien. 255
Lat. Concordanz von An. 1485. 65. 66
Constantinus M. 236
Paris de Crassis. 276
Frid. Cratzer. 265

D.

D.

Pet. Dannhavvſer. 23. 335
Fr. Delfauius. 167
Veit Dieterich. 70
Dionyſius Carthus. 44
D. Doberlick, oder Dobler. 324
Ein Dominicaner-Mönch. 9
Matth. Dorinck. 260
Corn. Drebbel. 229
Scip. Dupleix. 214

E.

Seb. Echin. 220
Eheſtand. 221
Emblemata und Symbola ſind zu unterſcheiden. 311
H. Emſer. 249
Engelands Beſchreibung. 258
Eraſmus Roterod. 71

F.

Margareta Faltznerin. 265
Jac. Phil. Foreſtus. 88
Sebaſt. Franck. 169
König in Franckreich. 72
Nic. Francus. 189
Jo. Frederus. 169
Jo. Frobenius. 266
Wilh. von Fürſtenberg. 286

G.

Gallenßdorffer. 30
Fr. Garaſſius. 214
Joa. Gerſon. 5. 164
Hub. Goltzius. 197
Gregorius XIV. P. 329. 330
C. Gryphius. 192
Guilermus. 28
Gusman de Alfarache. 121

H.

Hallériſches Haus zum guldnen Schild in Nürnberg. 202.
G. Haruaeus. 231
Henricus VII. Comes Lüzenburg. 91
Jo. Jac. Held. 323
Ge. Heſer. 167
H. E. Heſſus. 279
Hexaëmeron. 56
Blaue Hoſen-Band. 190
Uhralte Deutſche Hymni. 3

I.

Jacobus de Iſenaco. 63
S. Ignatii Epiſtol. 280
De III. Impoſtoribus. 206. 207
Eine merkwürdige Inſcription. 309
Joanna Papiſſa. 87. 88. 146. 149. 152
Loc. 1. Joh. V. 7. 61
Fl. Joſephi Teſtimon. von Chriſto. 160
Jul. Joubert. 207

Jüden. 93. 96
Judicii Extremi Signa XV. 1
Franc. Junius. 274
Juriſten. 342

K.

Seb. Kammermeiſter. 148
Margareta Karthäuſerin. 281. 483.
Thom. à Kempis. 24. 25
Petr. de Kirchſchlag. 152
Adrian Koerbach. 81
Seyfried Koler. 71
Ge. Konaſt. 335
Lienhart Krugl. 69

L.

Jo. Lampſacius. 283
Jo. Petr. de Langenſtein. 266
Joa. de Lapide. 15
Joa. Launoius. 167
Leges antiq. Roman. 193
Libri rariores, ſiehe die Vorrede, und pag. 46. ſq. 108. ſeq.
Franzöſ. Ligue. 285
J. Lipſius. 193
D. Liquaeus 55
Joa. Loeffelholz. 27. 30
Jo. Guil. à Loubemberg. 308
Ludouicus XIII. R. G. 206
A. Luppius. 73
M. Lutherus. 70. 343

M.

M.

Magie. 209. 211.
Manfredus Rex. 227
D. Jo. Mangolt. 71
Conrad Manz. 223
Margarita Philosophica. 224
Maria. 42. 100. 212
Mariale. 40
Medaillen. 170. 220. 326
Menardus. 63
Leonh. Meyer Norinbergensis. 226
Jac. Micyllus. 308
Ministerium Tripolitan. 232
Missalia. 294
Mönchen. 6. 285.
Monasterium Sublacense. 102
Mich. de Montagne. 215. 216
Phil. Mornaeus. 53
Mundus, Dei uiui Statua. 209
Mutianus Scholasticus. 45

N.

Gabr. Naudaeus. 168
Jo. Neuber. 156
Paul Neudecker. 253
Caesar Nostradamus. 321
Numi ueterum. 127. 326
Nürnberg. 149. 221. 235. 247. 279

O.

Orationes Ciceron. 216
Orden vom blauen Hosen-Band. 190
Andr. Osiander. 309
Sylu. Otmar. 224. 341

Register.

P.

Pandectarum nomina propria. 194
Alph. Pandulphus. 210
Joa. Pappus. 269
Pasquill auf die Pfaffen. 6. 285
Aug. Patricius. 276
Patrum edit. uetuſtae. 106
Paulus Burgenſis. 259
Ge. Peſsler. 69. 247
Melch. Pfinzing. 72
Jul. Pflug. 308
E. du Pin. 168
Ge. Pirckamer. 24. 30
Wilh. Pleydenvvurff. 149
Hect. Pömer. 247
Dominicus Ponzonus. 41
Prieſter. 2. 3

Q.

Quercetanus. 259
C. Quiroga. 271

R.

Ant. Raudenſis. 104. 233. 237
Th. Raynaudus. 269
Erz-Biſchoff zu Rheims. 286
Jo. Rinman. 224
Wern. Rolfinck. 86
Roſe, in numis Rhodiorum. 140
Jo. Roſinus. 308
Adam Rot. 234
M. Mich. Rotingus. 318

S.

S.

Mr. de Sainjor. 168
Salue Regina! 97
B. à Sandoval. 273
Joa. Saubertus. 282
Barth. Scappus. 330. 331.
Hartm. Schedel. 149
Andr. Schottus. 197
Seb. Schreyer. 23. 148
Jo. von Schwartzenberg. 154
Mart. Sebaldus. 280
SCt. 193
Sententiae Orator. Poëtar. &c. 224
Oliuer. Seruius. 84
Sixti IV. Ablaß. 4
Ant. à Sotomajor. 273
Laz. Spengler. 71
Alphonſ. de Spina. 96
Deutſche Sprichwörter. 183
Bernardinus Stagnignus. 346
Rob. Stephanus. 68
Conr. Stöb. 267

T.

Verbottene Täge. 76. ſq.
Petr. Tañhauſer; uid. *Dannhawſer.*
Torq. Taſſus. 256
Vinc. Thuillierius. 168
Lilius Tyfernas. 44

V.

C. Valdarfer. 217

Vdalricus Episcop. 71
Jo. Veldner. 88
11000. Virgines Martyres. 346. sq.
Vlricus, Dux Würtemb. 185
D. Theodoric. Vlsenius. 28
Vogel-Baizen. 227
Woldebr. Vogtius. 168
Franc. Volkart. 27
Paul Volkmeyer. 226
Wolffg. Volprecht. 250
Vrbanus VIII. P. 212
Fulu. Vrsinus. 193

W.

Frid. Wahrmund. 80
J. C. Wagenseil. 280
Sebaldus Welserus. 314
Sebast. Welserus. 314
Hanns Werner. 335
D. Jo. Weyss. 69
Mich. Wolgemuz. 149

Not.

Weilen diese Nachrichten, in Abwesenheit des Autoris, gedruckt worden, und mithin viele typographische Fehler hin und wieder mit eingeschlichen sind; als wird der Geneigte Leser inständig gebetten, solche errata selber haud grauatim zu corrigiren, und sonderlich im 2. Stück p. 51. wie auch im 3. Stück p. 117. an statt *illustri*, *per*illustri zu setzen, und im IV. Stück p. 181. nach J. C. *Ebnero*, folgende vom Buchdrucker ausgelassene Worte: *ab Eschenbach*, *Guttenburg*, *Erlenstegen*, *&c.* noch hinzuzusetzen. Das 1ste Stück des 2ten Bandes wird ehester Tagen, mit GOtt, zum Vorschein kommen.

SPECIAL 87-B
21877
THE GETTY CENTER
LIBRARY

0
OREGON
RULE
CO.
1
U.S.A.
2
3
4
5
OREGON RULE CO.
1
U.S.A.
2
3